JOSEF KOSCHWANEZ

Miltenberg am Main

CATALOG

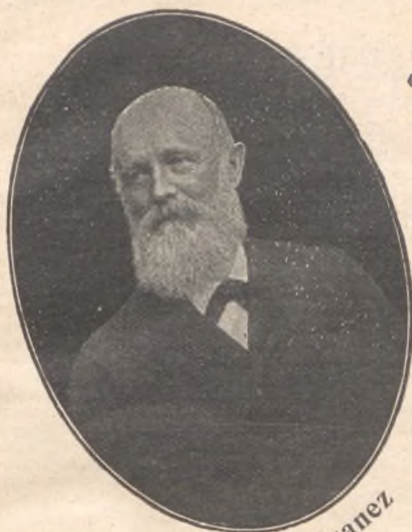


der BAUMSCHULEN

1909 u. Frühjahr 1910

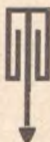
Was uns nötig und zum Heil
Ward gegründet von den Vätern,

Aber das ist unser Teil,
Dass wir pflanzen für die Spätern.





K. B. Hoflieferant





W. J. Koschwanez
Gründer der Firma.

Gründung 1873.

Josef Koschwanez
Inhaber der Firma.

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir, Ihnen mein neues Preis- und Sortenverzeichnis zu überreichen, mit der Bitte um freundliche Entgegennahme und Durchsicht.

Meine Obstbaumschulen liegen zum grössten Teil in rauher windiger Höhenlage (460 m ü. d. M.). Die rauhe Lage und passende Bodenbeschaffenheit machen meine Erzeugnisse für alle klimatischen Verhältnisse geeignet und begünstigen das Anwachsen und Gedeihen.

Die Vorzüge hiesiger Baumschulerzeugnisse sind **meiner geehrten Kundschaft, ersten Autoritäten** und **hohen staatl. Behörden** des In- und Auslandes zur Genüge bekannt, daher ich mich jeder weiteren Anpreisung enthalte.

Einladung zum Besuche von Miltenberg und meinen Baumschulen.

Miltenberg, als Perle des Mains bekannt, ist ein von Natur reizendes Städtchen (Luftkurort), von tausenden Fremden alljährlich besucht, und würde sich ein Ausflug hierher sicher lohnen, indem man das Angenehme mit dem Nützlichen verbindet. Interessenten von Naturschönheiten und Altertümern werden es nie bereuen, Miltenberg besucht zu haben.

Wir haben viele und schöne Berge mit herrlichen Aussichtspunkten, grosse gutgepflegte Nadel- und Laubholzwälder, sowie gute Hotels- und bürgerliche Wirtschaften, welche zum Vorteil der Besucher in angeborener Bescheidenheit durch zivile Preise nicht die Taschen der Naturfreunde plündern. Mit Näherem gerne zu Diensten.

Den umfangreichen Betrieb und die Bedeutung meines Geschäftes kennen zu lernen, dürfte Interessenten von hohem Nutzen sein und sind mir Besuche, besonders in der geschäftsstilleren Zeit, herzlich willkommen. — Zur Besichtigung der ausserhalb Miltenberg gelegenen Kulturen steht Wagen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Josef Koschwanez.

J. M. RICHTER'S GRAPHISCHE KUNSTANSTALT, WÜRZBURG.

Telegramm-Adresse:
Koschwanez Miltenberg.
Telephon No. 40.

Reichsbank-Girokonto
Miltenberg a. M.
Postscheck-Konto No. 1099, Nürnberg.]

Verkaufs-Bedingungen.

Der Käufer erkennt bei Erteilung eines Auftrages nachstehende Verkaufsbedingungen als für ihn rechtlich bindend an. Alle Aufträge werden nur unter dieser Bedingung ausgeführt.


Versand nach allen Ländern der Erde.

Mit Erscheinen des neuen Katalogs verlieren alle früheren ihre Gültigkeit. Versand von Bäumen beginnt Ende September und dauert bis Mai.

I. **Katalog.** Derselbe wird an alle Kunden gratis und franko 2 Jahre lang versandt; laufen unterdessen keine Bestellungen ein, so unterbleibt weitere Zusendung und erfolgt nur auf besonderen Wunsch.

II. **Zahlung:** Mir bekannten Bestellern gewähre 3 Monate Ziel. Versand an unbekannte Besteller erfolgt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages, wird trotzdem Ziel gewünscht, so bitte ich im Interesse einer schnellen Bedienung um gleichzeitige Angabe von prima Referenzen. Für kleinere Sendungen bis zum Werte von Mk. 20.— wird der Betrag auch ohne besondere Ermächtigung durch Nachnahme erhoben. Diese Massregel macht sich zur Vereinfachung der Buchführung dringend notwendig. Das Baumschulengeschäft drängt sich im Frühjahr und Herbst immer auf wenige Wochen zusammen, in welchem kurzen Zeitraum es der energischsten Anspannung aller Kräfte bedarf, um sämtliche Aufträge zur richtigen Pflanzzeit ausführen zu können. Jede Vereinfachung in der Expedition oder in der Buchführung bedeutet um diese Zeit eine Beschleunigung des Versandes. Ich bitte deshalb, in der Nachnahme kein Misstrauen, sondern eine für prompte und schnelle Geschäftsführung sich notwendig erweisende Einrichtung erblicken zu wollen.

III. **Zahlung für ausländische Kunden:** Versand an Unbekannte nur gegen vorherige Kassa. Korrespondenz: deutsch, französisch und englisch.

IV. **Reklamationen** finden innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Waren weitgehendste Berücksichtigung und werden nichtkonvenierende Waren unter vorheriger Begründung anstandslos franko hier zurückgenommen. Spätere oder gar erst beim Rechnungsausgleich einlaufende Reklamationen lehne ich prinzipiell ab.

V. **Zahlungs- und Erfüllungsort** für beide Teile ist Miltenberg.

VI. **Berechnung:** Bei Abnahme von 25 Stück einer Form und Sorte und mir überlassener Sortenwahl kommen die Hundertpreise, bei Abnahme von 500 Stück die Tausendpreise in Anrechnung. Bäume extra starker Qualität, oder von den Bestellern persönlich in der Baumschule ausgewählt, werden 25—50 Pfennig per Stück höher berechnet.

VII. **Garantie:** Alle Sorten werden mit ihrem richtigen Namen bezeichnet und leiste ich für deren Echtheit volle Garantie. Es wird bei mir mit der grössten Sorgfalt und Genauigkeit gearbeitet und schmeichle ich mir, dass alle meine Sorten mehrfach auf Echtheit geprüft sind, was für die Besteller von unschätzbarem Werte ist. Sollte es doch einmal vorkommen, dass bei Ausführung eines Auftrages von seiten meines Personals ein Irrtum begangen wurde, so bitte ich dringend um Nachricht. Ich bin stets bereit, auch wenn es nach Jahren wäre, für die falsche Sorte Ersatzpflanzen zu geben in der Höhe des Fakturenwertes der gelieferten Pflanzen.

VIII. **Empfangsanzeige:** Jede Bestellung wird, wenn ausführbar, sofort durch eine gedruckte Karte bestätigt und kann man dann auf Lieferung rechnen; höhere Gewalt (Ungunst der Witterung, Streik) entbinden. Die Aufträge werden meist der Reihe nach, wie sie einlaufen, expediert; es ist daher frühzeitige Bestellung zu empfehlen.

IX. **Lieferung und Ersatz:** Bei Ausführung der Aufträge zeigt es sich oftmals, dass einzelne gewünschte Sorten vergriffen sind. In solchen Fällen werde ich die fehlenden Sorten stets durch möglichst ähnliche, mindestens gleichwertige oder bessere unter richtiger Namensbezeichnung ersetzen. Wird dies nicht gewünscht, so bitte ich zu bemerken: Ersatz verbeten.

Auch hinsichtlich der Stärke, des Alters und des Preises der bestellten Pflanzen behalte ich mir kleine Abweichungen nach oben oder unten vor. Falls auch dies nicht gewünscht wird, bitte ich um Nachricht. Ich muss dann alles fehlen lassen, was nicht genau nach Vorschrift vorhanden ist. Den Bestand nach Sorten, Alter und Stärke etc. bei jeder Bestellung vorher genau anzugeben, ist mir besonders während der Versandzeit nicht möglich, um so weniger, als die Baumschulen weit auseinander liegen. Es ergibt sich dies vielmehr meist erst bei Ausführung der Aufträge. Auch können Witterungseinflüsse, elementare Ereignisse teilweise Pflanzen versandunfähig machen, besonders bei den für den Frühjahrsversand bestimmten Artikeln, daher ich Schadenersatz jeglicher Art unbedingt ablehne. Ersatz etwa nicht anwachsender Pflanzen kann nur da übernommen werden, wo die Pflanzung mit meinem Personal ausgeführt und gepflegt wird.

Für Verluste, die auf dem Transport, durch Verzögerung oder Beschädigung entstehen, hafte ich nicht. Annahme des Gutes seitens der Bahn gilt als Beweis, dass die Sendung in guter Beschaffenheit abgesandt wurde. Man wende sich an die Güterexpedition, die die Ware aushändigte, erbitte mir aber stets sogleich Nachricht, damit ich etwaige Reklamationen von hier unterstütze.

X. **Verpackung:** Für Verpackung berechne nur die Selbstkosten. Die Verpackung wird mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und zwar derart, dass alle Sendungen monatelangen Transport ohne Nachteil ertragen, und bei der vorschriftsmässigen Verpackungsart per Eilgut zum einfachen Frachtsatz befördert werden. Tarif für Bahnfrachtberechnung siehe Register.

XI. **Adresse:** Um genaue Angabe der Adresse, der Post- und Bahnstation, sowie des Versandmodus wird bei jeder Bestellung höflichst gebeten, andernfalls ich nach meinem Ermessen handle und jede Verantwortung ablehne.

XII. **Gratisabgabe:** Für Verpackungskosten, Fracht- und Portoauslagen füge auf Wunsch jeder Sendung eine kleine Gratisbeigabe hinzu. Hierauf bezügliche Anträge berücksichtige, soweit als tunlich, gerne.

Anleitung über Pflanzung, Pflege und Sortenwahl der Obstbäume.

Das Pflanzen macht es nicht allein,
Der Baum will auch gepfleget sein,
Soll dich der Baum mit Obst erfreu'n,
Darfst du mit Dung nicht sparsam sein.



Fig. 79. **Buschbaum in offenem Boden.**

Oft wird angenommen, dass in dieser oder jener Gegend keine Obstbäume gedeihen. Dieses ist aber eine ganz irrige Auffassung, denn in allen unseren deutschen Landen gedeiht die eine oder andere Obstgattung vorzüglich. Der Misserfolg liegt hauptsächlich in folgendem: 1. unpassend gewählte Gattungen oder Sorten! 2. schlechtes Pflanzenmaterial! 3. ungenügend vorbereiteter Boden! 4. fehlerhaftes Auspflanzen! 5. Versäumnis der Vorbeugung gegen Ungeziefer! 6. Unterlassung der nötigen Pflege und Mangel an nötigem Dünger.

Bei Anlage von grösseren Obstplantagen oder auch bei Einzelpflanzung richte man sein Hauptaugenmerk auf das zu beziehende Pflanzenmaterial. Nur gesunde, kräftig entwickelte Bäume können uns dauernd eine gute Ernte sichern. Ich möchte es jedem Obstproduzenten ans Herz legen, beim Einkauf der Ware nicht auf eine Mehrauslage von einigen Pfennigen zu sehen, weil doch Arbeit, Pflege und Vorbereitungskosten dieselben bleiben.



Fig. 78. **Buschbaum im Rasen, verkümmert.**

Erfahrungsgemäss ist ein von Jugend auf gesunder, üppiger Baum gegen alle Witterungseinflüsse, parasitären sowie nicht parasitären Krankheiten viel widerstandsfähiger, wie einer, der schwächlich ist und somit schon krankhafte Symptome zeigt.



Fig. 80. **Obstbaum, richtig gepflanzt.**

Die beste Pflanzzeit ist entschieden der Herbst, weil der Baum dann in seiner natürlichen Ruheperiode keine besonders grossen Störungen erfährt und gleich im Frühjahr mit dem Beginn der Vegetation weiter wachsen kann, wogegen die im Frühjahr gepflanzten Bäume einer viel sorgfältigeren Pflege bedürfen. Es soll aber mit Vorstehendem nicht gesagt sein, dass die Frühjahrspflanzung zu verwerfen ist, sondern ich wollte nur auf die Vorteile der Herbstpflanzung hinweisen und den Rat erteilen, letztere, wenn einigermassen durchführbar, anzuwenden. Die Zeit zum Anpflanzen beginnt Anfang Oktober und dauert bis Mai. Bevor man pflanzt, muss der Boden eine entsprechende Bearbeitung erfahren haben. Die Grube für den zu pflanzenden Baum wird bei Hochstämmen im Quadrat von 1 m ausgeworfen, die Tiefe bei Apfel-, Birnen- und Kirschen-Hochstämmen und Halbstämmen 70—80 cm, bei Pflaumen ca. 50—60 cm. Sollte die Erde nicht besonders günstig sein, so mische man sie mit einer besseren Erdart, wie Kompost etc. Frischer Mist ist zu verwerfen. Angebracht und zu empfehlen ist es, dass man den Baumpfahl jetzt schon in den Boden einrammt, da er dann am meisten Halt bekommt. Einige Zeit vor dem Pflanzen ist es gut, die Grube auf ³/₄ auszufüllen, dass sich der Boden etwas setzt. Das Beschneiden der Wurzeln beschränkt man auf ein Minimum, höchstens stutze man lädierte Spitzen, um ein Faulen zu verhüten; dabei wolle man stets beachten, dass alle Schnittflächen nach unten gerichtet sind. Nach meinen Erfahrungen ist das viele unnütze Schneiden an den Bäumen von grossem Nachteil. Vor dem Pflanzen tauche man die Wurzeln in einen dazu hergerichteten Schlamm. Vor allen Dingen möchte ich vor einem zu tief Pflanzen warnen, denn es stellt die ganze Rentabilität in Frage, ja zieht recht oft den Tod des Baumes nach sich. Bei tiefen Gruben sorge man stets, dass sämtliche Erde wieder in die Grube kommt, wodurch ein Hügel entsteht, siehe Fig. 80, auf diesen Hügel müssen die Bäume so gepflanzt werden, dass die oberen Wurzeln höchstens mit einem Zoll Erde bedeckt sind. Ein Bedecken der Baumscheibe nach der Pflanzung mit einer humosen Streu oder kurzem Dünger ist bei der Herbst- sowie auch bei der Frühjahrspflanzung sehr zu empfehlen. Das Anbinden an den Pfahl geschieht erst, nachdem sich die Erde völlig gesetzt hat, durch ∞ Band. Im ersten Jahre, direkt nach der Pflanzung, d. h. im Frühjahr, sind die 1 jährigen Triebe zu kürzen ausgeschlossen Kirschen) siehe Seite 5 Fig. 127. Das Kürzen der Triebe ist schon deshalb zu empfehlen, weil jeder zu verpflanzende Baum beim Ausgraben Wurzeln verliert, infolgedessen die 3—4 mal überwiegenden oberirdischen Teile mit der Bewurzelung nicht übereinstimmen, d. h. nicht die genügende Feuchtigkeit erhalten können, wodurch das Anwachsen oft in Frage gestellt wird.

Ich hoffe, dass die Abbildungen Fig. 80, 81 und 82, sowie Fig. 125, 126, 127 und 128 mehr Aufklärung über richtige Pflanzung u. Schnitt geben als alle umschweifenden Belehrungen.

Bei Hochstämmen ist zu beachten, dass der mittlere Trieb (d. Leitzweig) stets etwas länger gelassen wird, um der Krone eine schöne Pyramidenform zu geben. Dies. Schnitt setzt man 4 bis 5 Jahre fort, wobei die Jahrestriebe immer bis auf 30 cm zurückgeschnitten werden, wodurch man kräftige widerstandsfähige Bäume erzielt. Zu dicht stehende oder sich kreuzend. Aeste werden ausgelichtet.

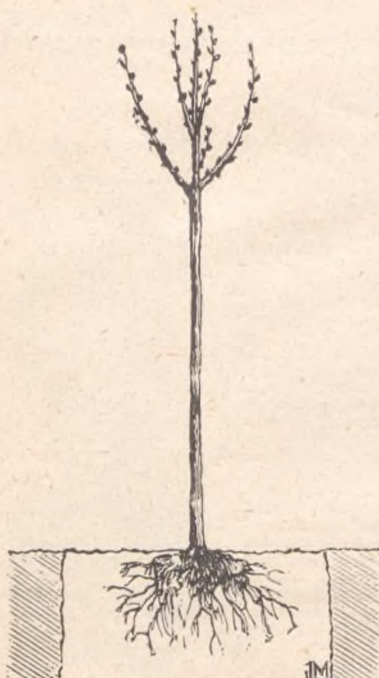


Fig. 81. **Obstbaum (falsch gepflanzt).**

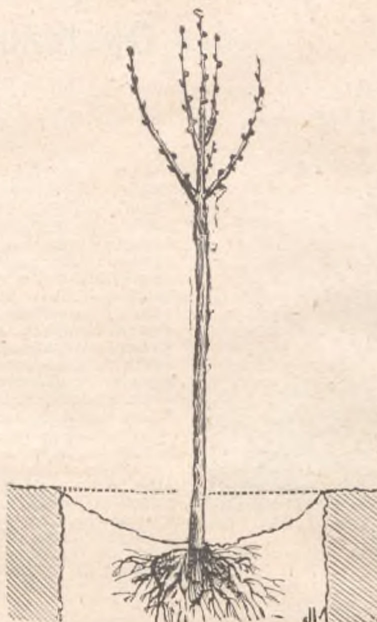


Fig. 82. **Folgen davon.**

Man wähle nie viele Sorten. Es hat zwar seine Berechtigung für Liebhaber, die Sortenstudien betreiben u. das ganze Jahr Obst aus ihrem Garten essen wollen. Anders aber, wenn der Obstbau betrieben werden soll als Erwerbsquelle, dann soll man sich nur auf einige wenige, in der Gegend erprobte Sorten verlegen. Man nehme sich ein Vorbild an den Amerikanern, die nur wenige der bewährtesten Sorten in Massen anbauen und bis heute den Weltmarkt beherrschen. Es finden sich immer leichter Käufer für 50 oder 100 Waggon einer Sorte, als für gleiche Mengen verschiedener Sorten.

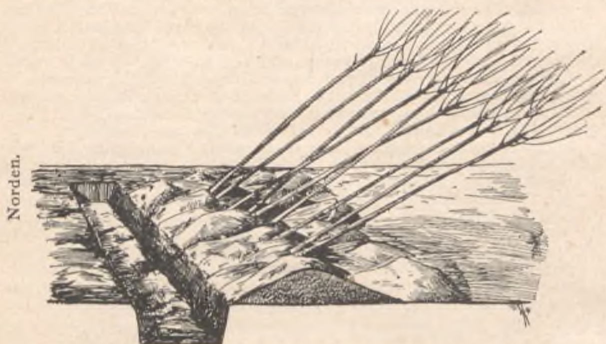


Fig. 116. **Richtiger Einschlag bei verzögerter Pflanzung.**

Meine werten Kunden und Katalogempfänger, welche auf spezielle Sorten reflektieren, wollen schon frühzeitig im Herbst ihren Bedarf decken, da leicht beim Frühjahrsbezug die eine oder andere Sorte vergriffen sein könnte. Ist man durch Verhältnisse gezwungen, eine Herbstpflanzung nicht vornehmen zu können, so schlage man die Bäume im Herbste ein, siehe Fig. 116, um dieselben im Frühjahr gleich bei der Hand zu haben.

Die für den Massenanbau bestgeeigneten Sorten sind in diesem Katalog fett gedruckt.

Hat man bei früheren Pflanzungen bezüglich der Sortenwahl etwas versäumt, so ist das bei einer Hochstammanlage nicht so bedenklich, denn durch Umpfropfen lässt sich der Schaden in kurzer Zeit reparieren. Anleitung über rationelles Verfahren im Umpfropfen steht gratis zu Diensten.

Oft sind Lokalsorten für gewisse Gegenden zum allgemeinen Anbau sehr geeignet. Die Sorte ist aber weiter nicht verbreitet, folgedessen auch nicht im Handel. Ich bin in solchen Fällen gerne bereit, bei Einsendung der Edelreiser diese Sorte in bestimmter Anzahl ohne Preiserhöhung in meinen Baumschulen zu veredeln und heranzuziehen.

Der Obstbau auf dem Lande.

Das Sprichwort: Auf jeden leeren Raum — Pflanze einen Baum
Und pflege sein — Er bringt dirs ein

kommt hier voll und ganz zur Geltung. Millionen und Aber-Millionen von Obstbäumen könnten bei der Land besitzenden Bevölkerung noch Raum finden, könnten den Wohlstand besser gestalten helfen, wenn nur in der allernächsten Nähe des lieben Heims dem Obstbaum ein Plätzchen gegönnt würde.

Leider ist noch immer, ganz besonders aber bei der Bevölkerung auf dem flachen Lande, die von Alters her gewohnte Meinung verbreitet, der Obstbau ist insofern nicht genug rentierend, weil Obstbäume viel zu spät zu tragen beginnen. Doch dem sind wir enthoben.

Fig. 125. Hochstamm beim Pflanzen nicht beschnitten.

Fig. 126. Hochstamm Folgen davon.

Wie alles in der Welt im Laufschritt marschiert, so tut es heute auch der deutsche Obstbau. Der Vater hat nicht mehr nötig, bei der Anlage eines Obstgartens oder einer Obstplantage den lohnenden Gewinn dem Sohne oder gar dem Enkel zu vererben, sondern er kann ihn selbst noch ernten.

Dank unserer deutschen Garten- und Obstbaumschulen, dank unseren Herren Obstbau-Wanderlehrern, die unermüdlich in den letzten Jahrzehnten gewirkt haben, durch Akklimatisierung und Einführung frühtragender bewährter Sorten, durch Veredlung auf bestimmte Unterlagen, durch rationellen Schnitt und Pflege der Obstbäume, feldbaumässige Anpflanzung von Buschformen, Halbstämmen etc. Voraussichtlich wird unser deutscher Obstbau in den nächsten Jahrzehnten auf eine Stufe gebracht werden, dass wir die amerikanische Obstkonkurrenz nicht mehr zu fürchten haben.

Gerade durch die rationelle Anpflanzung der frühtragenden Markt- und Tafelsorten nimmt der Obstbau eine ganz neue Richtung ein, zum Segen für Volk und Vaterland.

Es sollte daher jedes Plätzchen, selbst im kleinsten Garten, sei es am Wege entlang mit Schnurbäumen, auf einer Rabatte mit Pyramiden, Buschformen oder freistehenden Palmetten, an Wänden, Bretterplanken oder Hausgiebeln mit senkrechten Cordons, U-Formen, Spalieren etc. bepflanzt werden, siehe Figur 62 auf Seite 6. Ganz besonders sollten die Lehrer auf dem Lande mit gutem Beispiele vorangehen. Es würde auf diese Weise schon den Schulknaben die Liebe und der Sinn für den Obstbau näher gebracht. Von seiten der Regierung aber würde dies sicher mit Freuden begrüsst werden und selbst die nötige pekuniäre Beihilfe würde dann dem Lehrer bei guten Leistungen nicht abschläglich beschieden werden.

Für den Export

rate ich, möglichst einjährige Veredlungen zu wählen. Das Gewicht, sowie kbm-Mass ist hierbei sehr gering, infolgedessen die Fracht sehr vermindert wird. Auch akklimatisieren sich 1jährige Veredlungen allerorts besser als ältere. Die klimatischen, sowie Bodenverhältnisse bitte stets anzugeben, damit ich die Auswahl der Sorten danach treffen kann.



Fig. 127. Hochstamm beim Pflanzen beschnitten.

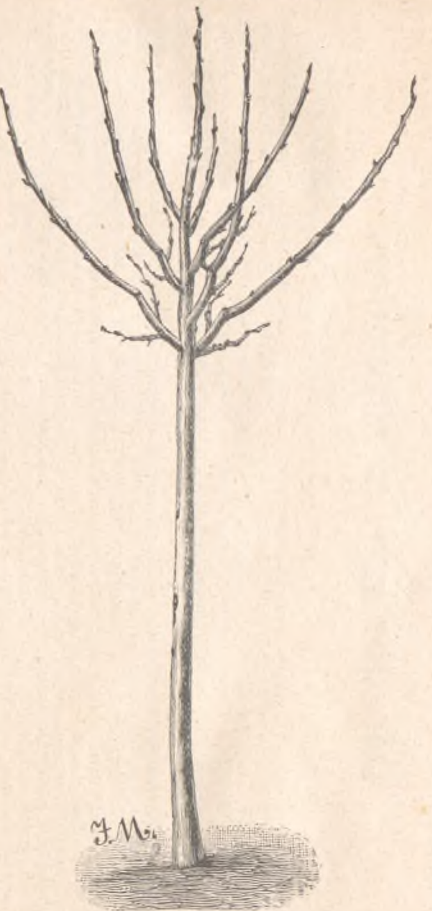




Fig. 128. Derselbe Baum 1 Jahr später.

Der Obstbau im allgemeinen.

Wer Bäume pflanzt, vermehrt sein Gut,
Ein kluger Landmann, der es tut.

In manchen Gegenden besteht heute noch die schöne Sitte, jeweils dem neugeborenen Kinde einen Obstbaum zu pflanzen. Mit dem Bäumchen wächst das Kind auf. Der Vater sagt: „Das Bäumchen ist gerade so alt wie Du, es wurde gepflanzt, als Du auf die Welt kamst! Das Bäumchen gehört Dir; hege und pflege es!“ Das Kind wird seinen Altersgenossen schützen und pflegen, und so wird in frühester Jugend schon das Interesse für den Obstbau geweckt. Es ist nur schade, dass diese herrliche Sitte nicht überall verbreitet ist.

Ueber die Bedeutung des Obstbaues im allgemeinen zu sprechen, ist wohl heute nicht mehr nötig. Staatsverwaltungen und Private haben erkannt, dass das Obst nicht mehr Leckerbissen der bemittelten Klassen, sondern in hygienischer Beziehung ein bedeutendes Nahrungsmittel der ganzen Bevölkerung sei.

Trotzdem auf dem Gebiete des Obstbaues in den letzten Jahren sehr erfreuliche Fortschritte gemacht wurden, so hat doch derselbe noch lange nicht die Entwicklung erreicht, deren er fähig ist und die er seiner wirtschaftlichen Bedeutung entsprechend erreichen muss. Denjenigen, die nur das Materielle und das Geld hochschätzen, sei zugerufen: Schaffet auch ihr daran und helfet mit, dass in Zukunft unser gutes deutsches Geld (bisher jährlich etwa 100 Millionen Mark) für Obst und Kunstweine nicht in das Ausland wandert, wo doch gerade Deutschland als eine Goldgrube für den Obstbau zu betrachten ist, und was wir mit Leichtigkeit in unserem Vaterlande produzieren könnten.

Wie viele Hektare Land, anscheinend unfruchtbare Hügel, Bergabhänge, Bergrücken etc. liegen in Deutschland noch nutzlos und könnten durch irgend eine Obstart gewinnbringend gemacht werden. Wohl ist in den meisten Fällen ein Einzelner zu schwach, solche Oedungen nutzbar zu machen, besonders wenn kein Kapital zur Verfügung steht, in solchen Fällen sollten ganze Gesellschaften oder Gemeinden eingreifen und anstatt Obstbaumschulen (aus denen meistens alte verkrüppelte und mangelhafte Ware hervorgeht) besser Obstplantagen errichten, die zur gleichen Zeit als Demonstrationsmaterial für Schulen dienen könnten, indem Kinder mit der Pflege der Obstbäume und Verwertung der Erträgnisse bekannt gemacht würden. Das Kapital für solche Anlagen ist sicher angelegt und verzinst sich mit der Zeit 5- und 10fach. Als Zwischenkultur lassen sich bei solchen Anlagen je nach Boden ganz vorzüglich Erdbeeren, Johannis-, Stachel- oder Himbeeren etc. anbringen. Diese bringen schon im zweiten Jahre reichliche Ernte; sie decken dann schon Arbeitslohn und Zinsen. Ein Vater kann seinen Kindern kein besseres Kapital hinterlassen, als ein gut angelegtes Baumstück oder einen Obstgarten.

Die Einnahmen des praktischen Obstzüchters dürften nie aufhören. — Die Ernten müssen im Mai beginnen und ununterbrochen bis zum Herbste andauern. In der Nähe von Grossstädten und Kurorten verlege man sich hauptsächlich auf gute Frühsorten, denn diese erzielen dort die höchsten Preise. Das mittelfrühe Obst sollte man nie in grossen Mengen anpflanzen, weil zur Zeit der Markt gewöhnlich überfüllt ist, man müsste dann zum Konservieren oder Dörren greifen. Dauerobst pflanzt man vorteilhaft in grösseren Mengen an, denn im Winter macht sich stets ein Mangel an Obst bemerkbar und man kann dann die günstigste Zeit zum Verkauf abwarten.

„Keine Mahlzeit ohne Obst!“

Das Obst ist das natürlichste und gesündeste aller Nahrungsmittel und von sehr hohem Wert für die Gesundheit des menschlichen Körpers. Jede Hausfrau, der das Wohl der Familie am Herzen liegt, wird auch den hohen Wert des Obstes für die Gesundheit ihrer Angehörigen zu schätzen wissen. Die meisten Krankheiten unserer heutigen Generation wären nicht würde obiges mehr beherzigt.

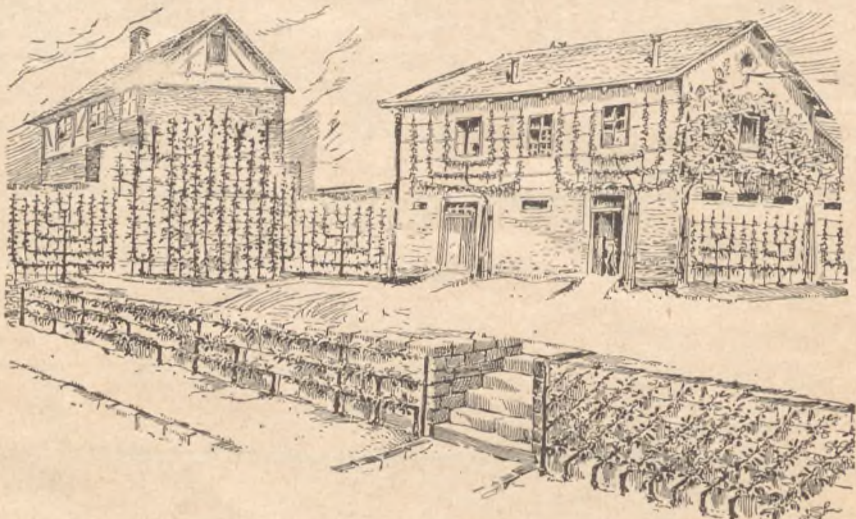


Fig. 62. **Ausnutzung von Wänden und Böschungen bei ländlichen Gebäuden.**

Ein Wink für Obstbaufreunde.

Von der Erkenntnis geleitet, dass nur durch zielbewusstes Vorgehen Grosses und Nutzbringendes auf dem Gebiete des Obstbaues entspriessen kann, hat sich schon vor zirka 40 Jahren der Deutsche Pomologenverein gegründet und im Laufe der Jahre durch Verbreitung der Sortenkenntnis, Auswahl eines Normalsortiments und Veranstaltungen von Obstausstellungen und grosser Obstmärkte etc. etc. bedeutende Verdienste erworben. Sowohl im Interesse des sich immer weiter entwickelnden Vereins, als im Interesse jedes Einzelnen möchte ich alle Freunde des Obstbaues und der Obstverwertung zum Eintritt in genannten Verein, dessen Jahresbeitrag nur Mk. 6.50 beträgt, veranlassen. Jedes Mitglied erhält die reich illustrierten Monatshefte, sowie die Berichte über die Versammlungen frei zugeschickt. Zur Anmeldung bin ich selbst gerne bereit, ausserdem wende man sich an den Geschäftsführer des Deutschen Pomologenvereins Eisenach.

Obstbautreibenden,

welche grössere Posten Obst jeglicher Art zum Verkauf haben und nicht in obigem Verein sind, empfehle ich, sich direkt an eine Zentralstelle für Obstverwertung, Obstmarktkomitee, die heute an allen grösseren Plätzen bestehen, zu wenden. Jedermann erhält dort kostenlos Adressen von Käufern zugesandt. Den Käufern werden umgekehrt die Adressen von Produzenten mitgeteilt. Der Produzent erzielt dadurch bedeutend höhere Preise, da er direkt an Konsumenten verkaufen kann. Besonders verdient könnten sich hierin Vorstände von Obstbauvereinen und Gemeinden machen, wenn sie bei ihren Mitgliedern Angebote sammeln und solche als **ein** Angebot den Zentralstellen überweisen. Der Absatz wird dadurch ungemein erleichtert, indem den Käufern Gelegenheit geboten wird, grössere Posten auf einmal an einem Platze zu erwerben.

Unsere wichtigsten Baumformen.

Wir unterscheiden folgende Hauptformen der Obstbäume.

Fig. 125. **Hochstamm,** die verbreitetste und bekannteste Baumform. Dieselbe findet meist für Strassenpflanzungen, sowie Obstplantagen, wo Unterkultur betrieben wird, Verwendung. Die Stammhöhe beträgt ca. 2 Meter.

Fig. 67. **Halbstamm,** „Baum der Zukunft". In allen und besonders in den von der Natur weniger begünstigten, in rauhen, windigen Lagen, an Bergabhängen, an deren Stellen man bisher fast ausschliesslich Hochstämme verwendete, wird man in Zukunft nur Halbstämme und Busch-Obst pflanzen, da diese verschiedene in die Augen fallende Vorzüge vor den Hochstämmen haben.

Die Kronen der Halbstämme sind vor allen Dingen weit weniger den Winden ausgesetzt als die der Hochstämme, wodurch das massenhafte Abwehen der Früchte verhindert und infolge der geschützten Lage eine weit bessere Ausbildung derselben gesichert ist, dabei sich die Bäume gesund und widerstandsfähiger erweisen. Ausserdem ist die Behandlung, sowie das leichtere Abernten der Früchte ein nicht gering anzuschlagender Vorteil.

Die Stammhöhe beträgt zirka 120—150 cm.

Die Anpflanzung von Halbstämmen kann ich jedem Obstliebhaber und Obstbautreibenden mit gutem Gewissen bestens empfehlen.



Fig. 67. **Halbstamm in seiner Vollkommenheit.**

Formobst.

Auf die Heranzucht von Formobst lege ich in letzten Jahren einen Hauptwert und bringe ich nur korrekt gezogene Bäume, die auch wirklich den Namen Formobst verdienen, in den Handel. Wer einmal Gelegenheit hatte, wirklich regelrecht gezogene Formobstbäume in vollem Ertrag zu sehen, dem wird sicher der Wunsch wach, selbst solche Bäume zu besitzen.

Der Umstand, dass von vielen Seiten die Kultur von Zwergbäumen als unrentabel und nur als Liebhaberei betrachtet wird, findet seine Begründung nur allein im Ankauf des unrichtigen Pflanzenmaterials, resp. schlechter, unpassender Sorten, oder solcher Bäume, die auf nicht zweckentsprechende Unterlagen veredelt sind. Der Wildling als Unterlage für Formobst ist nur in ganz seltenen Fällen zu gebrauchen. Die richtigen Zwergunterlagen für Aepfel sind: für grössere Formen Doucin, für kleinere Paradies. Die auf diesen Unterlagen veredelten Bäume eignen sich für jeden Boden. Für alle kleinen Formen, wie senkrechte, wagrechte Cordons, sowie für die zur Topfkultur bestimmten Aepfelbäume ist der Paradiesapfel die einzig geeignete Unterlage, worauf man die grössten und schönsten Früchte erzielt. Ueber Birnen näheres siehe am Schlusse bei den Birnsorten.

Wie mancher einfache Hausgarten könnte durch einige Pyramiden, kahle Wände unserer Gebäude mit hübschen Palmetten verschönert und nutzbringend gemacht werden. Siehe Formobst-Anlagen Fig. 62, 36, 45, 46 und 174.

Im Interesse der Sache bringe ich nachstehend einige praktische Abbildungen, um auch meinen entfernteren Kunden ein deutliches Bild über die verschiedenen Zwergformen, Verwendungsarten, Entstehung und weitere Pflege vor Augen zu führen.



Fig. 6. **Pyramide mit 3 Serien.**



Fig. 15. **Spiral-Cordon.**



Fig. 9. **Spindel- oder Säulen-Pyramide.**

Auch bin ich gerne bereit, den weniger erfahrenen Laien bei Neuanlagen grösserer und kleinerer Obstgärten mit rationellen Vorschlägen an die Hand zu gehen, sowie in jeder Beziehung auf dem Gebiete des Obstbaues mit Rat und Tat beizustehen. Denn Aenderungen sind, wenn einmal solche Anlagen gemacht, schlecht vorzunehmen.

Verweise gleichzeitig auf „Ausführung von Obstplantagen und Formobstgärten" am Ende des Katalogs.

Welche Obstgattungen sich in dieser oder jener Form am besten bewähren, desgleichen welchen Standort oder Lage sie bedürfen, findet man bei den betreffenden Obstgattungen.

Der Frühjahr- und Sommerschnitt bei Spalieren, Palmetten Verrier, Gabelform. U-Form, Cordons, wagrechte, V-Form siehe unter senkrechte Cordons.

Fig. 6. **Pyramide.** Der eigentliche Zwergobstbaum. Die Pyramide ist jene Form, welche dem natürlichen Wachstum eines Obstbaumes am meisten entspricht, daher die wenigste Pflege erfordert und mit Recht auch am häufigsten angepflanzt wird. Sie bildet die Zierde eines jeden Gartens, liefert reichliche und schöne Früchte und ist die geeignetste Form für die Obstzucht im grossen, wenn es sich um eingefriedigte Grundstücke handelt. Da die Pyramiden, wie alle hier noch folgenden Zwergformen, auf zweckentsprechende Unterlagen veredelt sind, tritt stets eine frühere, bezw. sofortige Fruchtbarkeit ein.



Fig. 76. **Buschbaum im zweiten Jahre nach der Pflanzung.**

Fig. 76. **Buschbaum.** (Niederstamm des Amerikaners). Als Buschbaum bezeichnet man i. allgemeinen eine ungezwungen wachsende, unregelmässige Pyramide, die in Deutschland auf Doucin, Paradies resp. Quitte etc. veredelt, schon im zweiten Jahre nach d. Pflanzung trägt (siehe Fig. 76), auch späterhin wenig geschnitten, sondern nur ausgelichtet wird, wodurch sie zwar ihren natürlichen Wuchs beibehält, aber ganz regelmässig steigende Ernten liefert. Liebhaber d. Zwergobstes, die bald ernten wollen und denen das Formieren keine Freude macht und welche höheres Anlagekapital scheuen, wählen sich diese Form. Die Früchte haben dieselbe Grösse und Kolorit wie die von Pyramiden und Spalier etc., stehen denen in keiner Weise an Schönheit nach.

Pflanzweite 3—5 m.

In Amerika, der Heimat des Niederstammes wird für Grosskultur der Wildling als Unterlage verwendet.

Pflanzweite auf Wildling veredelter Buschbäume 6 bis 8 Meter.



Fig. 447. **Buschbaumplantage bei der Ernte** (Grossbetrieb mit Feldbahn).

Fig. 9. **Spindel- oder Säulen-Pyramide** (Fusseau) ist eine zweckmässige Abänderung der Pyramide. Sie eignet sich hauptsächlich für kleinere Gärten, da sich ihr Durchmesser nur auf 50 bis 100 cm beschränkt, auch ist die Behandlung eine ganz leichte und einfache. Besonders für Rabatten geeignet.



Fig. 64. **U-Form.**



Fig. 43. **Gabelform.**



Fig. 14. **Schlangencordon.**

Fig. 39, 40 und 41. **Spalier** (Palmette), ist wegen seiner vielseitigen Verwendung und seiner hohen Rentabilität eine der beliebtesten praktischen Zwergformen. Als Bekleidung von Mauern, seien es Pfirsich, Aprikosen, Aepfel, Birnen, Kirschen etc. ist diese Form unschätzbar geworden, weil die grossen Wandflächen als Fangapparat der für den Obstbau so wertvollen Sonnenstrahlen durch diese Formen eine ökonomische Ausnützung finden. Liebhaber können am Standort die verschiedensten Formen daraus bilden, wie Fig. 24, 43, 44 etc. Aepfel und Birnen sind hierzu am besten geeignet. Für südliche und südöstliche Lagen zeigen sich besonders Pfirsiche und Aprikosen dankbar. Aepfel und Birnen kann man mit Ausnahme von nördlichen Flächen überall mit Erfolg anpflanzen. Nördliche Lagen, die meistens gänzlich unbenutzt daliegen, eignen sich besonders gut für Schattenmorellen und können mit grossem pekuniärem Vorteil daselbst angepflanzt werden. Schnitt siehe bei „Senkr. Cordons".

Fig. 505. **Hochspalier.** Stammhöhe 120—200 cm. Dieselben eignen sich hauptsächlich zur Bekleidung von Wänden an Wohnhäusern, Geschäftsräumen, Fabriken, landwirtschaftlichen Gebäuden etc. Die sich daran vorzüglich entwickelnden Früchte sind, da die Verzweigung erst auf 120 bis 200 cm Höhe beginnt, dem Diebstahl weniger ausgesetzt, daher diese Form für genannten Zweck **sehr zu empfehlen ist. Wie viele solcher hübschen Wandflächen bleiben leider heute noch unbenutzt!** — Abbildung siehe Seite 11.

Fig. 44. **Palmette Verrier** ist wohl die schönste aller Spalierformen. Sie gestattet die vollständige Ausnützung einer Wandfläche. Man erzieht die Verrier-Palmette am Standort leicht aus Fig. 40, 41, wie die angedeuteten Linien bei Fig. 41 die zu erziehende Form anzeigen.

Fig. 43. **Gabelform** wird aus einem Spalier Fig. 39 mit einer Etage gebildet. Nähere Anleitung gibt Fig. 41.

Fig. 64. **U-Form,** auch doppelter senkrechter Cordon genannt. Diese Form, welche sowohl in stehender, als auch schiefer Lage (in einem Winkel von 45 Grad) vorkommt, bietet viele Vorteile in der Verwendung, desgleichen die doppelte U-Form.

Fig. 450. **Senkrechter Cordon** ist eine viel angepflanzte und vielseitig Verwendung findende ertragreiche Form. Namentlich an hohen Wänden und zur Bildung von Lauben und Laubengängen. Die Behandlung ist für den Laien die denkbar einfachste. Als Hauptprinzip muss man immer vor Augen haben: Fruchtholz so kurz wie möglich. Und dies erreicht man auf folgende Art: Die sich im Sommer seitlich gebildeten Ruten schneidet man im Frühjahr auf 3—4 Augen zurück. Die sich nun neu bildenden Triebe werden, wenn sie eine Länge von 10 cm erreicht haben, zwischen dem 2. bis 3. Auge pinziert. Bei kräftig wachsenden Sorten wird ein zweites Pinzieren nötig sein, welches stets 2 Augen über der letzten Pinzierstelle ausgeführt wird. Die Verlängerung des Mitteltriebes (Leittrieb) bleibt dem Frühjahrsschnitt vorbehalten. Wer bei den Anschaffungskosten sparen will, dem empfehle ich einjährige Veredelungen auf Zwergunterlage oder Handveredelungen. Fig. 129 zeigt eine derartige Anpflanzung im 2. Jahr. Der senkrechte Cordon kann vieler Modifikation unterworfen werden, wie:

Fig. 13. **Schräger Cordon,** was durch schräge Pflanzung bewerkstelligt wird. Eignet sich durch schräge Stellung auch für Flächen unter 3 m Höhe.

Fig. 14. **Schlangencordon,** kann ebenfalls schräg gepflanzt werden.

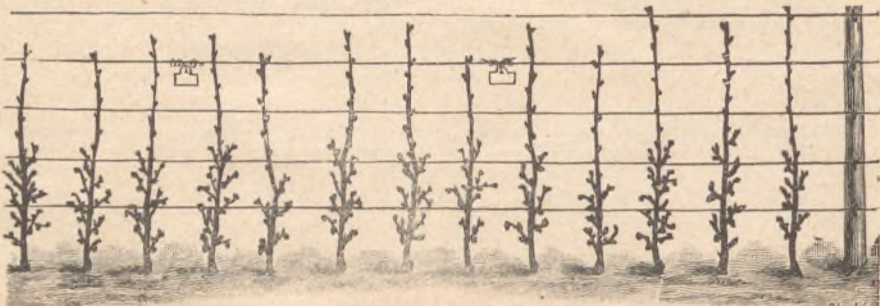


Fig. 129. **Zweijähr., senkr. Cordons, welche als 1jähr. Veredelungen auf Paradies ausgepflanzt wurden.**

Fig. 15 und 16. **Spiralcordon.** Diese Bäumchen sind auch weiter nichts anderes, als senkrechte Cordons, denen nur an Ort und Stelle die betreffende Form angewiesen wird, zu welchem Zwecke man Stäbe in gewünschter Stellung anbindet, woran dann die jungen Stämmchen aufgebunden werden. Schnitt und Behandlung ist natürlich auch hier gleich dem senkrechten Cordon.

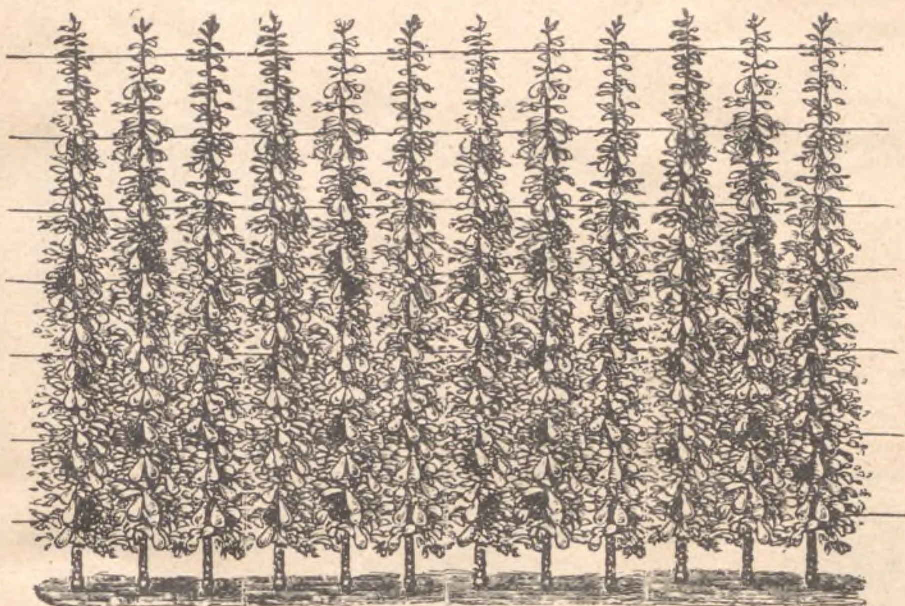


Fig. 450. **Aeltere Senkrechte Birn-Cordons.**

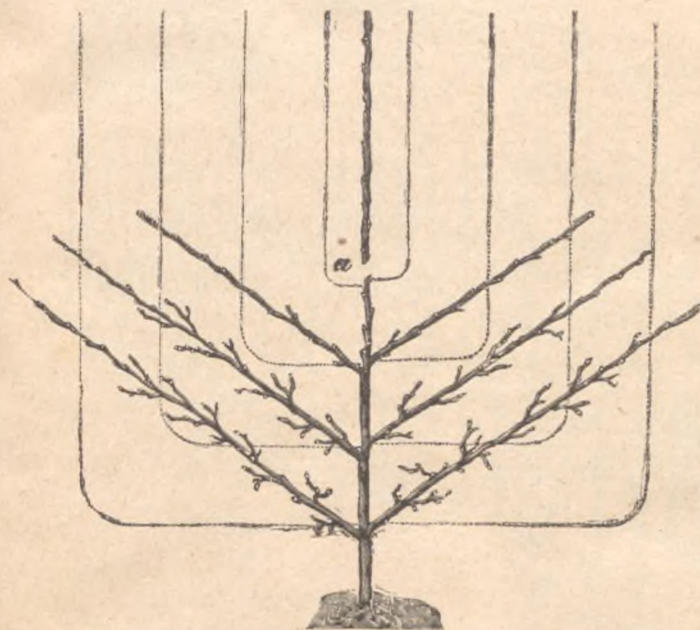


Fig. 41. **Spalier (Palmette) mit 3 Etagen, welche umgewandelt werden soll in eine Palmette Verrier mit 4 Etagen. Leitzweig ist bei a abzuschneiden.**



Fig. 505.
Hochspalier, wie solche geliefert werden. Stammhöhe bis zur Krone 120 bis 200 cm je nach Wunsch.



Fig. 130.
1 jährige
Veredelung.



Fig. 39.
Spalier (Palmette) mit 1 Etage.



Fig. 44. **Palmette Verrier (2 Etagen).**

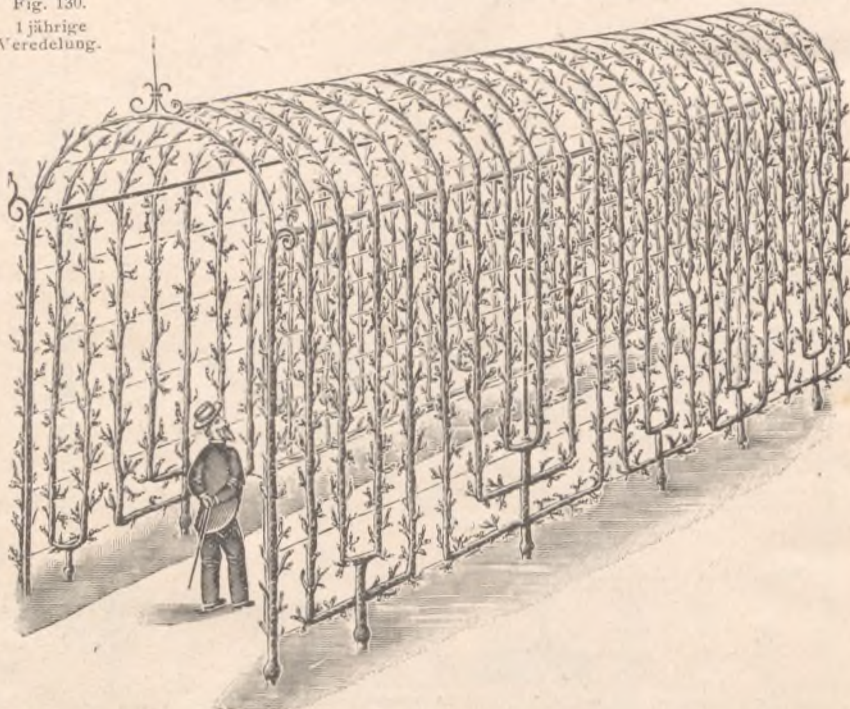


Fig. 46. **Laubengang in Palmetten Verrier, Gabelformen, U-Formen u. senkrechten Cordons.**



Fig. 16. **Spiralcordon.**



Fig. 40. **Spalier (Palmette) mit 2 Etagen.**



Fig. 25. **Cordon, wagrechter zweiarmiger. Schnurbäumchen.**

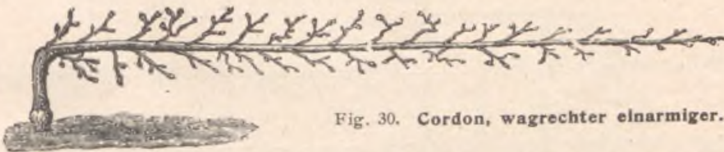


Fig. 30. **Cordon, wagrechter einarmiger.**

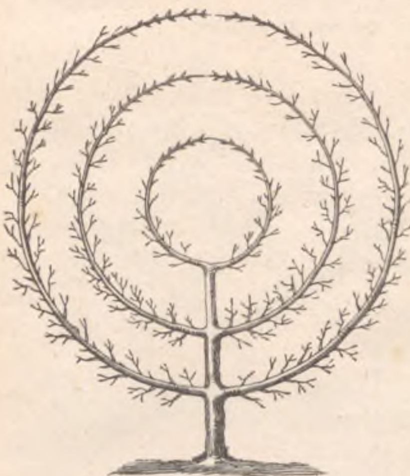


Fig. 24. **Kreis-Palmette.**

Eine Form für Liebhaber, die aus einem Spalier Fig. 41 leicht herangezogen werden kann.

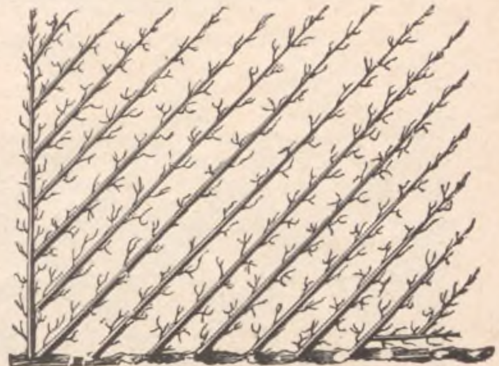


Fig. 13. **Schräger Cordon.**

Fig. 25 u. 30. **Wagrechte Cordons** (Cordon horizontal) Schnurbäumchen. Man unterscheidet ein- u. zweiarmige. Was Behandlung anbelangt, ist dieselbe ebenso einfach, wie bei den senkrechten Cordons. Auch die Verwendungsart ist eine ebenfalls mannigfaltige und zierliche, wie aus Fig. 28, 29 u. 32 zu ersehen ist. Sehr häufig habe ich die Wahrnehmung gemacht, dass wagrechte Cordons, die zu eng gepflanzt, oder auf falsche Unterlagen veredelt, wenig Früchte liefern. Durch diese Fortsetzung der Leitzweige ist nunmehr der Weg zur Tragbarkeit aufgeschlossen.

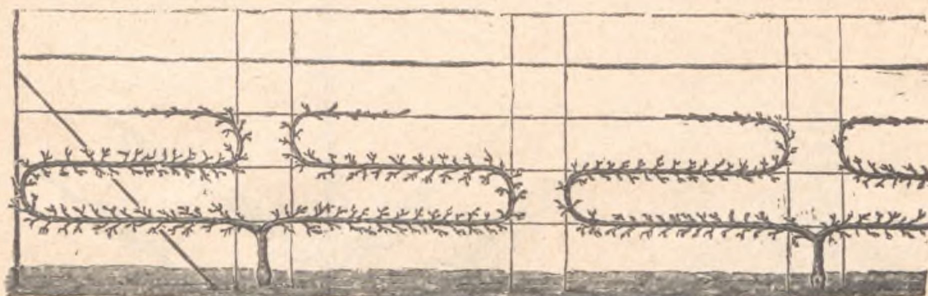


Fig. 32. **Eine aus Fig. 25, wagrechten zweiarmigen Cordons gebildete Form. Eignen sich an niederen Mauern sowie zu Umzäunungen ganz vorzüglich.**



Fig. 28. **Aus Fig. 25 gebildet.**

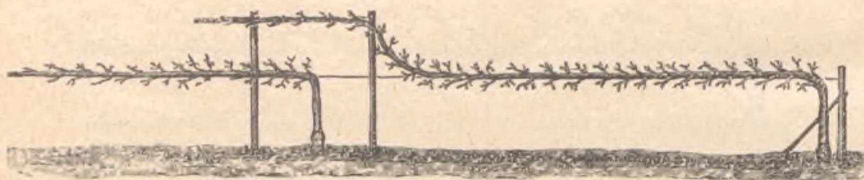


Fig. 29. **Cordon, einarmiger, wagrechter, aus Fig. 30 gebildet.**

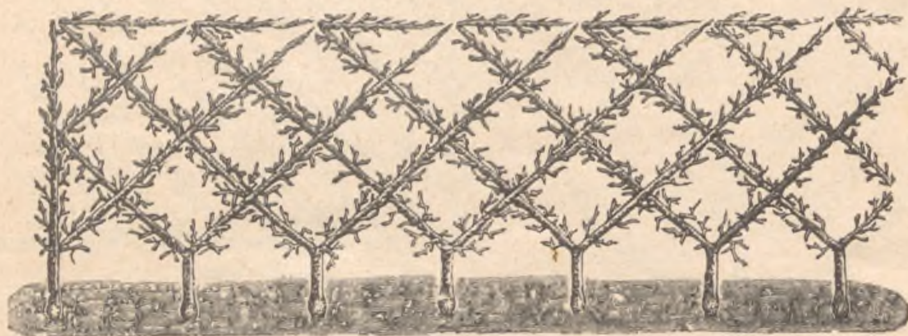
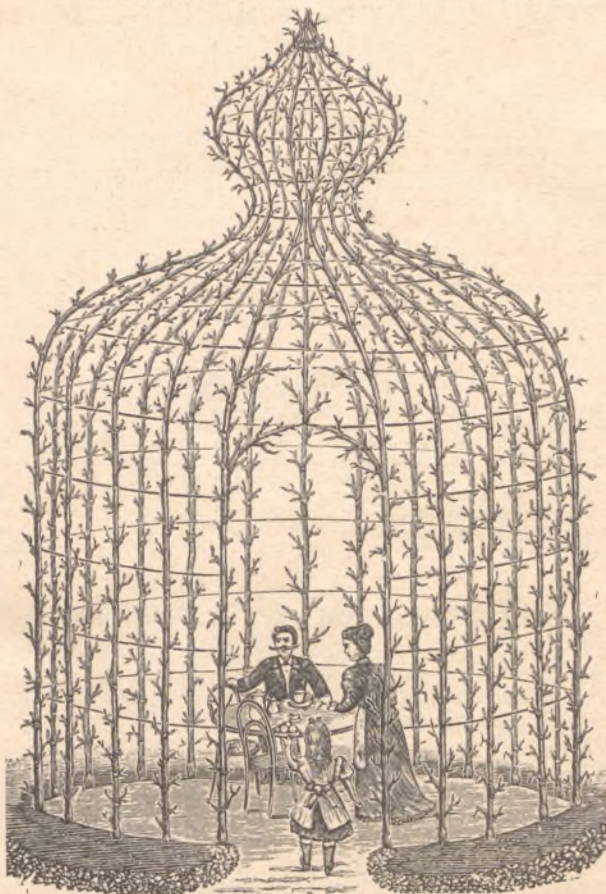


Fig. 31. **V-Form.** (Auch belgische Hecke genannt.) Pflanzweite Seite 16.

Fig. 31. **V-Form** ist eine zierliche Form. Man verwendet dieselbe zur Bekleidung von Mauern und freihstehenden Spalieren, sowie Umzäunungen von 150 bis 300 cm Höhe. Gewährt einen grossartigen Anblick.

Jeder Garten kennzeichnet seinen Besitzer.

Fig. 33.
Gartenlaube nur aus senkrechten Cordons hergestellt.



Kann auch mit Verrier-Palmetten, U-Formen usw. bepflanzt werden.

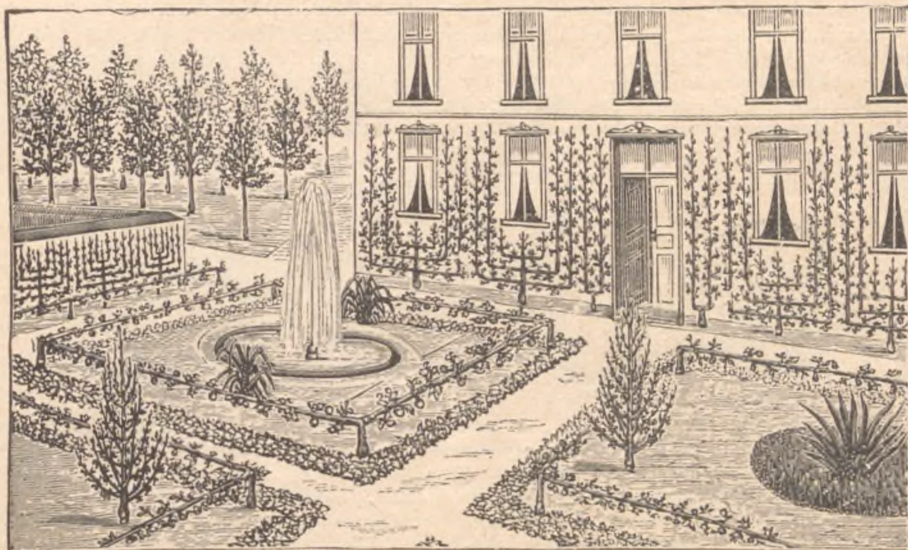


Fig. 36. **Kleiner Hausgarten mit Palmetten Verriers, wagrechten Cordons und Pyramiden bepflanzt, Wegeeinfassung mit Erdbeeren, im Hintergrund anschliessend Obstplantage aus Halbstämmen.**

Die Entfernung, in welcher man Obst- und Formbäume pflanzen soll.

Auf geringerem Boden ist das engere Mass anwendbar, desgleichen bei schwach wachsenden Sorten.

Hochstämme: Aepfel, Birnen, Kirschen 6—10 m.
Pflaumen, Zwetschen, Mirabellen, Reineclauden, Aprikosen, Pfirsiche 4—6 m.

Halbstämme: Gleiche Entfernung wie Hochstämme.

Zwergbäume: Pyramiden und Buschobst aller Obstgattungen 3—5 m. Niederstämme (Buschobst) auf Wildling 6—8 m. Spindel 1½—3 m. Zweiarmige, wagrechte Cordons 3—5 m. Einarmige, wagrechte Cordons 2—4 m. Senkrechte und schräge Cordons 40 cm (vielseitig auch mit Entfernung von 30 cm empfohlen, was jedoch unbedingt zu eng ist). Spaliere, breitgezogene 3—5 m. V-Form 60 cm.

Palmette Verrier. U-Form, Gabelform.

Bei diesen richtet sich die Entfernung nach der Anzahl der Etagen; eine Etage ist von der andern 30 cm entfernt, mithin beansprucht z. B. eine Palmette (siehe Abbildung Fig. 44) mit 2 Etagen (4 Aesten) eine Entfernung von 4×30 = 120 cm usw. Eine U-Form mit 2 Aesten beansprucht eine Entfernung von 2×30 = 60 cm.

Notiz für meine Kunden.

Nach Verfügung der Generaldirektionen der Deutschen Eisenbahnen werden seit 1. April 1901 auf allen deutschen Eisenbahnlinien sämtliche Baumschulartikel, sei es als Stückgut oder in ganzen Wagenladungen, stets als Eilgut zum Frachtguttarif befördert, wenn dieselben nicht mehr als 150 Kilogramm wiegen und eine Länge von 3.50 m nicht überschreiten. Ich richte daher meine zur Versendung gelangenden Ballots möglichst darnach ein, was für meine entfernt wohnenden Kunden nur sehr vorteilhaft sein kann, um schnell und zu billigem Frachtsatz in den Besitz der Ware zu gelangen.

Da die oben angeführte neue Verfügung vielleicht nicht genügend beachtet wird, namentlich auf kleineren Stationen, so liegt es im Interesse meiner werten Kunden, sich stets bei Empfang zu überzeugen, ob auch die halben Frachtsätze in Anrechnung gebracht sind. Tabelle für einfache Bahnfrachtberechnung am Schlusse des Katalogs ersichtlich.

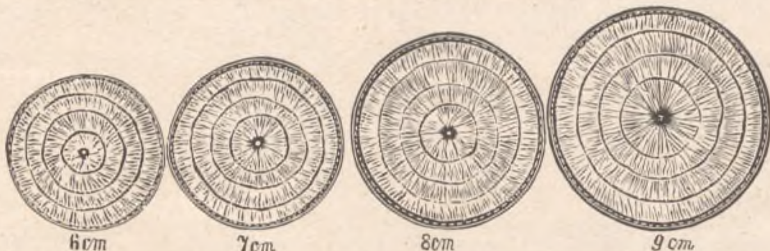
Das Schneiden der Edelreiser.

Dadurch, dass man hier selbst landwirtschaftlichen Obstbau in grösstem Masstabe betreibt, bin ich in der Lage, die meisten Sorten auf ihre Anbauwürdigkeit prüfen zu können und meine meisten Edelreiser von nur wirklich ganz gesunden und fruchtbaren Standbäumen zu entnehmen, was viel wichtiger ist, als für gewöhnlich angenommen wird.

Obstbäume.

Wichtig für die Herren Besteller.

Da sich in den letzten Jahren die äusserst gefährliche Blutlaus an Obstbäumen fast in ganz Deutschland sehr stark verbreitet hat, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass meine Obstbaumschulen garantiert frei von Blutläusen und sonstigem Ungeziefer sind. Mit rationellem Verfahren zur Bekämpfung stehe gerne zu Diensten. Entsprechende Mittel nebst Abbildungen sind am Schlusse des Kataloges aufgeführt.



Querschnitte von 4 Hochstämmen, den Umfang darstellend, zur Veranschaulichung der Stammstärken auf halbe Stammhöhe gemessen, wonach sich folgende Preise richten. — Alle Anpreisungen, wie erste, zweite, prima Qualität oder extra Auswahl etc., die meist nichtssagend und geeignet sind, das Publikum zu täuschen, fallen somit gänzlich weg.

Die Versicherung, dass in obigen Stärken nur junge, gesunde 3-, höchstens 5jährige kerzengerade Stämme mit regelmässig entwickelten 1 2jähr. Kronen (1 Mitteltrieb u. mindestens 5 kräftigen Seitentrieben) geliefert werden, gibt genügende Garantie für vorzügliche Qualität.

Uebersicht der Preise.

Wie nachstehend zu ersehen ist, habe ich dieses Jahr für die Hauptgattungen in Obst die Preise einheitlich gleichgestellt. Diese Reform vereinfacht nicht nur den Betrieb selbst, wird vielmehr von Seiten meiner Kundschaft mit Freuden begrüsst werden, zumal ausser der Bequemlichkeit einer rascheren Uebersicht, die Preise teilweiser Artikel eine bedeutende Preisreduzierung erfahren mussten.

10% **Rabatt** erhalten Vereine und Verwaltungen bei grösseren Bezügen, eventuell Frankolieferung. Gleichen Rabatt gewähre ich auf Sammelaufträge. Rabatt auf Wunsch in Pflanzen.

Veredelte Aepfel, Birnen, Pflaumen, Zwetschen, Reineclauden, Mirabellen, Kirschen und Weichseln.

Preise:

	1 St. Mk.	10 St. Mk.	100 St. Mk.	1000 St. Mk.
1jährige Veredelungen auf Wildling oder Zwergunterlage	0.50	4.50	40	380
Hochstämme mit 1 oder 2jähriger wüchsiger Krone, Stammhöhe ca. 2 m, Stammumf. auf halbe Stammhöhe gemessen 6—7 cm, gute Handelsware	1.—	9.—	80	750
do. 7—9 „ I. Wahl, vorzügliche Qualität	1.50	14. -	130	1250
Halbstämme, Stammhöhe 120 cm u. darüber, Stammumfang 6—7cm	0.80	7.50	70	650
do. do. do. 7—8 „	1.20	11.—	100	950
Wilde Hochstämme für Liebhaber zum Selbstveredeln, Stammumfang 6—7 cm	0.80	7.50	70	650
do. do. 7—9 „	1.20	11.—	100	950
Wilde Halbstämme 6—8 „	0.80	7.50	70	650
Pyramiden und Spindel, 2—3jährige, formiert mit einer Serie	1.40	13.—	120	1150
do. 4—6jährige mit zwei Serien u. Fruchtholz	2.50	23.—	200	1950
do. extra starke Exemplare mit Fruchtholz	3.50			
Büsche (2—3jährige starke Niederstämme)	1.20	11.—	100	950
do. etwas schwächere	0.80	7.50	70	650
NB. Die Pflanzweite der Büsche auf Paradies veredelt beträgt 3 Meter, auf Doucin oder Quitten 4—5 Meter, auf Wildling 6—8 Meter. Letztere Unterlage ist für Grosskultur die empfehlenswerteste, auch in Amerika, der Heimat des Niederstamms, bevorzugt.				
Spaliere (Palmetten) mit 1 Etage, 2—3jähr. formiert (2 Seitenäste), 1 Mitteltrieb	1.40	13.—	120	1150
Spaliere (Palmetten) mit 2 Etagen, 4—5jährig mit Fruchtholz	2.50	23.—	200	1950
Spaliere (Palmetten) mit 3 Etagen, 5—6jährig mit Fruchtholz	3.50			
Grössere und extra starke Spaliere Preis brieflich.				
Fächerform	1.40	13.—	120	
Hochspaliere, Stammhöhe 120—200 cm	1.80	17.—	160	
Nur Aepfel und Birnen: **Verrier-Palmetten** mit Fruchtholz von 4—5 M. per Stück.				
Nur Aepfel und Birnen: **Cordons,** wagr. Schnurbäumchen 1- u. 2-armige, 2—3jähr.	1.20	11.—	100	950
Nur Aepfel und Birnen: do. wagr. Schnurbäumchen, 1- u. 2-armige, 3—4jähr., mit Fruchtholz	1.40	13.—	120	1150
Nur Aepfel und Birnen: do. wagr., 1- u. 2-armige, extra starke m. Fruchtholz	1.80	17.—	160	
Nur Aepfel und Birnen: **Cordons** senkrecht 2- u. 3jährig. (schönstes und billigstes Spalier)	0.80	7.50	70	650
Nur Aepfel und Birnen: do. senkr. 3- u. 4jähr. m. Fruchth. (schönstes und billigstes Spalier)	1.20	11.—	100	950
Nur Aepfel und Birnen: **U-Form, Gabelform und V-Form,** 2jährig,	1.40	13.—	120	
Nur Aepfel und Birnen: do. do. do. 3jährig,	2.50	23.—	200	
Zwergobstbäumchen für Kübel oder Topf per Paar 2—6 Mk.				

Sollten einzelne Preise gegenüber solider Konkurrenz etwas hoch erscheinen, so ist wohl der Unterschied in einer besseren Qualität zu suchen, immerhin bitte ich um Mitteilung, werde dann nach Möglichkeit entgegen kommen.

Die grösseren Zwergformen sind in beschränkter Anzahl in zweimal verpflanzten Exemplaren lieferbar, wodurch starker Fruchtansatz stattgefunden hat. Solche Bäume kosten pro Stück Mk. 0.50 mehr.

Meine Zwergbäume sind in den (der Form entsprechend) geeigneten Sorten veredelt, und habe ich mein Hauptaugenmerk auf besonders feine grossfrüchtige Sorten gerichtet.

Die zum Versand kommenden Formbäume sind regelmässig mit Fruchtholz garniert.

Gratis! Um eine raschere Verbreitung der bewährtesten Obstsorten herbeizuführen erkläre ich mich im Interesse des Obstbaues bereit, den löbl. Obstbauvereinen die ihren Bedarf in Bäumen von mir beziehen, von den bewährten fettgedruckten Obstsorten Edelreiser (Pfropfreiser) kostenlos abzugeben. Diesbezügliche Bestellungen sind vor Februar einzureichen. Bei späteren Aufträgen Edelreiserpreise siehe Register.

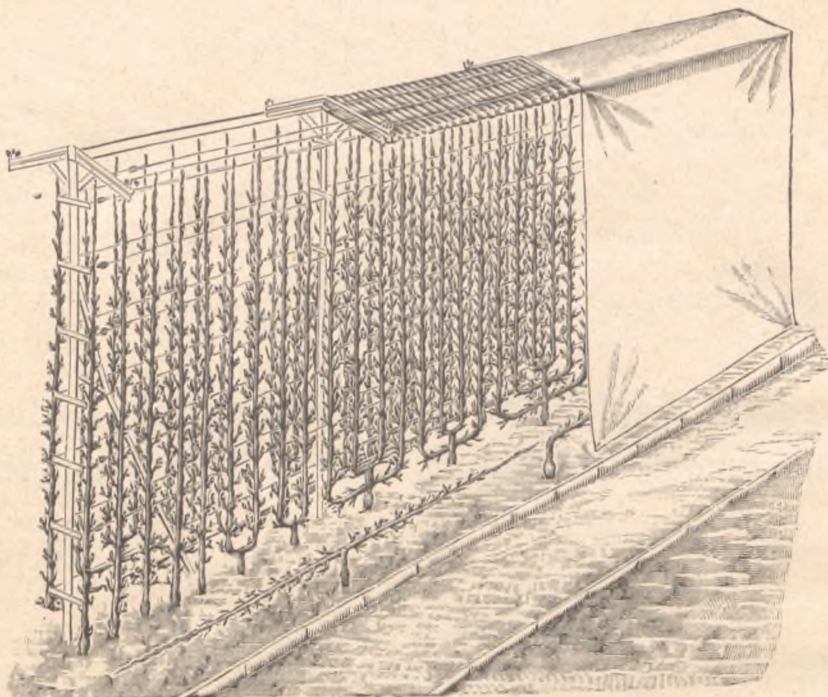


Fig. 45. **Freistehendes Doppelspalier (Eisenkonstruktion mit Schutzdachvorrichtung), bepflanzt mit senkr. Cordons, U-Formen und Verrier-Palmetten.**

Neuheiten.

Wie überall, so zeigt sich auch auf dem Gebiete des Obst- und Gartenbaues das Bestreben nach Vervollkommnung und zwar nicht ohne Erfolg.

So wurden in den letzten Jahren, neben allerdings auch minderwertigen Obstsorten, eine Anzahl **hervorragender, wertvoller** Neuheiten gezüchtet und in den Handel gebracht. Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, zuerst zu prüfen, bevor ich eine Neuheit in Massen anbaue oder empfehle. Ich lege auch diese Vorsicht jedem Obstinteressenten an das Herz, da man der Reklametrommel nicht immer Glauben schenken darf. Daher:

Prüfet Alles! Das Beste behaltet!

Die Neuheiten sind meist mit † bezeichnet und liefere ich solche für meine langjährigen Kunden zum gleichen Preise wie die älteren bekannten Sorten, in der Annahme, dass vorwiegend ältere Sorten bestellt werden.

Aepfel-Sorten.

Man bittet, stets bei Bestellungen einige Ersatzsorten mehr aufzuführen, für den Fall, dass die eine oder andere Sorte bei Ausführung des Auftrages vergriffen sein sollte.

Die vom Deutschen Pomologen-Verein zum allgemeinen Anbau empfohlenen und bevorzugten Sorten sind meist fett gedruckt und teilweise in diesem Katalog abgebildet.

In Bezug auf Sorten halte man an dem Grundsatze fest, dass der Obstbau nur dann seine Entwickelung und Blüte erreichen kann, wenn wir lernen, uns auf das wirklich Gute und Erprobte zu beschränken. Nichts schadet dem deutschen Obstbau mehr, als das Uebermass an Sorten. Wo immer der Obstbau eine hohe Stufe einnimmt, sieht man, dass nur wenige Sorten in grossem Masstabe gebaut werden. Möchte doch dieser Satz allgemeine Geltung finden.

Anders verhält es sich bei der Anpflanzung von Formobst (Zwergobst). Hier ist die Auswahl eine bedeutend reichere, und bringen selbst empfindliche Sorten bei richtig gewähltem Standort und Form beste Erfolge. Nichtsortenkenner tun stets gut, die Wahl der Sorten mir zu überlassen, indem sie mir neben Boden- und klimatischen Verhältnissen auch die Verwertung der zu erhaltenden Früchte angeben. Nach meiner langjährigen Erfahrung wird es mir stets gelingen, die geeignetste Wahl zu treffen.

184 **Apfel von Croncels,** September-Oktober.
79 Api rose, kl. Winterapfel
67 **Astrachan, roter, frühreifend,** August
68 **Astrachan, weisser,** Juli-August.
230 **Baldwin,** der verbreitetste Apfel in Amerika, November-März
171 Batullenapfel, Dezember-April
317† Ben Davis, soll der grösste und wertvollste Tafelapfel in Amerika sein
194 Berner Rosenapfel (Winter-Apfel), Dezember-April.

133 Bismarckapfel, Nov.-Febr.
179†Blüten- und Kernloser Okt.-Jan.

98 **Bohnapfel, grosser, rhein.,**
rundeiförmig, blassgelb, sonnenwärts rot gestreift u. punktiert. Geschmack weinig. Sehr guter Haushaltungsapfel, ausgezeichnet durch die Dauer der Früchte, die auch zur Obstweinbereitung ganz vortrefflich sind. Er gedeiht noch in den rauhesten Lagen, eignet sich sehr gut zur Anpflanzung an Strassen, da die Früchte fest hängen und der hochwachsende Baum alle Jahre reich trägt, Dez.-Juni.

19 **Boikenapfel,**
Fr.gross, breitkugelig. Gestalt der des weiss. Winter-Calvills sehr ähnlich, zur Reifezeit herrlich goldgelb gefärbt, mit schwachem Röteanflug an der Sonnenseite. Strassenbaum für rauhe Lagen und jede Bodenart, blüht spät. Fast alljährl. dankbar tragend. Gut für Tafel u. Wirtschaft, besonders zum Dörren, Jan.-Mai.

303†BorsdorferDoberaner, Dezbr.-Febr.
43 Borsdorfer Edel-, Dezbr.-Febr.
76 Borsdorfer, roter Winter, Novbr.-März
277 Calvill, Aderslebener, Winter
33 Calvill, weisser Winter, nur für geschützte warme Lagen in Zwergform.
64 Calvill, roter Winter, Nov.-Febr.
45 Calvill, roter Herbst, Okt.-Nov.

153 **Calvill Lord Grosvenor,** Sept.-Okt.
Ausserordentlich fruchtbar, für alle Zwecke geeignet, Baum früh und reich tragend.

193†Calvill, Madame Lesans, Nov.-April

295†**Calvill.Grossherzog Friedrich v. Baden,** Okt.-Dez.

350 Calvill von Forsteck, 1j. Mk. 2. Sept.-Okt.
113 Cardinal, geflammt., Sept.-Febr.
60 Carpentin, Dez.-März
89 Cellini, Sept.-Nov.

144 **Charlamowsky, frühreifend,** August

78 Charlottenthaler, August
56 Cludius Herbstapfel, Sept.-Okt.

95 **Cousinot purpurroter,** Dez.-Juni



Fig. 86. **Calvill, weisser Winter.**



Fig. 89. Nr. 23. **Baumanns Reinette.** Dez.-April. Ziemlich grosse, gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht, auch zum Dörren und zur Weinbereitung. Baum sehr früh und reich tragend. für jede Lage und jeden Boden, auch für leichten Sandboden. Zum Massenanbau geeignet.



Fig. 90. No. 97. **Wintergoldparmäne.** Nov.-März. Frucht ziemlich gross, schön, vorzüglich für Tafel und Wirtschaft, auch zur Weinbereitung und zum Dörren. Baum sehr früh und reich tragend, liebt mehr schweren als zu leichten Boden, für jede Lage geeignet. Wegen der grossen Tragbarkeit ist reichliche Düngung empfehlenswert. Zum Massenanbau geeignet.

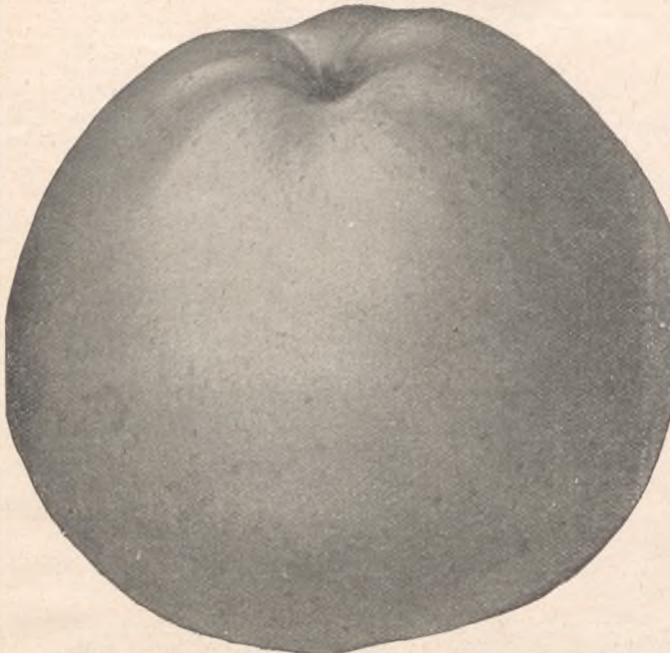


Fig. 91. No. 102. **Landsberger Renette.** Nov.-Jan. Grosse Tafel- und gute Wirtschaftsfrucht, namentlich auch zum Dörren. Baum sehr reich tragend, ohne Ansprüche auf Lage und Boden. Strassenbaum für rauhe Lage.

129 **Cox Pomona,** Okt.-Dez.
142 D. T. Fishi-Apfel, Jan.-Febr.
99 Danziger Kantapfel, Okt.-Feb.
183 Deans Codlin, Dez.-März
131 Durchsichtiger Sommerapfel, (weisser Klarapfel), August
251†Edelrambour v. Winnitza, Nov.-Jan.
109 **Eiserapfel, roter,** Jan.-März
321 Ecklinville Seedling, Sept.-Okt.
130†Elise Rathke, Trauerapfel, späte Tafelfrucht,
323†Ernst Bosch.
188 Eveapfel (Manks Codlin), Herbst
296†Fiesser's Erstling, Nov.-Febr.
282 Fillipas-Apfel
182 Foundling v. Bethfordshire, Nov.-März
27 **Fürstenapfel, grüner,** Febr.-Sommer
39 Gelber Bellefleur, Nov.-Febr.
103 Gelber Edelapfel, Okt.-Jan.
108 Gelber Richard, Nov.-Febr.
315†Gernegross, Winter
35 Gloria mundi, Dez.-März
103 Golden nobel (gelb. Edelapfel), Oktbr.-Jan.
62 Goldzeugapfel, Nov.-März
84 Graf Nostiz, Winter
300†Gravensteiner, Neuer Winter
5 Gravensteiner, Sept.-Nov.
243 Gravensteiner, roter, Sept.-Nov.
165 Gravensteiner von Gunstrup, Okt.-Nov.
272 **Grenadier**
285 Grossfürst Nikolaus, April-Mai
295 Grossherzog Fr. v. Baden siehe Calvill
280†Grosspapa, der grösste Apfel, soll Leven Alma übertreffen.
284 Gustavs Dauerapfel, Dez.-Mai
192 Hagedornapfel (s. Hawthornden)
249 Halberstädter Jungferapfel
242†Hallorenapfel, Nov.-April
110 Hausmütterchen, Okt.-Dez.
192 **Hawthornden,** Septbr.-Oktbr.
281 Himbeerapfel, neuer roter
34 Himbeerapfel, roter Winter
200 Himbeerapfel von Holovous, Novbr.-Febr.
241†Hohenzollernapfel, Dez.-Somm.
58 **Jacob Lebel,** Winter
305 Josef Musch, Jan.-Febr.
14 Kaiser Alexander, Okt.-Nov.
2 **Kaiser Wilhelm,** Wint.
164 Keswick Codlin, Aug.-Sept.
131 **Klarapfel, weisser,** (durchsicht. Sommerapfel) Aug.
36 Kleiner Fleiner, Nov.-März
24 **Kohlapfel, schwarz schillernder**
166 Königinapfel, The Queen
175 Königin, Jubiläumsapfel (gleich Royale Jubilée)
115 **Kön gl. Kurzstiel** Jan.-Mai
28 Köstlicher von Kew, Dez.-Feb.
91†Kronenapfel, Winter
143 Lane's Prince Albert, Nov.-März
15 Langtons Sondersgleichen, Septbr.
172 **Lederapfel,** Novbr.-Mai
250†Leven Alma
153 Lord Grossvenor, Sept.-Okt. siehe Calvill

157 Lord Suffield, Aug.-Septbr.
57 Luikenapfel, Okt.-Dez.
188 Mank's Coldin, Eveapfel, Herbst
111 Matapfel, brauner, Dez.-Mai
51 **Matapfel,** badischer, hellblauer
299† **Minister Frhr. v. Hammerstein**
318† Missoure Peppin, roter, tragr. Tafelapfel in Amerika
229† Monstrueuse de Nikita, Herbst
42 Moringer Rosenapfel, Sept.-Okt.
145 Nathusius Taubenapfel, Okt.-Jan.
312 Odenwälder Winter
310† Ohm Paul, Juli-Aug.
291 Ontario, Dez.-April
97 **Parmäne, Winter, Gold,** siehe Abbildung
119† **Peasgood's Sondersgleichen,** sehr empfehlenswerte, grosse und schön gefärbte Tafelfrucht I. Ranges. Baum trägt sehr bald und reich, nur für Zwergformen geeignet.
279 Pepping, Cox Orangen Nov.-März
278 Pepping, Dr. Seelig's Orangen, Dez.-März
25 Pepping, deutscher Gold, Dez.-März
105 **Pepping, Parkers,** Dez.-März
168 **Pepping, Ribston,** Dezbr.-April
53 Pfirsichroter Sommer-, Juli-Aug.
201† Prinzessin Louise, Winter
47 Prinzenapfel, Okt.-Nov.
185 Prinzessin Wilhelm v. Preussen, Dez.-Jan.
40 Rambour, Pariser, Dez.-Mai
77 **Reinette Ananas,** Nov.-März
Eine f. gute Lage überaus reichtragende, nicht genug zu empfehlende ältere Sorte. Wegen der grossen Dauerhaftigkeit u. Schönheit sow. Schmackhaftigkeit eine Tafelfrucht I. Ranges, erzielt auf Märkten sehr hohe Preise, daher für Massenanbau zu empfehlen, bes. für Zwergformen (Pyramiden etc. auf Wildling) geeignet
23 **Reinette Baumann's,** siehe Abbildung
49 Reinette Burchard's, Okt.-Jan.
283 Reinette Carmeliter
82 **Reinette Champagner,** März-Juni
48 Reinette Cox orange, Nov.-März
238 Reinette Coulons
86 Reinette Englische Spital, Novbr.-Febr.
202† Reinette Friedrich der Grosse, Dezbr.-April
147 **Reinette Gäsdonker,** Dez.-April
96 Reinette Gold von Blenheim, Nov.-März
301† **Reinette Gold von Trennfurt,** Nov.-März



Fig. 93. No. 161. **Schöner von Boscoop** (Reinette de Monfort). Nov.-Mai. Frucht gross, flachkugelförmig, grün, später gelb, sonnenwärts durch Punkte gerötet und dunkler gestreift, durch braunen Rost mehr oder weniger bedeckt. Fleisch fein, saftreich, von angenehm gewürztem, delikatem Weingeschmack. Selbst im rauhen Klima früh und sehr reich tragend. Ausgezeichnet für Tafel und Haushalt; zum allgemeinen Anbau sehr zu empfehlen.

32 **Reinette Graue franz.,** Dezbr.-April
21 **Reinette Graue Herbst,** Oktbr.-Novbr.
54 **Reinette Grosse Kasseler** Febr.-August
22 **Reinette Harbert's** Dez.-März
102 **Reinette Landsberger, Winter,** siehe Abbildung
223 Reinette Millepied's Okt.-Novbr.
88 „ Muskat, Nov.-Februar
12 „ Oberdieck's, Jan.-März
17 „ Orléans, Dez.-März
40 „ von Canada, Dez.-Mai
273 **Reinette Zuccalmaglio**
271 **Roter Bellefleur**
175 **Royale Jubilée,** Nov.-Febr. (Königin-Jubiläumsapfel) Eine ganz vorzügl. reichtragende grosse Tafelfrucht, welche auf Märkten hohe Preise erzielt, da sie in Bezug auf Schönheit, Grösse u. Form sofort jedes Auge auf sich lenkt. Die Sorte ist spätblühend, daher alljährl. tragbar. Besonders als Pyramidbaum zu empfehlen.
321 Sämling von Ecklinville, Sept.-Okt.
61 Salomer Klosterapfel, Nv.-Mrz.
233 Sans-pepin
198† Sary-Sinap, russische Sorte, Februar-März
1 **Schafnase, französ.,**
10 **Schafnase, grosse Miltenberger (leichter Matapfel),** Oktober-Februar
122 **Schafnase, Kronberger,** Oktober-Sommer
161 **Schöner von Boscoop,** siehe Abbildung
322† **Schöner von Miltenberg,** April-Mai
Hochstamm à Mk. 2.50.
174 Schöner von Nordhausen (Winterapfel), Dezember-April
178 **Schöner von Pontoise**
167 Schönheit von Bath, (guter Frühapfel), August
313† Schwarzwälder Winter
253† Signe Tilish, Dez.-Februar
270 Sornziger Klosterapfel, Okt.-Dezbr.

318†Stahlapfel, März-April
90†Starr, Juli-September
289 Sternapfel, November-Februar
83†Studnitzschne, November-März
314†Susanna Fiesser, Winter
140 **Taffetapfel, spätblühender Herbst**, September-Oktober
13 **Taffetapfel, weisser Winter**, November-März
166 The Queen, Oktober-November
184 Transparent de Croncels (siehe Apfel von Croncels), Sept.-Okt.
190 Tridika-Apfel
104 **Trierischer, roter Weinapfel**, Oktober-Dez. Frucht klein bis mittelgross, grünlich gelb mit roten Streifen, Fleisch saftig, mürbe, von weinsäuerl. Geschmack. Strassenbaum für die rauhesten Lagen und jeden Boden, vorzüglich zur Weinbereitung, früh- und alljährlich sehr reichtragend. Für Massenanbau.
20 Virginischer Rosenapfel
311†Weigelt's Zinszahler, Dez.-Jan.
181 Weisser Transparent, Juli-Aug.
6 Wellington, Februar-Juli
316†Winsäp (Weinsaft), der beste rote Weinapfel in Amerika

Bewährteste Tafel- und Wirtschaftssorten für Hoch- und Halbstämme: No. 1, 10 13, 19 21, 22, 23, 24, 27 32, 40, 54, 82, 95, 97, 98, 102, 104, 105, 109, 111, 113, 115, 119, 122, 140, 147, 161, 168, 172, 178, 301, 322

Bewährte Tafel- und Wirtschaftssorten in Hoch- und Halbstämmen für rauhe Lagen: No. 1, 19, 22, 23, 27, 32, 54, 82, 95, 97, 98, 102, 104, 105, 109, 113, 115, 122, 140, 147, 161, 168, 172.

Auszug hoch- und halbstämmiger Apfelsorten, die auch in trockenem Boden noch gut gedeihen: No. 10, 23, 27, 51, 52, 54, 68, 82, 86, 95, 97, 98, 102, 104, 113, 122, 161.

Durch Grösse und Schönheit ausgezeichnet (Schaufrüchte): No. 14, 33, 35, 40, 42, 78, 89, 96, 110, 119, 133, 148, 161, 166, 175, 178, 184, 223, 230, 250, 280, 305.

Zum Dörren geeignete Sorten: No. 2, 5, 19, 22, 40, 47, 54, 57, 67, 82, 86, 96, 102, 109, 113, 147, 161, 168, 172

Birnen-Sorten.

(Neuheiten sind mit † bezeichnet; dieselben erleiden keinen Preisaufschlag, wenn vorwiegend ältere Sorten bestellt werden.)

Preise, Formen und Bemerkungen siehe Aepfel Seite 16, 17 und 18.

159 Alexandrine Douillard, Oktober-November
143 Alexander Lucas, Okt.-Januar
102 Andenken an den Kongress, September
156 Apothekerbirne, Winter, Dezember-März
186 Baronin von Mello, Okt.-Nov.
204 Baronsbirne, Januar-April
262 Belle Angevine, Dezember-Juni
17 Bergamotte, rote, Sept.-Oktober
38 Bergamotte, deutsche, National, Oktober
114 Bergamotte Esperance, Januar-März
33 **Betzelbirne**, Nov.-Dezbr.
101 Bestebirne, Sommer-Eierbirne, August-September
140 Beurre Mad., Blanchet, Novbr.
280 Bunte Julibirne
163 Butterbirne, Amanlis, Sept.-Okt.
117 „ Blumenbachs, Oktober-November
131 „ Beukes, Aug.-Septbr.
97 „ Clairgeau, Okt.-Nov., siehe Abbildung
177 „ **Colomas** Okt.-N.
22 „ **Diels**, Novbr.-Jan., siehe Abbildung
123 „ **Gellerts** (Hardys), September-Oktober
53 Butterbirne Giffards, Juli-Aug.
54 „ Graue Herbst, Oktbr.
72 „ **Grumkower**, Oktober-November
11 „ Hardenponts, Dezember-Februar
123 „ Hardys (Gellerts) September-Oktober
96 „ Hochfeine, Sept.-Okt.
100 „ Holzfarbige, Okt.-Nov.
51 „ Lebruns, Oktober
12 „ **Liegels Winter** siehe Abbildung November-Januar
99 „ Napoleons, Okt.-Nov.



Fig. 102. No. 52. **Gute Louise von Avranches.** Sept.-Nov. Frucht gross, länglich-eiförmig, gelbgrün sonnenwärts karminrot verwaschen, grün und braun punktiert. Fleisch weiss, sehr fein, saftreich und schmelzend, von sehr würzigem Geschmack. Baum wird mittelstark und ist ausserordentlich früh- und reichtragend. Für alle Formen und Lagen gleich vorzüglich. Sehr gut zum Massenanbau.

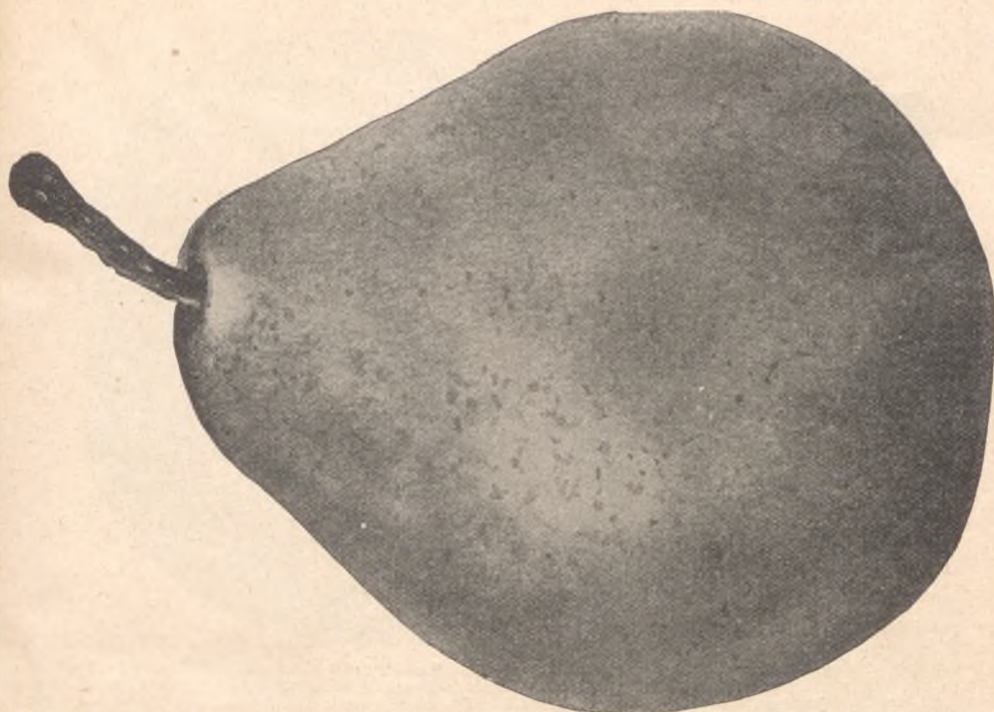


Fig. 103. No. 22. **Diel's Butterbirne.** Nov.-Januar. Frucht sehr gross, bauchig-eirund, gelb bis goldgelb, mit zahlreichen Rostpunkten. Fleisch butterhaft, von erhaben würzhaftem Zuckergeschmack, hochgeschätzt wegen ihrer Fruchtbarkeit, sowie der Grösse und des guten Geschmackes der Früchte. Bei etwas feuchtem Boden auch in rauher Lage noch gut gedeihend. Eine der wertvollsten Winterbirnen, vorzügliche Tafel- und Marktfrucht. Für Massenanbau geeignet. Für Hochstamm wie für alle Zwergformen gleich empfehlenswert.

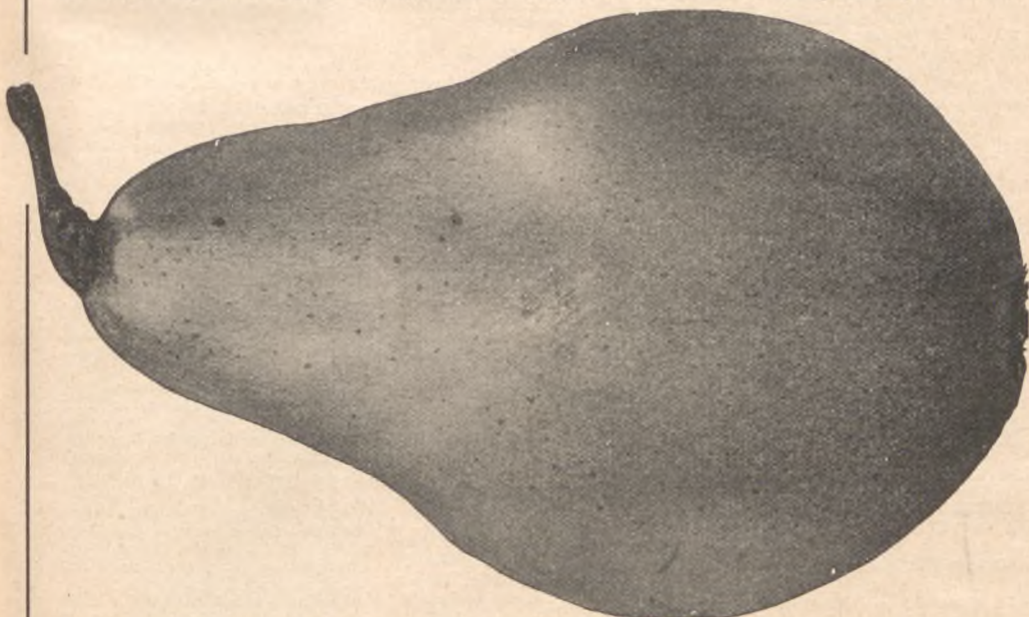


Fig. 104. No. 122. **Pastorenbirne** (Curé). Nov.-Frühjahr. Frucht sehr gross, birnförmig, gelb, zuweilen gerötet, sehr saftig, süss und angenehm gewürzt. Vorzügliche Marktfrucht, früh und reich tragend. Für alle Lagen und Boden geeignet. Eine Sorte für Massenanbau. Für Hochstamm wie für alle Zwergformen sehr empfehlenswert.

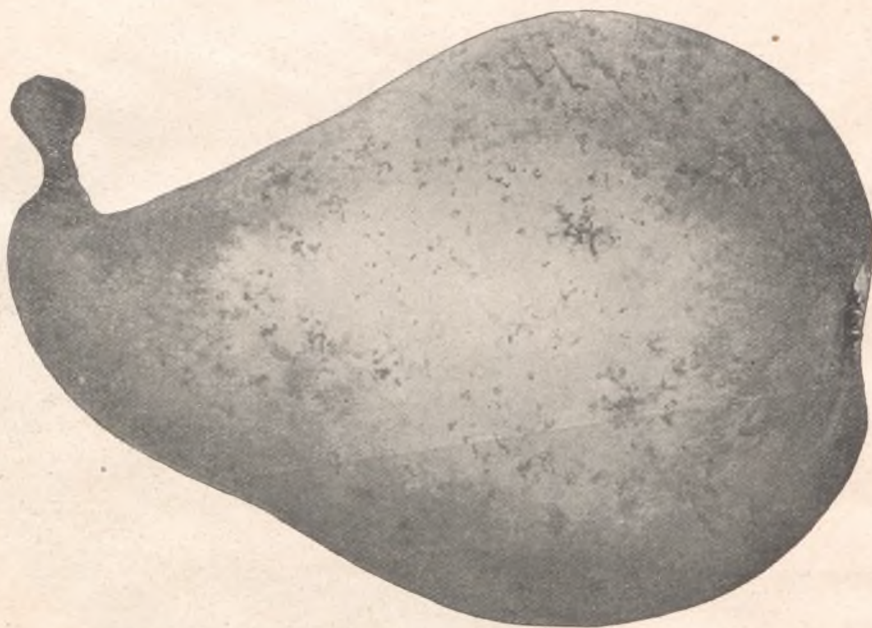


Fig. 106. No. 97. **Clairgeau.** Okt.-Nov. zuweilen bis Jan. Frucht gross, kreiselbirnförmig, gelb, Sonnenseite meist leuchtend rot gefärbt und mit zimmetfarbenen Flecken bedeckt, saftreich, schmelzend, von sehr gutem, angenehm gewürztem Geschmack. Baum treibt mässig stark, gedeiht in jeder Form und trägt bei gutem Boden und in geschütztem Lage früh und reich. Vorzügliche Tafelfrucht, in Zwergformen besonders hervorragend.

230† Butterbirne Riha's kernlose, November-Dezember
133 „ Weisse Herbst, Oktob.
207 Camper Venus, Oktober-Januar
23 Champagner Bratbirne, Oktober
178 Capiaumont, Oktober
211 Charles Cognée, März-April
223†Charles Erneste, Oktob.-Dez.
79 Chaumontel, November-Januar
83 Clapps Liebling, Aug.-Septemb.
1 Cornelius Winterbirne
122 **Curé Pastorenbirne** Nov. Frühjahr (siehe Abbildung)
88 Dechantsbirne, Juli
161 **Dechantsbirne, Vereins,** Oktober-Novemb.
46 Dechantsbirne Winter, Dezember-März
66 Dechantsbirne, v. Alencon, November-März
168 Dechantsbirne, rote, Oktober
209 Direktor Alphant, April
155 Doppelte Philippsbirne, Oktob.
231†Dr. Julius Guyot, September neue Frühbirne
210 Edel-Crassane, November-Dez.
16 Esperance, Herrenbirne, Oktob.
270†**Frau Louise Göthe** Dezember.
3 **Feigenbirne,** Unterfränkische, Winter.
78 Flaschenbirne Bosc's (Kaiserkrone), Oktober-November
212 Flaschenbirne van Marums, Okt.
19 **Forellenbirne,** November-Januar
15 General Totleben, Okt.-Nov.
30 Grosse Rommelter, Oktober
115 **Gute Graue,** September
52 **Gute Louise von Avranches,** Sept.-Nov. (siehe Abbildung)
75 Herzogin v. Angoulême, Oktob.-Dezember
148 Herzogin von Angoulême Williams, September-Oktober
60 Himmelfahrtsbirne, August
173 Hofratsbirne, Oktober-Novemb.
217 Hoyerswerder, grüne, August-September
157 Idaho, Herbstbirne, Sept.-Nov.
170 Josephine von Mecheln, Dezember-März
78 Kaiserkrone (Bosc's Flaschenbirne), Oktober-November
8 Katzenkopf (Catillac) Kochbirne, Dezember-Sommer
141 **Köstliche von Charneu,** Oktober-November
130 König Karl von Württemberg, Oktober-Dezember
151 **Krautbirne,** Nov.-Jan.
28 Kuhfuss, September-Oktober
146 Leipziger Rettigbirne, August
152 Le Lectier, Dezember-Januar
107 Lemps Mostbirne, Herbst
268†Mm. Thérése Levavasseur, Winter
165 Mad. Favre, September
271 Madame Treyve, September
5 **Madame Verté** Dez.-Jan.
219 Magdalenen, frühe grüne Sommer, Juli
08 Marguerite Marillat, Sept.-Okt.
29 Minister Dr. Lucius, Okt.-Nov.
9 **Molebusch** (Mouillebouche), Oktober-November
158 Monchallardbirne, Aug.-Sept.
104 Mundnetzbirne, runde, August
153 Neue Poiteau, Oktob.-Novemb.
235†**Notaire Lepin,** Febr.-Mai
103 Olivier de Serres, Dezbr.-März
47 Passe Colmar, Dezember-März
122 **Pastorenbirne** (Curé), Nov.-Frühj. (siehe Abbildung).
191 Pommeranzen, August
206 Präsident Drouard, Dez.-Jan.
172 Präsident Mas, Novemb.-Dez.
218 Punkt. Sommerdorn, Sept.-Okt.
47 Regentin, (Passe Colmar), Dezember-März
87 Rotbirne
240 Salzburger Rettigbirn, Aug.-Sep.
138 Schmalzbirne röm., Aug.-Sept.
65 **Schweizer Wasserbirne,** gute Mostbirn, Oktob.
18 Sievenicher Mostbirne, Oktob.
117 Soldat Laboureur, Oktob.-Nov.
167†Souv. de Jules Guindon, März
81 Sparbirne, August
61 Späte von Toulouse, Febr.-März
58 St. Germain, November-Januar
59 St. Germain Vauquellins, Januar-März
25 Stuttgarter Gaishirtle, August
74 Triomphe de Jodoigne, Nov.

20 **Triomphe de Vienne,** September
35 Trockener Martin, Februar-März
274 von Tongres
73 Weiler'sche Mostbirne, Oktober
67 Wildling v. Einsiedel, Oktober

68 **Williams Christbirne,** Septbr.
111 Zepherin Gregoire, Oktober
76 Zwiebelbirne

Bewährte Tafel- und Wirtschaftssorten in Hoch- u. Halbstämmen für rauhe Lagen: No. 1, 3, 8, 12, 18, 22, 28, 30, 33, 35, 64, 65, 67, 72, 73, 76, 99, 107, 115, 122, 151, 177.

Durch Grösse und Schönheit ausgezeichnet (Schaufrüchte): 8, 15, 20, 22, 52, 74, 75, 78, 83, 97, 100, 102, 122, 123, 130, 148, 152, 172, 208, 212, 235.

Zum Konservieren geeignete Sorten: Nr. 8, 11, 12, 22, 35, 52, 54, 68, 78, 99, 115, 133, 153, 177, 218.

Auszug der zum Kochen geeigneten Sorten: No. 8, 28, 33, 35, 65, 122, 151.

Zum Dörren geeignete Sorten: No. 8, 12, 17, 28, 33, 35, 52, 78, 99, 100, 115, 133, 163.

Meine **Zwerg-Birnbäume** sind hauptsächlich auf Quitten veredelt, grössere Formen dagegen teilweise auf Wildling, ferner sind ausschliesslich auf Wildling diejenigen Sorten veredelt, welche erfahrungsgemäss nicht oder **nicht gut** auf Quitten gedeihen. Birnen auf Quitten lieben einen schweren, sehr nahrhaften Boden; **für magere, leichtere Bodenarten** sollte man die grösseren Formbäume **ausschliesslich auf Wildlinge veredelt** wählen. Mit Zwergbirnen werden in dieser Beziehung oft sehr grosse Fehler begangen und man hat schon die bittersten Erfahrungen gemacht.



Fig. 7. **Birnpyramide auf Wildling.**



Fig. 112. No. 55. **Königin Viktoria (Eierpflaume).**

Pflaumen, Reineclauden, Mirabellen und Zwetschen.

(Prunus sativa.)

Preise, Formen und Bemerkungen siehe Aepfel Seite 16, 17 und 18.

Diese Obstgattung gedeiht fast überall, in leichtem, wie schwerem Boden, auch wenn der Boden weniger tiefgründig ist. Die geeignetste Form ist der Hoch- und Halbstamm; Zwergformen dieser Gattung sind nicht genügend tragbar.



Fig. 113. **Grosse grüne Reineclaude.**



Fig. 109. **Königin der Mirabellen.**

Die besten Sorten sind:

Pflaumen:

89 Botan
115 Bunter Perdrigon
47 Catalonischer Spilling
116 Coes Goldtropfen
48 Eierpflaume
100 Emma Leppermann
125 Esperens Goldpflaume
54 Gloire de Schönberg
102 Gold
118 Grosse Britzer
119 Grosse Marance
95 Herrenpflaume, gelbe
20 Herzog von Edinburg
149 Jefferson
91 Katharinenpflaume, gelbe
81 Kelsey
12 Kirke's
52 Königspflaume
121 Königspflaume von Tours
55 Königin Victoria, Eierpflaume
101 Lincoln
59 de Lolo
56 Mirabolan oder türk. Kirsche
80 Ontario
58 Prunus Simonii
87 River's frühe, reich tragende
41 Roter Perdrigon
90 Satsuma
40 Schöne von Löwen
123 Violette Diapree
124 Violette Jerusalemspflaume
57 Visir Ali
53 Washington

Reineclauden:

69 Althans
65 Bavay's
109 Blaue
64 Boddert's
113 Franz Josef I
70 Frühe
60 Grosse grüne, wohl die beste, jedoch nicht die grösste.
63 Merold's
62 Oullin's
106 Rote
45 Spaulding

Mirabellen:

32 Doppelte Herrenhäuser
34 Flotow's frühe
30 Früheste aus Miltenberg (s. Beschreibung unten)
126 Frühe v. Bergthold, sehr empfehlenswert, kommt 8 Tage später als Früheste aus Miltenberg, ist aber eine echte Mirabelle, auch z. Konservieren u. Dörren geeignet.
21 Gewöhnliche
36 Gloire de Louveciennes, 1j. Mk. 1.50
25 Grosse gelbe
28 Königin der Mirabellen
24 Metzer, altbekannte, vorzügliche Mirabelle für alle Zwecke.
31 Nancy, gleichw. „Metzer"
20 Oktober
22 Rote Mirabelle

Zwetschen:

8 Anna Späth
2 Auerbacher frühe starkw.
15 Biondecks frühe
129 Bistritzer
127 Bosnische
17 Bühl. Frühzwetsche, wohl die empfehlenswert. aller Frühzwetschen. Vorzügl. Tafel-u. Wirtschaftsfrucht Baum früh- und reichtrag. Ein Baum für den Gelderwerb. Abbild. Rückseite des Katalogs
128 Dolaner
117 Doppelte Agener
108 Doerells
132 Ebersweierer frühe, soll 8 Tag. früh. sein als Bühler.
6 Esslinger frühe, gute Sorte
1 Fellemberger
14 Frankf. Pfirsichzwetsche
19 Freudenberger frühe
9 Fürst's Frühzwetsche
10 Grosse Zucker
18 Grossherzog
7 Hartwiss gelbe
110 Hauszwetsche, Unterfr., gross, schwarzblau, für d. Massenanbau. Diese sind nicht aus Ausläufern gezogen, sondern mit Reisern von grossfrüchtigen, tragbaren Bäumen veredelt.
3 Italiener grüne
4 Italiener blaue, s. zu empf.
5 Lukas frühe, sehr tragbar
114 Schaller's Lahrer Frühzwetsche, 1jährig Mk. 1.—
107 Serbische
122 Ungarische Zucker
11 Wangenheims, sehr empfehlenswert
131 Zimmers frühe



Fig. 115. No. 30. **Mirabelle „Früheste aus Miltenberg".**
1 Jahr nach der Pflanzung in Blüte.

Früheste aus Miltenberg

(Koschwanez),

beschrieben u. empfohlen in den pomologischen Monatsheften, Jahrgang 1903, Heft 11. Diese von mir in den Handel gebrachte Mirabelle ist die **früheste aller Pflaumen**, Reifezeit Anfang Juli. Frucht gross, dunkelgelb, feinschmeckend. Der Baum ist überaus reichtragend. **Verdient als Marktfrucht die grösste Verbreitung.** Eine Sorte für den Gelderwerb.

Die grossen Nachbestellungen (meist 100 stückweise), die mir in den letzten Jahren auf diese Sorte zu teil wurden, geben mir genügenden Beweis, welche grosse Zukunft dieser Sorte bevorsteht, möchten doch alle Obstproduzenten diese Sorte recht bald kennen lernen. Reifezeit und Grösse mit catalonischer Spilling, Frucht jedoch mehr rund mirabellenartig. Siehe Abbildung.



Fig. 506. **Teilansicht eines Hochstamm-Quartieres in meiner 460 m hoch gelegenen Filial-Baumschule in Wenschdorf bei Miltenberg.** Reihenlänge über 200 Meter.

Kirschen und Weichsel (Cerasus avium u. austera).

Von **Kirschhochstämmen** sind immer ganz bedeutende Vorräte vorhanden. Die Qualität ist eine ganz vorzügliche.

Der Kirschbaum ist für Massenanbau sehr geeignet, gedeiht mit Ausnahme kalter, allzufeuchter Bodenarten überall; kalkhaltiger Boden sagt ihm am besten zu, daher Kalkdüngung sehr zu empfehlen ist. Schwierig zu bebauende billige Bergabhänge, die für andere Obstgattungen ungeeignet, sind dem Kirschbaum meist noch willkommen.

Den besten Absatz finden die frühen Sorten sowie die für Konserven geeignete. Zum Versand auf grössere Entfernungen eignen sich vorzüglich Sorten mit hartem Fleisch, besonders aber die Knorpelkirschen.

Die Amarellen (Sauerkirschen) in Pyramid- und Spalierform sind für schattige Plätze wie geschaffen, liefern hier die schönsten und grössten Früchte, müssen aber auf Mahaleb veredelt sein. Amarellen sind sehr gesucht und werden immer hoch bezahlt.

Hochstämme überlässt man ohne jeglichen Schnitt am besten sich selbst. Bezüglich Umveredeln von jüngeren wie älteren Kirschbäumen bin ich auf gefl. Anfrage gerne bereit, näheren Aufschluss zu erteilen.

Preise, Formen und Bemerkungen siehe Aepfel Seite 16, 17 und 18.

Die besten Kirschen- und Weichselsorten sind:

1 Brüsseler braune (Schattenamarelle)
51 Büttners gelbe Knorpel
67 Büttners späte rote Knorpelkirsche
68 Dönissens gelbe Knorpelkirsche
42 Doppelte Glaskirsche
71 Eltonkirsche
52 Esperens Knorpelkirsche
72 Flamentiner
53 Folgerkirsche
50 Fromms Herzkirsche
30 Frühe aus der Mark, siehe Abbildung
38 Frühe Glaskirsche
8 Gobet, früher
48 Grosse braunrot. Knorp.
49 Grosse Prinzessin (gleich No. 85)
18 Grosse lange Lotkirsche (Schattenmorelle), gross, schwarzrot, gute Tafel- und besonders vorzügliche Einmachfrucht. Ausserordentlich reichtragend. Für den Massenanbau. (Siehe Abbildung).

73 Grosser Gobet Amarelle.
24 Grosse schwarze Honigk.
46 Grosse schwarze Knorp.
25 Grosse schwarze süsse
40 Gubens Ehre
7 Hedelfinger Riesenkirsche, siehe Abbildung.
21 Heidelberger I. frühe
22 Heidelberger II. frühe
27 Hochgenuss von Erfurt
6 Kaiserin Eugenie
84 Knights frühe Herzkirsche
77 Koburger Maiherzkirsche
15 Koburger Maikirsche
4 Königin Hortense
32 Königin Hortense, frühe
34 Königliche Amarelle
65 von Lade's späte Knorpelk.
69 Langsurer Prachtweichsel
45 Lucienkirsche
86 Minister von Podbielsky. Für Massenanbau; die grösste aller Sauerkirschen, nicht so sauer wie die grosse, lange Lotkirsche, vorzügliche Tafel- und Einmachfrucht
85 Napoleons-Kirsche



Fig. 423. **Eine Kirschenplantage in der Blüte.**

3 Neue königliche (Nouvelle royale)
78 Ochsenherzkirsche
10 Ostheimer Weichsel, gross, dunkelrot, gute Tafel- und Einmachfrucht, Baum sehr reich tragend
60 Ramon Oliva
5 Rote Maikirsche
76 Schöne von Chatenay
23 Schöne von Marienhöhe
79 Schreckenskirsche
11 Schwarzer Adler, frühreifend, starkwüchsig und reichtragend
41 Schwarze spanische
63 Spanische Glaskirsche
74 Späte Amarelle
44 Speckkirsche
9 Weichsel, frühe süsse
80 Walburgiskirsche
81 Wils frühe Herzkirsche
82 Winklers frühe
83 Winklers weisse Herzkirsche
57 Zöschener Oktoberkirsche
etc. etc.

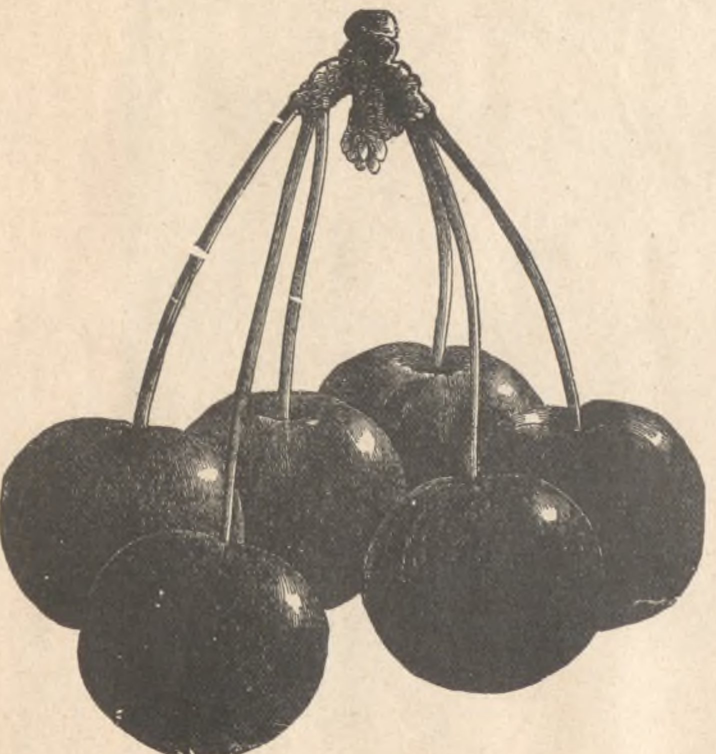


Fig. 133. No. 7.

Hedelfinger Riesenkirsche, eine sehr grosse, tiefschwarze, ungeheuer fruchtbare Knorpelkirsche, wohl die grösste aller Kirschen.



Fig. 134. No. 30.

Frühe aus der Mark, die früheste aller Kirschen, eine Sorte für den Gelderwerb. Frucht mittelgross, braunrot, sehr fruchtbar.



Fig. 135. **Grosse, lange Lotkirsche**, siehe Beschreibung unter Sorten.

Pfirsiche (Persica vulgaris).

Für **südliche Wände** an Häusern, Fabriken, Werkstätten, Scheunen, Schobern u. s. w. gibt es keine geeignetere Obstgattung als die Pfirsiche in **Busch-** oder **Spalierform.** Doch gedeiht auch in geschützten Lagen der Hochstamm sehr gut. Westliche Wände sind ungeeignet, denn der Baum ist sehr empfindlich gegen direkten Regen und gegen Glatteiß, darum in westlicher Lage sehr leicht zum Harzfluss geneigt. Eine ziemlich häufig auftretende Krankheit bei Pfirsichen ist die **sogenannte Kräuselkrankheit.** Wechselvolles Wetter nasskalte Tage und Mangel an warmer Frühlingssonne, wodurch Saftstörungen hervorgerufen werden, begünstigen die Neigung zum Krankwerden. In Wirklichkeit ist die Krankheit durch einen Schmarotzerpilz „Exuascus deformans“ bedingt. Mittel dagegen: Bestäuben mit Schwefelblüte und Ueberspritzen mit Schacht's Carpolineum, Bordelaiserbrühe, welches Verfahren schon vor Beginn der Vegetation anzuwenden ist, sowie während des Sommers 1—2 mal wiederholt werden muss. Näheres siehe am Schlusse des Kataloges.



Fig. 120. **Eiserner Kanzler.** Beschreibung siehe unter Pfirsichsorten.

Bei Pfirsichen achte man sehr darauf, dass dieselben nur auf Pfirsichunterlage oder St. Julien veredelt sind. Alle anderen Unterlagen sind zu verwerfen. Bezüglich des Schnittes sei noch bemerkt, dass der Pfirsichbaum den Frühjahrsschnitt nicht gut erträgt. Im Allgemeinen aber erstreckt sich der Schnitt nur auf die Entfernung des dürren Holzes. Was nötigenfalls an jungen Trieben zu schneiden ist, wolle man in den Sommermonaten besorgen, solange der Baum noch in voller Vegetation ist. Die **Ausdauer** und **Tragfähigkeit** der **nicht im Schnitt** gehaltenen Pfirsiche ist eine **viel grössere.** Frisch gepflanzte Bäume müssen dagegen zurückgeschnitten werden. Der Baum liebt einen humusreichen Boden, gedeiht aber auch in geringeren Bodenarten, nur muss derselbe frei von anhaltendem Grundwasser sein.

Man unterscheidet bei Pfirsichen 4 Gruppen und zwar I. solche mit wolliger Haut und steinlösend, die **wahren Pfirsiche,** II. solche nicht vom Stein lösend, die **Härtlinge,** III. solche mit glatter Haut und steinlösend, die **Nectarinen,** und IV. **Nectarinen** nicht vom Stein lösend, die **Brügnolen.**

Preise:

	1 Stück Mk.	10 Stück Mk.	100 Stück Mk.
Hochstämme, Stammumfang 7—8 cm	2.—	18.—	170.—
" " 8—10 "	2.50	23.—	200.—
Halbstämme	1.60	15.—	140.—
Spaliere und Pyramiden formiert mit 1 Etage	1.50	14.—	130.—
do. formiert mit 2 Etagen	3.—	28.—	260.—
do. formiert mit 3 Etagen	4.—	38.—	
Hochspaliere	2.00—3.00	18.00—28.00	
Einjährige Veredlungen, stark verzweigt, zu Spalier, Fächerform und Pyramiden geeignet	1.—	9.—	80.—
do. wenig verzweigt	—.70	6.50	60.—
Fächerform	1.70	16.—	150.—
Unformierte Büsche	1.30	12.—	110.—
Pfirsich-Büsche und Hochstämme aus Samen gezogen	—.75	7.—	65.—

Edelreiser siehe Register.



Fig. 121. No. 1. **Amsden,** sehr frühe Pfirsich, rotbäckig, für Massenanbau geeignet, sehr widerstandsfähig gegen Kälte.

Die besten Pfirsichsorten sind:

57 Advance (Nectarine)
44 Abt Todokus
54 Alberge jaune
1 Amsden, sehr empfehlensw.
71 Ananas Charlestown
59 Arkansas
10 Barington
45 Baron Doufour
24 Beatrice, frühe
2 Belle Garde
4 Belle impériale
50 Blanche Amérique
72 Blutpfirsich aus Japan
3 Bon ouvrier
12 Bourdine
9 Cumberland
73 Doppelte Montagne
19 Downing
79 Earliest of All, früher und grösser als Amsden
82 Early Eagle
60 Eiserner Kanzler, neu, auch in weniger geschützt. Lagen sehr fruchtbar
77 Favorite de Pool
20 Frühe Alexander
22 Frühe Bergpfirsich
5 Frühe Mignonne
28 Frühe Purpur
25 Frühe Silber
66 Frühe Louise
6 Frühe von Halle
23 Frühe von Wilder
63 Frühe von Savoi
65 Frühe von Montplaisir
74 Früheste von Cronenstein
17 Galande
27 Golden Dwarf
84 Greensborough
85 Grosse Mignone hative
8 Grosse Mignonne
11 Heims purpur
76 Honeywell
32 Königin der Obstgärten
21 Königin Olga

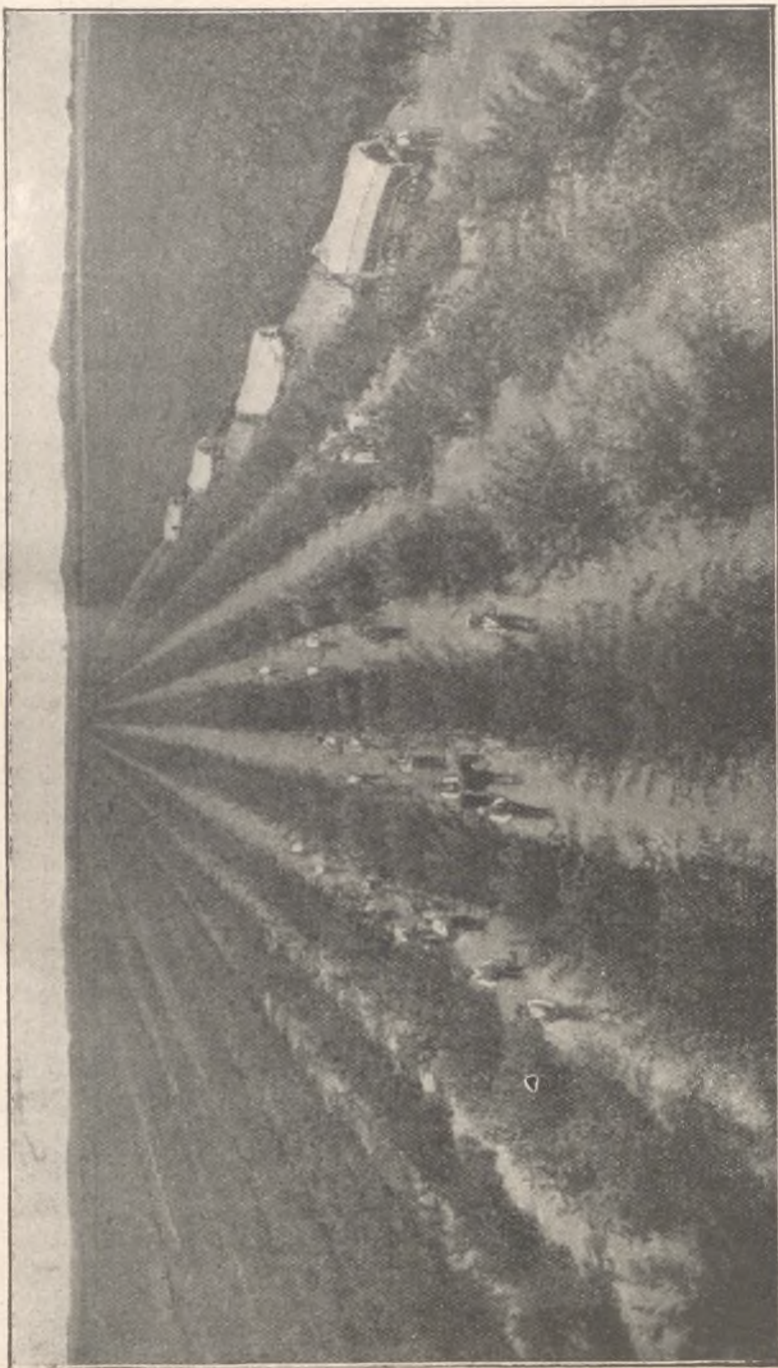
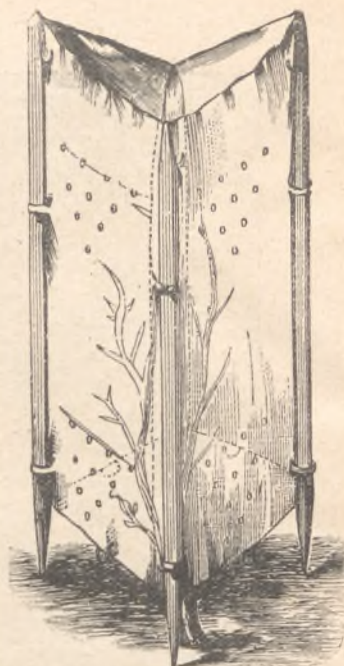


Fig. 63. **Busch-Pfirsich-Plantage (Grossbetrieb) 1 Quadratmeile.** Von **Gebr. Hale.**

16 Leopold I.
47 Lethbury lethe
38 Lord Napier (Nectarine)
33 Lord Palmerston
61 Magdalenen rote
34 Maltapfirsich
30 Rote Nectarine
41 Monstr. Nectarine
88 Nectarine Advance
86 Nectarine Filigny
83 Nectarine, Frühe Rivers
81 Nectarine Victoria
26 Newington
14 Nivite
78 Oriole
91 Präsident Griepenkerl
46 Prinz Albert
43 Prinzess. Maria v. Württbg.
35 Proskauer, auch für rauhe Lage, gross, purpurrot, fruchtbar
70 Reine de Verges
7 Rivers frühe gelbe, do.
15 Rote Mai, von Brigg
49 Royal
75 Runyons Orange Cling
55 Saunders
13 Schlössers Frühpfirsich
37 Schöne von Dou
90 Schöne von Vitry
36 Sea Aigle
48 Siculle
42 Symay Sämling
62 Valparaiso, „neu", riesengross, rotbäckig und rotfleischig
18 Venusbrust
80 Verbesserte Amsden, soll grösser sein und ca. 8 Tage früher reifen als altbekannt. Amsden
56 Victoria (Nectarine)
68 Vineuse de Fromentin
31 Waterloo
29 Weisse Magdalenen
40 Willermoz


Fig. 122.
Praktische Schutzvorrichtung für Zwerg-Aprikosen und **Pfirsiche etc.** während der Blüte gegen Fröste sowie zu starken Sonnenschein.

Aprikosen (Armeniaca vulgaris).

Der Hochstamm ist für die rauheren nördlichen und östlichen Provinzen Deutschlands noch sehr gut geeignet, man muss nur **die richtige Sortenwahl und den richtigen Standort des Baumes** (etwas geschützte Lage) treffen, ferner muss er auf der **richtigen** Unterlage (St. Julien), nie aber auf Myrabolan veredelt sein. Ganz besonders gedeiht diese köstliche Frucht als Pyramide oder Spalier und zwar an einer gegen Süd-West oder Süd-Ost gelegenen Mauer. Da der Aprikosenbaum sehr früh blüht, wodurch die Blüten oft durch Nachtfröste zerstört werden, ist es ratsam, ihn des Nachts während der Blütezeit zu decken, überhaupt ist eine leichte Bedeckung während des **ganzen** Winters mit Fichtenreisig, Strohmatten oder Tüchern usw. in rauheren Gegenden sehr zu empfehlen, was sich besonders an Spalieren **sehr** gut machen lässt. Siehe nebenstehende Schutzvorrichtung.

Preise siehe Pfirsiche.

Die besten Aprikosensorten sind:

43 Alberge de Montgamet
30 Alberge de Tours
31 Alexander
33 Alexis
1 Ambrosia (Schafnase)
40 Ananas imperial
29 Aubert
23 Beaugs
44 Blanchet fils
2 Breda
34 Damenaprikose
25 D'Alsace
24 D'Angoumois
32 Domazan
10 Esperens frühe
11 Frühe von Ouillins
19 Grosse frühe rote
6 Grosse frühe
15 Grossegewöhnliche
7 Hems Kirsch
27 Jong
26 Königin v. Württemberg
35 Königliche frühe
12 Liabaud
8 Luizets
13 Mandelaprikose
41 Moorpark
14 Nancy, gleich: Pfirsichaprikose
5 Orange
14 Pfirsichaprikose
36 Pourret
42 Rheingauer
46 Rheinische frühe
47 Rhum von Pourtales
18 Royal
17 Schöne von Toulose
22 Triomphe de Russie
9 Triumph von Trier
4 Ungarische
38 Viard
16†von Montplaisir
49 Von Syrien
48 Von Tours
45 von Versailles


Fig. 123. No. 13. **Mandelaprikose**, sehr empfehlenswerte Sorte, Baum gesund und widerstandsfähig, sehr fruchtbar.



Fig. 152.

Walnussbäume
(Juglans regia).

Mit Bedauern sieht man, wie von Jahr zu Jahr sich die Zahl dieser gewaltigen Baumriesen vermindert, ohne dass man einen richtigen Nachwuchs erblickt, wo doch die Anpflanzung dieser Baumgattung wegen der vielseitigen Verwendung sehr lohnend ist. Welch prachtvolle majestätische Wirkung ruft der Walnussbaum als Solitär im grossen Park hervor, wie herrlich ist eine Strassenallee mit dieser Obstgattung bepflanzt. Die Früchte sind stets gesucht und werden gut bezahlt; das Holz findet die mannigfaltigste technische Verwendung.

Preise.

	1 Stück Mk.	10 Stück Mk.	100 Stück Mk.
Die gewöhnl. dünnschalige grossfrüchtige deutsche Sorte:			
Hochstämme	1.50—2.—	14—18	130—170
Halbstämme oder Triebe (leicht anwachsend) ca. 2—2½ m hoch	1.30	12	110
Triebe 150—200 cm hoch	—.65	6	55
Triebe grossfrüchtiger französischer Sorten: (Teilweise in Hochstämmen à 4—5 Mk.)			
20 **Cinereo**	2.—	18	
5 **Franquette,** gross, Schale sehr dünn	2.50	20	
21 **Marbot**	2.50	20	
9 **Mayette rouge,** Nuss dunkel gefärbt, gross	2.50	20	
12 **Parisienne,** grosse dünnschalige	2.—	18	
15 **Pferdenuss,** eine in Deutschland einheimische Sorte	1.50	14	

Zwerg-Walnuss (Juglans praeparturiens und fertilis). Für jeden Gartenbesitzer, der nicht über grössere Landflächen verfügt, sind solche von besonderem Wert, indem dieser Strauch nicht gross wird, und daher jeder Liebhaber in seinem Garten ein Plätzchen für denselben finden wird. Der Strauch ist sehr reichtragend. Die Frucht ist gross und dünnschalig Sträucher Mk. —.75 bis 1.50, 10 Stück 7—14 Mk.

Beeren-Obst.

Grosse Spezialität meines Geschäfts.

Seit Jahren widme ich dieser Kultur besondere Sorgfalt. Es ist mir denn auch gelungen, meine Kulturen bedeutend emporzuschwingen, auch habe ich keine Kosten gescheut, um nur die besten und wertvollsten Sorten aller Gattungen anzuschaffen und zu verbreiten.

Es ist leider Tatsache, dass der deutsche Weinbau unter dem Einfluss der Peronosporakrankheit und Reblaus immer mehr zurückgeht und auch da, wo diese noch nicht auftreten, ist man durch die immer wiederkehrenden „schlechten Jahrgänge" entmutigt. Es ist darum sehr natürlich, wenn der Winzer andere Erwerbsquellen sucht. Zweifellos kommt in dieser Hinsicht das Beerenobst in erster Linie in Betracht, das bei all seiner Anspruchslosigkeit auch bei ungünstigen Witterungsverhältnissen alljährlich reiche Ernten bringt; letzteres trifft insbesondere auf die Johannisbeeren zu.

Der Wein vom Beerenobst findet willige Abnehmer und wird gut bezahlt. Nach dem jetzigen rationellen Verfahren ist man imstande ein Produkt herzustellen, welches den südlichen Dessertweinen in keiner Weise nachsteht, ja übertrifft dieselben. Bei der Beerenweinbereitung kommt es auf die richtige Verdünnung an, denn der Säuregehalt der Beeren ist bei den verschiedensten Jahrgängen ein sehr schwankender, dass nach den bisher bekannten verhältnismässig schwierigen Methoden nie ein gleichmässiges Getränk erzielt werden konnte. Näheres hierüber im Buche „Der Johannisbeerwein und die übrigen Beerenweine" von H. Timm. Preis Mk. 3.—, welches von mir, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist.

Bei Massenbezügen stelle ich die Preise sehr billig und bitte in diesem Falle sich mit mir in Verbindung setzen zu wollen.

Johannisbeeren
(Ribes rubrum und nigrum L).



Fig. 167.



Fig. 169.

Die **Johannisbeere** bewährt sich überall, selbst **in Höhen, wo andere Obstbäume nicht mehr gedeihen.** Die beste und billigste Form der Johannisbeere für die Grosskultur ist die Strauchform. Pflanzweite mit gegenseitigen Abständen von 1 m in den Reihen und 1,50 m Reihenbreite. Bis die Pflanzen grösser und umfangreicher sind, kann das leere Zwischenland mit Erdbeeren oder wenigzehrendem Gemüse bestellt werden. Der Schnitt beschränkt sich auf die Entfernung alles älteren bemoosten Holzes sowie aller Wurzelschösslinge. Die Verzweigung lasse man nicht direkt aus dem Boden kommen, sondern 15 bis 20 cm oberhalb, wodurch die Sträucher wie niedere Hochstämmchen erscheinen. Die beste Pflanzzeit ist unstreitig der Herbst und zwar deshalb, weil die im Herbste gepflanzten Beerensträucher sich vor Winter noch einwurzeln können, dieselben dann im ersten Jahre schon hübsche Ernten liefern. (Pflanzung kann schon im September erfolgen.) Auch ist, weil die Beerensträucher bekanntlich früh treiben, in der Regel die Zeit der Frühjahrsanpflanzung zu kurz. **Für einen Dungguss ist der Johannisbeerstrauch, wie überhaupt alle Beerensträucher, sehr dankbar.** Trotzdem der Marktpreis für Johannisbeeren verhältnismässig sehr niedrig ist, so stellt sich doch der Erlös bei der grossen Tragbarkeit der Sträucher immerhin nach Abzug der Kulturkosten etc. pro Morgen auf 300—500 Mark, namentlich bei der heute stetig wachsenden Obstweinkelterei. Zu letzterem Zwecke werden in neuerer Zeit bedeutende Anpflanzungen von schwarzen Johannisbeeren gemacht, deren Früchte direkt zur Weinbereitung wie auch als köstlicher Zusatz **zu jedem anderen Weine** sich gut verwenden lassen; auch zum Einmachen, wie zu Likör sind letztere **vorzüglich.** Es sollte keine Pflanzung gemacht werden, ohne dass 5—10% schwarzfrüchtige Verwendung finden.

Preise:

		1 Stück Mk.	10 Stück Mk.	100 Stück Mk.	1000 Stück Mk.
Nach Sortenwahl des Bestellers à 5 Pfg. mehr	**1-jährige, gutbewurzelte Pflanzen** nach meiner Sortenwahl	—	—.70	6.—	50.—
	2-3jährige Sträucher, gewöhnliche Handelsstärke nach meiner Sortenwahl	—.25	2.—	18.—	160.—
	3-4 jährige sofort tragbare Sträucher nach meiner Sortenwahl	30.—	2.50	22.—	200.—
	Gemischte Sorten in rot, weiss und schwarz, zur Weinbereitung, 3—4jährige, sehr starke Sträucher I. Wahl	—	1.50	12.—	100.—
	Johannisbeersträucher, gemischte Sorten, II. Wahl	—	1.—	7.50	70.—
	Johannisbeerreiser oder Steckholz, unbewurzelt	—	—.40	2.—	10—12

Johannisbeersträucher, Fusstämmchen, ca. 20 cm Stammhöhe, **à 5 Pfg. mehr.**



Fig. 308.
Unbewurzeltes Steckholz.
Richtige Zeit zum Ausstecken September.

Sorten:

(Die besten Sorten sind fett gedruckt).

Rote:

58 Chenonceau
36 **Fays new Prolific.**
6a **Goepperts Kirsch**

Nach meinen Beobachtungen und den des Herrn Garteninspektor Maurer (erste Autorität in Beerenobst) ist diese Sorte nichts anderes, als die bekannte „Holländische rote„

80 Goeggingers birnförm. à 60 Pfg.
35 Goliath
4 Grosse frühe von Bertin
57 Grosse von Boulogne
73 Hochrote sehr frühe
6 **Holländische grosse**, f. Massenanbau sehr empfohlen
62 Hougthon castle
1 **Kaukasische**
7 Kernlose à Mk. 1,00
34 **Kirsch grosse**, für Massenanbau sehr empfohlen
3 Knight's grosse
2 Langtraubige
6b **Prinz Albert** (gleich holländische No. 6)
44 Ringens
6c **Rote bewunderungswürdige** (Rouge admirable) ebenfalls gleich Nr 6.
24 Ruhm von Haarlem
66 Stern des Nordens
19 Versailler
43 von Verières
77 Warners grape

Rosafarbige:

14 Champagner
15 Holländische

Gestreifte:

9 Perljohannisbeere



Fig. 166. **Johannisbeeren, „Grosse, rote, holländische".**

Weisse:

64 Attraktor
29 Brandenburger
60 Durchsichtige
56 Englische grosse
81 Goeggingers birnförmige à 60 Pfg.
8 Grossfrüchtige (Macrocarpa)
11 **Holländische** („v. Werder")
12 **Holländische neue**
21 Kaiserliche
33 von Verières
27 **von Werder**, für Massenanbau sehr empfehlenswert

Nach meinen Beobachtungen ist diese Sorte nichts anderes als die bekannte „Holländische weisse" Nr. 11.

23 Weisse Kirsch
26 Weisse Versailler, neu
75 Weisse von Bar le Duc

Schwarze:

(auch Gichtbeere genannt)

zur Weinfabrikation unentbehrlich.

22 Ambrafarbige
76 Baldwin à 50 Pfg.
17 **Bang up**
20 Cassis royale
16 **Lee's black courant**
63 **Lees prolific**
49 Neapolitanische
46 Ogdens
61 Parodie du raisin
70 Schwarze Traube
48 Viktoria
47 Wunder von Girond

Grüne:

71 Grüne Ahlbeere, interessant.



Fig. 168. **Johannisbeeren, Weisse von Werder.**

Stachelbeeren (Ribes grossularia).

Was ich bei der Johannisbeere über Boden, Lage, Form, Pflanzweite, Schnitt, Düngung usw. gesagt habe, bezieht sich auch auf den Stachelbeerenstrauch.

Der durchschnittliche Ernteertrag einer Stachelbeerpflanzung beträgt per Morgen 40—50 Hektoliter. Nehmen wir den Preis per Liter mit nur 15 Pfg. an, so ergibt dies eine Einnahme von 6—900 Mk. Zieht man davon ein Drittel für Kulturaufwand usw. ab, so ergibt das einen Reinertrag von 4—600 Mk. per Morgen. Wohl eine sehr günstige Ernte für sonst weniger rentable Terrains.

Preise:

	1 Stück Mk.	10 Stück Mk.	100 Stück Mk.	1000 Stück Mk.
2-3jährige Sträucher nach meiner Sortenwahl . . .	—.30	2.50	22.—	200.—
3-4jährige sofort tragbare Sträucher nach meiner Sortenwahl	—.35	3.—	28.—	250.—

Nach Sortenwahl des Bestellers à 5 Pfg. mehr.

Stachelbeerpflanzen für Umzäunungen siehe Heckenpflanzen.

Stachelbeerreiser oder Steckholz siehe Edelreiser.

Mein Sortiment zählt 200 Sorten, darunter alle Maurer'schen Sorten, von denen jedoch nur die wirklich vorzüglichsten Varietäten verbreitet werden.

Die geehrten Besteller, die nicht Sortenkenner sind, tun stets gut, mir die Wahl der Sorten zu überlassen. Bei meiner langjährigen Praxis wird es mir stets gelingen, unter Berücksichtigung kundgegebener Wünsche die geeignetste Wahl zu treffen.

Sorten: (Die besten Sorten sind fett gedruckt).

171 **Aaron**, grün •
99 Albions pride, gelb
1 Alicant, rot
101 **Amerik. Bergstachelbeere** (Mountain seedling), rot
114 Belle Josefine, gelb
88 **Belle de Meaux**, dornenlos à 50 Pfg.

211 **Beste, grüne** (Green Overall) grün
229 Black seedling, rot
5 Bloodhound, rot
100 Britannia, gelb
11 Bumper, gelb
212 **Catharine**, gelb
153 Chain red, rot



Fig. 179. No. 155.

Two to one, Citr.-Riesenbeere (gelb) natürliche Grösse à Mk. —.50, 10 Stück Mk. 4.50, 100 Stück Mk. 40.—. Hochstämme per Stück Mk. 1.20.

8 Champagne white, weiss
10 Coquering Hero, gelb
148 Companion, rot
96 Downings, rot
226 Drum Major, rot
130 Duke of Bedfort, grün
79 **Duckwing**, gelb
236 Eagle, weiss
239 **Early Green hairy** (Rauhe grüne), grün
227 Early red (Frühe rote), rot
89 **Eduard Lefort**, dornenlos à 50 Pfg. rot
164 **Emeralde Leighs** Smaragdbeere, grün
48 Farmers Glory, rot
235 **Fleur de Lys**, weiss
72 Foxhunter
108 Freeholder Beardley, grün
71 Frühe dünnschalige (Nettle green), grüne
12 **Frühe gelbe** (Yellow Lion) gelb gleich Nr. 222
227 Frühe rote (Early red) rot
119 **Früheste von Neuwied** grüne, neu! à 50 Pfg.
169 Gabron green
109 **Gelbe Riesenbeere** (Leveller), gelb
13 **Globe Yellow** (Runde gelbe), gelb
15 Golden Ball
185 Golden crown, gelb
14 Golden Purse, gelb
243 **Golden Yellow**, gelb
172 Goliath, rot
211 **Green Overall** (Beste grüne), grün
47 Green mountain
210 **Green ocean** (Späte grüne), grüne
240 Green Walnut, grün
165 **Green willow** (Grüne Flaschenbeere) grün
18 Gretna green, grün
178 Grossfrüchtige rote
209 **Grüne Edelbeere** (Lofty),
165 **Grüne Flaschenbeere** (Green willow), grün
191 **Grüne Riesenbeere** (Jolly Angler), grün
217 **Glenton green**, grün
182 Guido red, rot
43 **Hellgrüne Samtbeere** (Smiling beauty), grün
17 Hero of the Nile, rot

95 Houghton
244 **Hönings früheste**, neue
77 **Independent**, grüne
20 Jenkins Waterlow, weisse
22 Jenny Lind, rot
191 **Jolly Angler** (Grüne Riesenbeere), grün
2 **Jolly Miner** (Rote Eibeere), rot
167 Jolly printer, rot
222 Justitia gleich No. 12
206 Kaiserbeere, weisse
225 Keen's seedling, rot
208 Keepsake, grüne
170 Lady Delamare, grüne
26 Lancashire Lad, gelb
109 **Leveller** (Gelbe Riesenbeere), gelb
133 Liberator, gelb
209 **Lofty** (Grüne Edelbeere)
30 Lombart, gelb
220 **London**, rot
243 Lord Rancliffe, gelb
46 **Lovelly Anne**, grün
189 **Lovet's Triumph**, grüner
87 **Madame Lefort**, dornenlos à 50 Pfg.
37 Magnet, rot
245 **May Duke** (Mai Herzog) rot
241 Marmorierte Goldkugel (Golden Yellow), gelb
151 Monstrueuse, rot
101 **Mountain seedling** (Amerik. Bergstachelbeere) rot
24 Mount pleasant, gelb
71 **Nettle green** (Frühe dünnschalige), grün
233 Oakmere, gelb
160 Ostrichs white, weiss
224 Overall, rot
70 **Peace maker**, rot
166 **Plain long green**, grün
106 **Primrose** (Weisse Krystallbeere), weiss
201 Prinze Regent, rot
35 **Prince of orange** (Prinz von Oranien), gelb
27 Queen Mary, weiss
41 Queen of West, gelb
38 Queen Viktoria, weiss
239 **Rauhe grüne** (Early green hairy), grün
92 **Red Jaquet**, bläulich rosarot, neu! à 50 Pfg.
155 **Riesen-Zitronenbeere**, gelb (Two to one) Preis siehe Abbildung
223 Riesenbeere braunrote, rot
103 Riflemann
73 **Roaring Lion** (Rote Preisbeere) rot
110 Rochwood, rot
2 **Rote Eibeere** (Jolly Miner).
73 **Rote Preisbeere** (Roaring Lion), rot
13 **Runde gelbe** (Globe Yellow), gelb
121 **Sämling von Maurer, rot**
131 Sampson, weiss
28 **Shanon** (Volltragende weisse), weiss
164 **Smaragdbeere** (Emeralde Leigh's), grün
43 **Smiling beauty** (Hellgrüne Samtbeere, grün
29 Smooth yellow, gelb
90 **Souvenir de Billard**, dornenlos à 50 Pfg.
210 **Späte grüne** (Green ocean), grün
221 **Speedwell**, rot
200 **Triumphbeere, rote** (Whinhams Industry)

54 **Triumphbeere, weisse** (White Smith)
232 Triumphante, gelb
155 **Two to one** (Riesen-Citronenbeere), gelb. Preis siehe Abbild.
65 Veteran, grün
86 Victory Rewlinson
28 **Volltragende, weisse** (Shanon), weiss
106 **Weisse Krystallbeere** (Primrose), weiss

200 **Whinhams Industry** Rote Triumphbeere, rot
50 White Lyon, weiss
145 White Prinzess
54 **White smith** (Triumphbeere weisse), weiss
176 White Swan
116 **Wonderfull Browns**, rot
117 Yellow Eagle, gelb
12 **Yellow Lion** (Frühe gelbe)
134 Yellow seedling, gelb
122 Zwiesel, rot



Fig. 140. No. 119. **Früheste von Neuwied.**



Fig. 178. No. 116. **Wonderfull Browns.**



Fig. 180. No. 200. **Whinhams Industry (rote Triumphbeere).**

Hochstämmige Stachel- und Johannisbeeren.

Hochstämmige Stachel- und Johannisbeerbäumchen mit Früchten beladen sind die grösste Zierde eines jeden Obst- und Gemüsegartens. Die mit Früchten beladenen Bäumchen wetteifern selbst in Ziergärten, wenn richtig plaziert, mit den schönsten Zierbäumen, ergötzen das Auge eines Jeden und das Schöne ist mit dem Nützlichen verbunden. Man erzielt auf diesen Stämmchen ausserordentlich grosse und schöne Früchte; auch können die Früchte nicht wie die der Sträucher bei Regen beschmutzt werden. Führt man den Stämmchen reichliche Düngung zu, ev. durch wiederholtes Begiessen mit flüssigem Dünger (Jauche oder Düngesalze), so erzielt man abnorme grosse Ausstellungsfrüchte. Wegen des überreichlichen Fruchtbehanges müssen die Stämmchen an Pfählen, die in die Krone reichen, nicht nur unterhalb, sondern in der Krone gut angebunden werden.



Fig. 182.
Stachel- und Johannisbeerhochstämme, verbunden mit **Brombeeren** (Lucretia) in **Guirlandenform.**
Statt Brombeeren kann man auch **Stachelbeeren** in **Kordonform** sehr gut verwenden.

Meine Hochstämme sind auf Ribes aureum und Grossularia arboreum veredelt, haben darauf eine sehr lange Lebensdauer. Da nicht alle Sorten für Hochstämme geeignet sind, wolle man die Wahl der Sorten mir überlassen, spezielle Wünsche werden gerne berücksichtigt.

Preise:

	1 Stück Mk.	10 Stück Mk.	100 Stück Mk.	1000 St. Mk.
Stachel- und Johannisbeerhochstämme, mit kräftigen 2jähr. tragbaren Kronen, 75—100 cm Stammhöhe	—.70	6.50	60.—	575.—
do. 100—125 „ „	—.85	8.—	75.—	700.—
do. 125—150 „ „	1.20	11.—	100.—	900.—

Stachel- und Johannisbeeren

beide zugleich auf einem Stamme Früchte bringend

sehr interessante Stämmchen, 1 Stück Mk. 1.60, 10 Stück Mk. 15.—, 100 Stück Mk. 140.—.

Stachelbeeren in Kordon- und Spalierform

per Stück Mk. —.65, 10 Stück Mk. 6.—, 100 Stück Mk. 55.—.

Stachelbeer-Cordon, abwechselnd mit hochstämmigen Johannis- oder Stachelbeeren gepflanzt, guirlandenartig aufgebunden, von grossartigem Effekt. Desgl. mit Brombeeren siehe Abbildung Fig. 182.

Ribes aureum.

Gut bewurzelte 1- und 2jährige Stämmchen zur Veredlung von Stachel- und Johannisbeerhochstämmen, in bester, allgemein anerkannter Beschaffenheit.

Rationell richtige Anleitung zur sicheren Veredlung ohne Gewächshaus wird auf Wunsch beigefügt.

Preise:

	10 Stück Mk.	100 Stück Mk.	1000 Stück Mk.
Stammhöhe 50—75 cm hoch	0.60	4.—	35.—
„ 75—100 „ „	0.75	6.50	50.—
„ 100—125 „ „	1.—	8.—	70.—
„ 125—150 „ „	1.50	14.—	120.—
„ 150—175 „ „	2.—	18.—	160.—

Ribes-Stecklinge per 1000 Stück Mk. 4.—, 10,000 Stück Mk. 35.—.

Ribes, teilbare Büsche, zur Weiterkultur, 100 Stück Mk. 12.— bis 20.—.

Ribes gross. arboreum (baumartige Stachelbeere), **neue Unterlage für Stachelbeerhochstämme.** Stecklinge 100 Stück Mk. —.75, 1000 Stück Mk. 6.50. Bewurzelte Triebe zum Veredeln, je nach Höhe, 100 Stück Mk. 10.— bis 25.—.

Himbeeren (Rubus idaeus.)

Diese köstlichen Beerenfrüchte bringen im Kleinen wie im Grossen reichlich lohnenden Ertrag. Der durchschnittliche Ernteertrag einer Anlage nach Abzug der Kulturkosten beläuft sich auf 400—500 Mark per Morgen. Man hat sogar Fälle aufzuweisen, wo unter günstigen Verhältnissen noch mehr erzielt wird. Die Himbeeren werden am besten in Reihen von 1,50—2,00 m Breite und ½ m Abstand in der Reihe gepflanzt.



Fig. 158. **Himbeerplantage (Grossbetrieb).**

Empfehlenswert ist es, spalierartige Drähte zu ziehen, um die Pflanzen anzubinden. Die abgetragenen 2jährigen Triebe müssen nach der Ernte abgeschnitten werden. Die Pflanze liebt einen mehr schweren resp. feuchten Boden und möglichst Halbschatten. Nördliche aber offene Lage besonders günstig. Nach der Pflanzung werden die Sträucher etwa 10 cm überm Boden abgeschnitten, um ein sicheres Anwachsen und kräftigen Wuchs zu bewirken. Unterbleibt dies, so ist das Anwachsen stets in Frage gestellt.

Preise: Nach meiner Sortenwahl 10 Stück Mk. 1.50, 100 Stück Mk. 8.—, 1000 Stück Mk. 75.—. Nach Sortenwahl der Herren Besteller per Stück und die Sorte Mk. —.25, 100 Stück Mk. 12.— bis 15.—. II. Wahl zum halben Preise.

Sorten:

(Die besten sind fett gedruckt.)

1 **Antwerpener, gelbe**
24 **Barnet, rot**
2 Baumforth's Sämling, rot
67 Billard's, rot
16 **Carters, fruchtbare, rot**
73 **Childs japan. Weinbeere** (Rubus phoenicolarius). Eine interessante, ganz eigentümliche Frucht von **feinem weinigen, sehr erfrischend. Geschmack.** Macht keine Ausläufer. Die Schösslinge sind mit lang. roten Haaren bedeckt. 1 Stück Mk. —.40, 10 Stck. Mk. 3.50. 100 St. Mk. 30.—.
50 Chili
18 Clarke, rot
20 **Fastolff, rot**
64 Fill Basket, rot
21 Frankonia, rot
5 Golden cap, gelb
72 **Goliath**, rot, neu, à 30 Pfg., 10 St. 2.50 Mk., 100 St. 20 Mk.
66 Gelbe Oktoberbeere à 1 Mk.
16 Golden Queen, gelb
22 Grosse rote Merveille
17 Guthbert, rot
30 **Harzjuvel**, 1 Stück 50 Pfg. **„neu“**, 10 Stück 4.50 Mk.
65 Herrenhäuser, rot
55 **Hornet, rot**
37 **Immertragende von Feldbrunnen, rot, neu**
54 Inermis Dornenlose
57 **Knevets Riesen, rot**
51 Köstliche engl., rot
35 **Loganbeere. Neu!** Diese Sorte bildet keine Ausläufer, sehr fruchtbar, hat sich überall gut bewährt. Per Stück 0.60 Mk., 10 Stück 5.— Mk.
11 **Marlborough, rot**
7 **Malteser, gelbe**
4 **Neue gelbe Merveille**
60 Orange gem. (hybr.) rötlichgelb
13 Rancocas
1 Schöne von Fontenay, rot
70 **Shaffers Colossal** (keine Ausläufer bildend) à 40 Pfg. schwarzrot
53 Sucrée de Metz, gelb
71 Superlativ, rot
63 **Surpasse Fastolff, rot**
15 von Türk's neue rote
52 Vorsters, rot
19 Wunder der 4 Jahreszeiten, etc.



Fig. 119. Himbeere **„Surpasse Fastolff“** altbewährte Sorte.

Erdhimbeere (Rubus sorbifolius maxim).

Ein in Ostasien einheimischer Beerenstrauch. Früchte sehr gross, rot, Erdbeeren sehr ähnlich **übertreffen** durch ihre reizende Schönheit **alle bekannten Beerenfrüchte**, leider haben dieselben wenig Aroma. Immerhin für Liebhaber sehr empfehlenswert und interessant. Liebt feuchten Boden.

Preis per Stück Mk. —.30, 10 Stück Mk. 2.50.

Der Strauch ist den ganzen Sommer über mit Früchten beladen.

Erdbeeren (Fragaria vesca).



Fig. 221. **König Albert.**

Beste Pflanzzeit August, September oder März und April.

Mein Sortiment enthält die **allerbesten neueren und älteren Sorten.** Die Erdbeere verlangt einen lockeren, nahrhaften Boden. Zur Neuanlage bediene man sich **nur kräftig gedrungener, gut bewurzelter Pflanzen.** Bezüglich der Pflanzung ist die Beetpflanzung allgemein zu empfehlen. Die Beete, 120 cm breit, sind durch 30 cm breite Wege von einander zu trennen. Auf die Beete kommen 3 Reihen, die Pflanzen kommen in Verband 30 bis 40 cm von einander. Das Belegen des Bodens nach der Pflanzung mit verrottetem Dünger ist sehr zu empfehlen. Oeftere Dunggüsse vor und nach der Blüte fördern das Gedeihen und tragen zur Vollkommenheit der Früchte viel bei. Ein sicheres Urteil über den Wert einer Sorte lässt sich bei Erdbeeren erst im zweiten Kulturjahre bestimmen. Die sich während des Sommers zeigenden Ranken müssen weggeschnitten werden, da solche auf Kosten des Mutterstockes leben. Nach 3 Jahren ist jede Anlage zu erneuern.

Grossfrüchtige, beste neuere und ältere Sorten in **gut bewurzelten pikierten Pflanzen** kosten:

	10 St. Mk.	25 St. Mk.	50 St. Mk.	100 St. Mk.	1000 St. Mk.
Nach Sortenwahl der Besteller	—.75	1.50	2.50	4.—	30.—
Nach meiner Sortenwahl	—.60	1.—	1.80	3.—	20.—
Im Rommel gemischt	—.40	—.75	1.20	2.—	15.—



Fig. 142. **Laxtons Noble (Erdbeere).**

Meine Erdbeer-Sorten sind:

3 Amerik. volltrag.
4 **Ananas** (White pine apple)
84 **Aprikose**
91 **Belle Alliance**
8 Bismarck
9 Browns Wunder
10 Comet
12 Compeditor
100 **Deutsch-Evern**
14 Deutsche Kronprinzessin
74 Dr. Hogg
15 Dr. Wilh. Neubert
19 Garteninspektor A. Koch
20 Graf Moltke
52 Jucunda, gleich Walluf u. Ehlers
86 Kaiser Nikolaus
75 Kaiser Wilhelm
23 **Kaisers Sämling'**
24 **König Albert von Sachsen**
27 Latest of All
78 Laxtons Leader
77 Laxtons Monarch
28 **Laxtons Noble,** wohl die grösste v. allen
87 **Leitstern,** neu
76 **Louise Gauthier**
72 **Lucida perfecta**
29 Mac Mahon
30 Mammuth
33 May Queen
94 **Riese von Vierlanden**
42 **Royal Souvereign**
90 **Saint Anton**
80 **Saint Josef,** wirklich remontierend.grossfrüchtige Sorte
45 Sensation
48 Sharples
85 **Sieger**
50 Theodor Mulie
51 Teutonia
88 **Vielfrucht**

Monatserdbeeren:

93 Eytraer Kind
61 Gelbe Rankenlose
92 Perle von Gotha
111 **Schneewittchen** (weisse, rankenlose)

68 **Rote Rankenlose** (Russe's verbesserte ohne Ranken) bringt bis in den Winter hinein Früchte

62 Ruhm von Döbeltitz
60 Schöne Anhalterin
65 Schöne Meissnerin
110 **Waldkönig** (gleich No. 68)



Fig. 201.
Monatserdbeere ohne Ranken.
(Ein Sechstel natürl. Grösse.)

Die Monatserdbeeren, **besonders diejenigen ohne Ranken, verdienen viel mehr angebaut zu werden,** dieselben eignen sich vorzüglich zu Einfassungen, sind von Frühjahr bis Eintritt starker Fröste ununterbrochen mit Früchten beladen. Geschmack und Aroma gleich den Walderdbeeren, Früchte jedoch grösser. Unersetzbar für Bowlen und Dessert.



Fig. 138.
Längl. Monatserdbeere
Natürliche Grösse.

Brombeeren (grossfrüchtige amerikanische).

Rubus fruticosus.



Fig. 186.

Die Kultur der grossfrüchtigen Brombeeren wird in Amerika in grossem Masstabe mit vorzüglichem Erfolg betrieben und verdient auch in unserem Vaterlande mehr eingeführt zu werden. Marktfrucht I. Ranges. Die Rentabilität übertrifft die der Himbeeren. Die Brombeeren sind wegen ihres starken Wuchses etwas weiter zu pflanzen als die Himbeeren, sonst ist die Kultur dieselbe. Wein aus Brombeeren ist sehr gut und gesund. Geschmack ähnlich dem Tokayer.

Preise:

Nach meiner Sortenwahl
10 Stück Mk. 3.50
100 Stück Mk. 30
1000 Stück Mk. 250

Nach Sortenwahl der Herren Besteller à Mk. —.50.
10 Stück Mk. 4.—.

Brombeer-Sorten.

(Die besten Sorten sind fett gedruckt.)
54 Armenische
42 Christal white
4 Cumberland hybr.
43 **Dorchester**
55 Eisberg **neu,** weissfrüchtige à Mk. 1.50
3 Gregg (hybr.)
26 **Kittatiny,** die beste aufrechtstehende
47 **Lawton**
38 **Lucretia,** schlingend, die beste und grossfrüchtigste von allen
34 **Mammouth**
27 Rubus crataegifolius (rotfrüchtige)
41 Wilsons Early
52 Weissrindige
53 Miners trailling.

Actinidia polygama.

Aus Japan, ein schlingender, winterharter Beerenstrauch mit prachtvoller Belaubung. Früchte sollen den Stachelbeeren ähnlich sein. Die Pflanze ist schon in Anbetracht ihrer schönen Belaubung eine empfehlenswerte Bereicherung unserer Schlinggewächse. 1 Stück Mk. 1.50, 10 Stück Mk. 14.—.
Liebt sonnigen Stand. Vollkommen winterhart.

Moos- oder Preisselbeere amerikanische.

(Vaccinium macrocarpum.)

10 Stück Mk. 3.00, 100 Stück Mk. 25, 1000 Stück Mk. 200. Nur für moorigen Boden oder feuchte Landflächen in völlig freier Lage geeignet, woselbst sehr rentabel.

Hasel-, Zeller- und Lamberts-Nüsse.

(Corylus avellana.)

Es gibt kaum ein Obstgehölz, das in jeder Beziehung so anspruchslos ist wie der Haselnusstrauch Empfehle besonders die grossfrüchtigen, welche im Handel sehr gesucht und beliebt sind, und ein vorzügliches Speiseöl liefern, zu recht regen Anpflanzungen auf das Angelegentlichste, da sie die Mühe ihrer einfachen Kultur reich lohnen. Gleichzeitig können dieselben auch als schöne dauerhafte Ziersträucher gelten und sollten daher in jedem Garten Verwendung finden. Besonderer Anpflanzung ist die Blutnuss würdig. Früchte und Laub schön rot. Pflanzweite der Haselnüsse etwa 2 Meter. Die Früchte muss man vollständig ausreifen lassen, da die Kerne sonst zusammenschrumpfen.

Preise:

	1 Stück Mk.	10 Stück Mk.	100 Stück Mk.
Grossfrüchtige tragbare Sträucher meiner Wahl	—.50	4.50	40
do. nach Sortenwahl der Besteller oder besonders starke per Stück 10 Pfg. mehr			
Gewöhnliche Haselnüsse (Corylus avellana), starke Büsche . .	—.30	2.75	25



Die besten Sorten sind:

36 Bandnuss
40 Barr's spanische
3 Barcelonische
24 Barr's Zellernuss
8 Berger's
38 Bontnüt
30 Caecilie
27 Coryl. avellana aurea, Goldhasel, per Stück Mk. 1.50
6 Cosfort verbesserte
7 Daviana
26 de Fertile
37 Empereur
11 Englische
47 Frühe Einzeltragende
49 Frühe Grosse
43 Frühe von Frauendorf
45 Frühe Zellernuss
51 Garibaldi
19 Grossfrüchtige
31 Gunslebener Zellernuss
33 Hallische Riesen
48 Hohe Späte
21 Italienische runde
12 Kaiserin Eugenie
5 Laciniata
15 Lambertsnuss
16 Lambertsnuss, rotkern.
56 Langfrüchtige
38 Minnas grosse Zellernuss
32 Nottingham
13 Pimontesia
34 Prinzess Royale
10 Provenzer
14 Purpurea, rotblättrige
17 Red hazel
18 Sizilianische
29 Spanische
15 Trapezunter Kaisernuss
55 von Mehl
28 Waterloo
46 Webb's Preisnuss, die grösste wohl von allen, kostet heute bei mir auch nur 60 Pfg.
30 Wunder von Bollweiler

Azerolapfel (Wachsapfel, Kirschapfel).

Dieser kirschengrosse Apfel ist als **Zutat beim Mosten der Aepfel sehr wertvoll,** hat bei hohem Tanningehalt noch 16—18 Prozent Zucker. Ersatz für Speierlinge. Der Baum ist sehr reichtragend. Es sollte **kein Aepfelweinproduzent versäumen,** in den Besitz dieses wertvollen Apfels zu gelangen. Pflanzweite für Büsche 4 Meter, für Halbstämme und Hochstämme 5 Meter.

Preise: Büsche per Stück Mk. 0.70—1.20, 10 Stück Mk. 6.50—10.—, 100 Stück 60—90 Mk. Halbstämme per Stück Mk. 1.20, Hochstämme Mk. 2.—.



Fig. 144. **Winterharte Maulbeere, schwarzfrüchtig.**

Maulbeeren

(Morus nigra und alba).

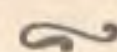
(Siehe Abbildung.)

Abgesehen vom Ertrag dieser Obstgattung repräsentiert dieser Baum einen nicht zu unterschätzenden Wert in der Landschaftsgärtnerei. Der Habitus des Baumes, mit Früchten behangen, bietet ein recht dekoratives Bild.

Mehrjährige Maulbeer-Büsche, schwarz- und weissfrüchtig, winterharte Sorten, per Stück Mk. 1.20—1.50, 100 St. Mk. 100, Hoch- u. Halbstämme per Stück Mk. 1.20—2.50, Trauermaulbeere p. St. Mk. 3.—.

An Sorten abgebbar:

russische, amerikanische, Ihou, multicaulis etc.



Speierling

(Sorbus domestica).

Büsche per St. Mk. 3.—.
Hochstämme p. St. „ 6. –

Echte Speierlinge sind selten, da die Anzucht schwierig.



Fig. 60. **Echte Speierlingsfrucht,** 1/2 der natürlichen Grösse.



Fig. 146. **Mährische essbare Eberesche.**
1/2 der natürlichen Grösse.



Fig. 156. **Feigenbäumchen.**

Feigen (Ficus carica)

in 10 Sorten. Pyramiden per Stück Mk. 1,20, 10 Stück Mk. 10.—, 100 Stück Mk. 90.—, extra starke Sträucher per Stück Mk. 2.50, 10 Stück Mk. 20,—. Verlangen im Winter leichte Bedeckung. Die Kultur der Feigen ist **sehr interessant.** Bringen im Jahr zweimal reife Früchte. Die Topf- oder Kübelzucht ist besonders empfehlenswert.

Mährische essbare Eberesche (siehe Abbildung).

(Sorbus Aucuparia var. dulcis, richtig: Sorbus Aucuparia moravica).

Die Bezeichnung dulcis ist falsch, da die Frucht keineswegs süss ist.

Die Früchte dieses Baumes werden wie Preiselbeeren konserviert und geben ein erfrischendes, gesundes Kompott, Gelee, Marmelade usw. Auch zur Weinbereitung und Branntweinbrennerei verwendbar. Der Baum ist wegen seiner Dauerhaftigkeit als Strassenbaum für rauhe Lagen sehr zu empfehlen. Gedeiht auch in geringerem Boden sehr gut. Verdient allgemeinen Anbau.

Preise:

	1 Stück Mk.	10 Stück Mk.	100 Stück Mk.
Hochstämme, I. Wahl, mit 3—4jähr., starken tragbaren Kronen	1.50	14.—	130.—
Halbstämme	1.—	9.—	80.—
Niedere Veredlungen	0.60	5.50	50.—

Quitten (Cydonia communis).

Zu verwundern ist es, dass diese Obstgattung immer noch nicht in grösserer Anzahl angepflanzt wird, da die Früchte derselben auf Märkten wie von Konservenfabriken so **sehr gesucht sind** und **gut bezahlt werden.** Der Preis schwankt immer zwischen Mk. 12—24 per 50 Kilo. Der deutsche Konsum ist derart, dass tausende Zentner aus dem Auslande jährlich eingeführt werden müssen, um den Bedarf an dieser köstlichen gesunden Kompottfrucht einigermassen zu decken. Bei der geringen Mühe, die die Quitte beansprucht, sollte man allerorts der Kultur mehr Aufmerksamkeit als bisher schenken. Jedem Obstproduzenten kann ich mit gutem Gewissen empfehlen, sich dieser Kultur mehr zu widmen. Selbstverständlich sind nur die veredelten grossfrüchtigen zartfleischigen Sorten die rentabelsten. Die empfehlenswerteste Form ist die Strauchform. Der Strauch gedeiht allerorts, am besten aber in schwerem nahrhaften Boden und sonnigen Lagen. Pflanzweite 3 Meter gegenseitiger Abstand. — Die **grösste, reichtragendste und beste aller Quitten ist unstreitbar bis heute Bereczky.** Ich liefere diese Sorte garantiert echt ohne jeglichen Preisaufschlag. Die Grösse übertrifft Champion.

Preise:

	1 Stück Mk.	10 Stück Mk.	100 Stück Mk.	1000 Stück Mk.
1jährige Veredlungen	—.50	4.50	40.—	380.—
Veredelte, mehrjährige Sträucher	—.70	6.50	60.—	575.—
Extra starke tragbare Sträucher	1.20	10.—	90.—	
Hochstämme	2.—	18.—	150.—	
Halbstämme, 75—120 cm hoch	1.20	10.—	90.—	
Unveredelte Sträucher „von Angers“, Frucht mittelgross, sehr starke Pflanzen	—.40	3.50	30.—	250.—

Letztere Sorte wird häufig verwendet für fruchtbringende Umzäunungen. Pflanzweite 50 cm. Es können zu diesem Zwecke auch sehr gut jüngere Pflanzen genommen werden. Preis siehe Heckenpflanzen.



Fig. 147.

Die besten Sorten sind:

1 **Badener**
20 **Bourgeant**
2 **Bereczki** wird bereits nochmal so gross wie Champion
3 **Champion**
30 **de Vranja**
31 **de Lescovaz**
19 **Langfrüchtige Birn**
4 **Langfrüchtige Orange**
5 **Mamouth**
6 **Meech Prolific**
8 **Metzer Apfelquitte**
12 **Persische Zucker**
13 **Portugieser Birnquitte**
16 **Sperber**
18 **von Angers**
14 **von Konstantinopel**

Mandeln (Amygdalus).

Nur für warme geschützte Lagen geeignet.

Sträucher per St. Mk. —.70, 10 St. Mk. 6.50, 100 St. Mk. 60.—. Halbstämme Mk. 1.20, 10 St. Mk. 10.—. Hochstämme Mk. 2.—, 10 Stück Mk. 18.—.

Sorten: 1 Damenmandel, 2 Prinzessmandel, 3 süsse zartschalige.

Kornelkirschen (Dirlitzen)

(Cornus mascula).

Die Kornelkirschen verdienen ihrer schönen Früchte wegen, welche zu Kompott verwendet werden, einen Platz im Garten. Sehr schöner Zierstrauch, erster Frühjahrsblüher, der sehr stark von den Bienen besucht wird. Auch zu Umzäunungen geeignet. Per Stück 70 Pfg., 10 Stück Mk. 6.50, 100 Stück Mk. 60.—, Hochstämme Mk. 2.—, 10 Stück Mk. 18.—

Edel-Kastanien, essbare (Maronen).

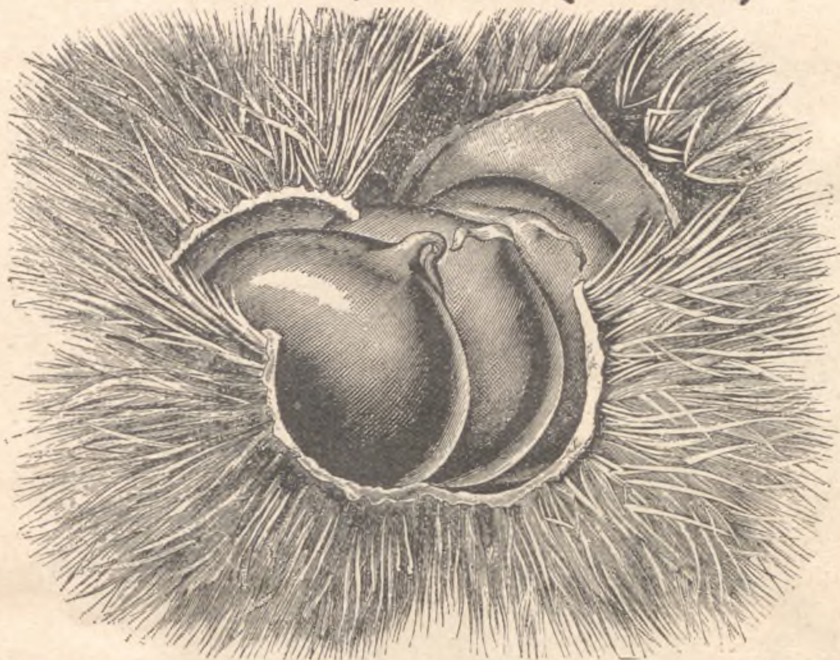


Fig. 157. **Essbare Edel-Kastanie.** Der Baum gedeiht an östlichen Bergabhängen vorzüglich, liefert daselbst reiche Ernten. In Gartenanlagen sollte derselbe wegen seiner schönen Belaubung und interessanten Frucht stets Verwendung finden. Obwohl südländischer Herkunft, ist der Baum vollständig winterhart.

Sträucher per Stück Mk. —.70, 10 Stück Mk. 6.50, 100 Stück Mk. 60.—
extra starke 1 Stück Mk. 1.20, 10 Stück Mk. 10.—, 100 Stück Mk. 90.—
Hochstämme Mk. 2.— bis 2.50, Halbstämme per Stück Mk. 1.20.

Sorten: Castanea vesca, macrocarpa und japonica.



Fig. 150. **Mispel, Holländische.**



Fig. 155. **Junibeere.**

Mispeln (Mespilus germanica). Siehe Abbildung.

Der Strauch ist hinsichtlich des Bodens und der Lage nicht wählerisch, gedeiht und trägt überall reichlich. Die Früchte müssen **spät** gesammelt und erst verspeist werden, nachdem sie auf Lager teigig geworden, oder einen Frost am Baume überstanden haben. Wegen des hohen Gerbstoffgehaltes als Zutat bei Apfelweinbereitung im rohen Zustand sehr geeignet. Auf 100 Pfund Aepfel 1 Pfund Mispel. Preise sind dieselben wie die der veredelten Quitten.

Rosa rugosa Regeliana
(Regels Apfelrose, Hagebutte).

Diese interessante grossfrüchtige Hagebuttenrose stammt aus Ostasien. Die Früchte dieser Sorte sind für Marmelade viel wertvoller wie die aller anderen Sorten. Die **auffallend glänzende tiefdunkelgrüne,** mitunter lederartige Belaubung, **die herrlich carminroten, langen Knospen,** die für Bukettbinderei sehr geeignet sind, **die prächtigen oft riesig grossen Hagebutten** machen diesen Strauch zu einer **Nutz- u. Zierpflanze I. Ranges.** Verdient in jedem Garten einen Platz.

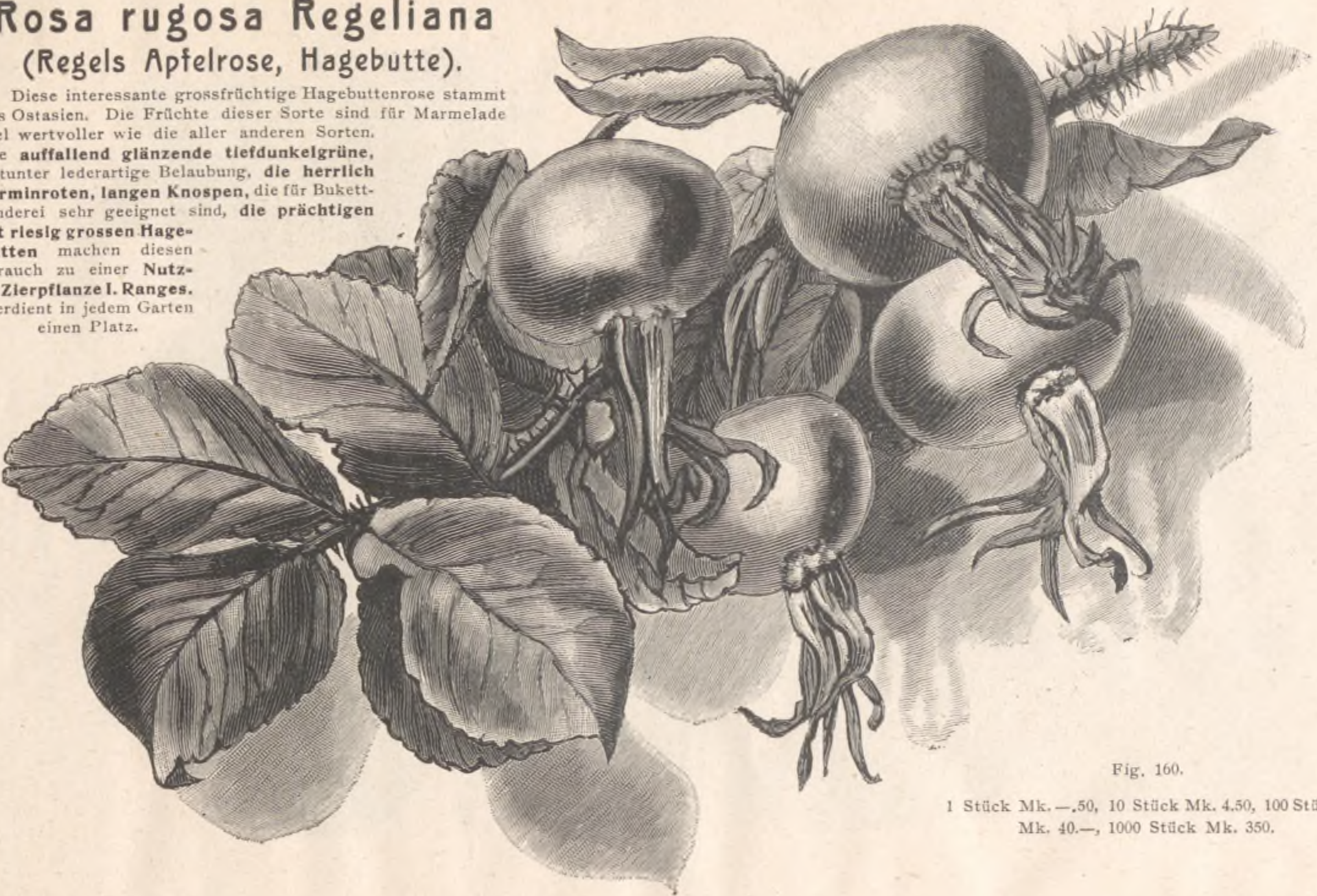


Fig. 160.

1 Stück Mk. —.50, 10 Stück Mk. 4.50, 100 Stück Mk. 40.—, 1000 Stück Mk. 350.

Büffelbeere (Shepherdia argentea, Nutt.)

1 Paar (männlich und weiblich) Mk. 5.—, 5 Paar (männlich und weiblich) Mk. 24.—.

Ein prächtiger, ganz winterharter Zierstrauch mit silberweisser Belaubung, dessen Früchte für den hohen Norden von grossem Wert sind. Dieselben müssen erst Frost bekommen, sollen dann aber im Winter eine würzige, schmackhafte Tafelfrucht sein und geben, in Zucker eingemacht, ein vorzügliches Kompot. Da die Pflanze zweigeschlechtig ist, kann Fruchtansatz nur erzielt werden, wenn männliche und weibliche Exemplare nebeneinander gepflanzt sind.

Junibeere (Amelanchier).

(Siehe Abbildung.)

Herrlicher, winterharter Blüten- und Fruchtstrauch, Früchte sehr süss, hauptsächlich zum Einmachen verwendbar.

Per Stück Mk. —.70, 10 Stück Mk. 6.50, 100 Stück Mk. 60.—.

Berberitze (Berberis vulgaris)

zum Einmachen geeignet.

Sträucher per Stück 50 Pfg., 10 Stück Mk. 4.50, 100 Stück Mk. 40.—.

Essbare Oelweide

(Eleagnus longipes, edulis)

aus Japan (winterhart), mit dunkelkorallenroten, ziemlich grossen, feinschmeckenden Früchten.

Per Stück 70 Pfg., 10 Stück Mk. 6.50, 100 Stück Mk. 60.—.

Sehr empfehlenswerter Fruchtstrauch.

Spargelpflanzen (Asparagus officinalis).

Beste Pflanzzeit März und April. — Die Kultur des Spargels in Privatgärten wird noch viel zu wenig gepflegt, weil man sie nach veralteter Methode (allerdings nicht mit Unrecht) für umständlich und schwierig hält. **Nach den neuesten Erfahrungen ist sie jedoch so einfach, dass jeder Liebhaber sich seinen Spargel im eigenen Garten mit Leichtigkeit ziehen kann.**

Grossgrundbesitzern kann ich den Anbau im Grossen nicht genug empfehlen. Von einer Befriedigung des Marktes ist nirgends die Rede.

Warum findet man denn die ausgedehntesten Spargelanlagen in der Nähe der Grossstädte, wo doch das Land sowie die Arbeitslöhne viel teurer zu stehen kommen und die Bodenverhältnisse oft nicht die günstigsten sind? Es ist dies der sicherste Beweis, dass der Spargelbau sehr lohnend sein muss. Ein Morgen Land wirft bei richtiger Kultur 400 bis 500 Mk. Reingewinn ab, was doch für diejenigen Gegenden, welche für Spargelbau günstigere Bodenverhältnisse haben, ein beherzigendes Beispiel zur Nachahmung sein dürfte. Leichter Boden besonders zusagend.

Kultur-Anweisung nach der neuesten einfachen und rationellen Methode füge auf Wunsch jeder Sendung bei.

Preise:	100 Stück Mk.	1000 Stück Mk.	10,000 Stück Mk.
1-jährige extra starke Pflanzen	2.—	17.50	150.—
2 " " " "	3.—	25.—	225.—
3 " " " "	4.—	30.—	275.—

Sorten:

Erfurter Riesen, Conovers Colossal, Früher von Argenteuil, Ruhm von Braunschweig und **Burgunder Riesen. Amerikanische Sorte: Schneekopf,** neu, letztere bleibt bis 10 cm oberhalb der Erde fast ganz weiss.



Fig. 217.
Spargel.



Fig. 159. **Ein Rhabarberfeld.**

Speise-Rhabarber (Rheum).

Der Rhabarber ist nächst dem Spargel eine wertvolle, ausdauernde, grossblättrige Gemüsepflanze. Kann auch im Park und Garten auf Rasen als schöne, dekorative Solitärpflanze Verwendung finden. Die Pflanze verlangt einen lockeren, kräftigen, tiefgründigen Boden. Die Verwendung der Stengel ist eine sehr vielfache: zur Weinbereitung, zum Einmachen, zu Kuchen, zu Suppe, und wie Spargel bereitet. Die Rentabilität ist ausser Zweifel, weil es nicht wie bei anderen Gemüsepflanzen Fehljahre gibt, sondern die Pflanze treibt alle Jahre ihre Stengel. England besitzt ungeheuer grosse Kulturen davon und werden jährlich viele Tausende von Zentnern Blattstiele verhandelt. Besonders dankbar zeigt sich die Pflanze für einen Dungguss, wodurch die Stengel Armdicke erreichen. Pflanzweite 1—1½ m.



Fig. 469. **Rhabarberstengel.**

Mehrjährige Pflanzen 10 Stück Mk. 3.—, 100 Stück Mk. 25.—, 1000 Stück Mk. 225. Junge Pflanzen 10 St. Mk. 2.—, 100 St. Mk. 15.—, 1000 St. Mk. 125.—.

Sorten:

Amerikan. Riesen, **Paragon**, **Stutts Monarch**, **Triumph** „neu", letztere dunkelrot im Saft, **Queen Victoria.**

Die unterstrichenen Sorten kosten à 5 Pfg. mehr.



Fig. 359. **Champignon.**

Champignonbrut

½ Kilo 1.20 Mk., 1 Kilo 2 Mk., 5 Kilo 7.50 Mk. Jeder Sendung wird genaue Kulturanleitung beigefügt; nach dieser kann jeder seine Champignon selbst mit Leichtigkeit zu jeder Jahreszeit züchten.

Kübel- und Topfobstbäumchen.

Höchst erfreuend ist die Kultur von Obstbäumchen in Töpfen oder Kübeln. Für diejenigen, welche nicht über einen Garten verfügen können, bildet die Topfobstbaumzucht einen willkommenen Ersatz. Solche Bäumchen mit Früchten behangen, machen ihrem Besitzer sicher viel Vergnügen, sie lassen sich, da sie eben transportabel sind, überall an Fenstern, Veranden etc. sehr vorteilhaft und bequem aufstellen. Ich liefere solche Bäumchen in allen Obstgattungen in den feinsten Sorten und in verschiedenen Formen aus dem freien Lande, die sich zum Einpflanzen eignen.

Per Paar Mk. 1.20, 2.—, 4.—, 6.—, 10 Paar Mk. 10.—, 18.—, 36.— bis 50.—. Kübel hierzu liefere ich je nach Grösse Mk. 1.50 bis 5.—.



Fig. 69.



Fig. 71.



Fig. 70.

Die Erde sei eine nährstoffreiche, sandig-lehmige. Zum reichlichen Fruchtansatz empfehle mein Pflanzennährsalz, siehe Register. Um im Sommer ein rasches Austrocknen zu verhindern, tut man gut, die Gefässe mit **kurzem Dünger** oder Moos zu belegen. Die einfachste Ueberwinterung geschieht in einem kalten Keller oder Hausflur etc. oder derart, dass man den Topfballen (event. mit Topf) im Garten so eingräbt, dass der Topf ca. 15 cm mit Erde bedeckt ist.

Edelreiser.

Edelreiser von Aepfel, Birnen, Pflaumen, Zwetschen, Reineclauden, Mirabellen, Aprikosen, Pfirsichen, Quitten, Mispeln, Kirschen, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Zierbäumen, Ziergehölzen und Rosen. 1—2 kräftige Reiser einer Sorte 20 Pfg., 5 Reiser einer Sorte 30 Pfg., 10 Reiser einer Sorte 50 Pfg., 25 Reiser einer Sorte Mk. 1.—, 50 Reiser einer Sorte Mk. 1.75, 100 Reiser einer Sorte Mk. 3.—, 1000 Reiser einer Sorte Mk. 25.—.

Weidenstecklinge, Binde-, Flecht-, Reif- u. Schäl-Weiden.

Bei dem enormen Aufschwunge der Korbwaren-Industrie und dem unermesslichen Massenbedarf an Bind- und Flechtmaterial in der Gärtnerei, der Land- und Forstwirtschaft, sowie auch in anderen Gewerben ist die **Weide** die **gesuchteste** und die **rentabelste unter allen Holzpflanzen** geworden.

Die Anpflanzung im Grossen kann daher nicht genug empfohlen werden. Aus Frankreich gehen jährlich für viele Millionen Mark Weiden nach Deutschland. Die Weide liebt im Allgemeinen einen mehr feuchten als zu trockenen Boden, doch gedeihen einige Sorten auch in trockenen Bodenarten noch recht gut.

Kurze Kulturanweisung der Weide.

Der Boden muss auf etwa 40—50 cm Tiefe umgerottet werden. Man pflanzt in Reihen, Reihenweite 60 cm, bringt die 25 cm langen Stecklinge in den Reihen 15—20 cm von einander entfernt senkrecht so tief in den Boden, dass das obere Auge noch mit 1 cm Erde bedeckt ist. Für einen Morgen (2500 qm) bedarf man etwa 15000 Stück.

Preise:

Erlasse 10 Stecklinge einer Sorte zirka 25 cm lang geschnitten zu 30 Pfg., 25 Stecklinge einer Sorte zu 50 Pfg., 100 Stück Mk. 1.50, 1000 Stück Mk. 5.—, 10000 Stück Mk. 45.—, 100000 Stück Mk. 400.—. Sorten näheres Register.

Junge Obstwildlinge, Rosen, Ziersträucher, Koniferen, Hecken-, Forst-, Laub- und Nadelholz-Pflanzen.

Das Fundament bei Anlage einer Baumschule etc. ist die Unterlage. Man kaufe stets das Beste und scheue eine kleine Mehrausgabe nicht.

Falls der eine oder andere Jahrgang vergriffen, wird ein jüngerer oder älterer dafür gegeben.

Unter 25 Stück einer Sorte oder Qualität werden nicht abgegeben.	25 St. Mk.	100 St. Mk.	1000 St. Mk.	10000 St. Mk.
Apfelwildlinge, I. Wahl, verpflanzt	1.—	3.50	30.—	275.—
" II. " "	—.75	2.50	20.—	175.—
" extra Wahl, verpflanzt, ca. 7—12 mm Durchmesser	1.50	4.50	40.—	375.—
Birnwildlinge, 10% Preisaufschlag.				
Kirschen, Weichsel, Mahaleb, Myrabolan I. Wahl	1.25	4.—	35.—	325.—
" " " " II. "	1.—	3.50	30.—	275.—
Pflaumen, Zwetschen, Walnüsse, Quitten, Doucin Paradies und **Pfirsiche** I. Wahl	1.50	4.50	40.—	375.—
do. do. do. II. Wahl	1.—	3.50	30.—	275.—
Doucin und **Paradies**, sowie **Quitten**, sehr starke Pflanzen zur Anlage von Vermehrungsbeeten, 4—5jährig, per Stück 25 Pfg.	—	20.—	175.—	—
Rosa canina, zum Okulieren, je nach Stärke	0.50—1	2—3	15—25	125—225

Rosa canina Stämme zum Veredeln hochstämmiger Rosen siehe hochst. Rosen.

Junge Ziersträucher, näheres Register.

Junge Koniferen, " "

Junge Laub- und Forstpflanzen, näheres Register.



Fig. 448.
Zweig von Thuja occidentalis.

Heckenpflanzen.

Der Weissdorn galt bisher als die beste, billigste und dauerhafteste Umzäunung. In neuester Zeit mussten auch die Umzäunungen sich dem herrschenden Geschmack und der Baukunst anpassen. Daher verschiedene Sachen Aufnahme fanden.

Ich möchte an dieser Stelle besonders auf drei sehr nutzbringende, effektvolle, an Schönheit unübertroffene, immergrüne Umzäunungen von **Thuja occidentalis** (Abendländischer Lebensbaum) (siehe nebige Abbildung) **Taxus baccata und Picea excelsa** aufmerksam machen welche geeignet sind, ihrem Besitzer nebenbei durch Schneiden von Bindegrün einen hübschen Ertrag zu verschaffen. Es nimmt Wunder, dass diese schönen, nutzbringenden Einfriedigungen selbst in Gärtnereien so selten anzutreffen sind. Pflanzung wie bei allen Heckenpflanzen einreihig etwa 20 cm Entfernung, doppelreihig etwa 30 cm Entfernung im Verband.

Sorten und Preise.

	100 St. Mk.	1000 St. Mk.	10000 St. Mk.
Carpinus Betulus, Hainbuche (Weissbuche)	2.50—5	20—45	175—425
Gleditschia, Christusdorn	4.—	35.—	325.—
Cornus mascula, Kornelkirsche	4.—	35.—	325.—
Crataegus oxyacantha (monogyna), Weissdorn zu Hecken 25 bis 50 cm hoch	1.50	12.50	100.—
" " " " " " 50 " 75 " "	2.50	20.—	175.—
" " " " " " 75 " 100 " "	3.50	30.—	275.—
" " " extra starke	4.—	35.—	—
Cydonia japonica (Feuerdorn) im Frühjahr scharlachrot blühend, reizende Umzäunung, wohlriechende Früchte	5.—	45.—	425.—
Cydonia communis, Quitte von Angers, Früchte bringende Umzäunung, wenn nicht viel geschnitten, sehr rentabel	4—5	35—45	—
Ligustrum vulgare (Liguster)	3.50	30.—	275.—
Lycium europaeum (Schwedischer Boxdorn)	3.—	25.—	225.—
Picea excelsa (Rottanne oder Fichte) für immergrüne Hecke, je nach Alter	0.50—4	2—35	—
" " " " " 50—60 cm hoch, 2 mal verpfl. mit Erdballen	20.—	—	—
" " " " " 60—75 " " " " " "	35.—	—	—
" " " " " 75—100 " " 3 mal " " "	60.—	—	—
" " " " " 100—125 " " " " " "	85.—	—	—
" " " " " 125—150 " " " " " "	100.—	—	—
Ribes grossularia, Stachelbeere (besonders die starkwüchsige amerikanische Bergstachelbeere), als Vogelschutz und Beeren für Weinfabrikation sehr geeignet; sehr rentable Umzäunung	20—30	—	—
Robinia ps. acazia, Akazie 1jährig	2.—	17.50	150.—
" " " " 2jährig	3.—	25.—	225.—
" " " " stark	5.—	45.—	425.—
Rosa rubiginosa, schottische Zaunrose	3.—	25.—	225.—
Syringa vulgaris je nach Alter	2—5	18—45	—
Thuya occidentalis (Abendländ. Lebensbaum) 2jähr. verpfl.	3.—	25.—	225.—
" " " " 3jähr. verpfl.	5.—	45.—	425.—
" " " " extra stark	12.—	100.—	—
" " 100—150 cm hoch, für immergrüne Hecke	65.—	—	—
" " 150—200 " " " " "	85.—	—	—
Taxus baccata, Eibe 50 " " " " "	15.—	125.—	—



Fig. 216. **Lebende Hecke,** beschnitten und unbeschnitten.

Laubenlinden, Rot-, Weiss- oder Hainbuchen etc.,

buschige, gut verzweigte Pflanzen, zur Laubenbildung, auch zu Hainen, Fasanerieunterpflanzungen, Deck- oder Schutzpflanzungen geeignet, 125—200 cm hoch, 10 Stück Mk. 5.—, 100 Stück Mk. 40.—, 1000 Stück Mk. 350.—

Bux

zu Einfassungen, per laufender Meter 25 Pfg., 100 m 24 Mk. (Auf den laufend. Meter gehen ca. 10 Pflanzen.)

Gelegenheitskauf

wegen Räumung einiger Quartiere.

Die Bäume haben meist den doppelten Wert.

Unter 25 Stück werden nicht abgegeben. Bei streng vorgeschriebener Sortenwahl kostet das Stück 10 Pfg. mehr.

I. **Zwei- und mehrjährige Apfelveredlungen** auf Wildling, zum Aufschulen und teilweise zur billigen Anlage von Obstplantagen, nur bestes Tafel- und Wirtschaftsobst, 2jährige Triebe, 120—150 cm hoch, 100 Stück Mk. 25.—, 1000 Stück Mk. 225.—. 2—3jährige, 150—200 cm hoch, dabei Halbstämme. 100 Stück Mk. 35.—, 1000 Stück Mk. 325.—. 200—250 cm hoch, meist schon Halb- und Hochstämme, 100 Stück Mk. 45.—, 1000 Stück Mk. 425.—. Birnen erleiden einen Preisaufschlag von 10 Pfg. per Stück, desgleichen Kirschen, Zwetschen und Pflaumen.

II. Einige 1000 5—6jährige **Hochstämme und Halbstämme** von Aepfel, Birnen, Kirschen, Zwetschen usw. aus Quartieren, die abgeräumt werden, 100 St. Mk. 65.—. 1000 St. Mk. 600.—.

III. Gartenbesitzer, denen an Form weniger gelegen ist, können sehr billige Zwergobstbäume, fast aller Formen und aller Gattungen, hauptsächlich in Aepfel und Birnen, Pyramiden- und Buschformen sich anschaffen. Die Bäume sind gesund und wüchsig, nur mit kleinen Schönheitsfehlern (Formfehlern) behaftet, was aber in Bezug auf Tragbarkeit und Gedeihen keinen Einfluss hat. Per Stück —.60 bis 1.— Mk., 10 Stück 5.50 bis 9.— Mk., 100 Stück 50.— bis 80.— Mk. Berücksichtige bezüglich der Sorten, soweit möglich, gerne **spezielle** Wünsche.

IV. **Niederstämme** auf Wildling (Buschbaum des Amerikaners) mit kleinen Formfehlern, Pflanzweite 6—8 m, 10 Stück 6.— Mk., 100 Stück 55.— Mk., 1000 Stück 500.— Mk.



Fig. 132. **Baumzucht aus Handveredlungen auf einzelnen Reihen im Gemüsegarten.**



Fig. 131. **Handveredlungen** müssen, sobald solche 10—15 cm lang getrieben haben, an kleine Stäbchen aufgebunden werden.

Handveredlungen.

Winterveredlungen (Copulanten), zur Anlage von Baumschulen, von März ab versendbar. Lieferbar in allen Obstgattungen und Sorten unter Garantie für Echtheit. Geeignet für Obstliebhaber, welche im Veredeln nicht bewandert sind und ihren Bedarf selbst heranziehen wollen. Unter 10 Stck. einer Sorte werden nicht abgegeben. Bestellungen werden frühzeitig erbeten, möglichst Januar. Pflanzzeit März-April. Nach der Pflanzung müssen alle wilden Augen, die unterhalb der Veredlung auszutreiben beginnen, sofort entfernt werden.

Preise:

	10 St. Mk.	100 St. Mk.	1000 St. Mk.
Aepfel auf Wildlinge veredelt für Hochstammzucht	1.25	10.—	90.—
Aepfel auf Doucin od. **Paradies,** erstere für grössere, letztere für klein. Zwergform.	1.50	12.—	110.—
Birnen auf Wildlinge für Hochstammzucht und grössere Zwergformen	1.50	12.—	110.—
Birnen auf Quitten	1.50	12.—	110.—
Pflaumen, Mirabellen, Reineclauden, Zwetschen	1.50	12.—	110.—
Kirschen, Quitten, Mispeln, Ebereschen etc.	1.25	10.—	90.—

Veredlungen auf Doucin oder Paradies müssen tiefer, d. h. bis zur Veredlung in die Erde gepflanzt werden. Unter 50 Stück zu beziehen ist nicht ratsam, da 10 Stück die gleichen Verpackungskosten betragen wie 50 oder 100 Stück. Packung für 100 Stückkiste 60 Pfg.

Rosen.

Mit Recht wird die Rose **„Die Königin der Blumen"** genannt. Allein der Sport, der sich nach und nach entwickelte, hat auch manche Missstände geschaffen. So entstand, hervorgerufen durch die grosse Nachfrage, die Sucht, neue Abarten und neue Namen zu schaffen, die es schliesslich so weit gebracht hat, dass wir jetzt an 6000 verschiedene Rosennamen nennen können. Das kann aber **Keinem** etwas nützen, denn darunter sind so viele, deren Unterschied kaum ein **haarspaltender Fachmannsblick** herausfinden kann und wiederum ein anderer grösserer Teil, der so wenig gute Eigenschaften besitzt, dass es um den schönen, wohltönenden Namen **wirklich schade ist.** Ich verfolge nicht den Zweck, mit der grössten Sortenwahl zu dienen, sondern

„vom Guten das Beste".

Es ist doch leichter, aus einem kleinen Sortiment von **nur wirklich guten** neueren, sowie älteren Sorten seine Wahl zu treffen, als aus einem Gemisch von Gutem und Minderwertigem.

Interessenten von Rosenneuheiten diene zur Nachricht, dass ich die bereits alljährlich auftauchenden Neuheiten in Vermehrung nehme, mich aber anfangs nur beobachtend verhalte; erst wenn ich sie **als gut und neu anerkannt**, bringe ich solche in den Handel.

Es können deshalb die neuesten Sorten alle geliefert werden.



Fig. 302. No. 100 **Frau Carl Druschki. Reinweisse Remontantrose.**

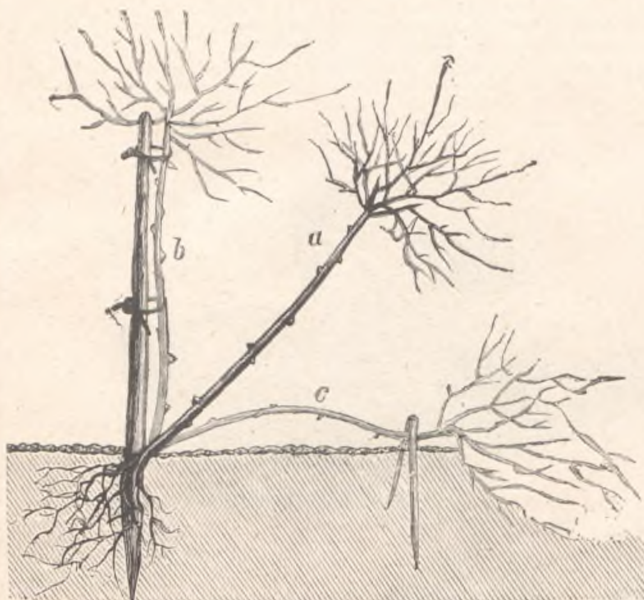
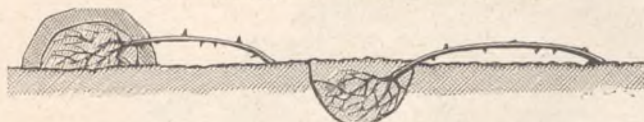


Fig. 325. **Hochstämmige Rosen** sind schief zu pflanzen, damit die Stämme beim Niederlegen (Ueberwintern) nicht abbrechen.



Richtig überwintert.

Fig. 323. **Rose,** falsch überwintert, weil sobald die Krone unterhalb dem Niveau d. Bodens kommt, in feuchtem Winter fault.

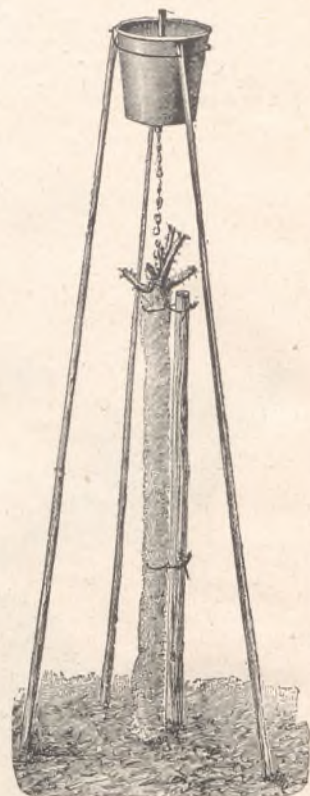


Fig. 324. Einen **Rosen-Hochstamm** der nicht austreiben will, umwickelt man mit Moos, bringt oberhalb desselben einen grossen Blumentopf, dessen Loch derart mit einem Hölzchen zugestopft wird, dass das zu füllende Wasser noch durchträufeln kann u. d. Moos feucht erhält. Solch behandelte Rosen wachsen alle an.



Fig. 300.



Fig. 299.

Winterharte Schlingrosen und deren Verwendungsarten.



Fig. 442, **Rosarium** (Aus der Gartenkunst).


Fig. 298. **Rosenhochstamm.**

Preise:

	1 St. Mk.	10 St. Mk.	100 St. Mk.
Hochstämme, 90—120 cm Stammh., Prachtware	1.25	11.—	100
do. 120—150 " " "	1.50	14.—	125
Halbstämme, 30—50 cm Stammhöhe, I. Qualität	—.60	5.50	50
do. 50—90 " "	—.80	7.50	70
Maréchal-Niel und Trauerrosen-Hochstämme, 150—200 cm Stammhöhe, auch als hochgezogene Spaliere an Hauswänden von entzückender Wirkung	2.50	23.—	200
Rosa canina Stämme zum Selbstveredeln, 125—200 cm hoch, (Sämlingstämme) . . .	—.20	1.80	17
Niedere Wurzelhalsveredelungen (Buschrosen).			
Für Gruppen und Topfkultur, sowie zum Treiben,			
Niedere öfter blühende Hybrid-, Remontant-, Bengal-, Moos- und Monatsrosen etc., I. Qualität	—.40	3.50	30
II. "	—.25	2.25	20
Niedere öft. blühende Tee, Teehybrid, Noisette, Bourbon, Polyantha etc., I. Qualität . .	—.45	4.—	35
II. do. . .	—.30	2.50	22
Schlingrosen	—.50	4.50	40
do. extra starke	—.75	7.—	65
Niedere, winterharte Park- und botanische Rosen, einschl. Oelrosen	—.50	4.50	40
Winterharte Pyramidrosen	—.50	4.50	40

Bei grösseren Bezügen Preise brieflich. — **Edelreiser** siehe Register.

Anleitung über Pflanzung und Pflege der Rosen sowie Ueberwinterung wird auf Wunsch jeder Sendung gratis beigelegt. Wer danach arbeitet, wird über Verluste nicht zu klagen haben.

Die schönsten und dankbarsten Rosensorten sind:

Da einige Sorten oft rasch ausverkauft sind, wird gebeten, bei Bestellungen immer einige Sorten zum etwaigen Ersatz mehr anzugeben, oder die Auswahl mir zu überlassen.

Remontant.

Oefterblühende Hybrid-Rosen.

62 Abel Carrière
10 Alfred Colomb
59 Alfred King Williams
78 Alsace-Lorraine
72 Anna Allexieff
89 Anna de Diesbach
30 Baron de Bonstetten
43 Baronne Ad. de Rothschild
26 Boule de Neige
12 Captain Christy
13 Captain Christy, rot
92 Charles Lefébvre
60 Clara Cochet
69 Comte Carneval
28 Docteur Andry
86 Duke of Edingbourgh
96 Duke of Teck
506 Eclair
46 Empereur du Maroc
5 Eugène Appert
87 " Fürst
65 Fisher & Holmes
100 Frau Carl Druschki, siehe Abbildung
31 Général Jacqueminot
53 Her Majesty
79 Horace Vernet
79 Hugh Dickson
68 Jean Liabaud
4 " Soupert
55 John Hopper
42 Jules Margottin
48 Kaiserin Eugenie
75 Kaiserin Friedrich
17 La Rosière
95 Louise van Houtte
8 Mad. Bellanden Keer
47 " Gabriele Suizet
19 " Victor Verdier
83 Mademoiselle Annie Wood
21 " Eugenie Verdier
1 Magna Charta
99 Marchioness of Londonderry
56 Marie Baumann
3 Merveille de Lyon
500 Mistr. John Laing
20 Monsieur Boncenne
93 Paul de la Meilleray
29 Paul Neyron
22 Pierre Notting


Fig. 304. **Französische gestreifte.**



Fig. 303. No. 151. **Kaiserin Augusta Viktoria.** Tee Hybr. reinweiss.

Kaiserin Augusta Viktoria (P. Lambert 90). Die **schönste deutsche Rose, feinste Rose** für Binderei und Schnitt, **dankbarste** Gruppen- und Gartenrose, **wertvolle** Treibrose, besonders für kalte Kästen. Blume gross bis sehr gross, edelste Form und Haltung, **weiss,** im Innern leicht gelb bis neapelgelb, schwach duftend, stets reichblühend, winterhart. (Coquette de Lyon×Lady M. Fitzwilliam).



Fig. 306. **Moos-Rose.**

33 Prince Camille de Rohan
503 Princesse de Baern
84 Ruhm der Gartenwelt
9 Sénateur Vaisse
501 Souvenir de William Wood
57 „ „ Victor Verdier
23 Sultan of Zansibar
85 Ulrich Brunner fils
73 Victor Verdier
2 Van Houtte
63 Xaver Olibo

Tee-Hybrid-Rosen.

198 Belle Siebrecht
197 Caroline Testout
156 Cheshunt Hybride
196 Etoile de France
204 Franz Deegen
205 Frau Peter Lambert
201 Freiherr von Marschall
206 Farbenkönigin
184 Grossherzog Ernst Ludwig von Hessen
200 Gruss an Sangerhausen
203 Gruss an Teplitz
213 Hofgarteninspektor Graebener
214 Jakobs Perle
151 Kaiserin Augusta Victoria
6 La France
194 Lady Mary Fitzwilliam
207 Liberty, neu
211 Lohengrin
210 Mad. Abel Chatenay
208 Mad. Jules Grolez
209 Max Hesdörffer
192 Reine Marg. d. Italie
199 Richmond
195 Rheinlands Ehre
202 Souvenir du Président Carnot
193 William Francis Bennet
214aThe Meteor
212 Viscountess Folkestone

Tee-Rosen.

114 Adrienne-Christophle
107 Aline Sisley
143 Amanda
136 Beauté de l'Europe



Fig. 296.
Trauerrose p. Stück Mk. 2.50 bis 3.—.
Auch verwendbar als reizende Bekleidung an Wohnhäusern etc.

112 Belle Lyonnaise
106 Catherine Mermet
121 Duchesse Mathilde
133 Etoile de Lyon
182 Francis Dubreuil
145 Franziska Krüger
155 Fürst Bismarck
109 Gloire de Dijon
149 Grace Darling
153 Grossherzogin Luise v. Baden
184 Grossherzog Ernst Ludwig von Hessen
111 Homère
104 Isabella Nabonnand
119 Isabella Sprunt
168 Leo XIII.
150 Madame Berard
163 „ Chedane Guinoisseau
115 „ Falcot
108 „ Lombard
147 „ Margottin
123 „ P. Perny
116 „ Welche
145 Mademoiselle Franziska Krüger
160 Maman Cochet
110 Maréchal Niel
175 Maréchal Niel, reinweisse
122 Marie van Houtte
103 Niphetos
171 Papa Gontier
190 Papa Stemler, neu, p. St. Mk. 3.—
124 Perle de Lyon
101 „ des Jardins
158 Princesse Alice de Monaco
180 „ Beatrice
128 Reine Marie Henriette

135 Safrano
118 Souvenir de Paul Neyron
187 „ „ Pierre Notting
129 Sunset
146 The Bride
152 Thérèse Welter
191 White Maman Cochet

Noisette-Rosen.

302 Aimée Vibert
298 Celine Forestier
307 Bouquet d'or
305 Chromatella
304 Lamarque
297 Ophyre
299 Rêve d'or
300 William A. Richardson

Französische gestreifte.

221 Belle des jardins
218 George Vibert
222 Madame d'Hebray
228 Oeillet flamand
224 Oeillet Parfait
225 Panachée double
220 Perle des Panachées
223 Tricolore de Flandre

Centifolien.

215 Centifolia gewöhnliche
216 Centifolia des Pointres

Moos-Rosen.

250 Baronne Wassenaer
253 Blanche double
268 Blanche Moreau
258 Eugenie Guinoisseau
254 Imperatrice Eugenie
271 James Veitch
259 Madame Edouard Ory
262 „ Moreau
263 „ Soupert
266 Soupert et Notting
251 Zenobia

Oelrose von Kasanlyk

echte bulgarische Oelrose
217 Rosa gallica trigitipedala
217a „ „ byzantina

Kapuziner-Rosen.

247 Persian Yellow

Damascener Rosen.

400 Madame Plantier

Japanische Rosen.

Rauh- und kleinblättrige Rosen.

329 Rugosa alba
330 „ Mm. G. Bruant
328 „ rubra Regeliana

Bourbon-Rosen.

315 Louise Odier
312 Malmaison rouge
317 Mistress Bosanquet
314 Souv. de la Malmaison.

Botanische Rosen.

Für Landschaftsgärtnerei.
In 20 der interessantesten Sorten.

Bengal-Rosen.

283 Camoens
386 Cramoisi superieur
285 Ducher
288 Fellemberg
282 Hermosa
287 James Sprunt
289 Laurette Messimy
290 Madame Eugene Resal
281 Viridiflora

Polyantha-Rosen.

284 Anna Marie de Montravel
280 Clotilde Soupert
600 Madame N. Levavasseur
293 Mademoiselle Cec. Brunner
292 Mignonnette
294 Miniature
291 Pâquerette
295 Perle d'Or

Rosa Pernetsiana.

360 Soleil d'or (Goldene Sonne) rein goldgelb

Schlingrosen.

237 Aennchen von Tharau
231 Aglaia
239 Belle de Baltimore
233 Claire Jaquer, neue, gelbe, ganz hervorragende Sorte
244 De la Grifferaie
232 Euphrosine
241 Félicité et Perpetue
355 Frau Strassheim
356 Gretha Frey, Züchtung des berühmten Rosisten Strassheim, à 2 Mk.
342 Helene
343 Himmelsauge
245 La Guilande
357 Leuchtstern
242 Mad. Sancy de Parabère
350 Princesse Marie
352 Rosa Wichuriana, immer grüne Rose m. einfach. weiss. Blüten
358 Rubin
359 Tausendschön
230 Thalia
353 Thoresbeana
236 **Turners Crimson Rambler**
Diese neue Sorte übertrifft alle bekannten roten Schlingrosen, bringt eine grosse Anzahl Blüten, die in Dolden erscheinen und in der glänzend grünen Belaubung mit ihrem leuchtenden Carmoisin einen ganz besonderen Effekt hervorrufen.
246 Turners Crimson Rambler, weiss



Fig. 297. **Rosenpyramide.**

Rosen-Pyramiden

sind die Zierde eines jeden Gartens, besonders eignen sich dazu die winterharten, keiner Decke bedürfenden Sorten. Um schnell zum Ziele zu kommen, pflanzt man am besten 3 kräftige Rosen je 60 cm von einander im Dreieck zusammen, gibt jeder Rose einen 3 m hohen Pfahl, die oberen Enden der 3 Pfähle werden mit Draht zusammengeheftet, jede Rose wird an ihrem Pfahl aufgebunden und die Lücken mit den Seitentrieben ausgefüllt. Bei Regenwetter kann man mit flüssigem Dung nachhelfen; je fleissiger man diesen verabfolgt, je früher ist der Zweck erreicht.

3 Pflanzen Mk. 1,50, 12 Pflanzen Mk. 5.—, extra starke Pflanzen à 75 Pfg.



Fig. 301. **Topfrose.**



Fig. 320. **Niedere Buschrose.**

Gelegenheitskauf: Ich erlasse: 10 Stück niedere reichblühende Busch-Rosen in 10 Sorten ersten Ranges, für Topfkultur oder Freiland, aller Farben (Remontant-, Tee-, Monatsrosen etc.) meiner Wahl zu Mk. 3.—, 25 Stück desgleichen zu Mk. 7.— (25 Stück geben ein Postkolli.) Passende Geschenke für Jedermann.

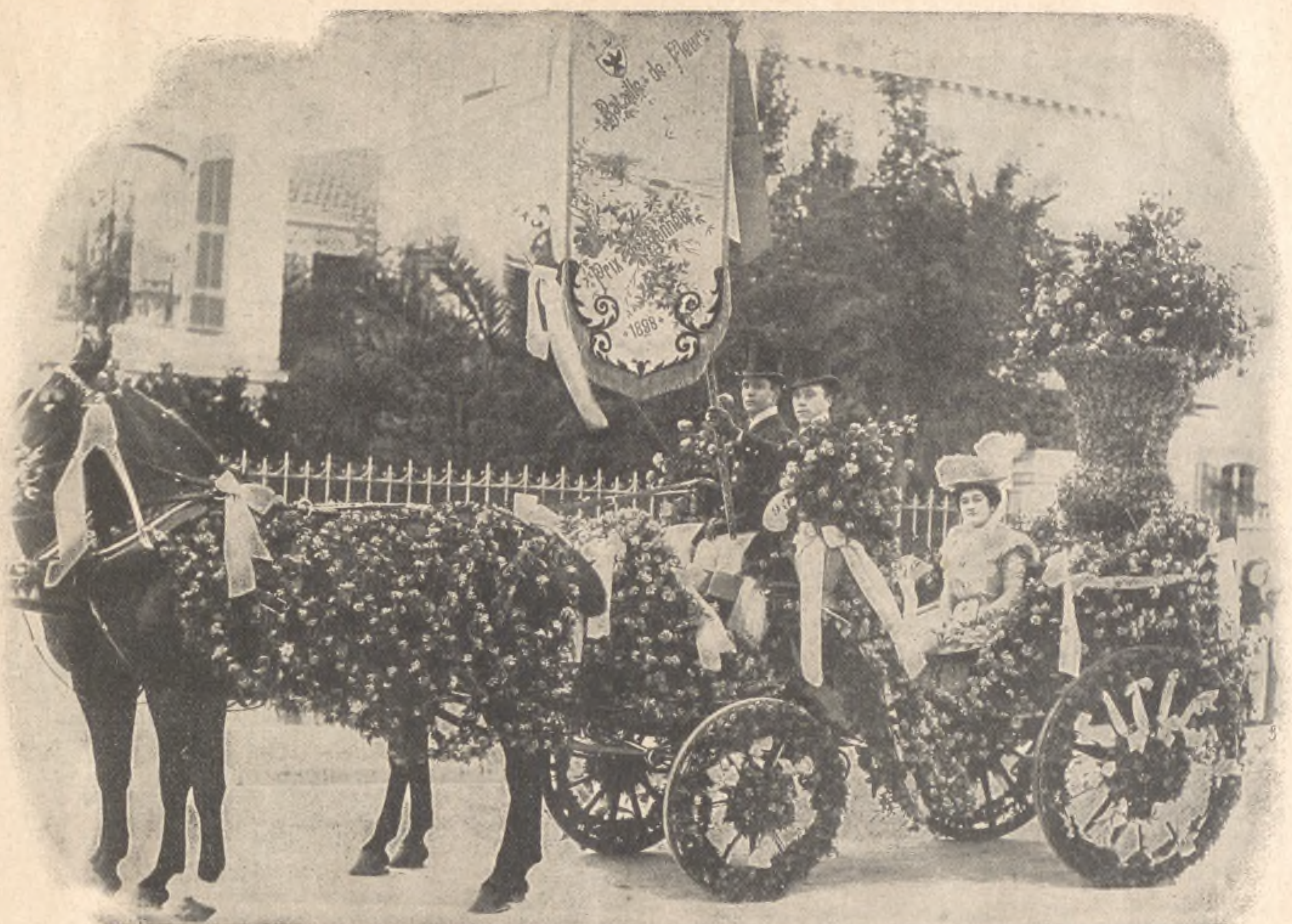


Fig. 295. Preisgekrönter Wagen bei einer Rosenschlacht in Nizza. Dieses Bild macht eine eingehende Beschreibung über Verwendung der Rose überflüssig.
Vom Juni bis Oktober liefere Rosenblumen I. Qualität per Hundert Mk. 3.—, langstielig Mk. 6.—. Andere Blumen und Bindegrün in Massen billigst.

Alleebäume grosse Spezialität meines Betriebes

zu tausenden lieferbar.

Bei grösserem Bedarf bitte ich Spezial-Offerte von mir zu verlangen, eventuell übernehme ich auch grössere Anpflanzungen im Akkord.

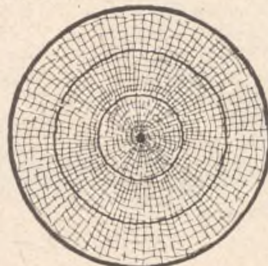
Extra starke Allee- und Parkbäume

von 15—30 cm Stamm-Umfang, Preise brieflich.

Fig. 507. **Ein Blick in ein Pyramiden-Pappelnquartier meiner 460 m hoch gelegenen Filial-Baumschule in Wenschdorf bei Miltenberg. Populus nigra fastigiata (italica.)**



10 cm Umfang.



11 cm Umfang.



12 cm Umfang.

Stammdurchschnitte zur Veranschaulichung der Stammstärken.

Zier- und Alleebäume sowie alle Arten winterharte Zier-Gehölze u. Schlingpflanzen für Park- und Garten-Anlagen.

Die Zierbäume und Ziergehölze sind das plastische Material, vermöge dessen der Landschaftsgärtner seine Bilder in der freien Natur zur Geltung bringt. Einzig und allein durch geeignete Auswahl und Arrangierung der Gehölzarten ist er im Stande, die verschiedensten Stimmungen zu charakterisieren und die Anregung zur fortwährenden Unterhaltung zu geben. Nicht immer die teuersten Ziersträucher wirken am schönsten, zumal wenn sie ungeeignet plaziert sind: man kann auch durch minder teure Pflanzen bei geeigneter Zusammenstellung etwas Schönes und Gediegenes schaffen.

Meine Sortimente sind in jeder Beziehung sorgfältig ausgewählt und mache ich besonders die löblichen Stadtgemeinden und Verschönerungsvereine auf meine günstigen Partiepreise aufmerksam.

Ich bin überzeugt, jeder Geschmacksrichtung hinlänglich Rechnung getragen zu haben. Trotz der massenhaften Angebote, welche in Zierbäumen und Ziergehölzen gemacht werden, fehlt es stets an feineren Sorten und guter Ware. Es wird meist in der Anzucht nicht die nötige Sorgfalt angewendet, die Gehölze und Bäume werden oft aus Stecklingsbeeten, nachdem sie, ohne verpflanzt zu werden, daselbst mehrere Jahre gestanden, zum Verkauf gebracht. Bewurzelung und Verzweigung solcher Bäume und Gehölze ist sehr mangelhaft, an seltenere bessere Gehölze ist überhaupt nicht zu denken.

Das von mir verfolgte Ziel, kräftig entwickeltes Pflanzenmaterial in feinen Sorten zu liefern, hat allerorts Anklang gefunden und darf ich wohl annehmen, auch die grösste und reichhaltigste Auswahl in Süddeutschland zu besitzen.

Partiepreise nach meiner Sortenwahl:

100 Stück	**Schmuck-** und **Solitärbäume**, Hoch- und Halbstämme in 25–50 Sorten . .	100—200 Mk.
100 „	**Park-** und **Alleebäume**, je nach Sorten und Stärke	100—200 „
100 „	**Zier-** und **Decksträucher** in 10—15 Sorten	25 „
100 „	„ „ „ schönblühende und buntblättrige in 15—25 Sorten	40 „
100 „	**hochgehende Sträucher** (baumartige Gehölze) 150—300 cm hoch	60 „
100 „	**Solitär-** u. **Schmucksträucher** in 25—50 Sorten, einschliesslich **Magnolien, Rhododendron, Azaleen** etc.	75 „
1000 „	**junge Pflanzen von besseren Laubhölzern oder Ziersträuchern zur Weiterkultur**, in 10 Sorten (ein- und mehrjährige Pflanzen)	30 „
1000 „	**dto.** „ 20 „ „ „ „ „	60 „

Junge Pflanzen nach Sortenwahl der Besteller können unter 50 Stück einer Sorte nicht abgegeben werden.

Schlingpflanzen sind mit § bezeichnet.

	Sträucher 1 St.	Sträucher 10 St.	Hochstämme 1 St.	Halbstämme 1 St.	Junge Pflanz. 100 St.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Acanthopanax ricinifolium (*Dcne. et Planch*) (**Aralia Maximowiczi**). Stachelkraftwurz zierend, schöne, gelappte Blätter	—.75	7.—	—	1.—	—
Acer (*L.*) Ahorn					
campestre (*L.*) Feldahorn, bis 15 m hoher Baum	—.35	3.—	1.20	—	3.50
dasycarpum (*Erh.*) Silberahorn, Unterseite der Blätter silbergrau, sehr raschwüchsig	—.50	4.50	1.50	1.—	5.—
,, **lutescens** (*L.*) der junge Trieb ist schön gelb	—.75	7.—	—	—	7.50
,, **rubrum** (A. saccharinum), Zuckerahorn, herrlich rot beim Austreiben	—.50	4.50	1.50	1.—	5.—
,, **Wieri laciniatum** (*Ellw. & Barry*) Blätter fein geschlitzt .	—.75	7.—	2.—	1.50	7.50
Negundo (*L.*) Eschenblätteriger Ahorn, hellgrün, starkwüchsig .	—.35	3.—	1.20	—.80	3.50
,, **fol. arg. var.** (*Hrt.*) durch seine prächtige weissbunte Belaubung von höchstem dekorativen Wert	—.50	4.50	1.75	1.20	—
palmatum (*Thbg.*) Fächerahorn, mit besonders zierlich geschlitzten smaragdgrünen Blättern	1.—	—	—	—	—
,, **atropurp.**, dieselbe Art mit dunkelblutroter Belaubung .	1.50	14.—	—	—	—
platanoides (*L.*) Spitzahorn, bis 30 Meter hoher Baum . . .	—.35	3.—	1—2.50	—	—
,, **purpureum Reitenbachi** (*Hrt.*) mit braunroter Belaubung .	—.75	7.—	2.—	1.50	—
,, **Schwedleri** (*K. Koch*). Die Belaubung ist beim Austrieb prächtig blutrot, später dunkelrot, von hohem Zierwert .	—.75	7.—	2—2.50	1.50	—
Pseudoplatanus (*L.*) Bergahorn, bis 40 Meter hoher Baum . .	—.35	3.—	1—2.50	—	3.50
,, **fol. purpureis** (*Loud.*) Unterseite der Blätter purpurrot .	—.50	4.50	1.50	1.—	5.—
tataricum (*L.*) Tatarischer Ahorn, bis 6 Meter hoher Busch . .	—.50	4.50	—	—	5.—
§**Actinidia polygama**, hübsche Schlingpflanze mit kamellienähnlichen Blättern und geniessbaren Beeren	1.50	14.—	—	—	—
Aeskulus (*L.*) Rosskastanie.					
Hippokastanum (*L.*) gemeine Rosskastanie. Diesen altbekannten Baum habe ich in Massen und in jeder Stammhöhe und Stärke vorrätig. Bei grösserer Abnahme für Alleepflanzungen steht Spezial-Offerte zu Diensten	—	—	1—2.50	—.80	3.50
,, **flora pleno** (*Wgh.*) gefüllt blühend	—	—	3.—	—	—
rubicunda (*Loisl*) rotblühende Kastanie	—	—	3.—	1.50	—



Fig. 463. **Aucuba japonica**, div. Sorten.



Fig. 289. **Azalea mollis** (winterharte Azalee).



Fig. 287. **Bambusa oder Bambusrohr.**



Fig. 237. **Cydonia japonica** (Feuerdorn).



Fig. 240. **Calycanthus floridus** (Gewürzstrauch).



§ Fig. 407. **Bignonia radicans** (Tecoma).



Fig. 244. **Amygdalus persica fl. albo. pl.**

	Sträucher 1 St.	Sträucher 10 St.	Hochstämme 1 St.	Halbstämme 1 St.	Junge Pflanz. 100 St.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ailanthus glandulosa (*Desf.*) Götterbaum, bis 20 Meter hoch werdend, mit riesigen gefiederten Blättern, für geschützte Lage	—.50	4.50	1.50-2.-	1.—	5.—
§ **Akebia quinata** (*Dcne.*) Acebie, hübscher Schlingstrauch mit violetten Blütentrauben	—.50	4.50	—	—	—
Alnus (*Gärtn.*) Erle (Else).					
glutinosa (*W.*) Schwarzerle, bis 35 Meter hoher Baum	—.35	3.—	1.—	—.80	3.50
incana (*W.*) Weisserle, bis 25 Meter hoher Baum	—.35	3.—	1.—	—.80	3.50
„ **laciniata**, geschlitztblätterige Weisserle	—.50	4.50	—	1.—	—
Amelanchier (*Med.*) Felsenbirne.					
canadensis (*Med.*) mit zierlich überhängenden Zweigen und weissen Blütentrauben, im Herbst schön rotblätterig	1.—	9.—	—	—	—
ovalis (*Borkh.*) bildet 5—6 Meter hohe Büsche.	—.75	7.—	—	—	—
Amorpha (*L.*) Unform.					
canescens (*Nutt.*) bis 1 Meter hoch, Blätter graugrün, Blüten violettblau im Juli	—.75	7.—	—	—	7.50
fruticosa (*L.*) bis 2 Meter hoch werdend, gedeiht auf ärmsten Boden	—.50	4.50	—	—	5.—
„ **pendula** mit überhängenden Zweigen	—.75	7.—	—	—	—
§ **Ampelopsis** (*Mchx.*) Wilder Wein (Jungfernwein).					
Engelmanni (*Hrt.*) zierlich belaubt, selbstklimmend	—.75	7.—	—	—	—
hederacea (*Hrt.*) mit etwas grösseren Blättern, selbstklimmend .	—.75	7.—	—	—	—
quinquaefolia (*Hrt.*) gemeiner wilder Wein, der am häufigsten Verwendung findet	—.35	3.—	—	—	3.50
Veitchi (*Hrt.*) die schönste selbstklimmende Art, mit zierlichen, epheuartigen Blättern, die im Herbst prächtige, scharlachrote Schattierungen annehmen. Bedarf in der Jugend Winterschutz	1—1.50	10.—	—	—	—
Amygdalus persica fl. albo pl. (*Hrt.*) Gefülltblühende Mandel, einer unserer schönsten Frühjahrsblüher (siehe Abbild. Fig. 244)	—.75	7.—	—	—	—
Aralia chinensis (*L.*) Chinesische Aralie, ein 2—3 Meter hohes Bäumchen, dekorativ, für Einzelstellung (Dimorphantus) .	1.—	9.—	—	—	—
Aralia Maximowiczi (siehe Acanthopanax).					
§ **Aristolochia Sipho** (*L.*) Pfeifenwinde, bekannter grossblätteriger Schlingstrauch, vorzügl. für Lauben (sh. Abbild. Fig. 223)	1.50	14.—	—	—	—
Aronia arbutifolia (*L.*) rotfrüchtige Zwergvogelbeere . .	—.50	4.50	—	—	5.—
Aucuba japonica, Goldbaum, immergrün, mit prächtigen, gelbgefleckten Blättern, für geschützten Standort (siehe Abbild. Fig. 463)	1—5	—	—	—	15.—
Azalea mollis (*Bl.*) Azalee, winterhart, die prächtigen Blütenbüschel erscheinen im Mai, auch für schattige Lage (siehe Abbild. Fig. 289)	1—2.50	—	—	—	—
Baccharis salicina (*Torr.*) Kreuzstrauch, 1—2 Meter hoher Strauch mit reichem weissen Blütenflor. Juni-August . .	1.—	9.—	—	—	—
Bambusa, Bambusrohr, bis 3 Meter hoch werdend, winterhart, sehr dekorativ, auch Sumpfpflanze (siehe Abbild. Fig. 287) .	1.20	10.—	—	—	—
Berberis (*L.*) Berberitze (Sauerdorn).					
Apuifolium (siehe Beschreibung bei Abbildung).					
dulcis (*Poir.*) (buxifolia) zierliche, immergrüne Belaubung, lebhaft dunkelgelbe Blüten, Früchte blauschwarz	—.50	4.50	—	—	5.—
spatulatha (*Schrad.*) Früchte klein, korallenrot	—.50	4.50	—	—	5.—
Thunbergi (*DC.*) ein niedlicher Vorstrauch mit blassgelben Blütenglöckchen und korallenroten Früchten	—.50	4.50	—	—	5.—
vulgaris (*L.*) gemeine Berberitze, die roten Beeren werden zum Einmachen benutzt	—.35	3.—	—	—	3.50
„ fol. atropurpureis (*Hrt.*) mit dunkelroten Blättern . . .	—.35	3.—	—	—	3.50
Betula (*L.*) Birke.					
alba (*L.* (verrucosa) gemeine Birke, 4—5 Meter hohe Pyram. à M. 2.—	—.35	3.—	1.20	—.80	3.50
„ **purpurea** (*Zabel*) Blutbirke, von grossem Zierwert . .	1.—	9.—	3.—	2.50	—
„ **elegans** Youngi (*Zabel*) Youngs Trauerbirke	1.50	14.—	3.50	3.—	—
„ **laciniata** mit geschlitzten Blättern	1.20	10.—	2.—	1.50	—
„ **tris is** (*Zabel*) gewöhnliche Trauerbirke	1.—	9.—	2.50	2.—	—
§ **Bignonia radicans** (*Tecoma*) Trompetenblume, schöne Schlingpflanze mit prächtigen gelben bis orangeroten Blüten (siehe Abbild. Fig. 407)	1.—	9.—	—	—	—
Broussonetia papyrifera (*Vent.*) Papiermaulbeerbaum, mit feigenlaubähnlichen Blättern	—.50	4.50	—	—	—
Buddleia japonica (*Hemsl.*) Buddleie, lange überhängende lilafarbene Blütenrispen. Juni-Sept. (Siehe Abbild. Fig. 162)	—.50	4.50	—	—	5.—
Buxus sempervirens arborescens (*Mill.*) gemeiner, baumartiger Buxbaum, auch für schattige Lagen in div. Sorten, Pyramiden 3—5 Mk.	—.75	7.—	—	6.—	7.50
suffruticosa (*Mill.*) gemeiner Zwergbuxbaum, beliebte Einfassungspflanze (siehe Register).					

	Sträucher 1 St.	Sträucher 10 St.	Hochstämme 1 St.	Halbstämme 1 St.	Junge Pflanz. 100 St.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Calycanthus floridus (*L.*) Gewürzstrauch, allbekannter Strauch, der wegen seiner starkduftenden, braunroten Blüten allgemein beliebt ist (siehe Abbild. Fig. 240)	—.50	4.50	—	—	5.—
Caragana (*Lam.*) Erbsenbaum.					
arborescens (*Lam.*) mit zierlichen gelben Schmetterlingsblüten	—.35	3.—	1.50	1.—	3.50
,, **pendula** (*Hrt.*) Trauerkaragane, sehr schön für Einzelstellung in Ziergärten, auf Gräbern etc. Extra starke à 3 Mk.	—	—	2.—	1.50	—
,, **pygmea** (D C)	—.75	7.—	2.—	1.20	—
Caria alba (*Nutt.*) Hickorinuss. In Nordamerika wegen seines zähen Holzes sehr geschätzter Baum von schönem Wuchs, die Rinde löst sich in langen Streifen ab und hängt in langen Rollen am Stamm	—.50	4.50	—	—	—
Carpinus (*L.*) Weissbuche.					
Betulus (*L.*) gemeine Weissbuche (siehe auch unter Heckenpflanzen).	—.35	3.50	—	—.80	—
Cassia marylandica, ein hübscher Strauch	—.50	4.50	—	—	—
Castanea vesca (*Mill.*) essbare Kastanie, bekannter, schönbelaubter Baum	0.70-1.20	6.50-10	2-2.50	1.20	7.50



Fig. 165.
§ **Clematis Jackmanni.**



Fig. 460.
Pirus Malus spectabilis.
(Malus com. spectabilis).



Fig. 453.
Pirus Malus floribunda (Malus com. floribunda).



Fig. 458.
§ **Clematis Vitalba** (Waldrebe).

	Sträucher 1 St.	Sträucher 10 St.	Hochstämme 1 St.	Halbstämme 1 St.	Junge Pflanz. 100 St.
Catalpa (*Scop.*) Trompetenbaum.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
speciosa (*Ward.*) prächtiger Zierbaum und Strauch mit grossen Blättern und schönen Blüten (siehe Abbild. Fig. 436) . .	—.75	7.—	2.50	2.—	7.50
Ceanothus (*L.*) Säckelblume					
Americanus (*L.*) während des ganzen Sommers mit zierlichen weissen Blütenrispen bedeckt	—.50	4.50	—	—	5.—
Gloire de Versailles, einer der schönsten Ziersträucher, mit azurblauen Blüten	1.50	14.—	—	—	—
Marie Simon, rosablühend, ein würdiges Gegenstück zu der vorhergehenden	1.—	9.—	—	—	—
§ **Celastrus** (*L.*) Baummörder.					
orbiculata (*Thbg.*) ein sehr schöner Schlingstrauch mit erbsengrossen dunkelgelben Früchten	—.75	7.—	—	—	—
scandens (*L.*) echter Baummörder	—.75	7.—	—	—	—
Celtis occidentalis (*L.*) Zürgelbaum, 20—25 Meter hoher Baum mit lockerer Krone, Blätter eiförmig dunkelgrün . . .	—.50	4.50	—	—	—
Cephalanthus occidentalis (*L.*) Kopfblume mit weissen Blütenköpfchen im Juli-August, glänzende Belaubung . .	—.50	4.50	—	—	5.—
Cercidiphyllum japonicum (*S. et. Z.*) ein starkwüchsiger, sich schön pyramidal aufbauender japanischer Baum mit schöner Belaubung	—.75	7.—	—	—	—
Cerasus (siehe Prunus).					
Cercis siliquastrum, Judasbaum, schöne tiefrosa Blüten . .	—.50	4.50	—	—	5.—
Chionanthus virginica (*L.*) Schneeblume mit prächtigen, schneeweissen Blütenrispen, die im Juli erscheinen . .	1.—	9.—	—	—	—
Cladrastis amurensis (*Maack.*) Gelbholz mit aufrechten, gelben Blütenrispen	—.75	7.—	—	—	—
§ **Clematis** (*L.*) Waldrebe.					
coccinea (*Engelm.*) prächtige Schlingpflanze, Blüten scharlachrot	1.—	9.—	—	—	—
Jackmanni, grossblumige Hybriden in verschiedenen Farben (siehe Abbild. Fig. 165)	1.50	14.—	—	—	—
Vitalba (*L.*) gemeine Waldrebe, bekannte Schlingpflanze, weissblühend (siehe Abbild. Fig. 458)	—.50	4.50	—	—	5.—
Viticella (*L.*) blaue Waldrebe	—.50	4.50	—	—	5.—
Colutea arborescens (*L.*) Blasenstrauch, blüht gelb den ganzen Sommer hindurch (sh. Abbild. Fig. 241). Extra starke à 75 Pfg.	—.35	3.—	—	—	3.50
Cornus (*L.*) Hartriegel.					
alba fol. arg. marginatis (*Hrt.*) Blätter weiss gerandet, Holz schön braunrot, Blüten weiss, im Mai-Juni	—.75	7.—	—	—	—
brachypoda (*Mey.*) ein kleiner, schönbelaubter japanischer Baum, grosse weisse Rispendolden. Ende Juli	—.35	3.—	—	—	3.50
florida (*L.*) mit schönen weisslichen Blütenköpfchen. Anfang Mai	—.35	3.—	—	—	3.50
glabrata (*Benth.*) ein schlankzweigiger Strauch mit weissen Blüten	—.35	3.—	—	—	3.50
mascula (*Dur.*) Kornelkirsche, blüht hellgelb schon im März-April, die Früchte sind geniessbar, der Strauch wird gerne von Bienen aufgesucht	—.50	4.50	—	—	5.—
Purpusi (*Koehne*) starkwachsend, schön belaubt, blüht weiss im Juli	—.35	3.—	—	—	3.50
sanguinea (*L.*) gemeiner Hartriegel, im Juni weissblühend . .	—.35	3.—	—	—	3.50
tatarica sibirica (*Lodd.*) mit korallenrotem Holz, blüht April-Mai	—.35	3.—	—	—	3.50
Coronilla Emerus (*L.*) Kronenwicke, niedriger, dichtzweigiger Strauch, Blüten gelb. Mai-Juli	—.50	4.50	—	—	—
Corylus (*L.*) Haselnuss.					
Avellana (*L.*) gemeine Haselnuss	—.35	3.—	—	—	3.50
,, **atropurpurea** (*Hrt.*) Bluthasel, sehr schöner Frucht- und Zierstrauch	—.75	7.—	—	—	—
,, **aurea** (*Hrt.*) Goldhasel, prächtig gefärbt	1.50	14.—	—	—	—
Colurna (*L.*) Baumhasel, schöner, pyramidaler Baum oder Strauch mit korkiger Rinde. Holz wertvoll zu technischen Zwecken	—.50	4.50	—	1.20	—
Cotoneaster (*Med.*) Zwergmispel.					
acutifolia (*Ldl.*) mit spitzen, glänzenden Blättern, Früchte schwarz	—.50	4.50	—	—	5.—
buxifolia uniflora (*Zabel.*) Niedriger, breitwachsender Felsenstrauch mit runden Blättern und roten Beeren, immergrün . .	—.50	4.50	—	—	—
Simonsi (*Baker.*), mittelhoher, halbimmergrüner Strauch mit korallenroten Beeren	—.50	4.50	—	—	—



Fig. 430.
Hibiscus syriacus. Eibisch, div. Sorten.



Fig. 312.
Forsythia suspensa Fort.



Fig. 436.
Catalpa speciosa (Trompetenbaum).



Fig. 235. **Hydrangea paniculata grandiflora**
(Winterharte Hortensie, Halbstamm).

	Sträucher 1 St.	Sträucher 10 St.	Hoch-stämme 1 St.	Halb-stämme 1 St.	Junge Pflanz. 100 St.
Crataegus (*L.*) Weissdorn. (Siehe auch unter Heckenpflanzen.)	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
americana (*L.*) starkwüchsig mit grossen, geniessbaren Früchten	—.50	4.50	1.50	1.—	—
coccinea (*L.*) mit kirschengrossen, scharlachroten Früchten	—.50	4.50	1.50	1.—	—
oxyacantha fl. albo pl. (*Hrt.*) weissgefüllt blühend	—.50	4.50	—	—	—
,, ,, **rubro** ,, „ rotgefüllt blühend, sehr beliebter Zierbaum	—.50	4.50	1.50	1.—	—
pyracantha (*L.*) prächtiger Zierstrauch mit leuchtend roten Früchten bedeckt	—.75	7.—	—	—	—
sanguinea (*Pall.*) Früchte leuchtend blutrot	—.50	4.50	—	—	—
Cydonia (*Trnf.*) Quitte.					
japonica (*Pers.*) Japanische Quitte, einer der schönsten Ziersträucher, blüht feuerrot im Mai. (siehe auch unter Heckenpflanzen), (sh. Abbild. Fig. 237), bringt wohlriechende Früchte	—.35	3.—	—	—	3.50
Maulei (*Moore.*) bildet kleine breitwachsende, ausserordentlich reichblühende Sträucher und trägt sehr wohlriechende Früchte	—.50	4.50	—	—	5.—
vulgaris (*Pers.*) Gemeine Quitte, blüht im Mai zartrosa, gute Geleefrucht	—.35	3.—	—	—	3.50
Cytisus Laburnum (siehe unter **Laburnum**).					
Daphne Mezereum album (*L.*) Seidelbast, die weissen Blüten erscheinen vor den Blättern im Februar-März	1.—	9.—	—	—	—
Deutzia (*Thunb.*) Deutzie.					
crenata fl. albo pl. (*Hrt.*) weiss gefüllt, aussen lilarosa, einer der schönsten Blütensträucher, (siehe Abbildung, Fig. 242)	—.35	3.—	—	—	3.50
gracilis (*S. et Z.*) Zierliche Deutzie, zum Treiben geeignet	—.35	3.—	—	—	3.50
Lemoinei (*Lemn.*) von kräftigem Wuchs, mit grossen, schneeweissen Blüten bedeckt, zum Treiben geeignet	—.50	4.50	—	—	—
Diervilla (siehe Weigelia).					
Dimorphantus (siehe Aralia).					
Elaeagnus (*L.*) Oelweide.					
angustifolia (*Hrt.*) graugrüne Belaubung, Blüten gelblich, wohlriech.	—.50	4.50	—	—	5.—
argentea (*Prsh.*) Blätter silberglänzend, Blüten hellgelb, wohlriechend	—.50	4.50	—	—	5.—
edulis (*Thunb.*) mit dunkelkorallenroten, essbaren Früchten	—.50	4.50	—	—	5.—
Evonymus (*L.*) Spindelbaum, Pfaffenhütchen.					
europaea ovata (*Dipp.*) mit breitblätteriger, schöner Belaubung	—.50	4.50	—	—	—
japonica radicans (*Sieb.*) kriechender, auf dem Boden sich rasenartig ausbreitender, immergrüner und winterharter Strauch	—.50	4.50	—	—	—
,, **fol. arg. var.** (*Hrt.*) dieselbe, hübsch, weiss, marmoriert	—.75	7.—	—	—	7.50
Exochorda grandiflora (*L.*) einer der schönsten Blütensträucher, blüht im Frühjahr mit grossen, weissen Rispen	—.75	7.—	—	—	—
Fagus (*L.*) Buche. (Rotbuche.)					
sylvatica (*L.*) gemeine Rotbuche, bekannter, einheimischer Baum	—.35	3.—	1.—	—.80	3.50
,, **atropurpurea** (*Kirchn.*) Blutbuche, mit prächtiger, dunkelroter Belaubung, von höchstem dekorativen Wert, extra starke Pyramiden Mk. 2.50	—.75	7.—	2.50	1.50	—
,, **atropurpurea pendula** (*Hrt.*) Trauerblutbuche	1.50	14.—	3.—	2.50	—
,, ,, **roseo marg.** dunkelblutrot, leuchtend rosa berandet	1.50	14.—	—	—	—



Fig. 432. **Ilex Aquifolium** (Stechpalme).



Fig. 242. **Deutzia crenata fl. alba pl.**

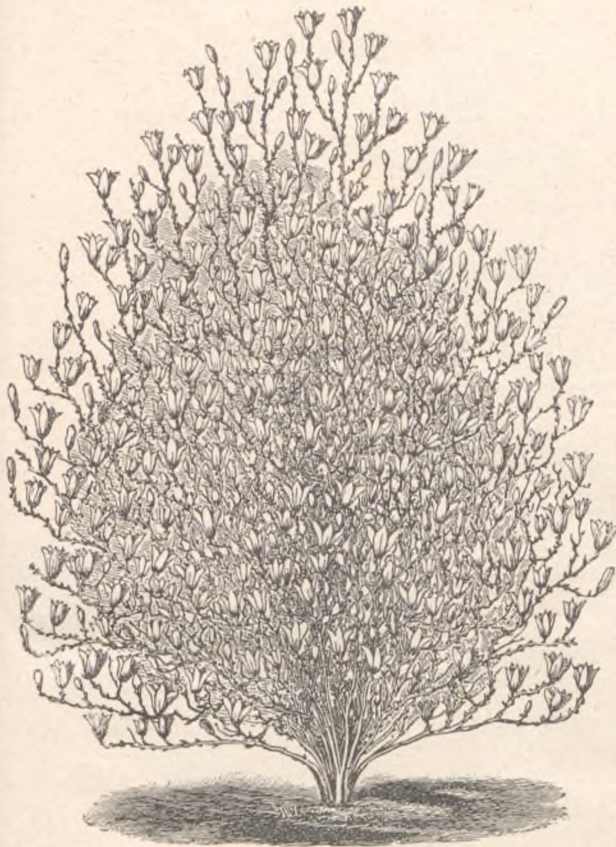


Fig. 233. **Magnolia.**



Fig. 288.
Weigelia „Eva Rathke".



Fig. 313. **Magnolia Blüte** (1/3 d. natürl. Grösse).



Fig. 241. **Colutea arborescens** (Blasenstrauch).

	Sträucher 1 St.	Sträucher 10 St.	Hoch-stämme 1 St.	Halb-stämme 1 St.	Junge Pflanz. 100 St.
Forsythia (*Vahl.*) Forsythie. Schönste Frühjahrsblüher!	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
intermedia (*Zabel*) Blüten hellgelb	—.35	3.—	—	—	—
suspensa Fortunei (*Rehder.*) mit überhängenden Zweigen, gelbblühend, (siehe Abbildung, Fig. 312)	—.35	3.—	—	—	—
viridissima (*Lindl.*) schön saftiggrüne Belaubung, dunkelgelbbl.	—.35	3.—	—	—	—
Fraxinus (*L.*) Esche.					
excelsior (*L.*) gemeine Esche, ca. 40 m hoher, einheimischer Baum	—	—	1—1.50	—.80	3.50
,, **pendula** (*Desf.*) Traueresche, sehr beliebt für Lauben und schattige Sitzplätze	—	—	2.50	—	—
Fuchsia gracilis (*Ldl.*), eine im Freien ausdauernde, sehr zierl. Fuchsienart von prächt. Wirkung, verlangt Winterdecke	—.50	4.50	—	—	—
Genista (*L.*) Ginster.					
ovata (*W. et K.*) sehr zierliche, wenig verbreitete Art, gelbblühend	—.35	3.—	—	—	3.50
tinctoria (*L.*) Färbeginster, reicher, gelber Blütenflor	—.35	3.—	—	—	3.50
Gleditschia triacanthos (*L.*) Christusdorn, hoher Baum oder Strauch mit 6—8 cm langen Dornen	—.35	3.—	1.50	1.—	3.50
§ **Glycine** (siehe Wistaria).					
Gymnocladus canadensis (*Lam.*) Canadischer Geweihbaum, hoher Baum oder Strauch mit doppelt gefiederten Blättern	—.75	7.—	—	—	—
Halesia tetraptera (*L.*) Maiglöckchenbaum, ein hoher Strauch, der im Mai einen schönen Flor weisser Blütenglöckchen bringt	—.75	7.—	—	—	—
Halimodendron argenteum (*Fisch.*) silbergrauer Salzstrauch mit hellvioletten Schmetterlingsblüten im Juni	—.50	4.50	—	—	—
Hamamelis virginica (*L.*) Zaubernuss, bis 3 m hoher Strauch, der seine hellgelben Blüten erst im Herbst entwickelt, wenn die Blätter fallen	—.50	4.50	—	—	—
§ **Hedera** (siehe Helix).					
Hedysarum multijugum (*Maxim.*) Manuklee. Blüten prächtig karminpurpur im Juni-Juli	—.50	4.50	—	—	—
§ **Helix** (*L.*) Epheu.					
hedera (*L.*) bekannter, immergrüner Schlingstrauch, grossblätteriger und kleinblätteriger	—.50	4.50	—	—	5.—
Hibiscus syriacus (*L.*) Syrischer Eibisch, ein bis 2 m hoher pyramidaler Strauch mit prächtigem Blütenflor, der vom Juli bis in den Herbst andauert. Mein Sortiment besteht aus den 10 besten Sorten, einfach und gefüllt blühend, in verschiedenen Farben. Dieser Strauch (siehe Abbildung, Fig. 430) verdient in jedem Ziergarten an bevorzugter Stelle gepflanzt zu werden! Extrastarke Pyramiden à 3.— Mk.	—.75	7.—	—	—	—
Hippophaë rhamnoides (*L.*) Sanddorn, ein 2—3 m hoher Strauch mit silberglänzender Belaubung, die orangefarbenen Früchte bilden eine schöne Herbstzierde	—.35	3.—	—	—	3.50
Hydrangea paniculata grandiflora (*Sieb.*) Freilandhortensie, mit riesigen, rahmweissen Blütenrispen, die im Juli erscheinen und bis zum Herbst andauern, im Verblühen leicht rosa. Einer der prächtigsten Ziersträucher, der in keinem Ziergarten fehlen dürfte!	—.50	4.50	—	1.50	—
Hymenanthera crassifolia (*Hook.*) Zwergstrauch mit dicken Blättern, blüht gelb, Frucht weiss, erbsengross	—.75	7.—	—	—	—
Hypericum Ascyrum macropedalum (*L.*) Johannisstrauch, grossblumig gelb, Juli-August	—.35	3.—	—	—	3.50
Jasminum nudiflorum (*Ldl.*) echter Jasmin, blüht gelb im März, nicht ganz winterhart (siehe auch Philadelphus	—.75	7.—	—	—	—
Ilex Aquifolium (*L.*) Stechpalme, beliebter, immergrüner Strauch mit glänzenden stacheligen Blättern und korallenroten Beeren, (siehe Abbildung, Fig. 432), extra starke Pyramiden à 5—10 Mk.	—.75	7.—	—	—	7.50
aur. marg. (*Hrt.*) mit gelbgerandeten Blättern	1.—	9.—	—	—	—
laurifolium mit ganzrandigen, lorbeerähnlichen Blättern, extra starke Pyramiden à 5—10 Mk.	—	—	—	—	—
Indigofera dosua (*L.*) Indigostrauch, mit schönen violetten Blütentrauben	—.35	3.—	—	—	3.50
Itea virginica (*L.*) Rosmarinweide, mit langen, weissen Blütentrauben im Juli	—.35	3.—	—	—	—
Juglans (*L.*) Walnuss. Siehe auch Seite 35.					
cinerea (*L.*) Butternuss, mit grossen, gefiederten Blättern, Nuss länglich	—.75	7.—	—	2.—	—
nigra (*L.*) Schwarze Walnuss, Nuss kugelig	—.75	7.—	—	—	—
praeparturiens (*fertilis*), Zwergwalnuss	—.75	7.—	—	—	—
regia (*L.*) gemeiner Walnussbaum	—	—	1.50—2	1.25	5.—



Fig. 309. **Mahonia Aquifolia** *(Prsh.)* **(Berberis Aquifolium).**
Mahonie, ein sehr zierender, harter, immergrüner Strauch, mit Anfang Mai erscheinenden grossen gelben Blütentrauben. Blätter stachelig, glänzend dunkelgrün, gefiedert, die für Binderei besonders im Winter ein vorzügliches Material liefern. Die Blätter färben sich im Winter prächtig rotbraun. Auch als Zierhecken empfehlenswert. Strauch wird nicht hoch. Sträucher 1 St. 50 Pfg., 10 St. 4.50 Mk., junge Pflanzen 100 St. 5 Mk.



Fig. 223.
Haus mit Aristolochia Sipho umrankt.

	Sträucher 1 St.	Sträucher 10 St.	Hoch-stämme 1 St.	Halb-stämme 1 St.	Junge Pflanz. 100 St.
Kerria (*DC.*) Kerrie (Ranunkelstrauch).	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
japonica (*DC.*) mit saftiggrünem Holz und dottergelben Blüten, die im Mai erscheinen. Sehr bevorzugter Zierstrauch	—.35	3.—	—	—	3.50
,, **flora pleno** (*Hrt.*) Blüten dicht gefüllt, (siehe Abbildung, Fig. 451)	—.50	4.50	—	—	5.—
,, **fol. var.** (*Hrt.*) Blätter schön weissbunt	—.35	3.—	—	—	—
,, ,, **aureis** (*Hrt.*) Blätter goldbunt	—.35	3.—	—	—	—
Koelreuteria paniculata (*Laxm.*) Koelreuterie, mit grossen, gelben Blütenrispen im Juli-August	—.50	4.50	—	—	—
Laburnum vulgare (*L.*) (Cytisus Laburnum), Goldregen (Bohnenbaum), bekannter, prächtiger Baum oder Strauch, die grossen, goldgelben Blütentrauben erscheinen im Mai-Juni, (siehe Abbildung, Fig. 426)	—.35	3.—	—	1.—	3.50
Lespedeza bicolor (*Turcz.*) Zweifarbige Lespedeze, Blüten rosa und karmin, Juli-August	1.—	9.—	—	—	—
Ligustrum (*L.*) Liguster, Rainweide. In der Blüte von Bienen sehr besucht.					
macrocarpum (*Koehne.*) fast immergrüner, dichter Strauch mit grossen ellyptischen Blättern	1.—	—	—	—	—
ovalifolium (*Hassk.*) mit grossen, eirunden Blättern, fast immergrün	—.35	3.—	—	—.80	3.50
Regelianum (*Koehne.*) ein dichtwachsender, schöner Strauch	—.50	4.50	—	—	—
vulgare (*L.*) Gemeine Rainweide, schöner, saftiggrüner Zierstrauch, (siehe auch unter Heckenpflanzen)	—.35	3.—	—	—	3.50
,, **foliosum** (*Hrt.*) bei dieser stehen die Blätter sehr dicht	—.50	4.50	—	—	—
,, **glaucum** (*Hrt.*) starkwüchsig, mit bläulich silberfarbigen Blättern	—.50	4.50	—	—	—
Liriodendron tulipifera (*L.*) Tulpenbaum. Bekannter und beliebter Baum oder grosser Strauch, mit schöner, grossblätteriger Belaubung und tulpenartigen, grünlichweissen Blüten, die an älteren Exemplaren im Juli-August erscheinen Starke Pyramiden à Mk. 1.50—2.—.	—.75	7.—	3.—	1.50	7.50
§ **Lonicera** (*L.*) **Gaisblatt, Je länger je lieber.** (Siehe Abbild., Fig. 314.)					
brachypoda aurea-reticulata (*Hrt.*) mit goldbunt geaderten, runden Blättern, reizendes Schlinggewächs	—.75	7.—	—	—	—
Caprifolium (*L.*) bekannter und sehr beliebter Schlingstrauch mit bläulichen Blättern und rötlichweissen, wohlriechenden Blüten	—.75	7.—	—	—	—
Periclimenum (*L.*) Waldgaisblatt, Blüte gelblich, wohlriechend	—.50	4.50	—	—	—



Fig. 431. **Prunus avium fl. pl.**, richtiger: **Cerasus avium** (gefüllte Kirsche).



Fig. 417. **Prunus Pissardi** (rotblättrige Pflaume).



Fig. 162.
Buddleia variabilis.



Fig. 456. **Prunus triloba,** rotgefüllt blühende Pflaume (Mandelbäumchen).



Fig. 239. **Ribes sanguineum.**



Fig. 456. **Prunus triloba.** Natürliche Grösse der Blüte.

	Sträucher 1 St.	Sträucher 10 St.	Hochstämme 1 St.	Halbstämme 1 St.	Junge Pflanz. 100 St.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Lonicera (*L.*) Heckenkirsche, nicht rankend.					
chrysantha (*Turcz.*) Blüten gelb, Beeren dunkelrot	—.35	3.—	—	—	—
coerulea, blaufrüchtig	—.35	3.—	—	—	—
Ledebouri (*Esch.*) Blüten rötlichgelb Frucht purpurschwarz, von grossen, roten Deckblättern umgeben	—.35	3.—	—	—	—
Maximowiczi (*Rubr.*) Blüten dunkelrotviolett, Beeren rot	—.75	7.—	—	—	—
minutiflora (*Zbl.*) Blüte gelblichweiss, Frucht dunkelgelb	—.75	7.—	—	—	—
Morrowi (*A. Gr.*) Blüte weisslichgelb, Frucht dunkelrot	—.35	3.—	—	—	3.50
tatarica (*L.*) allgemein beliebter, hoher und schön hellrosa blühender Zierstrauch mit lebhaft roten Beeren	—.35	3.—	—	—	3.50
,, **splendens** (*L.* Blüten hellrosa, Knospen dunkelrot, schön	—.50	4.50	—	—	—
Xylosteum (*L.*) weisslichgelb, Frucht dunkelrot	—.35	3.—	—	—	3.50
Lycium (*L.*) Bocksdorn. In der Blüte von Bienen sehr besucht.					
chinense (*Mill.*) Chinesischer B., wenig bedornt	—.50	4.50	—	—	—
europaeum (*Hort.*) mit kleinen korallenroten Früchten, (siehe auch unter Heckenpflanzen)	—.35	3.—	—	—	3.50

Magnolia (*L.*) **Magnolie.** (Siehe Abbildung Seite 72, Fig. 313 und 233.

Zu unseren beliebtesten Frühjahrsblühern gehören unstreitig diese bekannten schönen Ziersträucher, deren riesige, glockenförmige Blüten vor den Blättern erscheinen, die prächtigen Farben vom reinsten Weiss bis kräftigen Karmoisinrot gewähren einen imposanten Anblick und die grossen, saftiggrünen, metallisch glänzenden Blätter lassen die Pflanze auch nach der Blüte als eine wirksame Dekoration erscheinen. Ein Bedecken des Bodens mit humoser Streu oder Mist ist während des Winters sehr zu empfehlen.

	Sträucher 1 St.	Sträucher 10 St.	Hochstämme 1 St.	Halbstämme 1 St.	Junge Pflanz. 100 St.
acuminata (*L.*) bis 20 cm lange Blätter, Blüten aussen etwas bläulich, innen gelblich-weiss; **Alexandrina** (*L.*) prächt. grosse, weisslich rote Blüten; **amabilis**, mit grossen, weissen, im Grunde rötlichen Blüten; **stellata** (*Halleana*), Blüten reinweiss, sternförmig, die Blütenblätter rollen sich nach aussen um, besonders reichblühend; **Soulongeana** (*L.*) gross, weiss, sehr empfehlenswert — Pyramiden ohne Knospen	2.50—5	—	—	—	—
„ mit „	5—10	—	—	—	—
tripetala (*L.*) mit riesigen 30—40 cm langen Blättern, Blüten gross weiss mit purpurnen Staubfäden, ausserordentlich dekorativ, blüht erst an älteren Exemplaren	2.50—5	—	—	—	—
Mahonie siehe Berberis.					
Malus communis siehe Pirus.					
§**Menispermum canadense** (*L.*) Mondsame, eine hübsche Schlingpflanze, die sich besonders zur Bildung von Festons (Guirlanden) eignet (siehe Fig. 192 unter Park- u. Villengärten)	—.75	7.—	—	—	—
Mespilus germanica (*L.*) Mispel, Blüte gross, weiss, Frucht essbar (siehe Fruchtsträucher)					
Morus (*L.*) Maulbeere. Hübsche Ziersträucher (siehe auch unter Fruchtstr.)					
alba (*L.*) weissfrüchtige Maulbeere	—.75	7.—	2—3	1.50	7.50
,, **pendula** (*Hrt.*) Trauermaulbeere, sehr dekorativ (siehe Abbildung Fig. 145)	—	—	3.—	2.50	—
nigra (*L.*) schwarzfrüchtig	—.75	7.—	2—3	1.50	7.50
tatarica (*L.*) tatarische Maulbeere, rotfr.	—.50	4.50	—	—	5.—
Myrica (*L.*) Gagel, Wachsmyrte.					
cerifera (*L.*) mit immergrüner, duftender Belaubung, Früchte weiss mit wachsigem Ueberzug	—.50	4.50	—	—	—
asplenifolia, farnblättrig	—.75	7.—	—	—	—
Neillia thyrsiflora (*D.*) Traubenspiere, ein niedriger Strauch mit weissen Blütenrispen	—.50	4.50	—	—	—
Paeonia arborea (*D.*) baumartige Pfingstrose, deren Triebe im Winter nicht zurückgehen, von hohem Zierwert (siehe Abbild. Fig. 427)	3.—	27.50	—	—	—



Fig. 427. **Paeonia arborea.** (Baumartige Paeonie.)



Fig. 429. **Rhododendron** (im Vordergrund).

	Sträucher 1 St.	Sträucher 10 St.	Hochstämme 1 St.	Halbstämme 1 St.	Junge Pflanz. 100 St.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Paulownia imperialis (*S. et. Z.*) Paulownie, ein prächtig belaubter Baum oder Strauch mit grossen blauen Blütenrispen, besonders schöne Einzelpflanze	—.75	7.—	—	—	—
Pernettya, ein immergrüner, hübscher Strauch, dessen glänzende rosa bis dunkelrote Beeren den ganzen Winter hindurch hängen bleiben	—.50	4.50	—	—	—
Pentstemon (siehe Stauden).					
§ **Periploca graeca** (*L.*) Baumschlinge, 5—6 Meter hoher Schlingstrauch mit wohlriechenden, violetten Blüten	—.75	7.—	—	—	—
Phellodendron amurense (Rupr.), Korkbaum, Blätter gefiedert und stark riechend, korkige Rinde	1.—	9.—	—	—	—
Philadelphus (*L.*) Pfeifenstrauch, wilder Jasmin (siehe Abbildung Fig. 236).					
‖ Diese sind im Juni-Juli mit einem reichen Flor weisser stark duftender Blüten bedeckt, einer der bekanntesten und beliebtesten Ziersträucher.					
coronarius (*L.*) gemeiner Jasmin, Blüten stark duftend					
„ **fol. aureis** (*Hrt.*) Blätter goldgelb					
deutziiflorus pl. (*Hrt.*) hübsch gefüllt					
dianthiflorus pl. (*Hrt.*) nelkenblütig gefüllt					
grandiflorus (*Hrt.*) grossblütiger					
Ketteleeri fl. pl. (*Hrt.*) gefülltblühend	—.50	4.50	—	—	5.—
Lemoinei erectus (*Lmn.*) aufrechtwachsend, sehr reichblühend					
Lemoinei Mont Blanc (*Lmn.*) von kräftigem Wuchs und besonders grossen, in dichten Büscheln erscheinenden Blüten					
ochroleucus (*Lmn.*) gefülltblühend, rahmweiss					
pubescens (*Lsl.*) Blüte glockig, reichblühend					
undulatus, schlanke überhängende Art					
‖ **Pirus Malus** (*L.*) richtig eigentlich: Malus communis) Apfel, Zierapfelsorten. Reizende Blüten und Fruchtsträucher.					
baccata (*L.*) Beerenapfel, Kirschapfel, ausserordentlich reichblühend und tragend. Einmachfrüchte, auch als Zusatz zum Apfelwein, wegen seines hohen Gerbstoffgehaltes					
cerasifera fr. coccinea (*Koehne*), Frucht kirschengr., gelbrote Backe					
coronaria (*L.*) Blüten gross, zartrosa, Frucht stark veilchenartig duftend, reineclaudengross	—.50	4.50	—	1.25	Extrastarke Sträucher Mk. —.75
floribunda (*Sieb.*) der beliebteste aller Zieräpfel, ausserordentlich reichblühend, zartrosa, Knospen lebhaft rot (siehe Abbild. Fig. 453)					
pendula Elise Rathke, gut hängender Wuchs, blüht reich, grosse, prächtig gefärbte Tafelfrucht	—	—	2.—	1.25	
Ringo (*Sieb.*) Blüte zartrosa, Frucht wachsgelb, kirschengross					
Scheideckeri (*L.*) eine der wertvollsten, mit zartrosa gefüllten Blüten und karmesinkroten Knospen	—.50	4.50	—	1.25	
spectabilis, schön gefüllt, hellrosa, Frucht kirschengross (siehe Abbild. Fig. 460)					
Toringo (*Koch*) mit dünnen, überhängenden Zweigen, sehr reichblüh.					
Platanus occidentalis (*L.*) Platane, beliebter Zier- und Alleebaum, besonders interessant durch die abblätternde Rinde	—	—	1.50-2.50	—	—
§ **Polygonum Baldschuanicum** (*Rgl.*) Knöterich, vorzügliche Schlingpflanze für sonnigen Standort. Die rötlich-weissen 15—20 cm langen Blütenrispen entwickeln sich vom Juni bis in den Herbst Andere Polygonum siehe Stauden.	2.—	—	—	—	—
Populus (*L.*) Pappel.					
alba Bolleana (*Lauche*) Pyramidensilberpappel, Unterseite der Blätter leuchtend weiss	—.75	7.—	—	—	—
„ **nivea** (*Wesm.*) echte Silberpappel, besonders wertvoll	—.75	7.—	2.—	—	7.50
balsamifera (*L.*) Balsampappel, mit balsamisch duftenden Blattknospen	—.50	4.50	1.50	—	5.—
canadensis (*Mnch.*) Canadische Schwarzpappel, starkwüchsig, grossblätterig mit breiter Krone	—	—	1.50	—	5.—
„ **aurea**, gelb belaubt	—.50	4.50	—	—	—
nigra fastigiata (*Desf.*), die bekannte italienische Pyramiden- oder Säulenpappel, besonders schöner Alleebaum, extra starke Pyramiden und Hochstämme à 2.50 Mk.	—.50	4.50	1.50	—	5.—
Simoni (*Carr.*) hübsche, sehr früh austreibende, chinesische Pappel	—.50	4.50	—	—	—
tremula (*L.*) Zitterpappel, Blätter langgestielt, klein, flattern beim leisesten Lufthauch	—.50	4.50	2.—	—	—



Fig. 426. **Laburnum vulgare (Cytisus) Goldregen.**

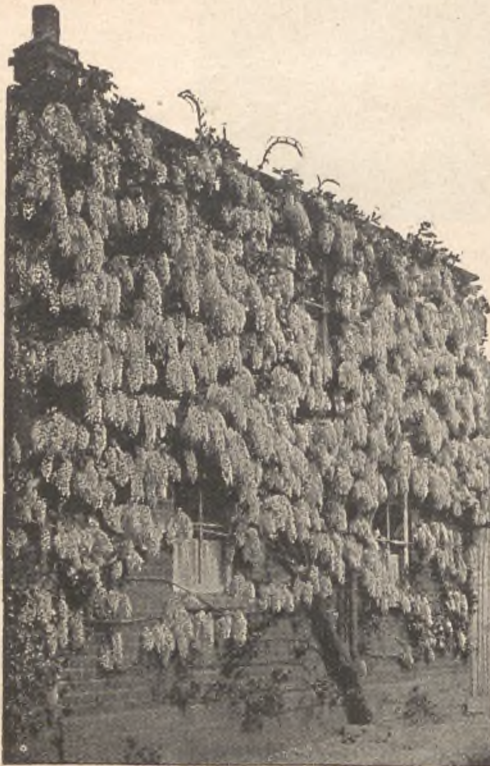
	Sträucher		Hoch- stämme	Halb- stämme	Junge Pflanz.
	1 St.	10 St.	1 St.	1 St.	100 St.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Potentilla fruticosa (*L.*) die goldgelben Blüten erscheinen im Mai-Sept. Strauch rundlich dichtzweigig (siehe Abbild. Fig. 452)	—.50	4.50	—	—	5.—
Prinos verticillata, Ilexart, vom Herbst bis Frühjahr mit scharlachroten Früchten besetzt	—.75	7.—	—	—	—
Prunus (L.) Pflaume. **Cerasus.** Kirsche (Zierarten).					
avium fl. pl. (*L.*) gefülltblühende Süsskirsche (siehe Abbild. Fig. 431)	—.50	4.50	—	1.—	—
austera fl. pl. (*Lois.*) weissgefüllte Sauerkirsche	—.50	4.50	—	1.—	—
,, **globosa** (*L.*) wächst sehr gedrungen in Kugelform . .	—	—	2.50	1.50	—
Laurocerasus (*L.*) Kirschlorbeer, immergrün, für geschützten Standort, Blätter gross, glänzend grün, sehr beliebt	1—2	—	—	—	—
Mahaleb (*L.*) Steinweichsel, Blätter und Holz wohlriechend, bekannt zur Verwendung von Pfeifenrohren etc.	—.35	3.—	—	—	3.50
Padus (*L.*) gemeine Traubenkirsche	—.35	3.—	—	—	3.50
‖ **Pissardi** (*Carr.*) Blutpflaume, prächtig rotblättrige Form von höchstem Zierwert (siehe Abbild. Fig. 417)	—.50	4.50	1.50—2	1.25	—
serotina (*Ehrh.*) spätblühende Traubenkirsche	—.35	3.—	—	—	3.50
spinosa (*L.*) Schlehe, Schwarzdorn, gegen 4 Meter hoher einheimischer Strauch	—.35	3.—	—	—	3.50
‖ **triloba fl. pl.**, Blüten prächtig rosa gefüllt, die beliebten sogenannten Mandelbäumchen, äusserst empfehlenswert (siehe Abbild. Fig. 456)	—.50	4.50	1.50—2	1.25	—
virginiana (*Ehrh.*) virginische Traubenkirsche	—.35	3.—	—	—	3.50



§ Fig. 314. **Lonicera Caprifolium** (Geisblatt.)



Fig. 145.
Morus alba pendula
(Hängende Maulbeere.)



§ Fig. 461. **Wistaria chinensis** (Glycine.)



Fig. 452. **Potentilla fruticosa.**

	Sträucher 1 St.	Sträucher 10 St.	Hochstämme 1 St.	Halbstämme 1 St.	Junge Pflanz. 100 St.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ptelea trifoliata (*L.*) Lederblume, Blätter dreizählig, glänzend dunkelgrün	—.35	3.—	—	—	3.50
Pterocaria (*Kth.*) Flügelnuss.					
fraxinifolia, eschenblättrige Flügelnuss	—.75	7.—	—	—	—
laevigata (*Hrt.*) glattblättrige Flügelnuss	—.50	4.50	—	—	—
Quercus (*L.*) Eiche.					
macrocarpa (*Mchx.*) prächtige, grossblättrige Belaubung . . .	—.50	4.50	—	—	—
palustris (*Dur.*) Sumpfeiche, schöner Baum mit horizontal abstehenden Aesten, für feuchten Standort, Blätter spitz gezahnt, färben sich im Herbst schön rot	—.50	4.50	2.—	—	—
pedunculata (*W.*) bekannte deutsche Eiche (Sommereiche) . .	—.35	3.—	1.50	—	3.50
,, **atropurpurea** (*Kirchn.*) die schönste dunkelrote Eiche .					
,, **Concordia** (*Hrt.*) mit goldgelben Blättern, prächtig . .					
,, **fastigiata** (*DC.*) Pyramideneiche	1.50—2	14—19	—	—	—
,, **filicifolia** (*Topf.*) Blätter fein gefiedert, sehr interessant u. zierend					
Phellos (L.) weidenblättrige Eiche, sehr schön, im Herbst lebhaft rot	—.75	7.—	—	—	—
rubra (americana) (*L.*) Die grossen spitzlappigen Blätter färben sich im Herbst prächtig rot in verschiedenen Schattierungen .	—.75	7.—	2.50	—	7.50
Rhamnus (*L.*) Kreuzdorn.					
cathartica (*L.*) gemeiner Kreuzdorn, gute Heckenpflanze . . .	—.35	3.—	—	—	3.50
Frangula (*L.*) gemeiner Faulbaum, Pulverholz, ein raschwachsender, dicht verästelter buschiger Strauch	—.35	3.—	—	—	3.50
Rhododendron (*L.*) Alpenrose (liebt Halbschatten)					
Die Alpenrosen verdienen in jedem Ziergarten einen ganz hervorragendeu Platz. Mein Sortiment besteht aus den besten, winterharten Hybriden in allen Farben (siehe Abbild. Fig. 429)	2.50-3.50	—	—	—	
Rhodotypus kerrioides (*S. et Z.*) Scheinkerrie, ein schön weissblühender, hellgrün belaubter Zierstrauch . . .	—.35	3.—	—	—	—
Rhus (*L.*) Sumach (Essigbaum).					
Cotinus (*L.*) gemeiner Perückenstrauch, gewährt im Spätsommer einen eigenartigen, schönen Anblick	—.75	7.—	—	—	5.—
glabra (*L.*) mit schönen, grossen, gefiederten Blättern	—.75	7.—	—	—	—
,, **laciniata** (*Hrt.*) mit geschlitzten Blättern, sehr schön . .	1.—	9.—	—	—	—
typhina (*L.*) Hirschkolbensumach, Laub im Herbst leuchtend rot, besonders interessant durch die grossen karmesinroten Fruchtstände	—.75	7.—	—	—	—
Ribes (*L.*) Johannisbeere, Zierarten.					
alpinum (*L.*) Alpenjohannisbeere, sehr früh austreibend, auch für schattigen Standort, selbst unter Bäumen	—.50	4.50	—	—	—
aureum (*P.*) echte Goldtraube, Blüte gelb, wohlriechend, Laub im Herbst rot, Früchte schwarz, ungeniessbar	—.35	3.—	—	—	3.50
floridum (*L. H.*) blüht sehr reich gelblichweiss, hübsch . . .	—.50	4.50	—	—	—
sanguineum (*P.*) Blutjohannisbeere, einer der schönsten Frühjahrsblüher, blutrot (siehe Abbild. Fig. 239)	—.50	4.50	—	—	—
,, **fl. pl.** gefülltblühende Blutjohannisbeere	—.75	7.—	—	—	—
Robinia (*L.*) Akazie.					
hispida (*L.*) prächtig dunkelrosa blühende Akazie. In der Blütezeit von Bienen sehr besucht	—.75	7.—	2.—	1.25	—
Pseudoacacia (*L.*) gemeine Akazie, sehr anspruchslos an Boden, vorzügliches Nutzholz. In der Blütezeit von Bienen stark besucht	—.35	3.—	1.25	—.80	3.50
,, **Bessoniana** (*Hrt.*) bildet ohne Schnitt schöne, dichte, runde Kronen, ausgezeichneter Park- und Alleebaum, der gewöhnlichen Kugelakazie (inermis) vorzuziehen	—	—	2.—	—	—
,, **inermis**, Kugelakazie	—	—	2.—	—	—
,, **semperflorens** (*Carr.*) blüht den ganzen Sommer hindurch	—	—	1.50	—	—
viscosa (*Vent.*) Klebeakazie, zweimal blühend, hellrosa . . .	—	—	2.—	—	—
Rosa (*L.*) **Rose, siehe Register.**					
Rubus (*L.*) Himbeere (Zierarten).					
odoratus (*L.*) wohlriechende Himbeere, mit über 4 cm breiten, rosa Blüten von Juni-August.	—.35	3.—	—	—	—
sorbifolius (*Hrt.*) Erdbeerhimbeere, ein beliebter, hübsch belaubter Strauch mit sehr zahlreich ansetzenden, verlockend schönen, roten, jedoch wenig schmackhaften Früchten	—.35	3.—	—	—	—


Fig. 247. **Syringa** (gefüllt).


Fig. 161. **Weidenkätzchen von Salix mutabilis.**


Fig. 236. **Philadelphus coronarius** (flschl. Jasmin).


Fig. 451. **Kerria jap. fl. pl.**

	Sträucher 1 St.	Sträucher 10 St.	Hochstämme 1 St.	Halbstämme 1 St.	Junge Pflanz. 100 St.
Salix (*L.*) Weide (s. Abbild. Fig. 161 u. 307), siehe auch Seite 53	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
acutifolia (*W.*) dunkle, bereifte Rinde, gute Bindeweide . . .	—.35	3.—	—	—	—
alba Britzensis (*L.*) blutrote Dotterweide	—.35	3.—	—	—	—
alba pendula nova (*Hrt.*) Trauer-Dotterweide, prächtig hängend .	—.75	7.—	2.—	1.25	—
amygdalina (*Hrt.*) gewöhnliche Mandelweide, gute Binde- und Korbweide	—.35	3.—	—	—	—
Babylonica (*L.*) prachtvolle Trauerweide, etwas empfindlicher als obige	—.35	3.—	2.—	—	—
Caprea (*Hrt.*) gemeine Salweide, für Bienenweide sehr beliebt .	—.50	4.50	—	—	—
elegantissima (*K.*) sehr schön, hart, mit hängenden Zweigen . .	—.75	7.—	—	—	—
laurifolia (*Hrt.*) mit sehr schönen, breiten, lorbeerähnlichen, glänzenden Blättern, auch gute Binde- und Korbweide . . .	—.35	3.—	—	—	—
nigra (*M.*) mit feinen Zweigen und Blättern	—.35	3.—	—	—	—
purpurea (*L.*) gute Bindeweide, in verschiedenen Sorten . . .	—.35	3.—	—	—	—
rosmarinifolia (*L.*) Rosmarinweide, nur Zierstrauch	—.50	4.50	—	—	—
viminalis (*L.*) Korbweide, in verschiedenen Sorten	—.35	3.—	—	—	—
Sambucus (*L.*) Holunder (auch fälschlich Flieder genannt).					
canadensis maxima (*K.*) starkwüchsig mit riesigen 30—40 cm breiten schirmförmigen Blütenständen	—.50	4.50	—	—	5.—
nigra (*L.*) gemeiner Holunder, bekannter einheimischer Strauch .	—.35	3.—	—	—	3.50
,, **fol. aur. marg.** hübsch gelb gerandet	—.75	7.—	—	—	—
racemosa (*L.*) die roten Beerentrauben sind sehr zierend . . .	—.50	4.50	—	—	5.—
,, **plumosa** (*Hrt.*) mit tief gefransten und geschlitzten Blättern	—.50	4.50	—	—	5.—
,, **aurea** (*Hrt.*) derselbe mit goldgelben Blättern (siehe Abbild. Fig. 164)	—.75	7.—	—	—	—
,, **plumosa tenuifolia** (*Hrt.*) noch wenig bekannt, mit ganz fadenförmigen Blättern (siehe Abbild. Fig. 163) . . .	—.75	7.—	—	—	—
Sophora (*L.*) Sophore.					
japonica (*L.*) mit hübschen gefiederten Blättern, Blütenrispen gelblichweiss	—.35	3.—	—	—	3.50
,, **pendula** (*Hrt.*) stark hängend	—	—	2.50	—	—
Sorbus (*L.*) Eberesche, Vogelbeere. Siehe auch Seite 47.					
Aria (*Cr.*) mit schönen, ovalen, unterseits weissfilzigen Blättern, Beeren orangerot	—.50	4.50	2.50	—	5.—
aucubaria (*L.*) gemeine Eberesche	—	—	1.25	—.80	3.50
,, **pendula** (*Hrt.*) Trauereberesche	—	—	2.—	—	—
torminalis (*Cr.*) Elzbeere, überreif essbar, bietet den nützlichen Vögeln im Winter Nahrung	—.35	3.—	—	—	3.50
Spiraea (*L.*) Spierstrauch. Die Spiraeen gehören zu den beliebtesten Ziersträuchern und sind in jeder Anlage unentbehrlich					
amurensis (*Mxm.*) der opulifolia ähnlich					
arguta (*Zbl.*) schneeweiss, eine der schönsten, frühblühenden .					
ariifolia (*Sm.*) Blätter weissfilzig, blüht in weissen Rispen . .					
Billardi (*Hrt.*) schön rot					
Bumalda (K.) dunkelrosa, niedrig dichtzweigig					
,, **Antony Waterer** (Wtr.) leuchtend karmesinrosa . . .					
callosa rosea (*Hrt.*) schön rosa					
Douglasi (*Hoock.*) rot (siehe Abbild. Fig. 455)	—.35	3.—	—	—	3.50
Foxi (*Koch.*), rosa					
hypericifolia (*Hrt.*) (siehe Abbild. Fig. 454), johanniskrautblätterig					
Menziesi (*Hoock.*) hübsch dunkelrosa					
opulifolia (*L.*) weisslich					
,, **aurea** (*Hrt.*) mit gelben Blättern					
,, **lutea** (*Hrt.*) mit schwefelgelben Blättern					
prunifolia (*S. et. Z.*) Blüten in weissen Dolden einfach . . .					
,, **fl. pl.** (*Hrt*) sehr hübsch, weiss gefüllt (siehe Abbild. Fig. 310)	—.50	4.50	—	—	5.—
sorbifolia alba (*L.*) eschenblättrig, weissblühend					
Thunbergi (*Bl.*) feinblättriger, zierlicher Strauch, im zeitigen Frühjahr weissblühend	—.35	3.—	—	—	3.50
ulmifolia (*Scop.*) Blüten in langgestielten weissen Dolden . .					
Van Houttei (*Zbl.*) prächtig schneeweiss blühend					



Fig. 310.
Spiraea prunifolia fl. pl.



Fig. 307. **Trauerweide.**



Fig. 455. **Spiraea Douglasi.**



Fig. 454. **Spiraea hypericifolia.**

	Sträucher 1 St.	Sträucher 10 St.	Hochstämme 1 St.	Halbstämme 1 St.	Junge Pflanz. 100 St.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Staphylea colchica (*L.*) Pimpernuss, blüht in schönen, weissen Rispen	—.50	4.50	—	—	—
Stephanandra flexuosa (*S. et Z.*) ein reizender, kleiner, japanischer Strauch	—.50	4.50	—	—	—
Symphoricarpus (*J.*) Schneebeere. Von Bienen stark besucht.					
acutus (*Dipp.*) kleiner Strauch, dessen untere, lange, dünne Zweige sich auf den Boden auflegen					
Heyeri (*Dipp.*) hübscher Strauch, blüht schön rosa	—.35	3.—	—	—	3.50
orbiculatus (*Mch.*) Korallenbeere, rot					
racemosus (*Mchx.*) gemeine Schneebeere, bekannt und beliebt .					
species Colorado, niedriger feinzweigiger Strauch					
Syringa (*L.*) Flieder. Mein Fliedersortiment umfasst die besten einfachen und gefüllten Sorten in allen Farben (siehe Abbild. Fig. 247). Extrastarke Sträucher à Mk. —.75 . .	—.50	4.50	2.—	1.50	—
Tamarix (*L.*), Tamariske. (Siehe Abbild., Fig. 311).					
germanica (*L.*), ein ausserordentlich zierlicher Strauch	—.50	4.50	—	—	5.—
tetrandra (*Pall.*), etwas höher werdend als die vorherige . . .	—.50	4.50	—	—	5.—
Tilia (*L.*), **Linde.** (Siehe auch Laubenlinden Seite 55). Edler Wuchs und prächtige Belaubung machen die Linden zu den wertvollsten Park- und Alleebäumen, welche wir haben.					
alba (*K.*), Silberlinde mit etwas überhängenden Zweigen, das Laub ist unterseits schön weissfilzig	—.75	7.—	1.50-2.50	—	—
americana (*L.*), Schwarzlinde, grossblättrig, hellgrün	—	—	1.50—2	—	—
euchlora (*K.*), Krimlinde, eine der wertvollsten, ihr prächtiges, glänzend dunkelgrünes Laub hält sich auch in dem Rauch und Staub der Städte bis tief in den Herbst	—.75	7.—	1.50-2.50	—	—
platyphyllos (*Scp.*) gleich: **Tilia grandifolia** oder **cordifolia,** oder **hollandica,** gemeine grossblättrige, holländische Sommerlinde	—.50	4.50	1.50-2.50	—	—
tomentosa (*Mch.*), (argentea), rundkronige Silberlinde mit prächtig weissfilzigem Laub	—.75	7.—	2—3	—	—
Ulmus (*L.*), **Ulme** (Rüster).					
campestris (*L.*), Feldrüster, mit kleinem Blatt	—	—	1.25	—.80	3.50
,, **Louis van Houtte** (*Dgn.*), schön goldgelb	1.—	9.—	2.—	1.50	—
,, **umbraculifera** (*L.*), **Kugelulme,** höchst empfehlenswert, baut sich ohne Schnitt vollkommen rund und dicht	—	—	1.50—2	—	—
montana hollandica (*With.*), Bergrüster, grossblättrig, allgem. bekannt	—.35	3.—	1.25-2.—	—.80	3.50
,, **fastigiata** (*Hrt.*), Pyramidenulme, wächst schön säulenförmig, Blätter charakteristisch gekräuselt	1.50	14.—	—	—	—
,, **fast. Dampieri Wredei** (*Hrt.*), dieselbe mit goldgelbem Laub	2.—	19.—	—	—	—
vegeta (*Loud.*), vorzüglicher Strassenbaum, sehr starkwüchsig, mit sehr grossem Blatt	—	—	1.50—2	—	—
Viburnum (*L.*), Schneeball.					
Lantana (*L.*), Blätter gross, graugrün, filzig, blüht in grosser Dolde, Beeren rot	—.35	3.—	—	—	3.50
Opulus (*L.*), gelblichweisse Blume, Frucht rot	—.35	3.—	—	—	—
,, **sterile** (*DC.*), Schneeball, bekannter und sehr beliebter Strauch, mit zierenden weissen Blütenbällen (siehe Abbild., Fig. 428)	—.75	7.—	—	1.50	—
nanum, Zwergform, sehr hübsche dicht gedrungene Kugeln . .	—.35	3.—	—	—	—
§ **Vinca** (*L.*), Immergrün (Sinngrün).					
major (L.), grosses Immergrün, Blüte dunkelblau	—.15	1.—	—	—	—
minor (*L.*), kleines Immergrün, Blüte blau	—.15	1.—	—	—	—
,, **fl. albo** (*Hrt.*), reinweiss blühend	—.15	1.—	—	—	—



Fig. 163. **Sambucus rac. plum. tenuifolia.**



Fig. 164. **Sambucus racemosa plumosa aurea.**



Fig. 311. **Tamarix.**



Fig. 457. **Xanthoceras sorbifolia.**

	Sträucher 1 St.	Sträucher 10 St.	Hochstämme 1 St.	Halbstämme 1 St.	Junge Pflanz. 100 St.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Virgilia lutea (*Mchx.*), Gelbholz, Blüten in langen, hängenden, weissen Trauben, Holz gelb	—.50	4.50	—	—	—
§ **Vitis odoratissima** (*Donn.*), wohlriechender Wein, Schlinggewächs (siehe auch Ampelopsis)	—.75	7.—	—	—	—
Weigela (*L.*), Weigelie (Dierville). Die Weigelien sind wegen ihres prächtigen Blütenflores und schöner Belaubung überall beliebt. (Sh. Abbild. Fig. 288.)					
amabilis, hellrosa	—.35	3.—	—	—	3.50
,, **variegatis**, Blätter dunkelgrün, mit hellgrünen Streifen	—.50	4.50	—	—	5.—
Eva Rathke, prächtig karminrot, reichblühend. (Siehe Abbild. Fig. 288)	—.50	4.50	—	—	—
Middendorffiana, Prachtstrauch	—.35	3.—	—	—	—
rosea, reichblühend, hellrot	—.35	3.—	—	—	—
§ **Wistaria** (*Nutt.*), Wistarie, **Glycine.** (Siehe Abbild. Fig. 461)					
chinensis (*DC.*), wer einmal diese prächtige Schlingpflanze in Blüte gesehen hat, wird gestehen, dass keine andere dieser gleichkommt. Die Blüten hängen in langen, schönen, blauen Trauben in dichter Fülle herab, besonders geeignet für Veranden und Hauswände. Extra starke à Mk. 2.50	1.50	14.—	—	—	—
Xanthoceras sorbifolia (*Bge.*), Gelbhorn, mit eschenähnlichen Blättern, prächtige, grosse, weisse Blütentrauben (siehe Abbild. Fig. 457)	—.75	7.—	—	—	—
Yucca, Palmlilie, siehe unter Stauden.					



Fig. 428. **Viburnum Opulus sterile. Schneeball. (Halbstamm).**

Koniferen.

Winterharte Nadelhölzer.

Beste Pflanzzeit Ende März bis Juni, auch Ende August bis Oktober.

Meine Koniferen werden alle 2 Jahre verpflanzt, stehen in Wuchs, Kolorit der Belaubung der holländischen Ware in keiner Weise nach, haben noch den Vorzug, dass sie besser für unsere Boden- und klimatischen Verhältnisse sich eignen. Wenn auch die meisten Koniferenarten feste Erdballen halten, so ist es doch für den Versand empfehlenswert, die Erdballen in Leinwand einnähen zu lassen, wodurch das Anwachsen unbedingt gesichert ist. Für das Einhüllen in Leinwand wird je nach Grösse der Ballen 15—20 Pfg. per Stück berechnet. Diese Leinwandumhüllung entferne man bei der Pflanzung nicht. Ein Bedecken des Bodens nach der Pflanzung mit humosen Mist oder Streue ist sehr zu empfehlen. Einschlämmen und Feuchthalten des Bodens ist Hauptsache. Bunte Sachen lieben keinen sonnigen Stand.



Fig. 224. **Koniferengruppe.**
1. Thuya occ. Ellwangeriana. 2. Juniperus viginiana. 3. Chamaecyparis Laws. 4. Cham. Laws. erecta. 5 Thuya occ. globosa compacta.

Partiepreise nach meiner Sortenwahl:

10 Stück	**Koniferen**	in 5—10 verschiedenen Sorten,	75—100 cm hoch		15.— Mk.
10 „	„	„ 5—10 „	„ 100—150 „ „		25.— „
10 „	„	„ 5—10 „	„ 150—250 „ „		35.— „
10 „	„	„ besseren wertvollen „	75—250 „ „		50—100.— „
100 „	**junge Koniferen,**	2—3jährig, zur Weiterkultur			7.50 „
100 „	„ „	2—3 „ „	„	in besseren Sorten	15.— „
100 „	„ „	ca. 50 cm hoch, für Topfkultur			50.— „

Koniferen-Bindegrün

von **Chamaecyparis, Juniperus, Picea, Taxus, Thujopsis, Thuya, Tsuga, Buxus etc.** liefere ich pro 50 Kilo zu Mk. 25.—. Ein Postkoli franko zu Mk. 3.50.



Fig. 291. **Abies Nordmanniana.**



Fig. 224.
Juniperus hibernica.



Fig. 293. **Pinus Cembra.**

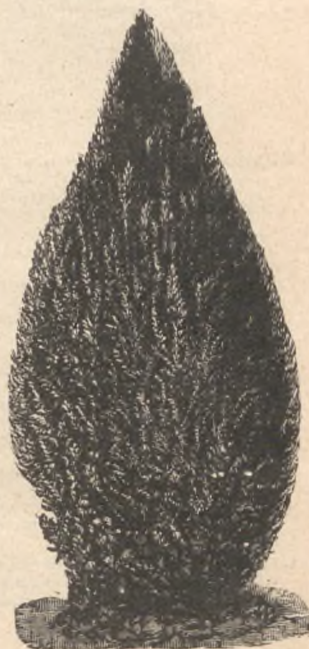


Fig. 228. **Chamaecyparis pisifera plumosa.**

Eine Auswahl der prachtvollsten winterharten Nadelhölzer:

Abies Tanne
" **balsamea**
" **concolor,** eine der schönsten Tannen
" " **violacea,** Solitärpflanze prachtvoll wirkend
" **pectinata,** Weisstanne
" **Nordmanniana,** wegen der Schönheit eine der beliebtesten aller Tannen (siehe Abbildung)
" **nobilis,** in grösseren Anlagen, wegen der silberblauen Unterseite der Nadeln sehr geschaffen um Kontraste hervorzurufen

Araucaria imbricata, nicht überall winterhart

Biota Morgenld. Lebensb., auch Thuya-orientalis
" **orientalis,** sehr dekorativ wegen der lebhaft grünen Farbe
" **orientalis var. aurea,** gelbgrüner morgenländischer Lebensbaum
" **orientalis compacta,** dichtbuschig
" " **glauca,** auffäll. blaugrün. Färbung

Cephalotaxus pedunkulata fastigiata Säulen-Kopfeibe

Cedrus, Ceder in div., meist winterhart. Sorten



Fig. 503. **Cedrus.**

Chamaecyparis (Lebensbaum Cypresse)
" **Lawsoniana** (siehe Abbildg.)
" " **Alumi**
" " **coerulea glauca**
" " **compacta nana**
" " **erecta glauca**
" " " **viridis**
" " **Fraseri**
" " **monumentalis nova**
" " **versicolor**
" **pisifera**
" " **lutea**
" " **aurea**
" " **filifera**
" " **filifera aurea**
" " **plumosa** (s. Abbild.)
" " " **aurea**
" " " **argentea**
" " **squarrosa Veitchi**
" " " **glauca**
" **nutkaënsis compacta**
" " **argentea variegata**

Cryptomeria japonica

Ginkgo biloba (Salisburia adianthifolia) Ginkgobaum. Uebergangsbaum von Nadelholz auf Laubholz (siehe Abbildung)

Juniperus (Wachholder)



Fig. 438. **Ginkgo biloba.**

Juniperus excelsa pyramidalis
" **hibernica** (siehe Abbildung)
" **Sabina**
" **virginiana**
" " **glauca**

Larix (Lärche)
" **europaea**
" **leptolepis**

Picea (Fichte)
" **alba** (Weissfichte)
" **excelsa**
" " **cincinata**
" " **columnaris**
" **nigra**
" **sitchensis**
" **orientalis**
" **ajanensis (Alcockiana)**
" **pungens**
" " **glauca argentea Kosteriana.** Die silberweisse Nadel macht diese zur schönsten aller Blau-Tannen (siehe Abbild.)
" **pygmea,** Zwergform

Pinus (Kiefer)
" **austriaca,** Oesterreich. Schwarzkiefer,
" **Cembra,** Zirbelkiefer (siehe Abbildung)
" **Strobus** (Weymouthskiefer)
" **montana** (Bergkiefer)

Pseudotsuga Douglasi (Douglastanne)
" " **glauca**

Sequoia gigantea (Mammutbaum)

Taxodium distichum, zweizeil. Sumpfcypr.

Taxus baccata, Eibenbaum (siehe Abbildung)
" **erecta aureo variegata**
" **hibernica,** Säulentaxus
" " **aureo variegata**

Thujopsis dolobrata

Thuya occidentalis, abendländ. Lebensbaum
" " **Ellwangeriana**
" " **globosa compacta**
" " **Hoveyi**
" " **Vervaeneana**
" " **Wareana**
" " " **lutescens**
" " **recurva nana**
" " **Lobbi (gigantea)**
" " **plicata**

Tsuga, Hemmlockstanne (siehe Abbildung)
" **canadensis — diversifolia**
" **Pattoniana**

Immergrüne Gehölze wie: **Aucuba, Bambusa, Buxus, Cotoneaster, Evonymus, Ilex, Ligustrum ov., Mahonien, Pernettya, Rhododendron, Kirschlorbeer etc.** s. Ziergehölze.



Fig. 229. **Chamaecyparis Lawsoniana.**



Fig. 292. **Tsuga canadensis.**



Fig. 294. **Taxus baccata (Pyramide).**
Eine im Schnitt gehaltene Pflanze.



Fig. 543. **Picea pungens glauca argentea.**

Winterharte, im Freien ausdauernde
Stauden, Ziergräser, Blumenzwiebeln und Wasserpflanzen.

Stauden sind krautartige Knollen- oder Rizomengewächse, die im Winter im freien Lande ohne Schutzdecke aushalten und im Frühjahr wieder frisch aus dem Boden treiben und uns alljährlich mit ihrer Pracht erfreuen.

Die Stauden haben sich in letzter Zeit grosse Beliebtheit erworben. Ihre Verwendung ist eine vielseitige, namentlich am Rande von Gehölzpartien, auf Rabatten, sowie zu Einzelpflanzung als Solitär auf Rasen oder zu kleinen Gruppen vereinigt, zur Bepflanzung von Teich-, Grotten und Felspartien, zu Einfassungen etc.

Die heutige moderne Blumenbinderei kann ohne Stauden nicht mehr bestehen. Durch die reiche Abwechslung in der Blütezeit ist auch in der Binderei die bisherige Eintönigkeit abgeschafft worden.

Dem Landschaftsgärtner steht zur Bepflanzung von Gärten und Parks in Stauden ein abwechselndes und belebendes Material zur Verfügung. Ich habe aus der grossen Menge der im Handel befindlichen Sorten nur die schönsten und reichblühendsten, sowie solche mit schöner Belaubung ausgewählt. Das Verpflanzen kann fast das ganze Jahr hindurch erfolgen, doch wolle man richtigste Versandzeit mir überlassen.

Partiepreise nach meiner Sortenwahl:

Sortiment I. Die 10 schönsten Stauden in 10 Sorten für Weg- und Gruppeneinfassung Mk. 2.00, 100 Stück Mk. 10.—.

Sortiment II. Die 10 besten Stauden in 10 schönblühenden Sorten für Bukettbinderei Mk. 3.—, 100 Stück Mk. 20.—.

Sortiment III. Die 10 besten Stauden in 10 hübschen dekorativsten Sorten als Solitär Mk. 4.—, 100 Stück Mk. 30.—.

Sortiment IV. Die 10 besten Stauden in 10 hübschen Sorten als Vorpflanzung von Gehölzgruppen Mk. 3.—, 100 Stück Mk. 20.—.

	1 St.	10 St.	100 St.
	Mk.	Mk.	Mk.
Acanthus mollis, Bärenklau, schöne Blattpflanze	—.40	3.50	30.—
Achillea The Pearl, Bertramgarbe, feine, reinweisse Schnittblume (siehe Abbildung Fig. 267)	—.30	2.50	20.—
Anemone, Windröschen in verschiedenen Sorten (siehe Abbild. Fig. 258)	—.30	2.50	20.—
Antennaria tomentosa für Teppich und Einfassung	—.20	1.50	10.—
Anthericum Liliastrum, Zaunlilie, grossblumig, weiss	—.30	2.50	20.—
Aquilegia, Akelei, in den schönsten Sorten (siehe Abbild. Fig. 284)	—.40	3.50	30.—
Arabis alpina fl. pl., Gänsekraut, weiss gefüllt, schön zu Einfassungen und als Bienenweide (siehe Abbildung Fig. 474)	—.20	1.50	10.—
Armeria vulgaris, Grasnelke, rotblühend, zu Einfassungen, rasenartig	—.30	2.50	20.—
Arundo Donax, italienisches Schilfrohr, sehr effektvoll für Wasserpartien, 3—4 Meter hoch werdend verlangt Winterdecke; (siehe Abbild. Fig. 433)	—.50	4.50	40.—
Asclepias tuberosa, Schwalbenwurz., grosse, orangerote Doldenblüten (siehe Abbild. Fig. 471)	—.40	3.50	30.—
Aster perennis, Herbstaster, wertvoll für die Binderei, in verschiedenen Sorten (siehe Abbild. Fig. 405)	—.40	3.50	30.—
Bellis perennis, Massliebchen, in rot und weiss, schöne Einfassungspflanze (siehe Abbild. Fig. 406)	—	1.—	6.—
Bocconia japonica, Bocconie, prachtvolle Blattpflanze, dekorativ	—.40	3.50	30.—
Campanula, Glockenblume, sehr beliebt, in verschiedenen Sorten (siehe Abbild. Fig. 356)	—.40	3.50	30.—
Centaurèa, Flockenblume, **candidissima**, mit silberweissen Blättern (verlangt Winterschutz)	—.30	2.50	20.—
Centaurea, Flockenblume, **montana**, mit grossen, blauen Blumen	—.40	3.50	30.—
Chamaepeuce diacantha, Elfenbeindistel, reizend (siehe Abbild. Fig. 487)	—.40	3.50	30.—
Chelone barbata, Schildblume, scharlachrot, wertvoll für Binderei	—.30	2.50	20.—
Chrysanthemum, maximum, grossblumige Marguerite	—.40	3.50	30.—
,, **indicum**, grossblum. Chrysanthemum (verlangen Winterschutz)	—.50	4.50	40.—
Clematis Davidiana, strauchartige Waldrebe, blaublühend	—.60	5.50	50.—
Convallaria majalis, Maiblume, grossblütige Gartenmaiblume (siehe Abbild. Fig. 275)	—	—.50	4.—
Crocus, Safran, beliebtes frühblühendes Zwiebelgewächs in div. Sorten	—	—.25	2.—
Dahlia, Georgine, in verschiedenen schönen Sorten (die Knollen müssen frostfrei überwintert werden)	—.40	3.50	30.—
Delegia spirosa, herrlich blaublühend	—.50	4.50	40.—
Delphinium hybr., Rittersporn, in div. schönen Sorten (siehe Abbild. Fig. 402)	—.40	3.50	30.—
Dianthus barbatus, Bartnelke, prachtvolle Sorten (siehe Abbild. Fig. 467)	—.30	2.50	20.—
Dielytra spectabilis, Fliegendes Herz, bekannte Frühjahrsblume (siehe Abbild. Fig. 419)	—.40	3.50	30.—
Digitalis gloxiniiflora, Fingerhut, sehr beliebt (siehe Abbild. Fig. 357)	—.30	2.50	20.—
Diplostephium amygdalinum, die kleinen, weissen, asterartigen Blüten erscheinen in grosser Masse bis in den Spätherbst	—.40	3.50	30.—

	1 St.	10 St.	100 St.
	Mk.	Mk.	Mk.
Doronicum plantagineum exc., Gemswurzel, grossblumig, gelb	—.40	3.50	30.—
Dracocephalum, Drachenkopf (siehe Abbild. Fig. 468)	—.40	3.50	30.—
Echinops Ritro, Kugeldistel mit Silberlaub und blauen Blüten	—.40	3.50	30.—
Eryngium Bourgatii, Mannstreu, Distelart, sehr schön, stahlblaue Blüten (siehe Abbild. Fig. 486)	—.40	3.50	30.—
Eulalia japonica, dekoratives, japanisches Seidengras (verlangt Winterdecke)	—.60	5.50	50.—
,, ,, **cebrina**, japanisches Seidengras, schön weiss gefleckt, (verlangt Wintersdecke; siehe Abbild. Fig. 489)	—.60	5.50	50.—
,, **japonica gracil. univittata**, sehr zierlich (verlangt Winterdecke; siehe Abbild. Fig. 477)	—.40	3.50	30.—
Erythrolaena, prachtvolle Dekorationspflanze (siehe Abbild. Fig. 408)	1.50	14.—	—
Fritillaria imperialis, Kaiserkrone, bekannt und beliebt (siehe Abbild. Fig. 437)	—.50	4.50	40.—
Funkia, Funkie, Seidenrispe, in verschiedenen grünen und buntblättrigen Sorten, sehr schön zur Einzelpflanzung und zu Einfassungen (s. Abbild. Fig. 274)	—.30	2.50	10—20
Gaillardia grandiflora, Kokardenblume, schön langstielig, verschiedenfarbig (siehe Abbild. Fig. 358)	—.30	2.50	20.—
Galanthus nivalis, Schneeglöckchen, bekannt und beliebt zur Einzelpflanzung im Rasen oder zu Einfassungen (siehe Abbild. Fig. 253)	—	—.50	2.—
Gentiana aucaulis, Enzian, prächtig blaue, trichterartige Blumen	—.30	2.50	20.—
Gladiolus gandavensis, Gladiole, Siegwurz, prachtvolles Zwiebelgewächs, wertvoll für die Binderei, in verschied. Sorten. (Zwiebeln frostfrei überwintern.)	—.20	1.50	10.—
Gunnera scabra, Nesselschirm, prachtvolle Blattpflanze	1.50	14.—	—
Gynerium argenteum, Pampasgras, von grossem Effekt für Gruppen oder als Einzelpflanze (verlangt Winterdecke)	1.—	9.—	—
Gypsophylla paniculata, Schleierkraut, wertvoll für die Binderei	—.30	2.50	20.—
Hablitzia tamnoides, Klettermelde (siehe Abbild. Fig. 487)	—.50	4.50	40.—
Helenium autumnale superbum, Sonnenbraut, bis 2 Meter hoch, Bl. hellgelb	—.40	3.50	30.—
Helianthus multifl. fl. pl., Perle, Sonnenblume, gelb gefüllt (s. Abbild. Fig. 475)	—.40	3.50	30.—
,, **orgyalis**, riesig wuchernde Sonnenblume, bis 6 Meter hoch	—.60	5.50	50.—
Helleborus niger, Nieswurz, Christblume, Schneerose, blüht schon im Januar-Februar, selbst bei Schnee, Blüten schön weiss, 7—8 cm (siehe Abb. Fig. 225)	—.40	3.50	30.—
Hemerocallis, Taglilie, einschl. **aurantiaca major** in herrlichen Sorten. Blüte gelb-braunrot (siehe Abbild. Fig. 282)	—.30	2.50	20.—
Heracleum eminens, Bärenklau, imposante Blattpflanze	—.50	4.50	40.—
Heuchera sanguinea, Purpurglöckchen, leuchtend rot, gute Schnittblume (siehe Abbild. Fig. 285)	—.30	2.50	20.—
Hyacinthus candicans (galtonia) Sommerhyacinthe, mit 70—100 cm hohem Stengel (siehe Abbild. Fig. 280)	—.20	1.50	10.—
Hyacinthus zum Treiben. Zwiebel erst im September lieferbar, in allen Farben	—.30	2.50	20.—
Hyacinthus für Gruppen, in Farben sortiert	—.20	1.50	10.—
Hypericum, Johanniskraut, den ganzen Sommer hindurch schön gelb blühend	—.40	3.50	30.—
Iberis, Schneeflocke, reichblühend weiss, schön für Gruppen und zur Binderei	—.30	2.50	20.—
Incarvillea Delavayi, Staudentrompete mit meterlangen, prächtigen Blütenschäften, dunkelrosa (siehe Abbild. Fig. 478)	—.40	3.50	30.—
Inula glandulosa grandiflora, Alant, grosse, orangegelbe Strahlenblüten	—.50	4.50	40.—
Iris Kämpferi, eine jap. Art mit riesig grossen Blumen und hohen Stengeln (siehe Abbild. Fig. 256)	—.50	4.50	40.—
,, Schwertlilie, **germanica, hispanica** etc. in verschiedenen prächtigen Sorten, eignen sich auch als Wasserpflanzen (siehe Abbild. Fig. 255, 283)	—.30	2.50	20.—
,, **pumila**, Zwerg-Schwertlilie, 15—20 cm hoch, zartlila, frühblühend	—.20	1.50	10.—
Leontopodium alpinum, das bekannte Edelweiss, blühbare Pflanzen	—.35	3.—	25.—
Lilium auratum, Goldbandlilie, Königin der Lilien (siehe Abbild. Fig. 485)	—.80	7.50	70.—
,, **candidum**, bekannte, weisse Gartenlilie (siehe Abbild. Fig. 484)	—.40	3.50	30.—
Lychnis, Lichtnelke, mit leuchtend roten Blüten übersäet, prachtvolle Einfassungspflanze	—.40	3.50	30.—
Malva, Malve, Rosenpappel, mit hohen Blütenstengeln, in div. Sorten (siehe Abbild. Fig. 270)	—.30	2.50	20.—
Mirabilis multiflora, Wunderblume, schön zu Einfassungen und zum Schnitt	—.60	5.50	50.—
Molinia coerulea fol. var., schön buntblätteriges Ziergras	—.40	3.50	30.—
Montbretia, Montbretie, schönes Zwiebelgewächs mit orangegelb. Blütensternen, wertvoll für die Binderei (siehe Abbild. Fig. 271)	—.20	1.50	10.—
Narcissus, Narzisse, beliebtes Zwiebelgewächs, in div. Sorten (siehe Abb. Fig. 250)	—	1.50	8.—
Nymphaea alba, Seerose, Wasserrose (siehe Abbild. Fig. 473)	—.75	7.—	60.—
Opuntia Rafinesquiana, winterharte Kaktus, vorzüglich für Felspartien (siehe Abbild. Fig. 490). Extrastarke 1.— Mk.	—.50	4.50	40.—
Paeonia chinensis, chinesische Pfingstrose, zartfarbige Sorten (s. Abbild. Fig. 421)	—.60	5.50	50.—
,, **officinalis**, gewöhnliche Pfingstrose	—.40	3.50	30.—
Papaver orientale, grossblumiger Mohn, prachtvolle Sorten (s. Abbild. Fig. 470)	—.30	2.50	20.—

	1 St. Mk.	10 St. Mk.	100 St. Mk.
Pentstemon gentianoides hybr. grdfl., Fünffaden, hübsche Schnittsorten (siehe Abbild. Fig. 420)	—.40	3.50	30.—
Phalaris arundinacea fol. var., bekanntes Bandgras, grün-weiss gestreift (siehe Abbild. Fig. 488)	—.30	2.50	20.—
Phlox decussata, Phlox, Flammenblume, in schönen Sorten (s. Abbild. Fig. 278)	—.50	4.50	40.—
,, **nivalis**, reinweiss kriechend, zur Blütezeit wie mit Schnee bedeckt	—.30	2.50	20.—
Physalis Franchetti und **Alkekaengi**, Japanische Lampionpflanze, prächtig für Binderei	—.20	1.50	10.—
Polygonum orientale comp. alba, orient. Knöterich, blüht sehr schön weiss im Herbst; auch vorzügliche Wasserpflanze (siehe Abbild. Fig. 434)	—.40	3.50	30.—
Polygonum sachaliense, Knöterich, bekannte, schöne, 3—4 Meter hohe Blattpflanze, auch für ärmsten Boden, gute Futterpflanze. (Obwohl diese in trockenem Boden gedeiht, ist sie auch eine vorzügliche Sumpf- oder Wasserpflanze)	—.30	2.50	20.—
Potentilla (siehe Ziergehölze).			
Primula Aurikula, Aurikel, herrliche Frühlingsblume, in schönen Sorten (siehe Abbild. Fig. 279)	—	1.50	10.—
,, **veris elatior**, Gartenprimel, zählen zu den schönsten Frühjahrsblühern (gute Einfassungspflanze)	—	1.—	6.—
Pyrethrum hybridum. Bertramswurzel, Wucherblume, prächtige Schnittblume	—.40	3.50	30.—
Rheum, Rhabarber, **hybr. Florentinii, officinale, palmatum, tanguticum**, prachtvolle Dekorationspflanzen mit riesigen Blättern und Blüten (siehe Abbild. Fig. 404)	—.50	4.50	40.—
Speiserhabarber siehe Seite 52.			
Rudbeckia fulgida compacta, Rudbeckie, Goldball, schöne Schnittblume (siehe Abbild. Fig. 472)	—.40	3.50	30.—
Salvia argentea, **Salbei**, schöne, silberweisse Blattpflanze	—.30	2.50	20.—
Saxifraga, Steinbrech, schön für Felspartien	—.40	3.50	30.—
Scabiosa caucasica, Scabiose, grossblumig, zartlila, schön für Binderei	—.40	3.50	30.—
Sedum, Fetthenne, mit dickfleischigen Blättern (kriechend) siehe Abbild. Fig. 422)	—.30	2.50	20.—
Sempervivum, Hauswurz, in verschiedenen schönen Sorten, zu Einfassungen und für Felspartien (siehe Abbild. Fig. 476)	—	1.50	18.—
Silene, Leimkraut, in div. Sorten, schön zu Einfassungen	—.40	3.50	30.—
Solidago canadensis, canadische Goldrute, 150 cm hoch, mit gelben Blüten	—.40	3.50	30.—
Spiraea aruncus, Spierstrauch, mit bis 150 cm hohen Blütenstielen, auch als Wasserpflanze geeignet (siehe Abbild. Fig. 502)	—.40	3.50	30.—
Spiraea japonica und **compacta**, japanischer Spierstrauch, schön zum Schnitt und zur Treiberei	—.30	2.50	20.—
Stachys lanata, wolliger Ziest, schöne Einfassungspflanze mit graufilzigen Blättern	—.20	1.50	10.—
Statice incana, unentbehrlich für die trockene Binderei (siehe Abbild. Fig. 403)	—.30	2.50	20.—
Thalictrum adiantifolium, Wiesenraute, sehr feines Bindegrün	—.40	3.50	30.—
Tradescantia virginica, Ampeltüte, sehr beliebte Teichstaude	—.40	3.50	30.—
Tritoma Uvaria grandiflora, Kronenlilie, grosse, feurig orangerote Blütenkolben, Schnittblume ersten Ranges; verlangt Winterdecke (siehe Abbild. Fig. 269)	—.50	4.50	40.—
Tulipa, Tulpe, in verschiedenen schönen, einfachen und gefüllten Sorten (siehe Abbild. Fig. 252)	—	1.—	6.—
Verbascum olympicum, Königskerze, prachtvolle Blatt- und Blütenpflanze (siehe Abbild. Fig. 418)	—.50	4.50	40.—
Veronica, Ehrenpreis, in schönen Sorten (siehe Abbild. Fig. 464)	—.40	3.50	30.—
Viola odoratus, Veilchen, in schönen, grossblumigen Sorten (siehe Abbild. Fig. 222)	—	1.50	10.—
Yucca filamentosa und **recurvata**, Palmlilie, sehr schön für Einzelstellung, für Felspartien und für Vasen (siehe Abbild. Fig. 281)	—.60	5.50	50.—
extrastark	1.50	14.—	100.—

Freilandfarrne.

Wohl kaum eine andere Pflanzenfamilie zeichnet sich durch gleich feine und zierliche Belaubung wie die Farrne aus. Für Dekorationszwecke im Garten und Park unentbehrlich, besonders für schattige Stellen, wo keine anderen Pflanzen gedeihen. Für Grotten und Felspartien wie geschaffen. Hübsche Gartenanlage ohne Verwendung von Farrnen kaum denkbar.

	1 St. Mk.	10 St. Mk.	100 St. Mk.
Sorten: Aspidium Filix mas., Asplenium Filix femina, Athyrium Filix femina, Blechnum boreale, Osmunda regalis, Polypodium vulgare, Polystichum angulare, Scolopendrium officinarum, Strutiopteris germanica. (Siehe Abbild. Fig. 435, 272, 466). In Sorten meiner Wahl:	—.40	3.50	30.—
Nach Sortenwahl der Besteller:	—.60	5.50	50.—



Fig. 258. **Anemone.**



Fig. 267. **Achillea The Pearl.**



Fig. 282.
Hemerocalis (Taglilie).



Fig. 225.
Helleborus niger (blüht im Winter im Freien).



Fig. 474. **Arabis alpina fl. pl.**



Fig. 275. **Convallaria majalis** (Maiblume).



Fig. 356.
Campanula Medium calycanthema.



Fig. 482.
Chamaepeuce diacantha.



Fig. 486. **Eryngium Bourgati.**



Fig. 406. **Bellis perennis fl. pl.** Masliebchen.



Fig. 274. **Funkia aureis fol. var.**



Fig. 408. **Erythrolaena.**



Fig. 487. **Hablitzia tamnoides.**



Fig. 358. **Gaillardia grandiflora.**



Fig. 478. **Incarvillea Delavaya.**



Fig. 475. **Helianthus multifl. fl. pl.** Perle.



Fig. 284. **Aquilegia.**



Fig. 278. **Phlox decussata.**



Fig. 279. **Primula Auricula.**



Fig. 502. **Spiraea aruncus.**



Fig. 270. **Malva** (Malve).



Fig. 468. **Dracocephalum.**



Fig. 472. **Rudbeckia fulgida comp.**



Fig. 285. **Heuchera sanguinea.**



Fig. 473. **Nymphaea alba.**



Fig. 470. **Papaver orientale hypr.**
(grossblumiger Mohn).



Fig. 422.
Sedum (Fetthenne).



Fig. 420. **Pentstemon gentianoides hybr. grandifl.**



Fig. 421. **Paeonia chinensis** (Pfingstrose).



Fig. 434. **Polygonum orientale comp. alb.** (Knöterich).



Fig. 404. **Rheum officinale** (Zier-Rhabarber).



Fig. 418. **Verbascum olympicum]** (Königskerze).



Fig. 464. **Veronica.**



Fig. 467. **Dianthus barbatus.**



Fig. 405. **Aster perennis.** (Herbstastern).



Fig. 222. **Viola odoratus**
(Wohlriechendes Veilchen).



Fig. 281. **Yucca filamentosa**
(Palmlilie).



Fig. 419. **Dielytra spect.**



Fig. 255. **Iris hispanica.**



Fig. 357. **Digitalis gloxiniaeflora.**



Fig. 402. **Delphinium** (Rittersporn).



Fig. 256. **Iris Kämpferi.**



Fig. 283. **Iris germanica.**



Fig. 272. **Strutiopteris germanica.**



Fig. 269. **Tritoma Uvaria grandiflora.**



Fig. 435.
Polypodium vulgare.



Fig. 490. **Opuntia Rafinesquiana** (Winterharte Kaktus).



Fig. 466.
Scolopendrium officinarum.



Fig. 252. **Tulipa,** Tulpe gefüllt.



Fig. 485. **Lilium auratum.**



Fig. 280. **Hyacinthus candicans.**



Fig. 484. **Lilium candidum.**



Fig. 403. **Statice incana.**



Fig. 471. **Asclepias tuberosa.**



Fig. 271. **Montbretia.**



Fig. 250. **Narcissus** (Narzisse) gefüllt.



Fig. 437. **Fritillaria imperialis.**



Fig. 253. **Galanthus nivalis** (Schneeglöckchen).



Fig. 433. **Arundo Donax.**

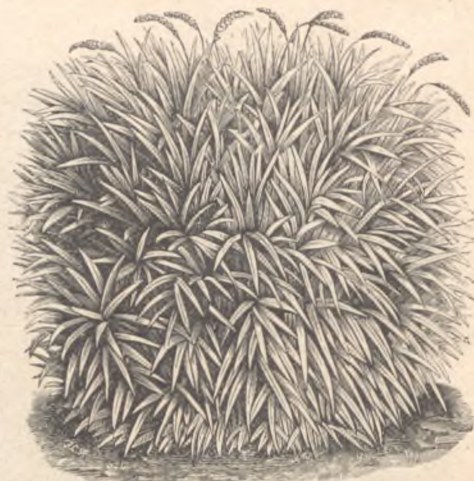


Fig. 488. **Phalaris arundinacea fol. var.**



Fig. 477. **Eulalia jap. gracil. univittata.**



Fig. 489.
Eulalia jap. zebrina.



Fig. 476. **Sempervivum** (Hauswurz).

Der Garten und seine Bedeutung
in hygienischer und ästhetischer Hinsicht.

War das Paradies ein Garten,
Um die Menschen zu erfreu'n,
Sollt dann nicht heut jeder Garten
Ein kleines Paradies auch sein?

Der Villen- oder Hausgarten resp. Ziergarten ist von grosser Bedeutung für das leibliche und geistige Wohl des Menschen, denn der Garten ist die Erweiterung des Hauses. In ihm finden die von der Tagesarbeit abgespannten Nerven Beruhigung; namentlich für diejenigen Menschen, die durch ihren Beruf tagsüber an die vier Wände gebunden sind, ist der Garten eine Erholung und Erfrischung.

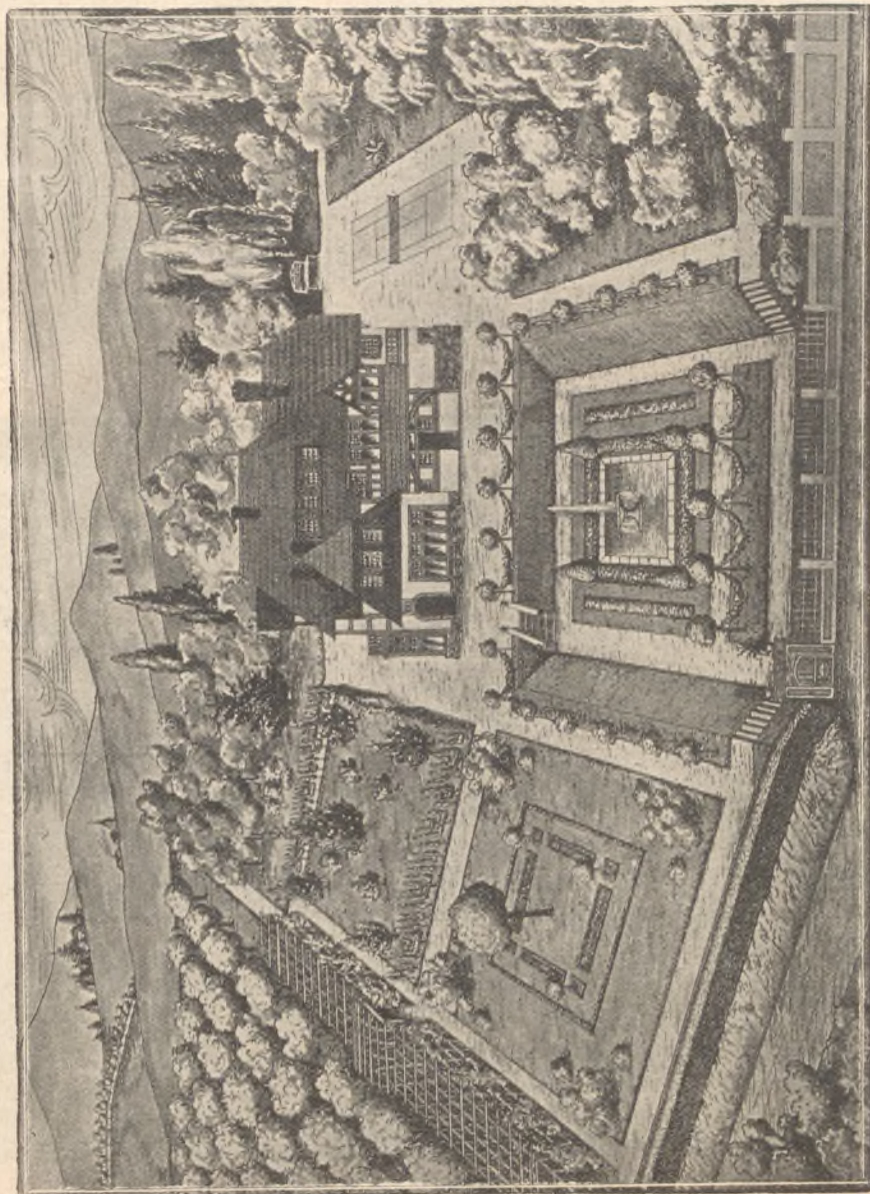


Fig. 546. **Ein deutscher Hausgarten, modernisiert.**

Der Garten lenkt den Geist durch seine angenehme Mannigfaltigkeit und Abwechslung, sei es in Arbeit oder Beobachtungen der immerschaffenden Natur auf ein Gebiet, welches verjüngend und zu neuem Schaffen anregend wirkt; kurz, Körper und Geist werden im Garten gestählt. Seine Anordnung soll daher eine dem Auge wohlgefällige sein. Die Szenerie ruhig oder lebhaft, auf das Gemüt des Beschauers einwirkend.

Um aber eine solche Anordnung zu treffen, muss der Ausführende ein ausgeprägtes Schönheitsgefühl besitzen, die Wünsche des Gartenbesitzers berücksichtigen und letztere in Einklang mit seinen Phantasien bringen, um so ein harmonisches Bild dem Gartenbesitzer selbst, sowie jedem anderen kunstverständigen Besucher des Gartens vorzuführen. Es ist daher nicht so leicht, einen schönen Villengarten zu schaffen, und sollte daher jeder bei der Anlage eines Gartens sich nur an gartenkünstlerisch ausgebildete Landschaftsgärtner wenden.

Gerade in diesem Punkte wird viel gesündigt und so mancher Gartenliebhaber gibt hunderte, ja tausende Mark aus und erreicht nie das, was er eigentlich gerne möchte und sieht allerdings erst wenn es zu spät ist den begangenen Fehler ein und die Folge davon ist, dass die Verbesserungskosten oft die Anlagekosten übersteigen. Sehr bedauernswert ist auch oft die Tatsache, dass hohe Behörden in ihrem Ressort vorkommende Gartenanlagen und Pflanzenlieferungen an den Mindestfordernden übergeben, ohne sich vorher zu überzeugen, was geliefert wird. Steht doch der Wert dieser Bepflanzungen in gar keinem Verhältnis zu den grossartigen Bauten und trägt, wenn schlecht oder mit minderwertigen Pflanzen ausgeführt, nicht im geringsten zur Verschönerung derselben bei.

Motto: **Jeder Garten kennzeichnet seinen Besitzer.**

Nicht Jedem ist es vergönnt, die weltberühmten Schöpfungen der Natur und Gartenkunst des In- und Auslandes zu studieren und in Augenschein zu nehmen. Gerade das gibt mir Veranlassung, aus dem grossen Schatze meiner Erfahrungen einige praktische Winke zur Anlage von Park- und Villengärten, versehen mit Abbildungen, meiner werten Kundschaft vorzuführen und sind dieselben nach meinem Ermessen wohl geeignet, auch der verwöhntesten Geschmacksrichtung Rechnung zu tragen.

Mögen die Prachtgärten an der Riviera manches fesselnde Bild bieten, wir haben aber keine Ursache, bescheiden in den Hintergrund zu treten, unsere landschaftlich schönen Gestaltungen, unsere seltenen Pflanzenschätze haben nur den einzigen Fehler, dass sie, um volle Bewunderung und Anerkennung zu finden, mehr die wechselnden Bilder jener subtropischen Landschaft bieten müssten.

Wenn auch wir in unserer deutschen Heimat so Manches entbehren müssen, so ist die gärtnerische Kunst doch imstande, durch geeignete Vorpflanzung unter Benützung von Palmen, Musa etc. in einem Garten den prächtigen Eindruck des Südens hervorzuzaubern, wie Fig. 189 und 190 es zeigen.

Fig. 191 führt uns eine herrliche Partie aus dem Grossherzogl. Schlossgarten zu Baden-Baden vor. Was hier besonders ins Auge fällt, sind die fein arrangierten Schlinggewächse, die vereint mit wertvollen Ziersträuchern einen malerischen Anblick gewähren. Einen ganz besonderen Schmuck verleihen dem Arrangement die immergrünen Bambusen des Südens, die bereits in vielen deutschen Gärten eingebürgert, sich als vollständig winterhart bewährt haben, desgleichen die Rhododendron. Dass die Schlingpflanzen



Fig. 189. **Vorpflanzung tropischer Gewächse.**



Fig. 190. **Vorpflanzung tropischer Gewächse.**



Fig. 192.
Vorstehendes Bild zeigt **6 Menispermum canadense** (Mondsame), wild an einigen Stangen aufwachsend.



Fig. 191. **Verwendung der Schlingpflanze „Vitis Veitchi", Bambusen und Rhododendron.**

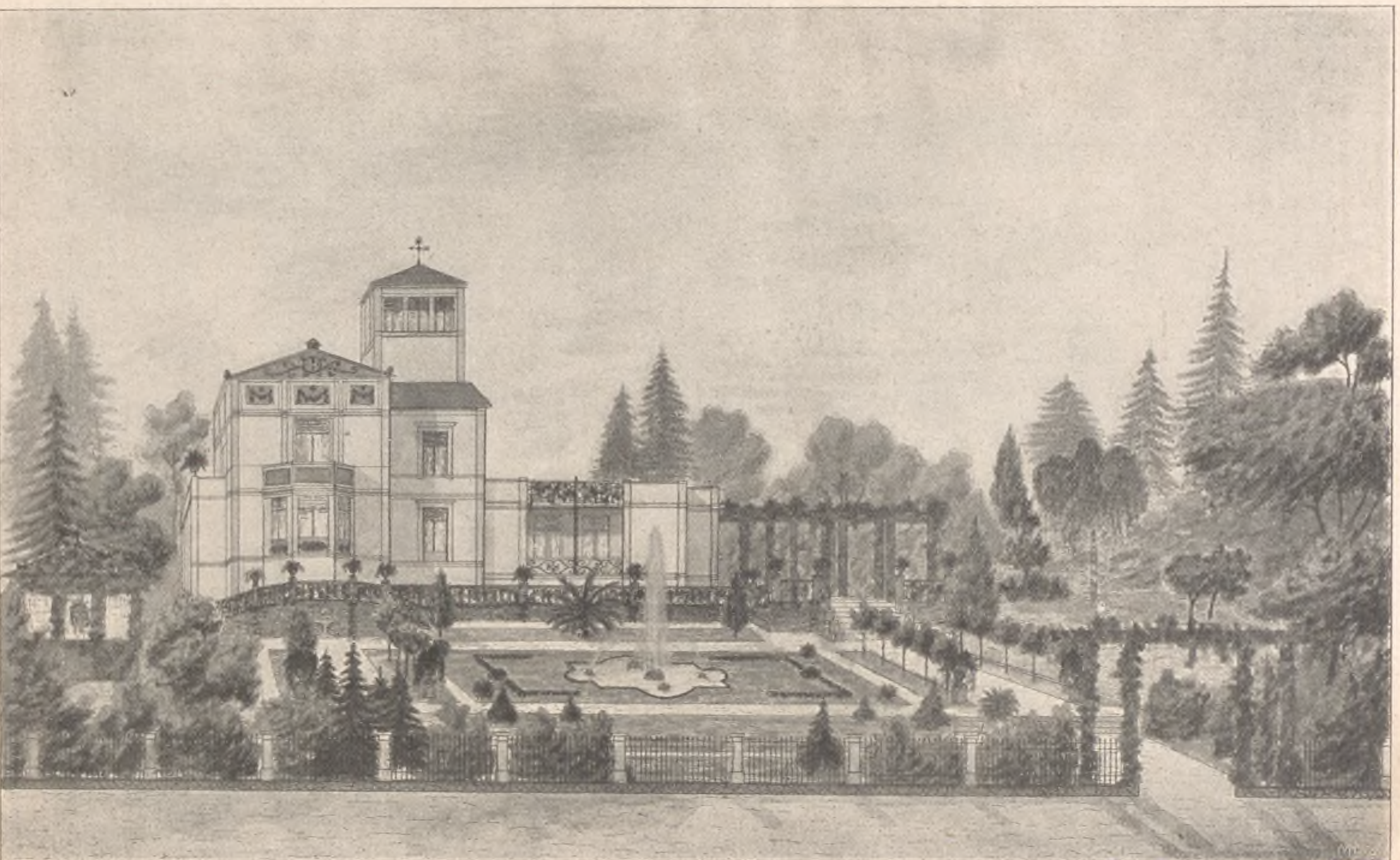


Fig. 175. **Perspektivisch dargestellter Vorgarten im französischen Stil.**

in der Landschaftsgärtnerei von grosser Bedeutung sind und oft zauberhafte Wirkungen hervorrufen können, zeigt uns auch Fig. 192 (das ganze Gerüst besteht aus einigen Stangen). Die Schlingpflanzen finden von Jahr zu Jahr immer mehr Verwendung. Wie ganz anders sieht ein Haus, eine Laube, eine Mauer oder sonst ein Gegenstand von Grün und Blumen umrankt aus, der ohne sie steif und unfreundlich wäre. Für den Landschaftsgärtner sind die Schlingpflanzen ganz unentbehrlich. Er ist im Stande, reizende und fesselnde Szenerien vom anmutig bis zum pittoresk Schönen zu schaffen, deren Eindrücke man nie wieder vergisst. Denkt man sich alte verwitterte Felsensteine, wild romantisch durcheinander liegend von Epheu umrankt und von einem silberhellen Bächlein durchrauscht, hundertjährige Eichen mit weitverbreiteten Kronen, in denen sich Clematis vitalba bis in die höchsten Spitzen hinaufgewunden hat, dieselben verbreiten einen düsteren Schatten und verleihen dem Bild einen eigentümlichen Reiz.

Sieht man dagegen das liebliche Häuschen des Eigentümers von Vitis Veitchi berankt, wie wohltuend, anmutig, anheimelnd wirkt das auf ein empfindsames Gemüt.



Fig. 193. **Wasserfall als Teich mündend.**

Wie reizend wirkt an passender Stelle ein Laubengang, siehe Fig. 425 und 546, ähnliche Verwendung finden heute die Schlingpflanzen bei Kegelbahnen, Schiessständen etc. etc.

Einer grossen Beliebtheit erfreuen sich in neuerer Zeit bei Park- und Gartenanlagen auch Teich- und Felspartien. Steht dem praktischen Gartenkünstler Wasser zur Verfügung, so ist er imstande, reizende Szenerien zu schaffen, wie es uns in Fig. 193, 194 und 443 vor Augen geführt wird. In ersteren Partien nimmt das Wasser seinen Lauf rauschend über teils künstlich hergestellte, teils wildromantisch untereinander liegende Felsen und beschliesst denselben in einem stillen Teich, der zugleich zu einer reizenden Wasserspiegelung seine Verwendung findet, hierzu Fig. 195.

Wie häufig kommt es bei Gartenanlagen vor, dass einzelne Stellen des umzuschaffenden Terrains sehr hässliche, unregelmässige Vertiefungen zeigen, welche auszufüllen oft mit erheblichen Kosten verbunden sein würden. Solch unschöne Gruben liefern in der Regel die nur denkbar günstigsten Verhältnisse zum Aufbau grösserer oder kleinerer Felsenanlagen und Teiche.



Fig. 443. **Blick in eine Anlage mit Pavillon und Wasserfall.** (Aus der Gartenkunst.)



Fig. 194. Wasserfall über wildromantische untereinanderliegende Felsen.

Sehr praktische Verwendung finden hier die verschiedenen Alpenpflanzen, sowie Farrne, hierzu Fig. 202. Aufgabe des Schöpfers solcher Anlagen ist es, sich die Natur als Vorbild zu nehmen; denn wo dieser Weg nicht eingehalten wird, ist die Wirkung vollständig verfehlt. Gar manches Plätzchen kahler Erde in schöner Gegend, das von Natur aus stiefmütterlich behandelt, kann mit wenig Kosten zu einem reizenden Idyll umgestaltet werden, wie Fig. 205 und 206 — eine Szenerie aus England — uns zeigt. Desgleichen verweise ich auf eine ähnliche Partie aus dem Buttes Chaumont Park in Paris, Fig. 208 und 209. Dieses, erst in den sechziger Jahren angelegte, früher als Steinbruch benützte Terrain ist jetzt in einen reizenden, weit und

Fig. 202. **Felspartie, bepflanzt mit Farrnen und Alpenpflanzen, im Hintergrund Coniferen etc.**



Fig. 205. **Natürliche Felspartie, künstlerisch ausgeschmückt mit Alpenpflanzen, im Vordergrund stiller Weiher mit Wasserspiegelung.**



Fig. 195
Teich mit Wasserspiegelung.



Fig. 206.
Wie billige Ländereien, Steinbrüche, Bergabhänge an Hand des Gartenkünstlers in reizende Idylle umgewandelt werden können. Zwischen den Felsen sind Alpenpflanzen etc. ausgepflanzt.

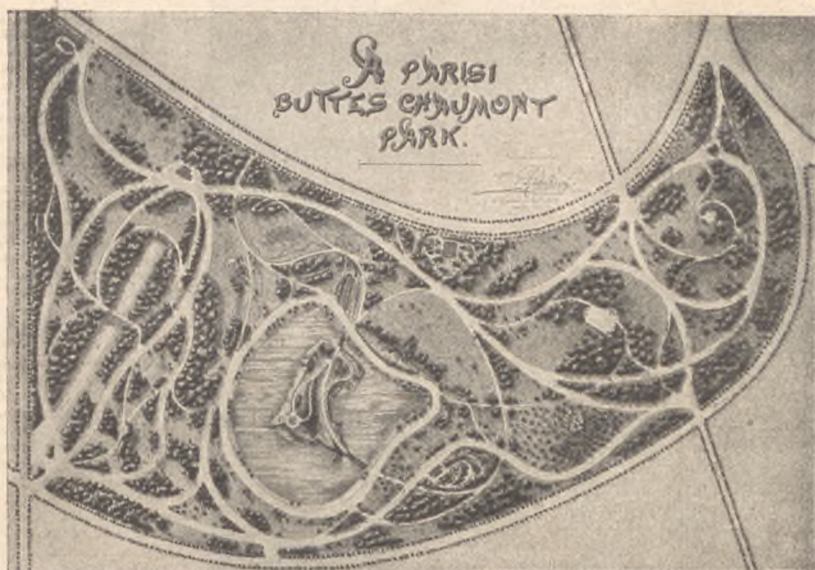


Fig. 207. **Grundriss und Plan des „Buttes Chaumont Park", Paris.**



Fig. 208. **Ueberreste eines Steinbruches, landschaftlich umgestaltet.**

breit berühmten Ziergarten umgewandelt, der auf jeden Besucher einen höchst befriedigenden Eindruck hinterlässt, ein Beweis, wie oft ganz billige Ländereien in kleine Paradiese umgestaltet werden können. Fig. 207 zeigt den Grundriss hierzu.

Nicht minder beliebt sind in unseren Tagen die sogenannten Grottenpartien, wie sie Fig. 211 und 212 zeigen. Auch hier muss die Natur unsere Lehrmeisterin sein und darf eine derartige Anlage nicht zu einer abgeschmackten Spielerei ausarten.

In Fig. 360, 361 und 362 führe ich dem geneigten Leser einige Blumen- und Teppichbeete vor, um zu zeigen, welch imposanten Eindruck solche bei richtiger Arrangierung auf das Auge des Gartenfreundes zu machen imstande sind, mit dem Bemerken, dass solche sowohl in grösseren als kleineren Gärten gute Verwendung finden können.

Die eigenartige Geschmacksrichtung italienischer Schöpfungen, die sich in luxuriösem Kunstwert auszeichnen, lernt der Leser in Fig. 364 und 365 kennen. Dass man auch in Deutschland derartige Nachahmungen findet, zeigt uns Fig. 366 und 367 (eine Partie aus dem Ansbacher Schlossgarten).



Fig. 211. Blick aus einer Grotte.

Die Fig. 439, 440 und 441 sind Schmuckanlagen grösseren Stils aus der Rokokozeit, die mit riesigem Kostenaufwand hergestellt wurden. Die gezwungenen Formen werden heute wenig Nachahmung finden, obwohl das Grosszügige dieser Anlagen nicht unangenehm ins Auge fällt.

Nicht unerwähnt sei an dieser Stelle der alte, weit u. breit bekannte Schwetzinger Schlossgarten in Baden mit seinen zahlreichen Bildwerken, Statuen, sowie Bauten, ein Juwel des Rokoko, Nachbildung französ. Wesens, volle Imitation von Versailles. Hier haben es Bildhauer und Maler, vereint mit dem Gärtner, verstanden, Grossartiges zu leisten. Wir finden in der Gartenanlage z. Schwetzingen zwei grundverschiedene Geschmacksrichtungen, den regelmässig. (französ.) und den natürlichen (engl.) Stil, ersteren mit all dem Beiwerk von Architektur und kleinlichen Ausartungen. Ich bin freimütig genug, zu erklären, dass die heutige Gartenkunst Grösseres und Bedeutungsvoll. erstehen lässt. Vieles finden wir in Schwetzingen, was dem heutig. Geschmack nicht entspricht, wir nehmen Anstoss an der Ueberfülle von Bauten u. bildnerischen Schmuckes etc. Dem jedoch muss die Tatsache entgegengestellt werden, dass die Tage der Zweckerfüllung dieser Schöpfungen längst dahingeschieden sind. Hier Umgestaltung. vorzunehm., wäre gleichbedeutend mit der Beiseitestellung und Vernichtung einer Unsumme hochwertigen, künstlerisch. Schaffens. Wünschen wir nur, dass diese Gärten so wie sie sind, ohne daran zu ändern, in sorgsamer Pflege ferneren Generationen erhalten bleiben zu hehrer Freude derjenigen, deren Gemüt sich in Begeisterung erhebt in allem, was Natur und Kunst zu unseres Daseins edelstem Genuss erschaffen.



Fig. 212. Grottenbau.

Anlegung von Parks, Villen-, Herrschafts- und Obstgärten.

Bess'res nicht erringt Dein Erdenmühen,
Ein Stück Erdenwildnis mache blühen,
Eine kahle Scholle bring zum grünen,
Ueber die Dein Pilgerfuss hier schreitet.

Eine Spezialität meines Geschäftes bildet die Landschaftsgärtnerei. Unter Hinweis auf meine bisherigen Leistungen und langjährigen Erfahrungen auf diesem Gebiete übernehme ich die Ausführung, Umänderung u. Modernisierung sowie Pflege von Parks, Villen- und Herrschaftsgärten jeden Umfangs vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Meine ausgedehnten Kulturen, bestkultiviertes Pflanzenmaterial setzen mich in den Stand, unabhängig v. Lieferanten stets das für den jeweiligen Zweck passende Pflanzenmaterial auszuwählen und nur Vorzügliches zu liefern, daher ich auch die günstigsten Bedingungen stellen und auf Wunsch für das Anwachsen der von mir ausgeführten Pflanzungen garantieren kann. Als produzierender Fachmann liegt mein Interesse nur in der Lieferung des nötigen Pflanzenmaterials zu Katalogpreisen und verzichte ich daher auf jeden Unternehmergewinn.

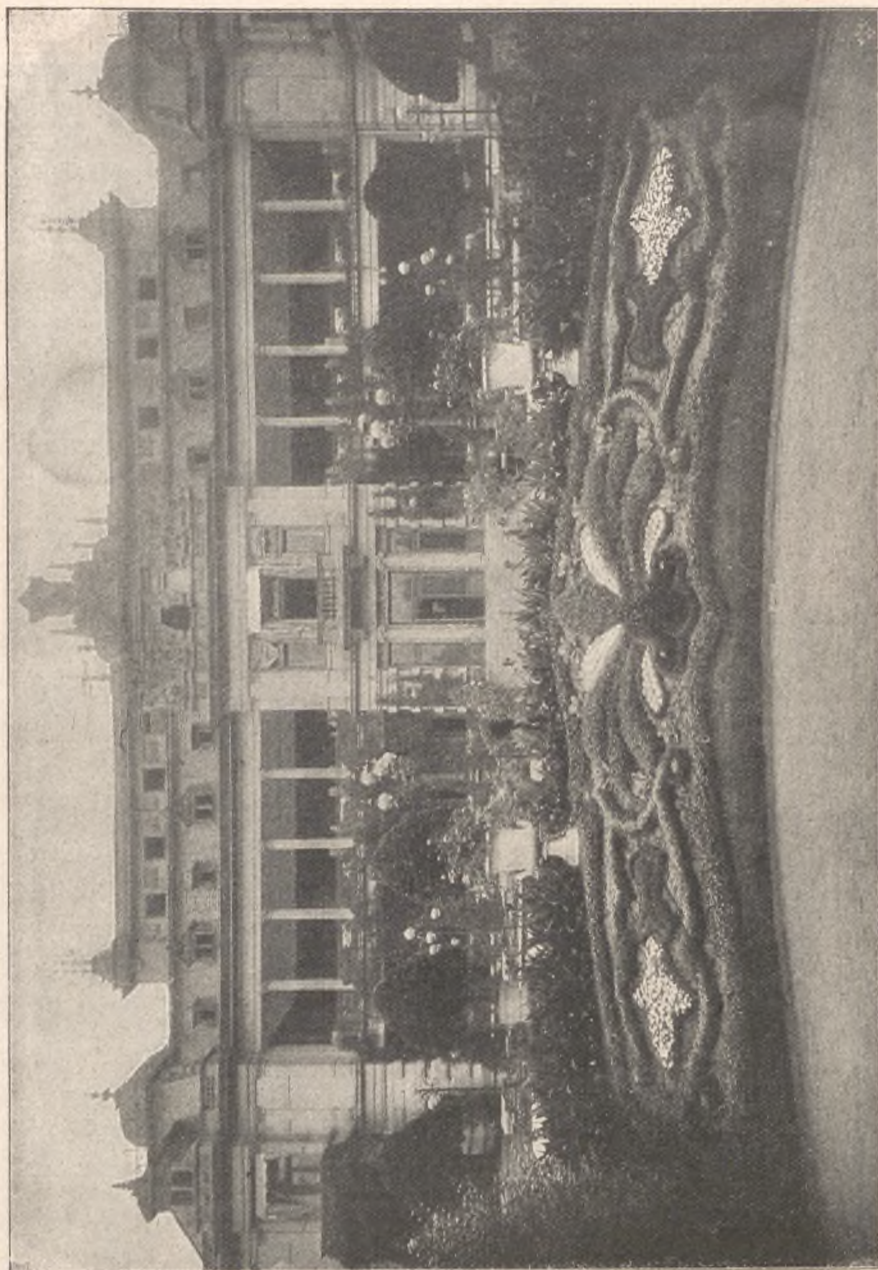


Fig. 360.
Arrangement eines Blumen- und Teppichbeetes, im Hintergrund Lorbeer-Kübelbäume.

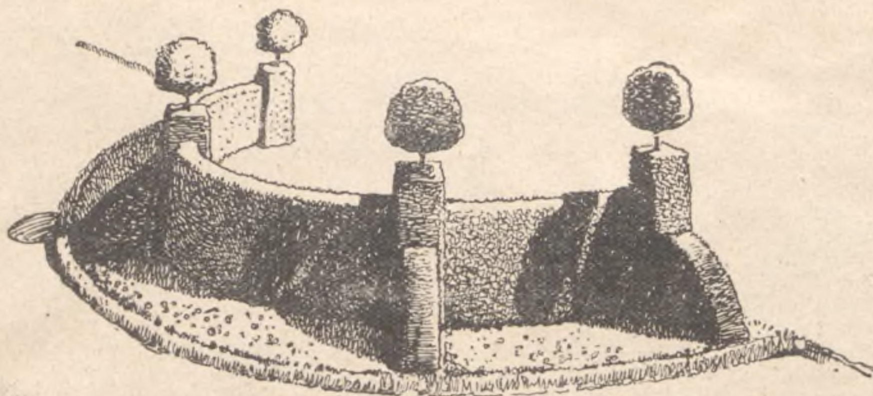
Pläne und Kostenanschläge werden nach eventueller vorheriger Besichtigung des Terrains oder nach Einsendung eines Situationsplanes nur dann kostenlos geliefert, wenn die nötigen Pflanzen von mir bezogen werden. Der Versand der Pläne erfolgt an unbekannte Besteller per Nachnahme nach Berechnung auf Seite 126 stehenden Tarifs für Gartenpläne.

Wird die Ausführung der Anlage, resp. die Pflanzenlieferung mir ganz übertragen oder wird nur ein Teil, etwa die Hälfte oder ein Viertel des nötigen Pflanzenmaterials von mir bezogen, so wird dementsprechend der ganze, der halbe, bezw. viertel Betrag des berechneten Planes wieder in Abrechnung gebracht.

Zur leichteren Orientierung und um die Herren Auftraggeber bei Einsendung eines Situationsplanes auf die nötigsten Punkte, die bei Erteilung eines derartigen Auftrages nötig sind, aufmerksam zu machen, übersende ich gerne einen gedruckten Fragebogen zur gefl. Beantwortung.



Fig. 361. **Selten-Arrangement von Blumen- und Teppichbeeten.**



Wie man aus Taxus baccata kunstvolle immergrüne Hecken schneiden kann, zeigt obiges Bild. In gleicher Weise können auch andere Heckenpflanzen Verwendung finden.

(Näheres Seite 54 und 55.)

Fig. 362.

Grosses Blumenbeet mit Wasser umgeben, im Hintergrund Riesen-Fontäne.



Fig. 364.
Gartenanlage rein italienischer Stil mit überschwenglich luxuriösem Kunstwert.

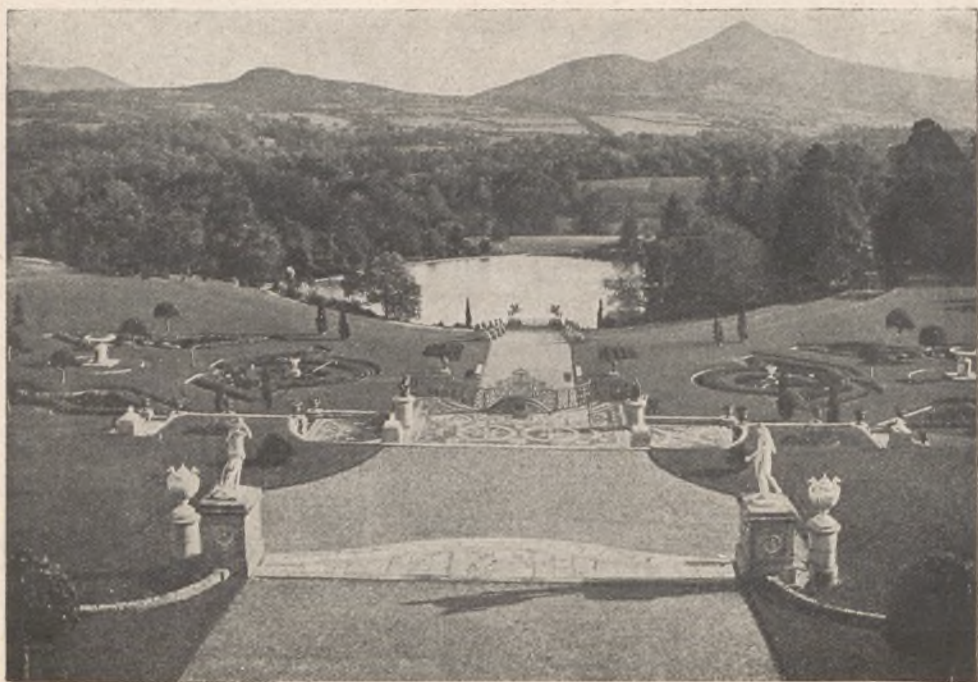


Fig. 365.
Ital. Gartenanlage in französischen Stil übergehend.

Fig. 372. **Blick in einen Waldpark** (vorher nur gewöhnlicher Wald).
Dieses Bild zeigt, dass der praktische Gartenkünstler die Schöpfungen der Natur in ihrem natürlichen Reiz erhöhen kann.

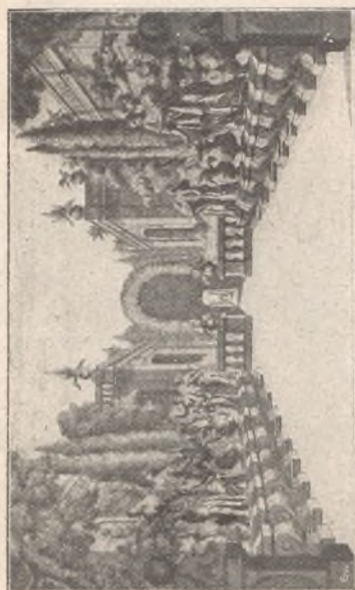


Fig. 366.
Partie nach italienischem Stil mit luxuriösem Kunstwert.

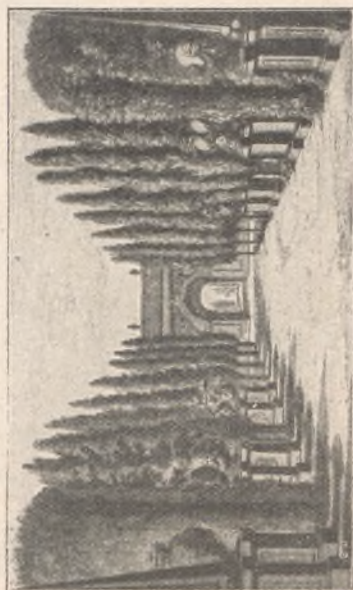


Fig. 367.
Partie nach italienischem Stil mit luxuriösem Kunstwert.

Nivellementspläne

mit ausführlicheren Erdberechnungen und Kostenanschlägen, **Perspektive**, sowie farbige Ausführungen von Teppichbeeten, Schmuckstück., Blumenparterres etc. werden ebenfalls höchst geschmackvoll bei billigster Preisberechnung angefertigt, doch können die Preise hierfür erst je nach dem Objekte bestimmt werden.

Neben der landschaftlichen Ausstattung der Gärten übernehme ich auch noch die Anlage von architektonischen, zum Garten gehörigen Teilen, wie Springbrunn., Teichen, Grottenanlagen, Wasserfällen, Berg- und Felspartien, Treppen- und Terrassenanlagen, ferner die Erbauung von Pavillons, Laubengängen, Gewächshäusern, Wintergärten etc. sowie Lieferung von allen Gartenmöbeln und Gartenfiguren.

Ich übernehme auf Wunsch in Akkord an jedem Platze derartige gärtnerische Neuanlagen und Lieferungen, sowie die Umänderung und Modernisierung älterer Anlagen, Neupflanzung von Chausseen- und Strassen. Wo ein Akkord nicht gewünscht wird, berechne ich bei normalen Verhältnissen für einen Obergärtner oder Gartentechniker Mk. 12.—, für einen Gehülfen Mk. 5.—, für einen Arbeiter Mk. 4.— pro Tag, Reisespesen extra.

Erlaube mir die verehrten Herrschaften zu bitten, sich möglichst schon vor Beginn des Villenbaues mit mir in Verbindung zu setzen, damit die geeignetste Lage der Villa in Beziehung zum Villengarten bestimmt werden kann, denn sehr oft wird durch falsche Lage der Villa und der Nebengebäude die Harmonie, die zwischen dem Garten und dem Haus bestehen soll, gestört bezw. vernichtet.



Fig. 439. **Schlossgarten von Louvois bei Reims.**

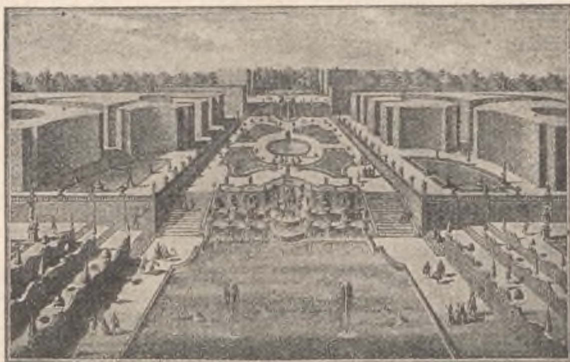


Fig. 440.
Gartenbild aus lebenden grünen Wänden und geschnittenen Figuren.



Fig. 441. **Wassertheater im Garten von Versailles.**

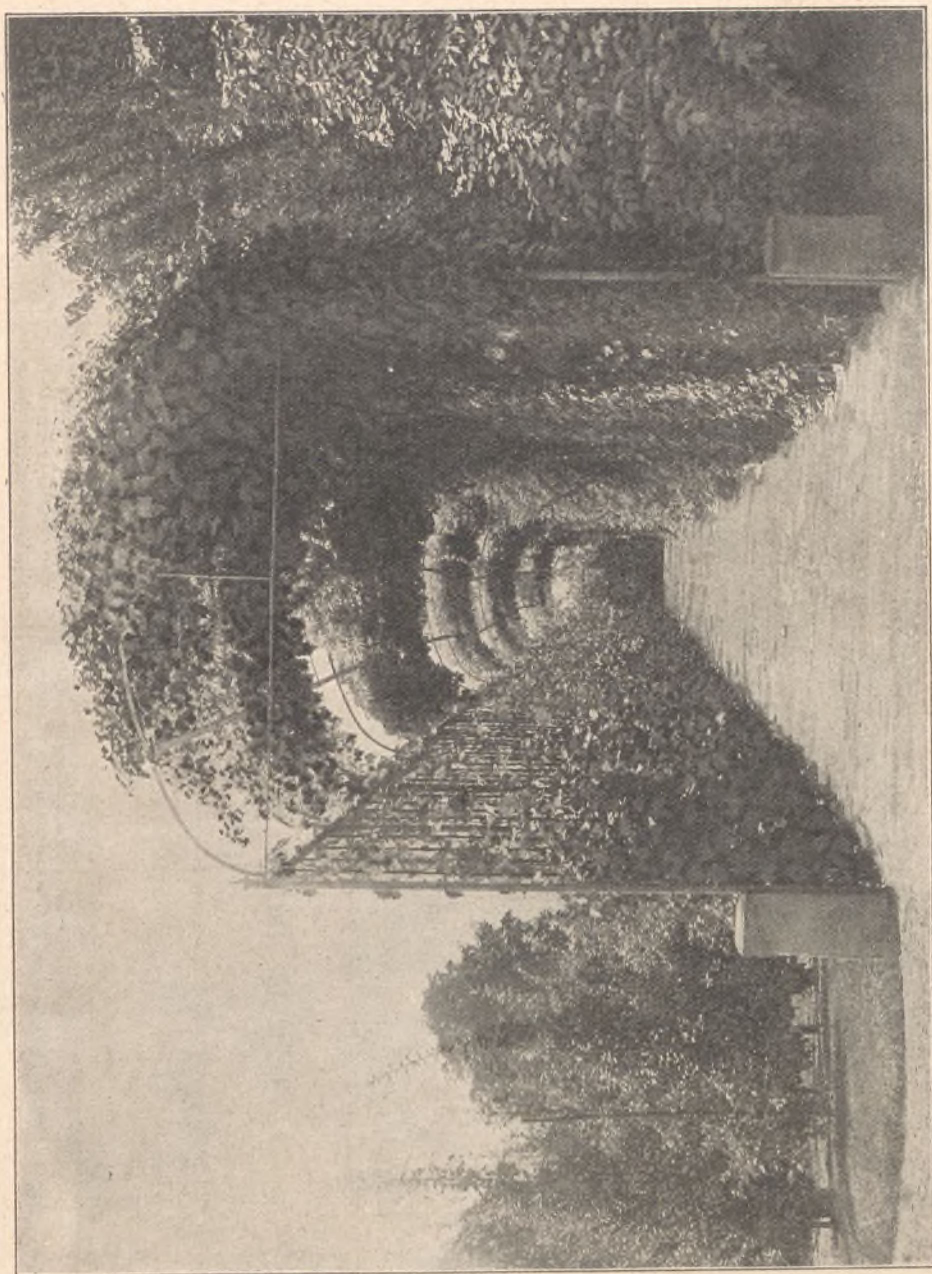


Fig. 425. **Laubengang mit Clematis, Aristolochia, Vitis, Tecoma und anderen Schlingpflanzen.**

Für Handelsgärtner und Privatgärtner empfehle mich besonders zur Lieferung aller Nutz- und Zierpflanzen für Neuanlagen von Obst-, Villen- und Herrschaftsgärten.

Entwürfe u. Pläne nebst Angabe des nötigen Pflanzenmaterials (evtl. mit Arbeitsplan) werden diskret angefertigt.

Nachstehend einige Reproduktionen von in meinem Bureau entworfenen und gezeichneten Gartenplänen.

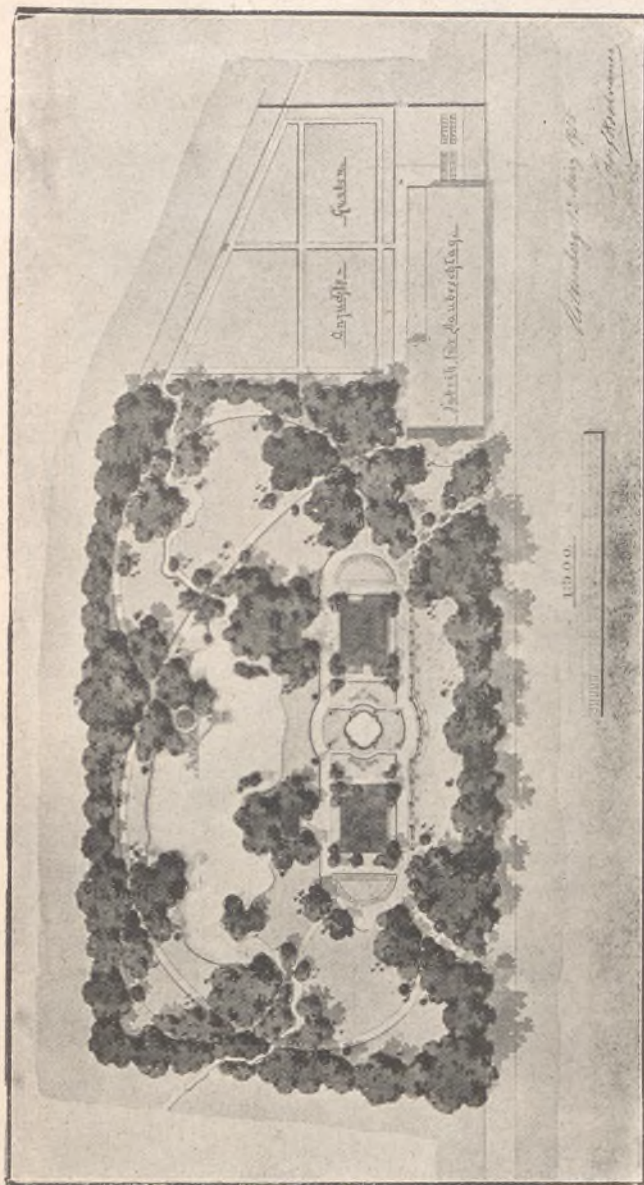


Fig. 508. **Entwurf zu einem gemeinsamen Herrschaftsgarten für zwei Villen.**

Preise für farbige Gartenpläne in Vogelperspektive ausgeführt
(gleich ob Park, Villen- oder Obstgarten etc.).

Ein Gartenplan je nach Situation in feinster Ausführung in bunten Farben kostet:

1 bis 5 Ar gross		15.00 Mk.
6 „ 25 „ „		20.00—30.00 „
26 „ 75 „ „	per Ar	1.00 „
76 „ 250 „ „	„ „	0.75 „
251 „ 1000 „ „	„ „	0.60 „

Jeder angefangene Ar wird für voll berechnet. Eine Pause als Arbeitsplan wird auf Wunsch beigefügt. — Obige Preise beziehen sich auf sauber gearbeitete, künstlerisch ausgestattete Pläne.

Die Gartenpläne werden gezeichnet:

von 1 bis 10 Ar	im Massstabe von	1 : 100
„ 10 „ 50 „ „	„ „	1 : 150
„ 50 „ 200 „ „	„ „	1 : 200
„ 200 „ 1000 „ „	„ „	1 : 500

Werden die Pläne in grösserem Massstabe gewünscht, so unterliegen sie einer besonderen Preisberechnung.

Anlegung von Formobstgärten.

Es sollte stets bei Anlegung grösserer Parks, Villen- und Herrschaftsgärten auch ein Stück Land für den Obstgarten in Betracht kommen. Man kann mit Obstbäumen jeglicher Gattungen auch liebliche Szenerien in einer Anlage schaffen, nur müssen sie eine künstlerische Anordnung finden.

Beobachtet man im Frühjahr die herrlichen Blüten unserer Obstbäume und Fruchtsträucher, eine feenhafte Pracht tritt uns entgegen, man glaubt in ein Märchenreich verzaubert zu sein. Dort steht ein Aprikosenbaum mit seinen rosaroten Blüten, neben ihm ein Apfelbaum, dessen feurigrote Knospen im Begriff sich zu öffnen sind. Ein leichter Windhauch fegt die schneeig-weissen Blüten des Kirschbaumes über die Rasenfläche, uns das Vorwärtsschreiten der Vegetation verkündend und die süsse Hoffnung auf eine Ernte wachrufend. Den ganzen Sommer hat man den Entwicklungsgang der Früchte vor Augen, man sieht, wie sie von Tag zu Tag grösser werden und uns schliesslich in vollendeter Schönheit wie liebliche Kinder am Baume anlachen.



Fig. 509. **Entwurf zu einem grösseren herrschaftlichen Park.**

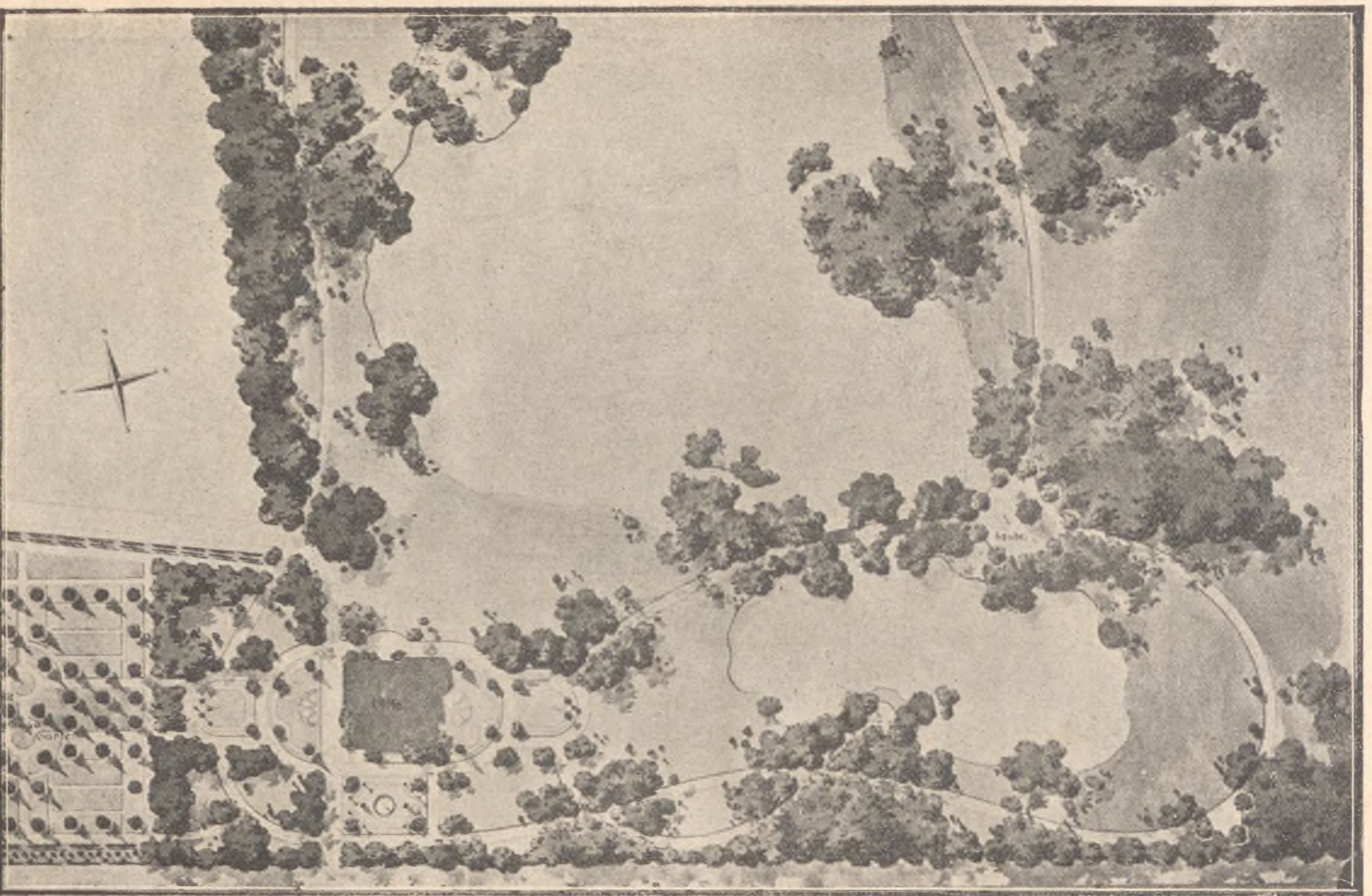


Fig. 510. **Entwurf zur Erweiterung eines grossen herrschaftlichen Parkes mit See.**

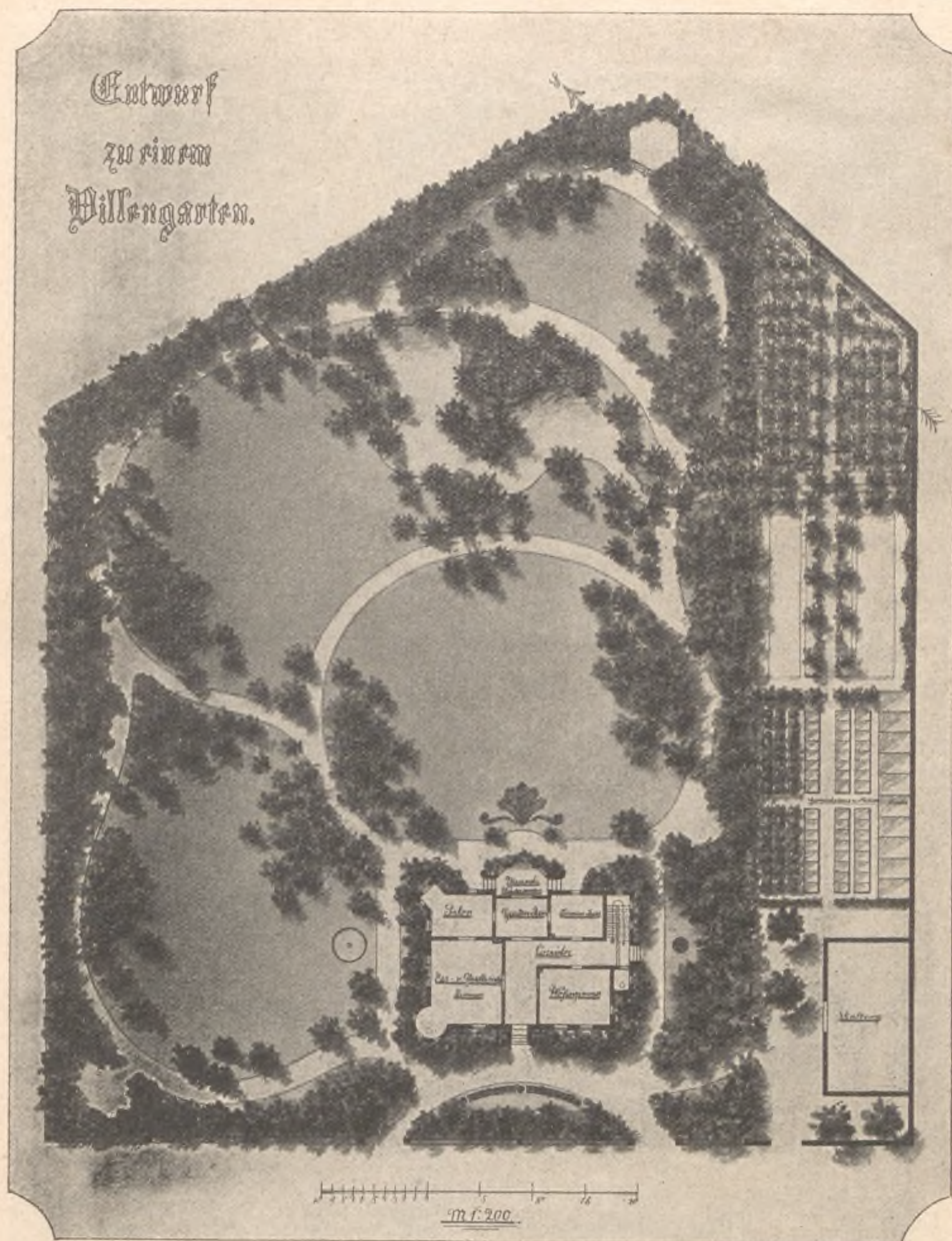


Fig. 170.

Villengarten mit Gewächshaus, Frühbeetanlagen, Gemüse- und Obstgarten. Grösse ca. 80 Ar.

Ich habe mich entschlossen, nachdem in den letzten Jahren das Interesse für Anpflanzungen von Obstgärten im Grossen immer mehr und mehr gestiegen ist (infolge der hohen Erträge, die ein praktisch angelegter Obstgarten zu liefern imstande ist), die Anlegung von Obstgärten und Obstplantagen nach französischem oder amerikanischem System geschäftlich zu übernehmen.

Meinen werten Kunden, welchen es oft an geschulten Kräften zur Anlage solcher Obstgärten mangelt, darf ich wohl annehmen, mich besonders nützlich zu machen, wenn ich mich für diesen so wichtigen Teil des Gartenbaues zur Verfügung stelle. Wir können in unserm deutschen Lande ebenso gute und schöne Früchte erzielen wie die Franzosen. Die von mir gelieferten und nach richtigem System

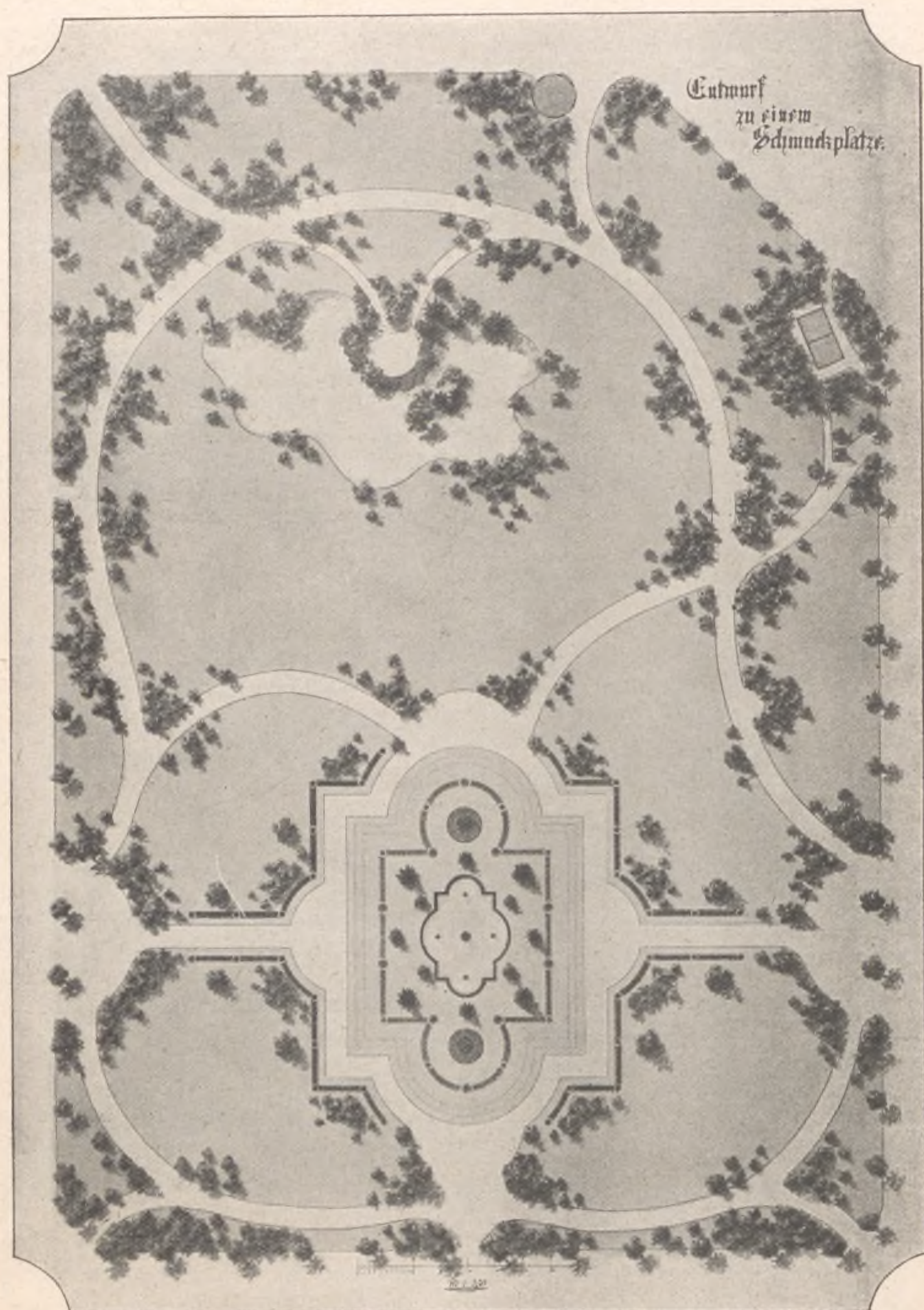


Fig. 171. **Oeffentliche Schmuckanlage mit Teich.** Grösse ca. 315 Ar.

gezogenen Zwergbäume stehen in Entwicklung und Regelmässigkeit sowie Ertragsfähigkeit jenen auch nicht im geringsten nach.

Nur wenn solche Anlagen mit gründlichem Sachverständnis gemacht werden, Lage, Klima, Boden, Transport, Absatz des Obstes und der Obstprodukte berücksichtigt, dementsprechend die richtige Auswahl der Sorten und Baumformen getroffen wird, die Bäume richtig gepflanzt und gepflegt werden, kann man auf sehr hohe Erträge rechnen.

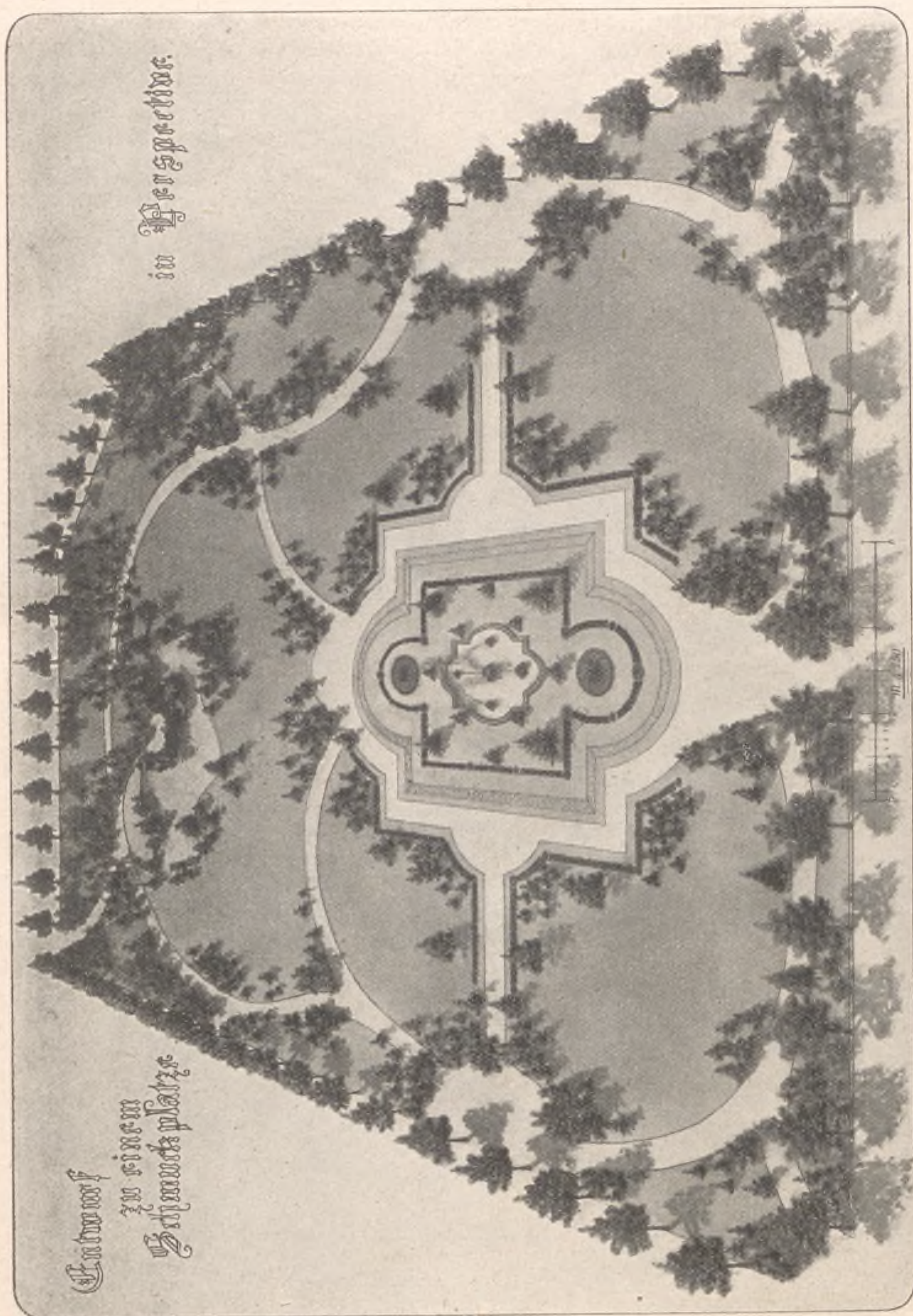


Fig. 172. **Die gleiche Anlage wie Fig. 171, jedoch in Perspektive gezeichnet.**

Kostenvoranschläge und Pläne werden nach Einsendung eines Situationsplanes oder eventueller vorheriger Besichtigung des Terrains umgehend geliefert. Kalkulation über Formobstgärten und Obstplantagen (wie Anlagekosten und jährlicher Gewinn) zur geschäftsstilleren Zeit gerne zu Diensten.

Die zur Neuanlage von Obstgärten erforderlichen Gegenstände, wie Eisenpfosten, verzinkten Draht, Drahtspanner, verzinktes Drahtgeflecht für Umzäunungen etc. liefere zu Fabrikpreisen.

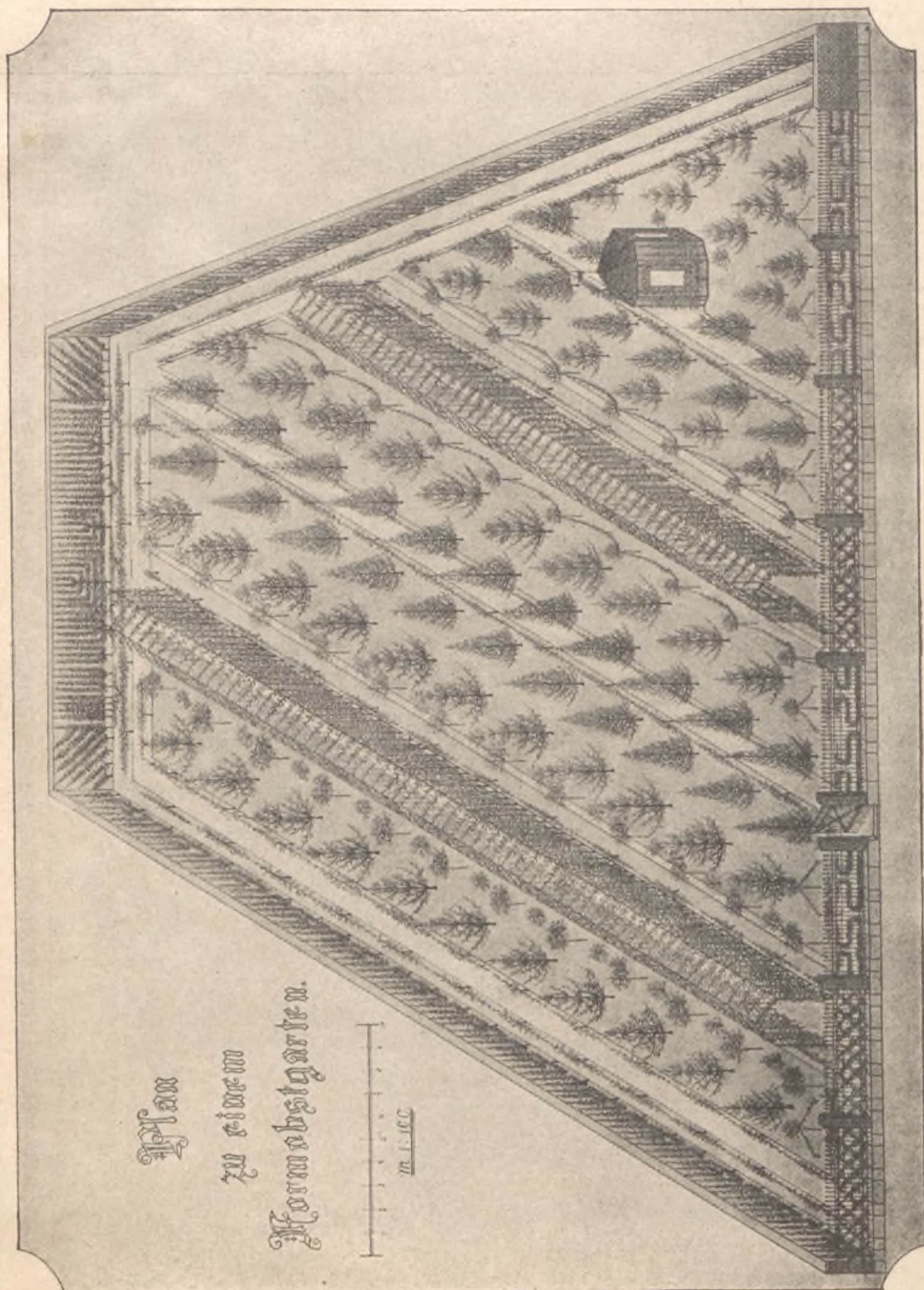


Fig. 174. **Formobstgarten.** Gesamtgrösse ca. 13 Ar.

Die Obstplantage.

Diese unterscheidet sich im Wesentlichen von dem Formobstgarten dadurch, dass man zu ihrer **Anlage** jeden geeigneten Acker oder Abhang benutzen kann und hauptsächlich nur **Hoch- resp. Halbstämme oder** Buschobst zur Anpflanzung benutzt.

Die Pflanzung und Pflege von Obstbäumen ist unter dem Titel: „**Anleitung über Pflanzung, Pflege** und Sortenwahl der Obstbäume“ angegeben.



Fig. 368. **Eine Ansicht aus Brasilien.** (Schöpfung der Natur.)



Fig. 369. **Eine deutsche Gebirgslandschaft.** (Schöpfung der Natur.)

Obgleich der natürliche Reiz obiger Szenerien nicht abzusprechen ist, so muss doch zugegeben werden, dass es dem praktischen Gartenkünstler gelungen, durch seine Eingriffe in solche natürlichen Panoramas diesen Reiz zu erhöhen und die sich ewig gleichbleibenden Gesetze der Natur zu seinem Vorteil zu verwerten.

Für nachstehend aufgeführten Artikeln ist mein Lieferant Herr **E. Murr, Greussen i. Thür. 205.** Die Preise sind die des Fabrikanten und gewährt derselbe meinen geehrten Kunden **bei Auftragserteilung an mich 5 % Rabatt.**

Park- und Gartentore werden in jeder gewünschten Grösse, Form und Naturholz nach Angabe, oder eigenen Entwürfen gefertigt.

Nach Angabe von Massen und Beschreibung des Terrains ev. Beifügung eines Situationsplanes werden Skizzen u. Zeichnungen zur Ansicht gefertigt.

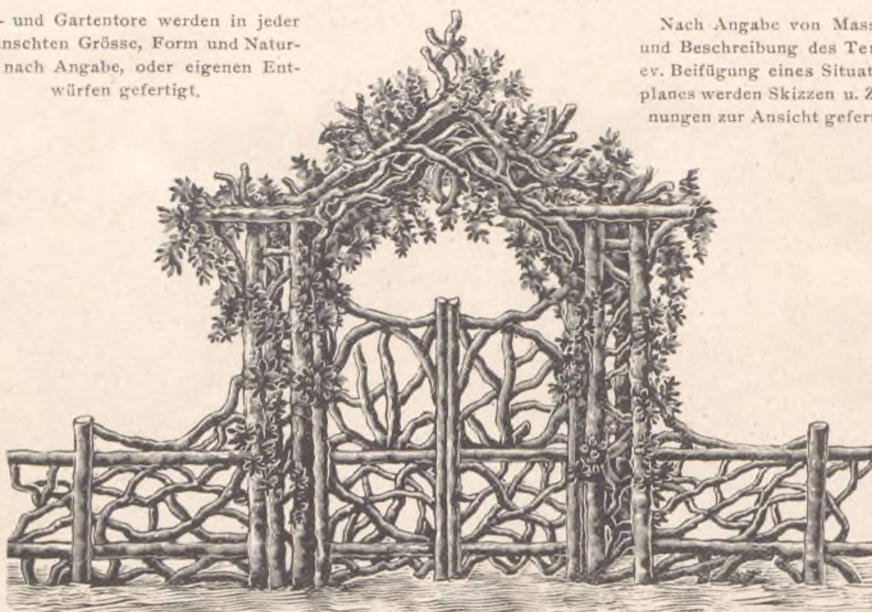


Fig. 301. **Park- und Gartentore.**

Preise je nach Grösse und Ausführung auf Anfrage.

Sämtliche Lauben kommen in einzelnen zusammengefügten Teilen derart zum Versand, dass der Transport und das Aufstellen von jedermann mit Leichtigkeit vorgenommen werden kann.



Fig. 307. **Laube mit Aufsatz.**
Eine zum Beranken sehr empfehlenswerte Form.

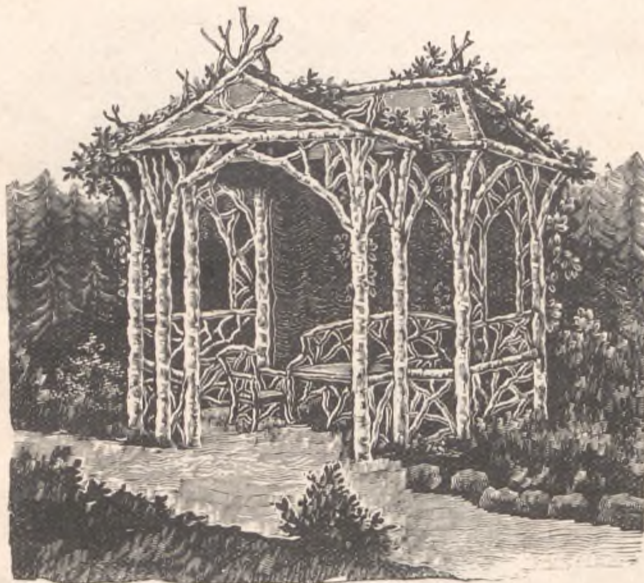
Grösse	I	II	III	IV	
Durchmesser	250	300	350	400	cm
Preis mit durchbroch. Dach	220	255	310	350	Mk.
„ mit festem Pappdach	270	315	360	420	„



Fig. 303. **Laube**, vorn offen, halbrund, mit fester von Birkenrinde oder Zierkork überzogener Rückwand.

Grösse	I	II	III	
Breite	200	250	300	cm
Tiefe	125	175	200	„
Preis mit durchbrochenem Dach	200	225	260	Mk.
„ mit Pappdach	235	265	310	„

Ausführung in Eiche, Birke, imitierter Birke oder geschälter Eiche, antik ff. lackiert.



No. 310. **Laube mit Vorbau.**

Grösse	I	II	III	cm
Breite	250	300	350	„
Tiefe	200	240	280	„
Vorbau	100/100	100/125	125/150	„
mit durchbrochenem Dach	350	400	450	Mk.
mit festem Pappdach	410	475	530	„



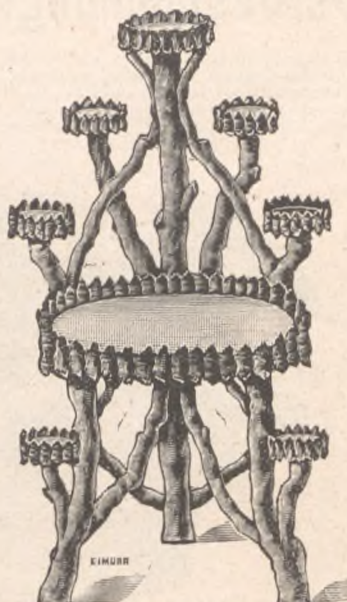
No. 230.
Blumen-Pyramiden
mit 5 Topfhaltern

Höhe ca.	120	135 cm
à Mk.	12.—	14.—

bis 9 Topfhalter,
je 1 Topfhalter mehr M. 1,30.



No. 234. **Ständer.**
N.-Birke oder Eiche mit Zierkork
Höhe ca. 120 cm
Schalendurchmesser „ 40 „
à Stück Mk. 22
je 1 Topfhalter mehr „ 1.50



No. 223. **Ovaler Blumentisch**
mit 7 Topfhaltern
ganze Höhe ca. 140 cm
Platte 40/60 cm
schwer . . . à Mk. 28.50
leichter . . . à „ 26.—
andere Grössen auf Anfrage.



No. 273. **Genre-Aquarien.**
Stamm von Zierkork. Aquarienfuss von Grottenstein mit geschliffener Glasschale und Grottensteineinsatz.

Grösse	I	II	III
ganze Höhe ca.	130	145	160 cm
GlasAquarium	46	55	60 c.D.
à Mark	50	60	70

mit durchgehender Oeffnung für Springbrunnen.

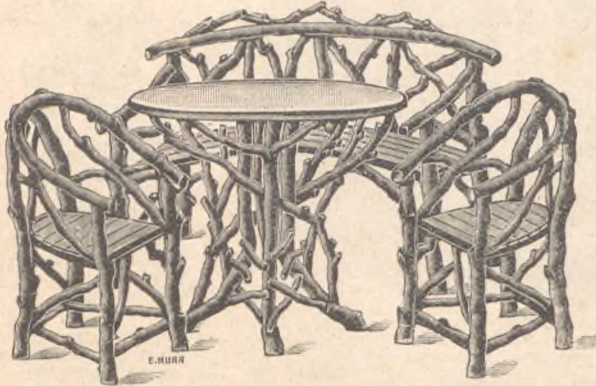
No. 302. **Brücken.**

Die Stärke und Ausführung der Brücken richtet sich nach der Grösse (Spannweite und Breite) derselben. Man wolle deshalb bei Anfragen die Spannweite (Entfernung zwischen beiden Ufern) und gewünschte Breite angeben, auch ob die Brücke nur für Fussgänger benutzt oder von leichtem oder schwerem Fuhrwerk befahren werden soll. Nach Angabe der Masse und annähernder Beschreibung des Terrains diene gern mit dem Terrain angepassten Entwürfen.

Ausführung und Naturholz in jeder gewünschten Grösse.



Preise je nach Grösse und Ausführung auf Anfrage.



No. 216. **Garnitur** von geschl. Eiche, hell oder antik. Preis komplett Mk. 63.—.

Kataloge

mit reicher Auswahl in Lauben-Pavillon etc., Möbeln, Blumentischen, Ständern, Pyramiden, Treppen, Springbrunnen, Aquarien etc., **gratis und franko.**

Obstbestimmungen.

Meinen werten Kunden bin ich gerne bereit, die ihnen unbekannten Obstsorten, soweit dies möglich, pomologisch richtig zu bestimmen und zwar ohne Vergütung, wenn die Bäume aus meiner Schule bezogen waren, andernfalls wird für diese oft sehr zeitraubende Arbeit 35 Pfg. per Sorte berechnet. Es sind 3 normale Früchte jeder Sorte und ein Zweig des betreffenden Baumes einzusenden mit Angabe über Wuchs des Baumes, Tragbarkeit, Nutzungswert, Abstammung etc. Jede Sorte ist mit einer Nummer zu versehen. Bemerkt wird, dass Erstlingsfrüchte oft sehr variieren, daher Früchte von der dritten Ernte erst richtig bestimmt werden können.

Obst-Ausstellung.

Alljährlich zur Zeit der Hauptobsternte etwa Ende September bis Dezember veranstalte ich in meinem Geschäfte für meine Kunden eine Zusammenstellung meines Sortiments, wo jedem Interessenten Gelegenheit geboten ist, sich vor dem Einkauf von Obstbäumen in geplanter Sortenwahl, soweit vorhanden, zu informieren.



No. 391. **Obstkorb.**

Obst-Modelle.

Zum Studium der Obstsorten eignen sich in Ermangelung natürlicher Früchte am besten die Obstmodelle.

Ein Obstmodell ist die naturgetreue Nachbildung einer Obstsorte, die Gestalt, Form, Färbung und Gewicht täuschend wiedergibt.

Die Bedeutung guter Modelle für die Fachschulen, Pomologen, Obstzüchter, Vereine, sowie für die Lehrerbildungsanstalten ist anerkannt und bedarf nur des Hinweises.

Von den meisten in meinem Kataloge aufgeführten Obstsorten sind solche Modelle lieferbar. **Preise** für **Aepfel, Birnen, Aprikosen, Pfirsiche etc.** Mk. 1.70 per Sorte.



Verkauf v. feinem Tafel- u. Wirtschaftsobst.

Aus meinen Kulturen versende ich je nach Jahreszeit und Ausfall der Ernte in Postkollis und grösseren Quantitäten feine Tafeläpfel, Tafelbirnen, Pfirsiche, Pflaumen, Reineclauden, Mirabellen, Zwetschen, Weichsel-Kirschen, Quitten, Mispeln, Speierlinge, Azeroläpfel, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren, Erdbeeren etc. — Preise brieflich.

Postkollis (passende Geschenke für jedermann) kosten je nach Obstgattung und Jahreszeit franko inkl. Packung Mk. 2.50 bis Mk. 3.50.

Apfelwein

aus eigenen Kulturen, garantiert naturrein. Versand in Fässern von 30 Liter an à Liter 30 Pfg. exkl. Fass.

Johannis- und Stachelbeerwein

aus eigenen Kulturen verschiedener Jahrgänge, vorzügliche Qualität. Stachelbeer- oder Johannisbeerwein per 3/4 Liter-Flasche 80 Pfg., 10 Flaschen Mk. 7.50. Im Fass Preis brieflich.
Ersatz für die südlichen Weine, wie Sherry, Malaga, Madeira etc.

Junge Leute, welche sich gründlich und praktisch in der Obstbaumzucht sowie in den übrigen Zweigen meines Geschäftes ausbilden wollen, werden bis zu einer bestimmten Anzahl als Lehrlinge aufgenommen. Es wird bei mir neben theoretischem Wissen Hauptwert auf eine gründliche, den heutigen Bedürfnissen entsprechende praktische Ausbildung gelegt, wozu meine zeitgemäss rationell eingerichteten Kulturen und kaufmännischer Betrieb die beste Gelegenheit bieten. Aufnahmebedingungen sehr günstig. Dreijährige Lehrzeit, Kost und Logis in meinem Hause frei, Lehrgeld im 1. Jahre 200 Mark, im 2. Jahre 100 Mark, im 3. Jahre frei. Auf begründeten Antrag und vorgeschrittenem Alter kein Lehrgeld. Nur gesunde, moralisch sittliche junge Leute finden Aufnahme.

Gärtner-Gehilfen, welche sich im Baumschulfach ausbilden wollen, finden als **Volontäre** 1 Jahr Aufnahme. Kost und Logis frei und nach 1/2 Jahr 15 Mark, im zweiten Jahr 25 Mark, im dritten Jahr 35 Mark pro Monat. Biete somit Minderbemittelten Gelegenheit, sich in allen Zweigen meines umfangreichen Geschäftes ohne Kostenaufwand auszubilden.

Auch bin ich gerne bereit bei Abgang kostenlos für entsprechende Stellung zu sorgen.

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, bei Neubesetzung von Stellen sich an mich zu wenden.



Fig. 409. **Lorbeerkronenbäume.**





Fig. 230.
Buxus-Pyramide.

Kübelpflanzen

von

Lorbeeren, Kirsch-lorbeeren, Buxus, Aucuba, Yucca, Koniferen etc.

je nach Sorten und Stärke pro Paar inklusive Kübel Mk. 6.— bis 15.—.





Fig. 411.
Lorbeer-Pyramide.

Frostempfindliche Stauden.



Fig. 286. **Dianthus** (Nelke) 1 Stück Mk. —.30, 10 Stück Mk. 2.50.



Fig. 257.
Gladiolus gandavensis (Gladiole, Siegwurz), prachtvolles Zwiebelgewächs, 1 Stück Mk. —.20, 10 Stück Mk. 1.50, 100 Stück Mk. 10.—

Die Zwiebel müssen frostfrei überwintert werden.



Fig. 480. **Dianthus** (Nelke) neuere verbesserte Arten, 1 Stück Mk. —.50, 10 Stück Mk. 4.50.



Fig. 248. **Chrysanthemum indicum.**
Grossblumige Sorten 1 Stück Mk. —.50, 10 Stück Mk. 4.50, 100 Stück Mk. 40.—.
Verlangen Winterschutz.

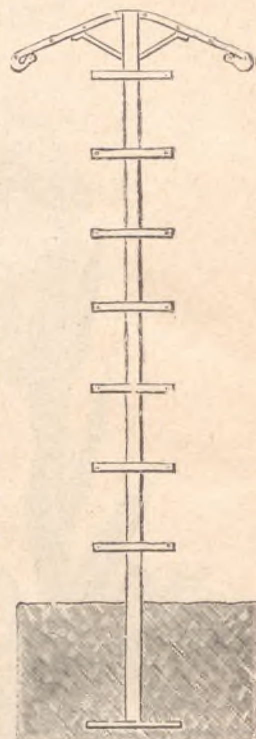


Fig. 330. **Endposten mit Schutzdachvorrichtung,** wie solcher Seite 18 Verwendung fand.

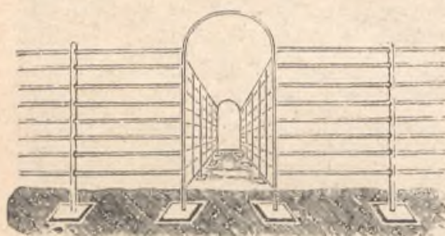


Fig. 328. **Eisernes einfaches Spaliergerüst mit Draht bespannt.**

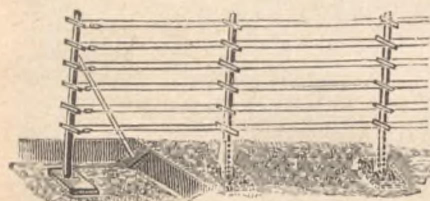
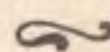


Fig. 329. **Eisernes doppelseitiges Spaliergerüst mit Draht bespannt.**

Eiserne Spaliergerüste für Obstspaliere.

Die Preise sind den Schwankungen des Eisenmarktes unterworfen, ich notiere zur Zeit etwa wie folgt:

Starke Endposten
(Fig. 329)
für doppelseitige Spaliere (für jede Spalierflucht 2 erforderlich)
1 Stück Mk. 22.—.

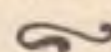


Mittelposten
etwas leichter (werden in Abständen von 5 m aufgestellt)
1 Stück Mk. 17.50



Gegenstreben
für die Endposten
1 Stück Mk. 15.—.

Posten für einfache Spaliere wie Fig. 328 entsprechend billiger.



Alle anderen Artikel wie Spalierdraht und Drahtspanner, Spalierlatten etc. in bester Qualität bei billigster Berechnung.

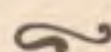
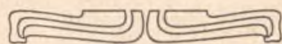


Fig. 479. **Dahlia (Dahlie, Georgine).**

Prachtvolle Sorten 1 Stück Mk. —.40, 10 Stück Mk. 3.50, 100 Stück Mk. 30.—.

Die Knollen müssen frostfrei überwintert werden.



Gras-Samen für Ziergärten, Parks u. Wiesen

für trockene und feuchte, sowie sonnige und schattige Lagen

in den feinsten, empfehlenswertesten Mischungen liefere ich bei grösseren Bezügen zu den laufenden Engros-Preisen.

Ferner alle Arten **Kleesamen, Runkelrüben, Mais** und sonstiger **Feldfrüchte,** sowie **Nadel-** und **Laubholzsamen.**

Hiesige Samen sind weltberühmt.

Preise auf spezielle Anfrage zu Diensten.

Porzellan-Etiketten mit eingebrannter, wetterfester Schrift.



Fig. 497. 1 Stück 15 Pfg.



Fig. 499. 1 Stück 18 Pfg.

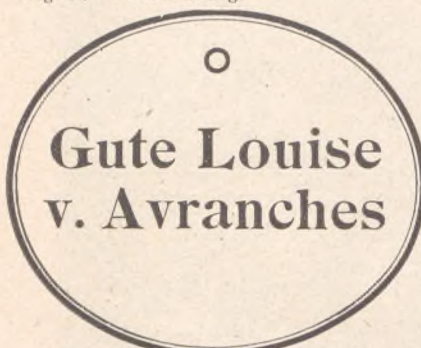


Fig. 496. 1 Stück 20 Pfg.



Fig. 498. 1 Stück 18 Pfg.



Fig. 500. 1 Stück 50 Pfg. Können auch grösser und in jeder anderen Form geliefert werden.

Diese Porzellanschilder tragen infolge ihrer sauberen, elegant. Ausführung viel zur Verschönerung eines jed. Obst- und Ziergartens bei, werden in jeder gewünschten Inschrift ohne separate Berechnung geliefert.

Bei Formobst an Spalieren usw. kann man sie mittels Schrauben direkt an die Latten befestigen, während man an freistehend. Bäumen und Sträuchern oder Rosen dieselben mittels starken Messingdrahtes direkt an die Bäume anhängt.

Wer auf Sortenechtheit und richtige Namenbezeichnung seiner Obstbäume usw. Wert legt, wird diese kleine Ausg. nicht scheuen, sich diese Schilder schon bei Bezug von Pflanzen zu bestellen. Für Haltbark. d. Schrift 20 Jahre Garantie.

Liebhab. können diese Schilder auch in Messing oder Aluminium in eingeprägt. tiefliegender Schrift erhalten. Der Preis erhöht sich um 50%. Porzellanschilder nehmen sich aber entschieden im Grün der Natur besser aus, als jedes andere Schild.

Starke Messingdrähte ca. 30 cm lang à 1 Pfg.

Aluminiumdrähte à 2 Pfg. sollen selbst von Salzsäure nicht angegriffen werden.

Baumpfähle, starke, geschält und gespitzt.

Länge m	3	$3^1/_2$	4
10 Stück	3.50	4.50	6.—

Gartenpfähle von Fichtenstämmchen, reinlich geschält und zugespitzt. Je nach Grösse entsprechend stark.

Länge m	$1^1/_4$	$1^1/_2$	$1^3/_4$	2
ab Fabrik pr. 100 Stück Mk.	4.10	6.40	8.25	10.50.

Rosenpfähle, glatt gehobelt, □ oder rund, weiss gestrich., mit grünem Kopfe,

Länge m	$1^1/_2$	$1^3/_4$	2
ab Fabrik bei Abnahme von 100 Stück pr. 100 Stück Mk.	14.—	16.50	20.50

Tonkinstäbe (aus China), je nach Länge und Stärke pro 100 Stück 3—20 Mk. Spezialofferte zu Diensten. (Auch als Rosenstäbe zu benützen.)

Torfmull, bester, sehr trocken.

Mk. 4—5 pr. Ballen ab Lager. Bei Abnahme eines Waggons bedeutend billiger.

Torfstreu, prima, trocken.

Mk. 3.50 —4.— pr. Ballen ab Lager. Bei Abnahme eines Waggons bedeutend billiger.

Hornmehl, Mk. 10.30 pr. 50 Kilo brutto für netto inkl. Sack. Bei kleinerem Bezug Preisaufschlag. (Preis schwankend.)



Quassiaholz, I. Jamaica geraspelt, Mk. 25.— pr. 50 Kilo brutto für netto inkl. Sack. Bei kleinerem Bezug Preisaufschlag. (Preis schwankend.)

Schwefelblumen, Mk. 20.— pr. 50 Kilo brutto für netto inkl. Sack. Bei kleinerem Bezug Preisaufschlag. (Preis schwankend.

Blumenerde (Moor- und Heideerde), 50 Kilo Mk. 1.50 bis Mk. 2.—.

Pflanzen-Nährsalz nach **Prof. Dr. Wagner.**

Die damit angestellten Versuche bei Topfpflanzen, Gemüse-, Blumen-, Rosen- und Erdbeeren-Kulturen haben überraschende Erfolge aufgewiesen. Man gebe nicht zu viel, da 1 Gramm Nährsalz ca. 70 bis 80 Gramm Kuhdünger entspricht. Sehr zweckmässig bereitet man sich eine Lösung dieses Düngers im Verhältnis von 1 Gramm auf 1 Liter Wasser und begiesst mit solcher Lösung im Laufe des Sommers etwa alle 8 Tage. Eine Blechbüchse ½ Kilo Inhalt Mk. 1.00, 1 Kilo Mk. 1.50, 5 Kilo Mk. 4.50.

Raffia-Bast (Preis schwankend), feinste Qualit., vorzügl. Bindematerial zum Veredeln, Anbinden von Pflanzen, ½ Ko. Mk. —.75, 1 Ko. Mk. 1.40, 5 Ko. Mk. 6.—

Wetterfeste Etiketten von chemisch präpariertem Zink, 100 Stück je nach Grösse Mk. 3.— bis Mk. 5.—. **Unauslöschliche Tinte** dazu, das Fläschchen 75 Pfg., **Messingdrähte** 100 Stück Mk. 1.—.



Holz-Etiketten (aus Fichtenholz m. Oese z. Anhängen. 100 Stück 45 Pfg. 1000 Stück Mk. 3.50.

Kaltflüssiges Baumwachs
(I. Bärtschi)

hält sich mehrere Jahre ohne zu verderben, prämiiert in Karlsruhe, Dresden, Petersburg etc. ½ Kilo Mk. 1.60, 1 Kilo Mk. 2.80, 2 Kilo Mk. 5.—, 5 Kilo Mk. 10.—.

Baumwachs

gewöhnliches, kaltflüssiges, ½ Kilo Mk. —.90, 1 Kilo Mk. 1.60.



Internationale Ausstellung Mailand 1906 Silberne Medaille.





Schweizerische Landw. Ausstellung Frauenfeld 1903 Zürich 1907 Bülach 1907 Medaillen und Diplome.

Guhls kaltflüssiges Baumwachs

in Originalbüchsen ½ Kilo Mk. 1.20, 1 Kilo Mk. 2.—, 2 Kilo Mk. 3.50, 5 Kilo Mk. 8.—.

Garten-Geräte etc.

Verkauf zu Originalpreisen.
Volle Garantie für jedes Stück.

Die meisten Geräte sind in meinem Betriebe als praktisch erprobt und finden daselbst Verwendung.



Fig. 492


Schutzmarke.

Garantie-Gussstahl-Spaten (mit Einlage), der beste Spaten der Welt. Mit eschen Krück- oder Knopfstiel, à 2.95 Mk., 10 Stück 29.— Mk., mit D-Griff à 25 Pfg. mehr.

Das Beste, was in Spaten existiert. Derselbe ist aus feinstem Gussstahl gefertigt, aus gleichem Material wie das Schanzzeug der Armee. Die Fabrik übernimmt 3jährige Garantie, sachgemässe Behandlung vorausgesetzt. Kein Arbeiter, der diesen Spaten kennt, will mit einem anderen mehr arbeiten. Wenn auch der Anschaffungspreis sich etwas höher stellt als bei gewöhnlicher Handelsware, so wird diese Differenz durch dessen Vorzüge und Haltbarkeit bald doppelt und zehnfach ausgeglichen.

Spaten ohne Einlage à 2.70 Mk., 10 St. 26.— Mk., mit D-Griff à 25 Pfg. mehr.


Fig. 340.


Fig. 520.


Fig. 512.

Gartenhippen von Mk. 1.50—3.50.


Fig. 338.


Fig. 516.


Fig. 519.


Fig. 350.


Fig. 517.


Fig. 513.


Fig. 518.

Veredlungsmesser in allen möglichen Ausführungen von Mk. 1.50—2.50


Fig. 336.


Fig. 344.


Fig. 341.

Stahldrahtbürsten
zum Reinigen junger Bäume
Mk. 1.50—2.25.


Fig. 340.

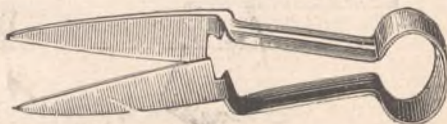
Wühleisen à 60 Pfg.


Fig. 537.

Blumen- und Botanisierspaten
80 Pfg.


Fig. 349.

Pflanzkelle à 1 Mk.


Fig. 527.

Buxbaum- und Grasschere.



Fig. 339.



Fig. 521.

Gartenscheren von Mk. 1.50—3.50.



Fig. 334.

Raupenscheren zum Entfernen von Raupennestern, Schneiden von Edelreisern bei hohen Bäumen und Ausästen derselben von Mk. 2.50—3.—.

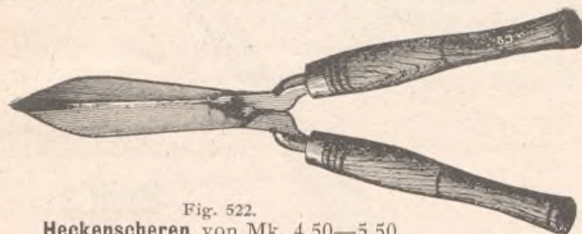


Fig. 522.

Heckenscheren von Mk. 4.50—5.50.



Fig. 342.

Rindenreiniger, praktische Form, Mk. 2.—.

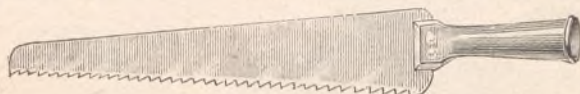


Fig. 525.

Stangensäge mit Hülse à Mk. 2.—.

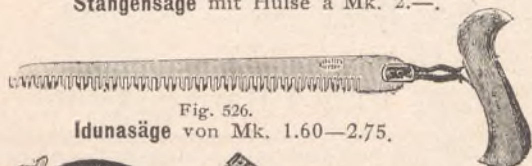


Fig. 526.

Idunasäge von Mk. 1.60—2.75.

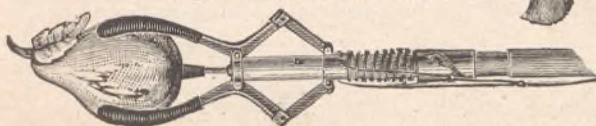


Fig. 345.

Obstpflücker „Universal" à Mk. 2.50.



Fig. 529.

Pflanzholz 1 Mk.

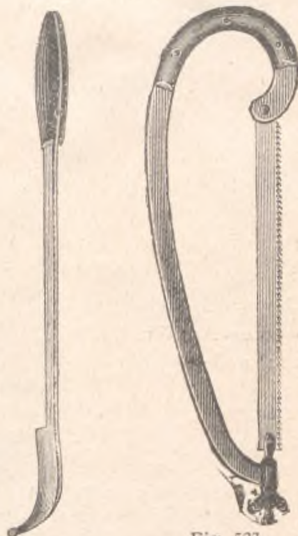


Fig. 528.

Spargelmesser Mk. 1.50.

Fig. 523.

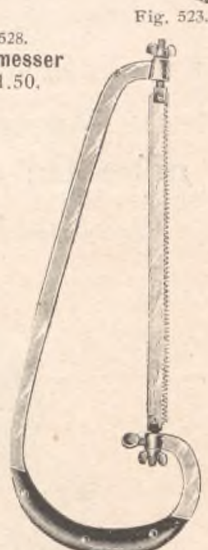


Fig. 524.

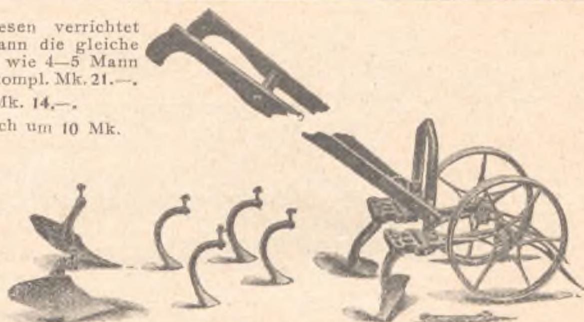
Baumsägen à Mk. 1.80—3.—.



Fig. 351.

Obstpflücker à Mk. 1.—.

Räderhacken, mit diesen verrichtet ein Mann die gleiche Arbeit wie 4—5 Mann mit Handhacken. Preis für Einradhacke kompl. Mk. 21.—.
Dieselbe mit nur 2 Hackscharen Mk. 14.—.
Der Preis für Zweiradhacke erhöht sich um 10 Mk.



Preise für Planet jr. Pferdehacken brieflich.

Die Walzen können in jeder beliebigen Dimension geliefert werden. Auf Wunsch auch ander. Systeme.

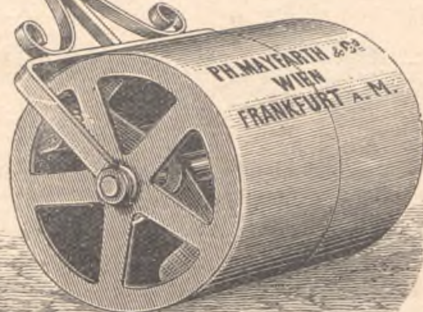


Fig. 547. **Mayfarths neue Gartenwalze.**

Mayfarth's neue Gartenwalzen

von 60—130 Mk. zu den Preisen der Fabrik.
Spezialofferten zu Diensten.



Fig. 548. **Brill's Rasenmäher.**

Brill's Rasenmäher,

ohne denselben ist ein feiner Gartenrasen nicht denkbar. Spezial-Preise von 40—100 Mk. Auf Wunsch Offerten anderer Systeme zu Diensten.



Fig. 446.

Baum- und Pflanzenkübel

aus prima Eichenholz, natur und geölt, in starker Ausführung mit herausnehmbarem Boden. No. 1 und 2 sind mit 2, alle anderen No. mit 3 Reifen aufgebunden.

Grosse innen gemessen	No.	1	2	3	4	5	6	7
	cm	25	30	35	40	45	50	55
per Stück	Mk.	2.50	3.20	3.90	5.—	6.50	8.—	10.—
Exportkübel in leichterer Ausführung	Mk.	1.50	1.80	2.10	2.50	3.25	4.—	5.—

Die grösseren, mit starken Griffen versehenen, per Stück 50 Pfg. mehr, angestrichen ebenfalls 50 Pfg. mehr.

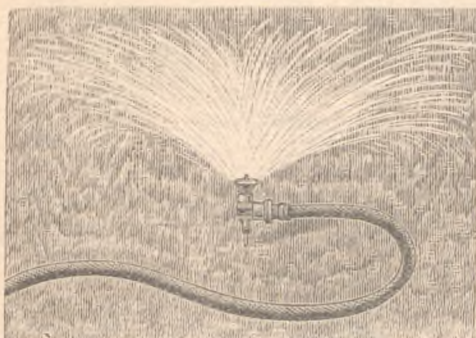

Fig. 337.

Baumschützer

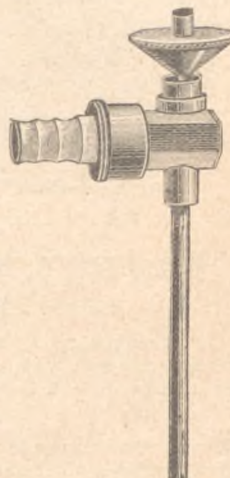
gegen Hasenfrass, aus verzinktem Drahtgeflecht, 125 cm hoch, 75 cm Umfang, per St. 40 Pfg., 100 St. 38 Mk., do. 50 cm Umfang, per St. 30 Pfg., 100 St. 28 Mk. Billigste Offerten über Drahtgeflechte für Umzäunungen stehen zu Diensten.


Fig. 353.

Rosensprengapparat „neu".


Fig. 538. **Rosensprengapparat in Tätigkeit.**

Der Apparat wird in 3 Grössen für 3/4, 4/4 u. 5/4 zöllig. Schlauch geliefert.
Preis 3.50—4.— Mk.


Fig. 538.

Tonnen-Kippkarren

für Handbetrieb mit eisernen Rädern. Fass 80—180 Liter Inhalt fassend, 45—60 Mk. Derselbe von Hand in Pferde- oder Eselbetrieb zu verändern, 10.50 Mk. mehr. Beschlag zu einer weiteren Tonne 3.75 Mk. (Preise ab Fabrik.)


Fig. 504. **Tonnen-Kippkarren.**

Feinde und Krankheiten unserer Obstbäume, Schutz, Bekämpfung.

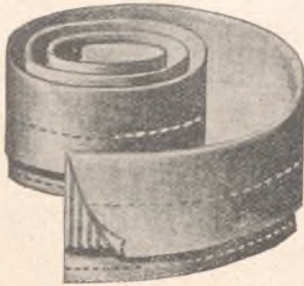


Fig. 493. **Rolle Insektenfanggürtel.**



Fig. 494. **Anlegen der Gürtel.**



Fig. 495. **Schutzmarke.**

Hinsberg's Insektenfanggürtel „Einfach"

Vielfach prämiiert. zu Originalpreisen von mir erhältlich. Vielfach prämiiert.

Zur Sicherung der Obsternten und Schutz der Obstbäume vor schädlichen Insekten, besonders gegen den kleinen Frostspanner, den Apfelblütenstecher, den Apfelwickler oder die Obstmade etc.

Preis des Insektenfanggürtels.

Der Insektenfanggürtel „Einfach" wird in Rollen von 30 Metern hergestellt. Das Meter kostet **15 Pfennige,** 2 Rollen oder 60 Meter = ein Postpaket. Zu folgenden Originalpreisen:

1 Rolle	= 30 m per Post		Mk.	4.50
2 Rollen	= 60 „	= 1 Postpaket	„	9.—
4 „	= 120 „	= 2 Postpakete	„	16.20
10 „	= 300 „	= 1 Ballen per Bahn	„	40.50

Im Ausschnitt, jedoch nicht unter 10 Meter, à 20 Pfg. Zeit zum Anlegen Mai bis Dezember.

Lauril-Raupenleim (Brumataleim). Gegen das Frostspannerweibchen. Zeit der Anwendung: September und Oktober bis in November. Per Kilo —.90 Mk., 5 Kilo 3.50 Mk. inkl. Kübel. Unterlagenpapier, 40 m Länge, 10 cm Breite. 1.— Mk.

Schacht's Karbolineum. Der Wunsch eines jeden Obstzüchters ist wohl, von seinen Bäumen eine gute Ernte zu erhalten, gut in Quantität und Qualität. Letzteres ist die Hauptsache, denn tadellose Form, verlockendes, den Appetit reizendes Aussehen, schöne Färbung, hervorragender Geschmack und lange Haltbarkeit der Früchte sind die Eigenschaften, die das Obst haben muss, wenn es gute Preise erzielen und dem Züchter Arbeit und Mühe lohnen soll. Daneben sind auch reiche Ernten erwünscht.

Wie sichert man sich nun diese Vorteile? Lediglich durch eine planmässige, sachverständige Pflege und Behandlung der Bäume.

Ausser obigen Insektenfanggürteln u. Raupenleim möchte ich jedem Obstbautreibenden im Interesse des Allgemeinen ans Herz legen, mit Schacht's Präparaten zur Bekämpfung **aller** Schädlinge und Schmarotzer an Pflanzen, Bäumen und Tieren einen Versuch vorzunehmen. Die bisher von massgebender Stelle ausgeführten Versuche hatten die besten Erfolge aufzuweisen, was mich veranlasste, Schacht's Präparate auch in meinen Kulturen zu verwenden, der Erfolg blieb auch bei mir nicht aus. Gebrauchsanweisungen werden jeder Sendung beigefügt. Misserfolge bei richtiger Behandlung ausgeschlossen. Ich offeriere wie folgt zu Fabrikpreisen:

Schacht's „Obstbaumkarbolineum" in Holzfässern à 200—250 kg, 28 Mk. per 100 kg, in Metallflaschen à 100 kg. 35 Mk., 50 kg 19 Mk., 20 kg 8 Mk. per Flasche.
Schacht's „Floraevit" in Holzfässern 150—200 kg, 40 Mk. per 100 kg, in Metallflasch. 100 kg 45 Mk., 50 kg 25 Mk., 20 kg 12 Mk.
} Alles brutto für netto inkl. Emballage.

Nachstehend **ein Teil der Schädlinge des Obstbaues,** welche mit Erfolg durch **Schachts Präparate** bekämpft wurden:



Blutlaus (stark vergrössert).



Pflaumenbaum-Sägewespe.



Apfelbaum-Glasflügler.



Apfelblütenstecher.



Apfelwickler.





Baumweissling.



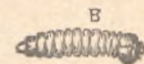
Hexenbesen.


Kräuselkranke Pfirsichtriebe.


Gummifluss bei Steinobst.







Birnenprachtkäfer.





Obstbaumsplindkäfer.


Fig. 394.
Vogelnistkasten.

Der **Nutzen der insektenfressenden Vögel** in unmittelbarer Nähe ihrer Nester ist ein ungeahnt grosser, dass trotz der uns zu Gebote stehenden vorzüglichen Bekämpfungsmittel gegen das Ungeziefer an Obstbäumen der Obstbautreibende es nicht vernachlässigen sollte, an seinen grösseren Obstbäumen einen Nistkasten für Staren, Meisen, Rotschwänzchen oder Fliegenschnäpper etc. anzubringen. 10 Nistkästen für Stare Mk. 4.50, 10 Nistkästen für andere kleinere Vögel Mk. 3.50. Nistkästen aus ausgehöhlten Baumstämmen mit Naturrinde kosten à 30 Pfg. mehr.

Selbsttätige tragbare Baum- und Pflanzenspritzen

für Schacht's Karbolineum, Bordelaiserbrühe etc. etc.

Dresdensia, Gebr. Holder (D. R. G. M.) u. **Mayfarth.** (Als Rebenspritzen sehr beliebt.)



Solide angefertigter, kupferner, ganz genieteter Kessel, auf 6 Atmosphären Druck geprüft. Luftpumpe und Filtriervorrichtung sind im Kessel, hindern also nicht u. sind **leicht herauszunehmen und zu reinigen.** Die Flüssigkeit wird in kontinuierlichem Strahl bis auf den letzten Tropfen ausgespritzt.


Fig. 550.

Vorzüge vor den nicht selbsttätigen Spritzen: Der Arbeiter behält eine Hand frei, kann das Rohr in die rechte oder linke Hand nehmen, sich mit einer Hand festhalten oder Zweige bei Seite biegen. Er kann die dichtesten Kulturen passieren, da kein Hebelwerk hinderlich ist. Auf Wunsch liefere ich auch andere Systeme. Preis schwankt zwischen 40—50 Mk.

Da die Preise dem Steigen und Fallen unterworfen, erteile solche stets brieflich. Auf alle Aufträge, die durch mich erfolgen, erhalten die Besteller 5 % Rabatt.



Fig. 531.

Grosse „Normal Garten- und Gewächshausspritze", auch als Rebenspritze verwendbar.
Preis 7—12 Mk.



Fig. 530.

Kleine Garten- und Gewächshausspritze „Neptun", à 3.60 Mk.



Fig. 536.

Hydronette oder Schnellspritze, je nach Tragweite (9—15 m), à 14—20.— Mk.; höchst empfehlenswert für grössere Bäume. Auch als Feuerspritze jedem Hausbesitzer sehr zu empfehlen.

Fig. 327. **Blick in einen Obst- und Kartoffelkeller, in welchem umstehende Obst-Horden und Obstgestelle Verwendung fanden.**

Praktischste und bequemste Aufbewahrung des frischen Obstes während des Winters.

Vor 1. Oktober sollte Winterobst nicht vom Baume abgenommen werden. Zu frühes Abnehmen des Obstes verursacht Welkwerden und beeinträchtigt das Aroma desselben. Zur praktischen Aufbewahrung empfehle ich nachstehende Vorrichtungen.

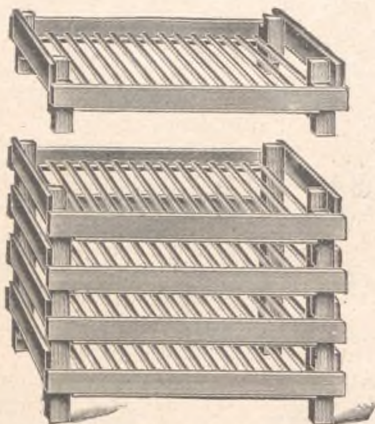


Fig. 554. **Obsthorden.**

Obsthorden zum Uebereinanderstellen in beliebiger Anzahl, genau aufeinanderpassend und festsitzend, 100 cm lang, 50 cm breit, das Stück Mk. 1.60, bei 10 Stück Mk. 1.50.

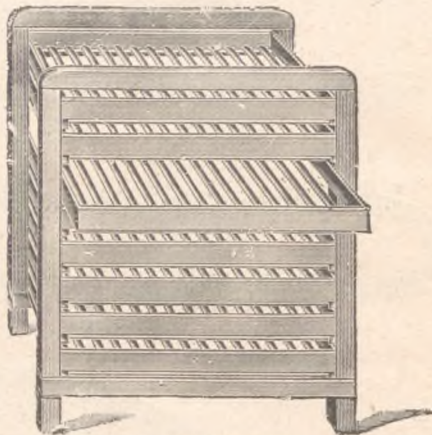


Fig. 555. **Obstgestelle.**

Obstgestelle mit bequem herausziehbaren Horden, von denen jede 100 cm lang und 50 cm breit ist. Die einzelnen Horden bewegen sich zwischen Laufleisten, wodurch sie, auch wenn fast ganz herausgezogen, nicht herunterkippen. Jedes Gestell ist oben mit einer Deckplatte versehen (auf der Abbildung weggelassen).

a) Gestell mit 6 Horden, aussen 100 cm hoch, 110 cm lang, 50 cm tief, das Stück Mk. 11.—.

b) Gestell mit 8 Horden, aussen 125 cm hoch, 110 cm lang, 50 cm tief, das Stück Mk. 14.50.

c) Gestell mit 10 Horden (am meisten verlangt), aussen 150 cm hoch, 110 cm lang, 50 cm tief, das Stück Mk. 17.— inkl. Verpackung.



Fig. 556. **Obstschränke.**

Obstschränke mit 2teiliger Tür mit Riegeln und Schloss, die Türen und die beiden Seitenwände mit feinmaschiger, fester Drahtgaze bekleidet, Rückwand, Boden und Deckplatte aus gespundeten Brettern, Horden, genau wie bei den Gestellen bequem herauszuziehen und zwischen Leisten laufend

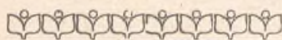
a) mit 8 Horden, aussen 125 cm hoch, 110 cm lang, $52^1/_2$ cm tief, das Stück Mk. 31.—,
b) mit 10 Horden, aussen 140 cm hoch, 110 cm lang, $52^1/_2$ cm tief, das Stück Mk. 35.— inkl. Verpackung.

Diese Schränke sind besonders schön und solid gearbeitet und können nach Ablauf der Obstzeit ohne weiteres auch zur Aufbewahrung von Wein oder Speisen (sicherer Schutz vor Fliegen, Mäusen usw.) benutzt werden.

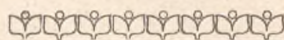
Besondere Vorzüge dieser Horden, Gestelle und Schränke sind: Luftige, reihenweise, getrennte Lagerung der Früchte auf Halbrundstäben (ohne scharfe Kanten), bequemes Auflegen (event. direkt am Baume), leichtes Aussuchen, bezw. Herausnehmen des Obstes, grosse Raumausnutzung, leichter Transport.



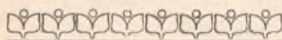
Fig. 511.
Meine neuerbaute Packhalle, in welcher eine Packmaschine neuester Konstruktion Verwendung findet.

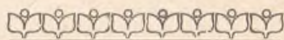


Klischees- Verkauf!









An Handelsgärtner und Baumschulenbesitzer gebe ich von den meisten in meinem Katalog befindlichen Abbildungen Klischees käuflich ab.

Ausser diesen besitze noch viele andere Jllustrationen. Abzüge zu Diensten.
Preis per □ cm 8—10 Pfg., kleinere Klischees per □ cm 15—30 Pfg.

Empfehlenswerte Werke

über

Obstbau, Gemüsebau, Blumenzucht, Pflanzenschädlinge und Pflanzenkrankheiten.

Da von Seiten meiner geehrten Kundschaft alljährlich Anfragen im Obst- und Gartenbau, über Behandlung der Pflanzen, Bekämpfung von Ungeziefer, Pilze etc. einlaufen, die zur Erledigung oft mehr Zeit beanspruchen, als mir zur Verfügung steht, besonders wenn solche in der drängenden Versandperiode geschehen, habe ich mich entschlossen, nachstehend einige empfehlenswerte Werke aufzuführen, die direkt durch mich zu Originalpreisen bezogen werden können.

	Mark	Mit Porto
Anweisung zur Spalierzucht. Eine Massenbroschüre zur Hebung der Spalierzucht von F. Rebholz, kgl. bayer. Obstbauinspektor	—.15	—.18
Die schönsten Blütensträucher für Gartenausschmückung von Max Hessdörffer in 24 Farbendrucktafeln, elegant gebunden	10.—	10.30
Die Verwertung des Obstes im bürgerlichen Haushalte. Von J. Kindshoven, kgl. Obst- und Gartenbaulehrer	—.75	—.85
Der Obstbaum, seine Erziehung, Pflanzung und Pflege, seine Freunde und Feinde, sowie die Verwertung seiner Ernten. Von F. Rebholz, kgl. bayer. Obstbauinspektor	3.—	3.20
Der Obstbaum, wie man ihn pflanzt und pflegt von Paul Enkelmann. Mit 4 farb. Tafeln nach der Natur gezeichnet v. Felix Kunze. Kartoniert	1.—	1.10
Gartenbuch für Anfänger von Johannes Böttner. 6. Auflage. Mit 580 Abbildungen und 20 Plänen. Elegant gebunden	6.—	6.50
Gartenkulturen, die Geld einbringen, von Johannes Böttner. Mit 153 Abbildungen. Elegant gebunden	6.—	6.30
Praktisches Lehrbuch des Obstbaues von Johannes Böttner. 2. Auflage. 570 Abbildungen. Elegant gebunden	6.—	6.50
Der Obstbau in den 12 Kalendermonaten. Für den praktischen Gebrauch bearbeitet von Otto Nattermüller. 4. Aufl. Mit 42 Abbild. Gebunden	2.40	2.60
Das Obstbüchlein von Karl Gussmann. 41.—45. Tausend. 10 Exemplare kosten 2.50 Mk., 30 Exempl. kosten 6 Mk.	—.30	—.35
Vorschläge zur Förderung des Obstbaues im Hinblick auf seine wirtschaftliche Bedeutung für das deutsche Volk von R. Mertens	1.—	1.10
Das Buschobst v. Johannes Böttner. 3. Aufl. Mit 77 Abbild. Broschiert	1.80	2.—
Unsere besten Obstsorten von Johannes Böttner. Mit 60 Abbildungen. 7.—10. Tausend. Broschiert	1.—	1.10
Die besten Kirschen, Pfirsiche, Aprikosen, Pflaumen. 30 Früchte. Nach Aquarellen von Felix Kunze. Mit beschreibendem Text von Ch. Mathieu. In Mappe	8.—	8.30
Aepfel und Birnen nach Aquarellen, mit beschreibendem Text von Johannes Mengelberg. In Mappe	6.—	6.30
Die Obstweinbereitung von Johannes Böttner. 7. Auflage. Mit 60 Abbildungen. Broschiert	1.50	1.70
Das Johannis- und Stachelbeerbüchlein, oder wie keltert man aus Johannisbeeren und Stachelbeeren guten Wein? Von Karl Gussmann. 4. Aufl.	1.20	1.30
Das Obst in der Küche. 500 erprobte Rezepte zur Verwertung der verschiedensten Obstsorten von L. v. Pröpper. Elegant gebunden	2.—	2.20
Das Einmachen der Früchte in 300 erprobten Rezepten von L. v. Pröpper. 3. Auflage. Elegant gebunden	2.—	2.20
Die Ernte und Aufbewahrung frischen Obstes während des Winters von Heinrich Gaerdt. 3. Auflage	1.50	1.60
Praktische Gemüsegärtnerei von Johannes Böttner. 4. Auflage. Mit 302 Abbildungen. Gebunden	4.—	4.30
Die Frühbeettreiberei der Gemüse von Johannes Böttner. Mit 60 Abbildungen. Broschiert	2.—	2.20
Praktisches Lehrbuch des Spargelbaues von Johannes Böttner. 2. Aufl. Mit 56 Abbildungen	1.50	1.70
Bunte Gehölze von Franz Goeschke, kgl. Gartenbaudirektor	1.20	1.30
Stauden „ „ „ „ „	1.20	1.30

	Mark	Mit Porto
Die Champignonzucht als landwirtschaftlicher Nebenbetrieb v. Curt Schüler. 3. Auflage. Mit 20 Abbildungen. Broschiert	1.—	1.10
Praktische Blumenzucht und Blumenpflege im Zimmer von Robert Betten. 4. Auflage. Mit 270 Abbildungen	4.—	4.30
Die Rose, ihre Anzucht und Pflege von Robert Betten. Mit 138 Abbildungen. 2. Auflage. Elegant gebunden	4.—	4.30
Die Schädlinge des Obst- und Weinbaues von Heinrich Freiherr von Schilling. 2. Auflage. 45 farbige Abbildungen auf 2 grossen Tafeln. 10 Exemplare kosten 12.50 Mk., 30 Exemplare kosten 30 Mk. . . .	1.50	1.70
Den Obstbau schädigende Pilze und deren Bekämpfung. 2 grosse Tafeln mit 40 farbigen Abbildung. und erklärendem Text von Ph. Held, Königl. Garteninspektor. 10 Exempl. kost. 17.50 Mk., 30 Exempl. kost. 45 Mk.	2.—	2.20
Der Apfelbaum, seine Feinde und Krankheiten. Farbig dargestellt von Heinrich Klitzing. Eine Wandtafel im Format 74×98 cm, unaufgezogen in Papprolle	5.—	5.50
Aufgezogen auf Leinwand, mit Stäben zum Aufhängen	7.50	8.—
Gärtnerische Düngerlehre von H. Gaerdt, Königlicher Gartenbau-Direktor. 3. Auflage. Elegant gebunden	3.—	3.20
Die Anlegung und Erhaltung feiner dauernder Gartenrasen von Heinrich Hein. 2. Auflage	1.—	1.10
Durch des Gartens kleine Wunderwelt. Naturfreundliche Streifzüge von Heinrich Freiherr von Schilling. Mit 418 Originalzeichnungen des Verfassers in ca. 1000 Einzelbildern. Elegant gebunden	12.—	12.50
Anbau und Kultur von Obstarten, für Konserven-, Gelee- und Marmeladenzwecke, nebst Anhang über Unfruchtbarkeit mancher Obstbäume, deren Ursache u. Beseitigung, von Georg Höhn, Pomologe, Obernburg	—.20	—.23
Bei Bezug von 100 Exemplaren Mark 12.—.		

Anzucht und wirklich rationeller Schnitt aller Obstbaumformen, Pfirsich- und Weinschnitt, mit 165 Abb. 30.—50. Tausend. Preisgekrönt m. d. gold. Med., geb. Mk. 2.—, geh. Mk. 1.20.

Deutschlands Obstsorten. Jeder Fachmann, jeder Obstfreund sollte dieses Werk besitzen. Herausgegeben von J. Müller, Diemitz, H. Grau, Körbelitz und Otto Bissmann, Gotha, unter Mitwirkung der bedeutendsten Fachleute. Jährlich 12 farbige Obsttafeln etc. Preis Mk. 5.50.

Die Gartenkunst in Wort und Bild von Franz Sales Meyer, Professor an der Grossherzogl. Kunstgewerbeschule in Karlsruhe und Friedrich Ries, Gartendirektor. Mit 300 Abbild. u. Plänen im Text. Preis eleg. brosch. Mk. 25.—, in künstlerischem Einband Mk. 27.—.

Landschaftliche Gartengestaltung insbesondere über die künstlerische Verwertung natürlicher Vegetationsvorbilder in den Werken der Gartenkunst und mit einem Beitrag über Heimatschutz und Landesverschönerung von Camillo Karl Schneider. Mit 73 Abbildungen. Preis elegant broschiert Mk. 7.50, elegant gebunden Mk. 8.50.

Deutsche Gartengestaltung und Kunst. Zeit und Streitfragen von Camillo Karl Schneider mit 4 Abbildungen. Preis elegant broschiert Mk. 4.50, gebunden Mk. 5.50.

Vorlagenwerke für gärtnerisches Bauwesen, Gartenbaulichkeiten, Veranden, Pavillons, Lauben, Gitter, Brücken, Springbrunnen etc. 36 Tafeln nebst Text. Kart. Mk 6.—.

Landschaftliche Friedhöfe, ihre Anlage, Verwaltung und Unterhaltung, herausgegeben unter Mitwirkung von Behörden und Fachleuten von Hans Pietzner, Gartenarchitekt. Mit 59 zum Teil sehr grossen Bildern und Plänen. Preis elegant broschiert Mk. 6.—, elegant gebunden Mk. 7.20.

Fachzeitschriften I. Ranges.

Der Lehrmeister im Garten und Kleintierhof von Machmeister & Thal, Leipzig, Inselstr. 20, Erscheint jeden Sonntag. Vierteljähriger Bezugspreis durch die Buchhandl. Mk. 1.— durch die Post Mk. 1.75.

Möllers Deutsche Gärtnerzeitung. Zentralblatt der gesamten Interessen der Gärtnerei von Ludwig Möller, Erfurt. Erscheint allwöchentlich. Preis Mk. 5.— halbjährig.

Der Praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau kostet vierteljährig durch die Post oder Buchhandlungen bezogen Mk. 1.—, bei freier Zustellung Mk. 1.12. Zusendung unter Streifband Mk. 1.50.

Deutsche Obstbauzeitung (siehe Seite 7). Deutscher Pomologenverein.

Die Gartenwelt, illustriertes Wochenblatt für den gesamten Gartenbau von Max Hessdörffer, Berlin. Erscheint allwöchentlich. Vierteljähriger Bezugspreis Mk. 2.50.







Ein Teil der meinem Geschäfte verliehenen Auszeichnungen.





Prämiiert

Weltausstellung Paris

sowie bei

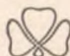
allen beschickten

Ausstellungen

mit höchsten Auszeichnungen.







Gratis! Gratis!

Um gefällige Weitergabe dieses Preisverzeichnisses an Interessenten, sowie Empfehlung bei **Obst- und Gartenfreunden, Obstbauvereinen etc.** wird höfl. gebeten. Zu besonderem Dank würden Sie mich verpflichten, wenn Sie mir Adressen von neuerbauten Villen und sonstigen Baulichkeiten dortiger Gegend angeben, wo ein Park, Obst- oder Villengarten anzulegen ist und die Zusendung meines Katalogs angenehm sein dürfte. Als Zeichen meiner Anerkennung würde ich Ihnen auf Wunsch einige hübsche Pflanzen, die im Katalog ausgewählt werden können, gratis zusenden.

Tabelle für Bahnfrachtberechnung (ohne Gewähr).

Beförderung per Eilgut bei nachstehender Frachtguttaxe.

Da die Fracht von Wagenladung im Verhältnis zu Stückgut sehr billig ist, so rate ich meinen geehrten Abnehmern, ihre Bestellungen so einzurichten, dass es eine Wagenladung ausmacht, oder sich mit anderen Herren in Verbindung zu stellen, um die Ware zusammen als Wagenladung zu nehmen. Jede Partie wird gut separiert verladen und gekennzeichnet, damit keine Verwechslung vorkommt. Neben mindestens 100% Frachtersparnis fallen die Verpackungskosten noch weg. Obstbauvereine sollten dies stets benützen. Meinerseits beabsichtige ich soviel als möglich Sammelladung zu machen.

Von **Miltenberg a. M.** nach	Als Stückgut 100 Ko. Mk.	Als Waggonladung 5000 Ko. 100 Ztr. Mk.
Aachen	3.65	69.50
Altenburg (S.-A.)	4.11	80.—
Altona a. E.	5.11	112.—
Amberg in Bayern	3.11	58.—
Annaberg in Sachsen	4.53	90.50
Ansbach in Bayern	2.23	40.50
Antwerpen	5.86 Frs.	118.50 Frs.
Aschaffenburg	0.59	12.—
Augsburg	3.01	55.50
Baden-Baden	2.28	41.50
Bamberg	2.21	40.50
Basel	3.61	68.80
Bayreuth	3.08	57.—
Berlin	5.60	105.50
Bielefeld	3.84	73.50
Blankenburg a. H.	4.22	83.—
Bochum	3.58	68.—
Bonn	2.85	52.50
Brandenburg	4.93	101.50
Braunschweig (H. B.)	4.02	78.—
Bremen	4.75	96.50
Breslau	6.23	139.50
Brieg	6.50	147.50
Bromberg	7.09	164.50
Brüssel	5.12 Frs.	114.50 Frs.
Budweis	5.85	
Cassel	2.80	51.50
Coblenz	2.32	42.50
Cöln a. Rh.	3.12	58.—
Cöthen (Anhalt)	4.25	83.50
Constanz	3.61	68.50
Crefeld	3.54	67.—
Danzig (H. B.)	7.84	186.50
Darmstadt	1.05	20.—
Dortmund	3.61	68.50
Dresden	4.87	100.—
Düsseldorf	3.38	63.—
Duisburg	3.56	67.50
Eger	3.69	70.50
Eisenach	2.71	50.—
Elberfeld	3.41	64.50
Erfurt	3.14	58.50
Erlangen	2.57	47.—
Essen (H. B.)	3.65	69.50
Flensburg	6.11	136.—
Frankfurt a. M. (Ost)	1.04	20.—
Frankfurt a. d. Oder	5.47	117.50
Freiburg in Baden	3.17	59.—
Fürth in Bayern	2.44	44.50
Fulda	1.75	32.50
Giessen	1.52	28.—
Glogau	5.83	128.—
Gotha	2.97	55.—
Guben	5.26	111.—
Halle a. S.	4.—	77.—
Hamburg	5.05	105.—
Hannover	3.89	75.—
Heidelberg	1.43	26.50
Heilbronn	1.21	23.—
Hof in Bayern	3.34	62.50

Von **Miltenberg a. M.** nach	Als Stückgut 100 Ko. Mk.	Als Waggonladung 5000 Ko. 100 Ztr. Mk.
Jena	3.59	68.—
Ingolstadt	3.11	58.—
Iserlohn	3.29	61.50
Karlsruhe in Baden	1.94	35.50
Kempten	3.40	64.—
Kiel	5.74	125.50
Kitzingen	1.74	32.—
Königsberg i. Pr.	8.63	209.50
Kolberg	6.72	154.—
Küstrin	5.59	121.—
Kulmbach in Bayern	2.77	51.—
Landshut in Bayern	3.88	74.50
Leipzig	4.06	78.50
Lindau im Bodensee	3.53	66.50
Lübeck	5.32	113.—
Lüttich	5.09 Frs.	113.— Frs.
Luxemburg	3.59	69.—
Magdeburg (H. B.)	4.41	87.50
Mainz	1.35	25.50
Mannheim	1.64	30.50
Marburg	1.82	33.50
Meiningen	2.41	44.—
Merseburg	3.90	75.—
Metz	3.51	66.50
München	3.51	66.50
Münster i. Westf.	3.96	76.—
Myslowitz	7.39	
Naumburg a. S. (Ost. B.)	3.65	68.50
Nordhausen	3.41	64.50
Nürnberg	2.50	46.—
Oderberg	7.37	
Passau	4.28	84.—
Pilsen	4.74	
Posen (Polen)	6.29	141.50
Potsdam	5.05	105.—
Prag	5.85	
Quedlinburg	4.21	82.50
Regensburg	3.38	63.50
Reichenbach i. V.	3.93	75.50
Reichenhall in Bayern	4.67	94.—
Rotterdam	4.21	
Saarbrücken	2.84	52.50
Salzburg	4.61	92.50
Schweinfurt (Stadt)	1.67	31.—
Sorau i. Schl.	5.38	115.—
Stettin	5.93	131.—
Stralsund	6.44	145.50
Strassburg i. E.	2.75	51.—
Stuttgart (H B.)	1.73	32.—
Thorn	7.13	166.—
Tilsit	9.26	228.—
Torgau	4.41	87.50
Trier a. d. M.	3.29	61.50
Ulm a. D.	2.63	48.50
Weimar	3.31	62.—
Wien	7.27	143.50
Wiesbaden	1.50	28.—
Würzburg	1.51	28.—
Zwickau i. S.	4.06	79.—

Inhalts-Verzeichnis.





Bühler Frühzwetsche
die beste und rentabelste aller frühen Sorten.

J. M. RICHTER'S GRAPHISCHE KUNSTANSTALT, WÜRZBURG